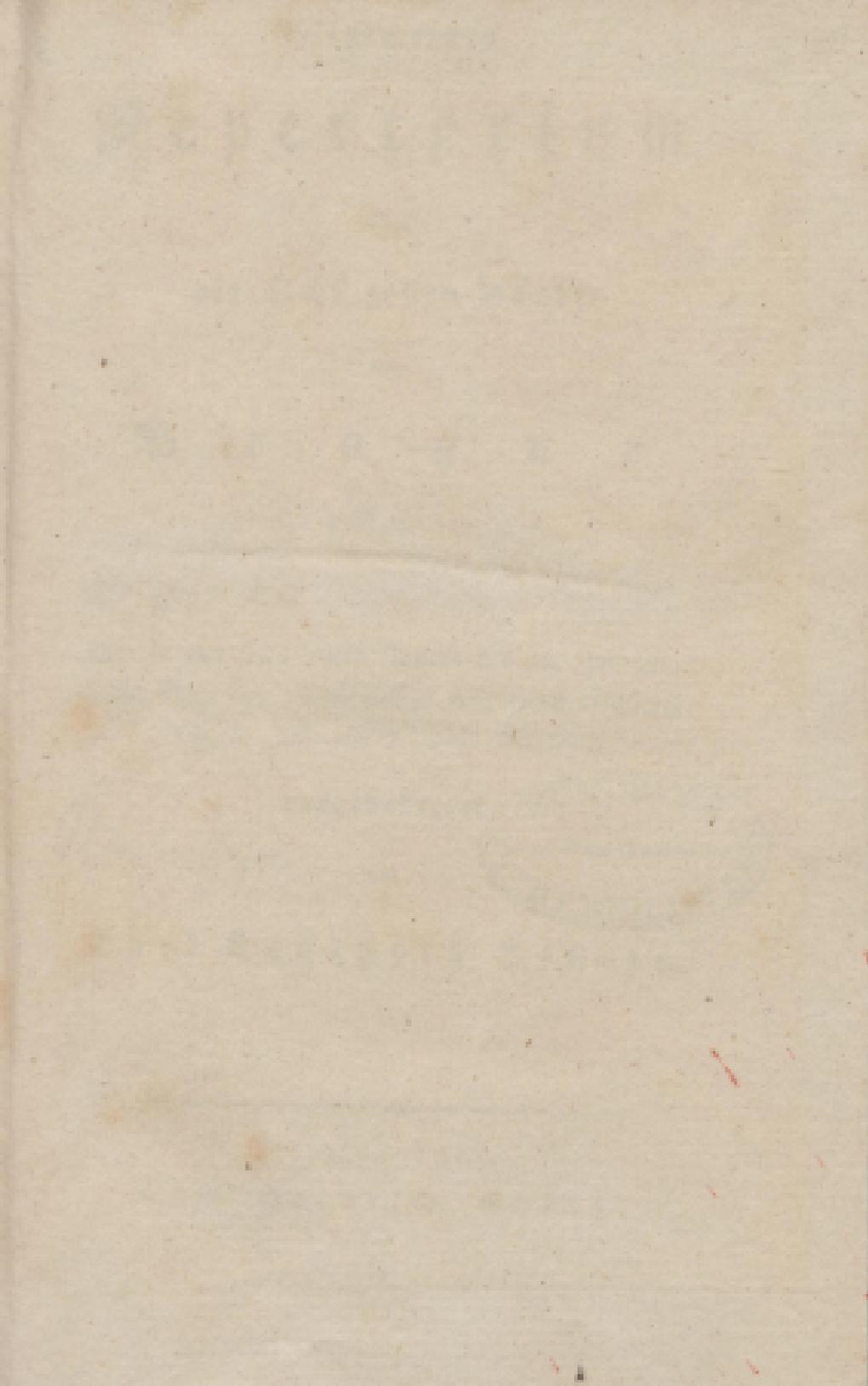


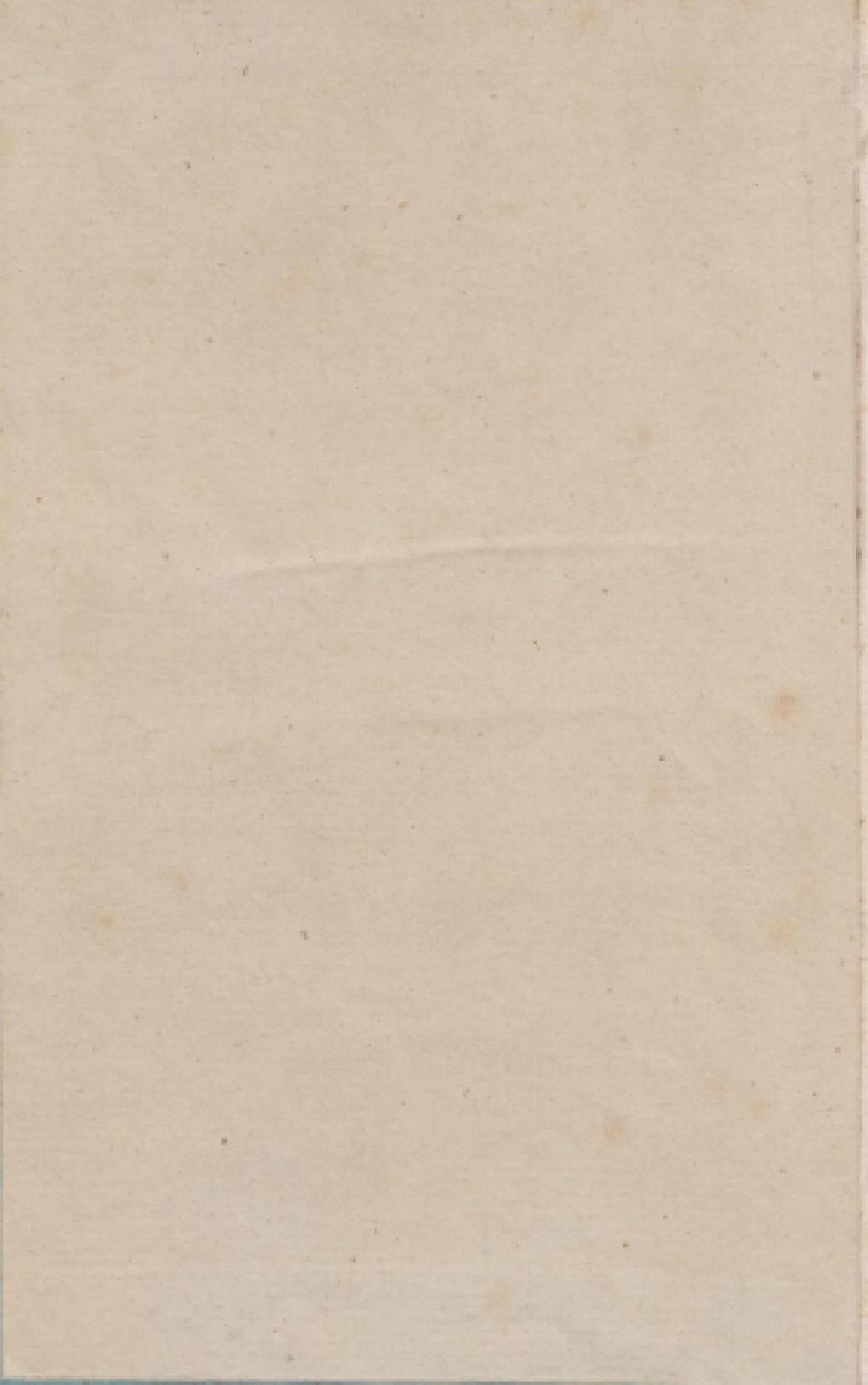
Bibliotek  
U. M. K.  
Torsås

010416/1-6  
11/4805

-16-

*N. 6.*





Allgemeines  
RePERTORIUM  
über  
die sechs ersten Bände  
von  
Braguer

versuch einer vollständigen Literatur  
aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrhunderts  
über das vaterländische Alterthum erschienenen  
in- und ausländischen Schriften

Neumünzen.

ausgearbeitet

von

Karl Zeutgold, Hringer.



Leipzig, 1805.

bei Heinrich Gräff.



6347



010716

# B r a g u t

Ein

## Literarisches Magazin

der

Deutschen und Nordischen Vorzeit.

---

Herausgegeben

von

F. D. G r ä t e r.

---

Erster Anhang,

welcher das allgemeine Repertorium über die sechs  
ersten Bände, von K. C. Heine ausgearbeitet,  
enthält.

---

Leipzig, 1805.

bei Heinrich Gräff.

中華書局影印

卷之三

中華書局影印

中華書局影印

中華書局影印

中華書局影印

中華書局影印

卷之三

中華書局影印

中華書局影印

# Braga und Hermode

oder

## Neues Magazin

für die

vaterländischen Alterthümer der Sprache,  
Kunst und Sitten.

---

Herausgegeben

von

F. D. Grätz.

---

### Erster Band,

welcher das allgemeine Repertorium über die drei  
ersten Bände von Bragar, und die sechs ersten Bände  
von Braga und Hermode, von R. L. Heine  
ausgearbeitet, enthält.

---

Leipzig, 1805.

bei Heinrich Gräff.

શ્રીમતી દુર્ગાનામાણિકા

૧૮૭

નિષેષાદ્ય સાધો

અનુષ્ઠાન

નિષેષાદ્ય સાધો અનુષ્ઠાન  
અનુષ્ઠાન કરો

નિષેષાદ્ય સાધો

અનુષ્ઠાન

નિષેષાદ્ય સાધો

નિષેષાદ્ય સાધો

નિષેષાદ્ય સાધો અનુષ્ઠાન  
અનુષ્ઠાન કરો અનુષ્ઠાન  
અનુષ્ઠાન કરો અનુષ્ઠાન  
અનુષ્ઠાન કરો અનુષ્ઠાન

નિષેષાદ્ય સાધો

નિષેષાદ્ય સાધો

der das einen wichtigen nachtheiligen  
Widerstand zu thun verhinderten  
und der Verluste am Rande erlitten  
wurden der durch den militärischen und

## B o r r e d e .

Herr Heinze hat bereits durch seinen  
ausgesetzten Preis von 100 Ducaten auf  
die Entdeckung der von Karl dem Großen  
veranstalteten teutschen Gardeslebensammlung  
hinlänglich bewiesen, wie warm und  
wie edel sein Eifer für die Aufklärung  
unserer vaterländischen Vorzeit und ihrer  
Geschichte ist.

Durch gegenwärtige eben so mühsame  
als sorgfältige Bearbeitung eines allgemeinen  
Verzeichnisses aller in den sechs er-  
sten Bänden von Bragur vorgekommenen  
Erklärungen und Nachrichten von den

waterländischen Sprach- und Kunst- und Sittenalterthümern hat er sich unstreitig ein neues Verdienst um dieselbe, und durch seine reichhaltige und öfters mit belehrenden Winken begleitete Literatur ohne Zweifel den Dank aller Liebhaber, so wie einen gerechten Anspruch an die Billigkeit des Kämers und Forschers erworben. Meinen Dank verbienne heiße in einem vorzüglichen Grade, und er sei daher diesem edlen und für alles Waterländische so thätig teutschen Manne biemit öffentlich und von ganzem Herzen vorgebracht!

Schwäbischhauß den 19. März, 1804.

J. D. Gräter.

# S n h a l t.

## I. Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände von Bragut. Seite 1

1. Sprach-Mittheilungen.	ebend.
(1.) Denkmale und Überreste, alt.	ebend.
A. mündliche	ebend.
a. in Volksliedern	ebend.
a. nach jener erinnerte	ebend.
β. verschollene	ebend.
γ. Abhandlungen über die Volkskunst und kleine Nachrichten von denselben	3
b. in Namen	5
c. in Geschichtsbüchern	ebend.
d. im Auslande	6
e. in Landshafenschriften (Provincialismen)	ebend.
B. schriftliche	ebend.
a. gedruckte	ebend.
a. öffentliche	7
1) Chroniken	ebend.
2) Kunstgebräuche	ebend.
β. häusliche	ebend.
1) Stammbücher	ebend.
2) Weise	ebend.
b. ungedruckte	ebend.
a. öffentliche	ebend.
1) Chroniken	ebend.
2) Weise	ebend.
β. häusliche. (Gehen hier auf.)	ebend.
(2.) Sprachstatistik	ebend.
a. an Werken	ebend.
b. gedruckten	ebend.
β. ungedruckten	8

# In h a l t.

b. in Spezialheften . . . . .	Seite 8
c. in Werckblättern . . . . .	9
d. verschieden . . . . .	ebend.
2. Kunstschriften . . . . .	
A. der lebenden Künste . . . . .	ebend.
a. Schauspieltheater . . . . .	ebend.
α. handdrückliche . . . . .	ebend.
β. getrocknete . . . . .	ebend.
b. Romane . . . . .	ebend.
α. ungebrückte . . . . .	ebend.
β. gebrückte . . . . .	ebend.
γ. selbst, jedoch nach alten Originalem bearbeitete . . . . .	11
c. Kleine Geschichten, Übersetzungen . . . . .	ebend.
d. Schauspieltheater . . . . .	12
α. ungetrocknete . . . . .	ebend.
β. gebrückte . . . . .	ebend.
γ. übersetzte . . . . .	ebend.
e. Erzählungen . . . . .	13
α. ungetrocknete . . . . .	ebend.
β. gebrückte . . . . .	ebend.
γ. übersetzte . . . . .	14
f. Gedichte . . . . .	ebend.
g. Dichter . . . . .	15
α. ungebrückte . . . . .	ebend.
β. gebrückte . . . . .	ebend.
γ. übersetzte . . . . .	ebend.
h. Singschriften . . . . .	16
α. ungetrocknete . . . . .	ebend.
β. gebrückte . . . . .	ebend.
i. verhältnissche Gedichte . . . . .	17
α. ungebrückte . . . . .	ebend.
β. gebrückte . . . . .	18
γ. übersetzte . . . . .	ebend.
k. Abhandlungen und Ratschläge . . . . .	19
α. über die Dichtkunst selbst . . . . .	ebend.
β. über Dichtergeschäften . . . . .	ebend.
γ. über einzelne Dichter . . . . .	20
l. der erhaltenen und verlorenen Kunst und ihrer Werke . . . . .	21
n. Meisterstücke . . . . .	ebend.

# Inhalts.

b.	Gartenkunst	.	Seite 27
c.	Tanzkunst	.	ebend.
d.	Contest	.	28
e.	Baukunst	.	ebend.
3. Sittenalterthümer.			
A.	Egyptische	.	ebend.
a.	religiöse	.	ebend.
a.	heilige	.	ebend.
a.	christliche	.	29
b.	persische	.	ebend.
a.	trügerische	.	ebend.
a.	reinliche	.	30
B.	ägyptische	.	ebend.
a.	Stellung	.	ebend.
b.	Thätigung	.	ebend.
c.	Hieroglyphen	.	31
d.	Zeichenkunst	.	ebend.
4. Literatur und Wissenschaften.			
A.	alte	.	ebend.
a.	neidische	.	ebend.
b.	reuernde	.	ebend.
B.	mittelere	.	33
a.	Handschriften	.	ebend.
b.	Gebrüder	.	ebend.
C.	neue	.	34
a.	vermischte Sammlungen	.	ebend.
a.	Geistesgeschichtlichen	.	ebend.
B.	Gesammelte Werke von einem Drey facher	.	35
y.	Illustration für die Zeit	.	ebend.
b.	beständige Schriften und einzige Aussage	.	37
a.	Dichtungen	.	ebend.
a.	Märchen	.	ebend.
1)	im Gruppen	.	ebend.
2)	im Einzelnen	.	ebend.
L.	Geschichte	.	ebend.
II.	Psychologie	.	38
III.	Sprache und Literatur	.	ebend.
IV.	Vermischtes	.	39
D.	fürje Nachrichten	.	ebend.

# In h a l t.

a. von neuen Werken die herauszutragen sollen . . . . .	Seite 29
b. von zu hoffenden neuen Aufgaben	40
c. sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten	ebend.
d. Berichtigungen für Bragur . . . . .	41
e. von verschiedenen Gegenständen	ebend.
F. von Gedächtnissen . . . . .	43
E. Umfassung des Banys . . . . .	44
II. Alphabeticisches Verzeichniß der Verfasser	45
III. Alphabetisches Sachregister . . . . .	52
IV. Wörterbuch oder allgemeines Glossar; um aller im Bragur erklärten alten Wörter in allen Zweigen des vaterländischen Sprach- stammes . . . . .	196
V. Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländische Alter- thum erschienenen Schriften und einzelnen Auf- sätze, gesammelt von Karl Leuthold Heinz 290	
I. Germanischer Sammlungen . . . . .	ebend.
A. Gesellschaftsbriefen . . . . .	ebend.
B. Gesammelte Werke von einem Verfasser	293
C. Allmanische . . . . .	295
II. Schriften und Aufsätze über einzelne Gégen . . . . .	297
A. der Dicht- und Schriftkunst . . . . .	ebend.
B. der Naturkunst . . . . .	310
a. im Banys . . . . .	ebend.
b. im Einpähn . . . . .	313
1. Erbschöpfung . . . . .	ebend.
2. Geschichte . . . . .	310
3. Staatsverfassung und Rechte . . . . .	336
4. Götzen und Giebtzüche . . . . .	340
5. Kunst und Erfindung . . . . .	347
6. Religion . . . . .	349
7. Wörterp . . . . .	351
C. Geschichte- und Sprachkunde . . . . .	353
A. Handschriften . . . . .	ebend.
B. Urkunden und Urkundenlehrer . . . . .	364
C. Wörter- und Sachkunde . . . . .	371
IV. Germanischer Magazin . . . . .	384

Wissenschaftliches Hauptrегистер über die  
sechs ersten Bände der Bragur.

## L.

### Wissenschaftliches Hauptrегистer über die sechs ersten Bände der Bragur.

#### Sprach-Altersthümer.

##### (1) Denkmale und Ueberreste.

A. mündliche.

a. in Volksliedern.

a. noch jetzt gesungene.

Volkslieder, gesammelt von Gräter. 1. B. 163.

S. 2. B. 199. S.

1) Vom Grafen und der Nonne; mit Melo.  
dte. 1. B. 164. S.

2) Abschiedsliede eines Mädchens. 1. Bd.  
272. S.

3) Liebestren und Liebestrafe. 1. B. 274. S.

4) Der verschmähte Liebhaber. 1. B. 275. S.

5) Es blies ein Jäger wohl in sein Horn ic.  
1. B. 277. S.

6) Das Bräutlein. 1. B. 281. S.

7) Liebesbrief eines schweizerischen Landmährers, nebst Antwort. 1. B. 283. S.

- 20) Dietrichs von Bern und Olger bei Dinen  
Schlacht; aus dem Dän. z. B. 200. S.  
21) Es hatt ein Bauer ein junges Weib ic.  
Mit der gegenwärtigen Melodie. z. B.  
212. S.  
22) Der Schornsteinfeger. z. B. 216. S.  
23) Die getrennte Geliebte. z. B. 218. S.  
24) An das Liebchen. z. B. 219. S.  
25) Im Wald bei der Umse. z. B. 221. S.  
26) Lied des Hirten. 3. B. 273. S.  
27) An seine Schäferin. 3. B. 281. S.

Das Lied vom schönen Rübel. Ein neuauflage  
fundenes, altes dänisches Volkslied, in der Ur-  
schrift; mit Musik und Erläuterungen. Von Abra-  
hamson. 3. B. 292. S.

Ein Niederländisches Volkslied: Es liegt ein  
Schloss im Dörfchen; von Heijne. 6. B. 1. Kl.  
294. S.

### B. verschollene.

Gesammlung einzeln gedruckter alter Stücke und  
Lieder. Von Gräter. 1. B. 355. S. z. B.  
307. S.

- 1) Zwei Schöne Bergfreien: a) Wel auf ir  
guten gesellen; b) Herzlich thut mich es  
stremen et. 1. B. 355. S.  
2) Ich bett mir ein meidlein ic. 1. B.  
360. S.  
3) Heiratsbrief Jesu Christi. z. B. 307. S.  
4) Eine derbe Verwahrung vor der Kritik.  
z. B. 310. S.  
5) Hennecke Sprach. Ein hist. satir. Volks-  
gesang in N. L. Manders. Mitgehalt u.  
erläutert von Koch. z. B. 311. S.

Das Volkslied vom Dollinger, mit der üblichen Literarnotiz von Rehnen. 4. B. 1. Bl. 171. S.

Zwei sorbische Volkslieder; verteutscht von Gräfer. 1. B. 2. Bl. 74. S.

1) Das Gespenst von Hedsby. Das.

2) Der verwünschte Königsohn; oder der Hör auf der Halboheide. Das. 77. S.

Altdeutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der fästlichen Bibliothek in Wien, von Leon. 6. B. 2. Bl. 70. S.

1) Ein müllner ist gesessen ic. Das. 72. S.

2) Es sur ein mendlein übern See. Das. 77. S.

3) Ich wollt gern singen und weiß mit ic. Das. 79. S.

4) Krend euch ihr lieben Knaben ic. Das. 81. S.

5) Es jagt ein Jeger geschwinde ic. Das. 85. S.

Über alle fünf ist die Sangeweise geschrieben.

Das Lied vom Edlen Röttinger, aus einer geschriebenen Chronik mitgetheilt u. erläutert, von Schmidt. 3. B. 401. S.

7) Abhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von ihnen.

Über die alten schottischen Balladen und Lieder, und die schottische Muß überhaupt; von William Dryters von Woodhouseley ic. Aus dem Englischen. 3. B. 120. S.

Nachdruck. 3. B. 201.

Berichtigungen dazu von Eichenburg. 4. B. 2. Bl. 170. S.

Ueber die deutschen Volkslieder und ihre Kunst,  
von Gräter. 3. B. 207. S.

- 1) Lieder an den Volkstagen. 3. B. 213. S.
- 2) Kunstslieder, oder Ruhm- und Ehrenlieder  
der Handwerker. 3. B. 217. S.
- 3) Spott- und Schimpflied. 3. B. 224. S.
- 4) Tanzlieder. 3. B. 225. S.
- 5) Ammenmärchen. 3. B. 239. S.
- 6) Kinderlieder. 3. B. 243. S.
- 7) Jägerlieder. 3. B. 252. S.
- 8) Jagdromantiken. 3. B. 262. S.
- 9) Schäferlieder. 3. B. 273. S.

Ueber die alten dänischen Lieder. Aus den Pa-  
piereien des sel. Sandwig, nebst Anhang. 3. B.  
285. S.

Ueber die Laufen der Geißeler. Von Eschen-  
burg. 6. B. 1. A. 97. S.

Beitrag zur Kenntniß der alten deutschen  
Volkslieder; von Kinderling. 5. B. 1. A. 20. S.

Ueber Volkslieder in Schlesien. 2. B. 444. S.

Ueber das Bräutlein. Ein franz. Brief von  
M. 7. B. 462. S.

Eine Stelle zur Erfidlung von Bern zr.  
Bruchstück eines alten schweizerischen Volksliedern-  
liedes. 4. B. 1. A. 162. S.

Wunsch einer Volksliederversammlung; von El-  
wert. 3. B. 494. S.

Wunsch eines chronologischen Verzeichnisses,  
histor. u. satir. Volkslieder. Von Versenmeyer.  
4. B. 2. A. 124. S.

Gebelin übersetzt ein deutsches Volkslied in la-  
teinische Verse. 5. B. 1. A. 180. S.

Von einer Sammlung schottischer Volkslieder.  
5. B. 1. A. 183. S.

Den Nöthers Sammlung herausgegebener  
Vollstädter. 3. B. 472. S.

(Nöther's) Frage, nach Johann von Haber-  
burgs Lied: Ich weiß ein blaues Blümlein sc.  
4. B. 1. A. 181. S.

### b) in Namen.

Erklärung der heutigen, nicht mehr verständli-  
chen Geschlechtsnamen der Deutschen; von Gräter.  
5. B. 1. A. 61. S. 2. A. 65. S.

Deigleichen, von Diß. 6. S. 2. A. 100. S.

a) Verichtigungen und Zusätze zu Vorigem.  
6. S. 2. A. 102. S.

b) Erklärung der Geschlechtsnamen auf nie-  
berdeutschen Verkürzungen der Vornamen.  
Das. III. S.

c) Erklärung der Geschlechtsnamen aus dem  
Niederdeutschen, Niederländischen, Schwäbi-  
schen, Dänischen und Slavischen. Das.  
122. S.

### c) in Sprichwörtern.

Ursprung einiger deutschen Sprichwörter und  
sprichwörtlichen Redensarten. 6. B. 2. A. 1. S.

1) Nemtchen giebt Käppchen. Das. 2. S.

2) Es nimmt kein Hund ein Stück Brod von  
ihm. Das. 1. S.

3) Wer das Glück hat, führt die Braut  
heim. Das. 10. S.

4) Der Mann lebt auf einem großen Ges.  
Das. 11. S.

5) Lüge, daß du erstickst; daß dir das Brod  
im Halse stecken bliebe. Das. 12. S.

6) Ich will mir lieber den Kopf mit einem

Grett abschlagen, oder mit einem Dicken abstoßen lassen, als dies, oder jenes thun.  
Erklärt von Heyer. Das. 13. S.

7) Gewandten hänseln. Erklärt von Heyer.  
Das. 15. S.

8) Das geht noch über das Bohnenlied hinaus. Erklärt von E. Das. 18. S.

#### d) im Auslande.

Gusbedts und anderer Nachrichten von den deutschen Gothen auf der Insel Reim. (Mitgetheilt von Gräter) 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S. 6. B. 1. A. 224. S.

1) Gusbedts Schreiben aus Frankfurt über seine zu Konstantinovel eingezogenen Nachrichten von diesen Gothen, nebst Proben von ihrer Sprache. 4. B. 1. A. 124. S.

2) Hebrige Nachrichten. Aus Gusbedts Werken gezogen und übersetzt von Gräter. 4. B. 2. A. 36. S.

3) Frage eines Reisenden wegen eines Missionarischen M. Testaments. 6. B. 1. A. 224. S.

Von den hier und da mittlerne unter andern Völtern angesiedelnden deutschsprechenden Kolonien, von Kästig. 6. B. 1. A. 53. S.

1) Rosenne. Das. 53. S.

2) Verstreute Elmländer. Das. 54. S.

3) Westgoten in Spanien. Das. 55. S.

#### e) in Landschaftswörtern.

Was eine Prekin se. 4. B. 2. A. 200. S.  
B. Schriftliche  
a. gedruckte.

## a. Öffentliche.

## 1. Chroniken.

Altershumile Werkwürdigkeiten des vierzehnten Jahrhunderts. Aus der gleichzeitigen Limpurgischen Chronik, nebst Beschreibung derselben, von Eschenburg. 6. B. 1. H. 22. S.

## a. Gebräuchliche.

Probe des Siebmachergrußes und Umfrag. Weitgeheit von Gräter in einer Annenkung. 3. B. 216. S.

Einige Weißprüche. Ebenfalls von Gräter in einer Note mitgetheilt. 3. B. 272. S.

## a. häusliche.

## 1. Stammbaume.

Stammbaum Dietrich von Bern; von Gräter. 2. B. 203. S.

## a. Briefe.

Des St. Gallischen Reichs und Jugendlicher Adelbergs Briefe; aus dem 9. übersicht von Gräter. Ein Beispiel von dem Geschmack u. der Sprache des 10. u. 11. Jahrhunderts. 3. B. 1. H. 39. S.

## b. ungebräuchte.

## a. öffentliche.

## 1. Chroniken.

Heber Finkels Chronik zu Herisheim; von Gräter. 3. B. 457. S.

## a. Gesetze.

Eine Probe von dem Gesetz Danzelage, mitgetheilt von Nyerup. 3. B. 202. S.

## a. häusliche. Gehen leer auf.

## (a) Sprachstudium.

## a. an Werken.

## a. Gedruckten.

Thrymdequida ebr. Hammarheimt. Auf der ältern Edda. Eine Probe von den skandinavischen Liedern, die in den nordischen Clümen übersetzt sind. Erklärt und erläutert von Gräter. 1. B. 312. S.

— — Noten zum Heldenbuche. Von Häflein. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.

Der Windbeke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen und Verichtigungen dazu, von Schmidt. 3. B. 522. S.

Das Studium Ossians und der Seer Dana betreffend. Von Gräter. 1. B. 379. S. 6. B. 2. H. 231. S. Von Süßiger. 3. B. 480. S. Von Rosengarten. 3. B. 485. S. Von James Mac Donald. 6. B. 2. H. 241. S.

Mitterntöchter, oder allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau; mit Erläuterungen versehen von Kindertling. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.

S. ungedruckten.

Das älteste deutsche Gedicht nach der, auf dem einzigen Originale desselben in dem bairischen Kloster Wessobrunn von Herrn Vater Auselm Ellinger verfertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer geschnitten. Erklärt von Gräter. 5. B. 1. A. 118. S.

a) Feststellung des Textes. Das. 123. S.

b) Erläuterung desselben. Das. 126. S.

b) in Sprachlehren.

Über die ältesten deutschen Sprachlehren; etwas weniger von Persenmeyer. 4. B. 2. H. 131. S.

## c) in Wörterbüchern.

Probe von einem handschriftlichen Vocabular.  
latino-Cambria. Mitgetheilt von Nyetup. 3. B.  
499. S.

## d) Verschiedenes.

Über alte und neue schwedische Literatur und  
Sprache. Von Leibmann. 3. B. 508. S.

Über die Irische Sprache. Von Anton. 4.  
B. 1. Bl. 169. S. 6. B. 1. Bl. 208. S.

Quellen der alten niederländischen Sprachkunde.  
Von Gl. 3. B. 494. S.

Über die Einführung der lateinischen Lettern,  
nebst Verschluß, die schwäbischer Christ betref-  
fend. Von einem Ungenannten. 2. B. 452. S.

Allgemeine Sprachkunde betreffend; von R.  
3. B. 491. S.

Von der Akademie der Cetischen Sprache zu  
Inverness. 3. B. 518. S.

Aufklärung von Herwag Journal für die  
deutsche Sprachkunde. Ist so eben erschienen. 3.  
B. 520. S.

Wunsch, unseren Landesnamen mit einem Z zu  
schreiben. Von Gräter, in der Vorrede zur 1.  
A. des 5. B. 30. S.

Frage nach Überresten der Cetischen Sprache,  
und Ovids Lobgedicht in ders. (von Gräter) 4.  
B. 1. Bl. 182. S.

Über die nächsternen Schreibtafeln der Cetis-  
scher in Schwäb. Halle. Von Gl. 3. B. 524. S.

Übersicht und Begriff des ganzen vaterländi-  
schen Sprachstamms, von Gräter. 1. B. 290. S.  
Antons Bemerkung dazu. 3. B. 473. S.

2.

## Kunstalterthümer.

A. dichtende.

a. Heldengedichte.

a. handschriftliche.

Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches  
Heldengedicht aus dem 14. Jahrhundert, in der  
Bibliothek zu Wolfenbüttel. Von Langer. 6. T.  
1. Bl. 131. S. 2. Bl. 139. S.

B. gedruckte.

Das Heldenbuch. Von Eschenburg. 4. T. 1.  
Bl. 106. S. 2. Bl. 74. S.

1) Noterinnerung über den Inhalt und Werth  
dieselben, vom Herausgeber. 4. T. 1. Bl.  
106. S.

2) Inhalt, selbst auf der ältesten Ausgabe  
dieselben gezeigt, von E. Erster Theil.  
Das. 109. S.

3) Zweiter Theil. 4. T. 2. Bl. 74. S.

4) Dritter Theil. Das. 115. S.

5) Vieter Theil. Das. 122. S.

Über ein altdtisches Gedicht, die Goetter  
Gelde; von Weisse. 3. T. 397. S.

b. Romane.

a. ungedruckte.

Abförist des gereimten Romans, von Wilhelm  
von Orlam, mitgetheilt von Oberlin. 4. T. 1. Bl.  
132. S.

Von einer Handschrift der Melusina. Von  
Vespermeier. 4. T. 1. Bl. 176. S.

B. gedruckte.

Von einem altdtischen Roman in Versen:

Von Narmelos und Valentyn. Von Ritter. 2. B. 441. S. Und einem Umg. 2. B. 447. S.  
Vergleichniß dänischer Volkstromane. 4. B. I. B. 189. S.

7. selbst, jedoch nach alten Orisinalen, bearbeitete.

Erfüllung, oder das Zwergengeschmeide. Ein nordischer Kämpferroman; von Gräter. 1. B. 161. S.

Zweites Buch. 2. B. 103. S.

c. Kleine Geschichten.  
Überzeugungen.

Nordische Schöpfungs geschichte, oder älteste Vorstellung der Welt-, Götter-, und Menschen entstehung, aus der jüngern Edda. Sieben Diale mafagen. Von Gräter. 1. B. 193. S.

Von Balder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichrabegängniß. 2. B. 133. S.

2) Hermodes Ritt zur Höhle. 2. B. 132. S.

3) Sendung in alle Welt &c. 2. B. 141. S.

Greys Hilfsdale, oder die listige Sonnenpriesterin. Aus der Olaf Tryggvasons Saga; von Gräter. 2. B. 143. S.

Der Kampf der Göttin Idunna, nach der jüngern Edda erzählt von Gräter. 4. B. 1. B. 18. S.

Die Versuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhardt. 4. B. 2. B. 46. S.

Halli und Heilmer, oder der Tod für die Braut. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert. Von Gräter. 1. B. 207. S.

Der im Teich ertrunkene König. Aus der Ynglinga-Saga; von Gräfer. 1. B. 219. S.

Die Freundschaftsprobe. Aus dem Schwäbischen, von Gräfer. 2. B. 154. S.

a. Lehrgedichte.

a. ungedruckte.

Dit ist von den toden Königen und von den lebenden Königen. Aus der Höfleinischen Bibliothek bekannt gemacht, und erklärt von Gräfer. 1. B. 369. S. Höflein's Bemerkungen. 2. B. 442. S.

Neben einer Handschrift des Gedichts: der welsche Gast, in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, von Eschenburg. 5. B. 2. H. 134. S.

Hildesheimer Handschrift bei Menners von Hugo von Trimberg, angezeigt und beschrieben von Grunz. 6. B. 2. H. 206. S. Einwas sagt auch schon Panzer von einer Handschrift derselben. 8. B. 465. S.

a. gedruckte.

Der Winsbecke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen, von Hödlb. 2. B. 225. S. Bemerkungen dazu von Schmidt. 3. B. 522. S.

Neben ein altenenglisches Lehrgedicht; dem Winsbecke ähnlich; von Eschenburg. 4. B. 2. H. 180. S.

Johann Matthesius, und Proben seiner Occomnomia. 3. B. 317. S.

a. Übersetzung.

König Tyro von Schotten und Griebebrant sein Sohn. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrh. umgeteutzt von Hödlb. 1. B. 223. S.

## e. Erzählungen.

## a. ungedruckte.

Auszug eines handschriftlichen altreutschen Gedichts vom König Salomon und Markelphus. Von Eschenburg. 3. B. 357. S. Eine Probe davon mitgetheilt von Wiedenbauer. 4. B. 1. U. 173. S. Schon früher wurde nach demselben gefragt von Eschenburg. 2. B. 456. S.

Der Spießverkauf, oder die Ritterin mit dem Ritter. Eine komische Erzählung. Aus den altreutschen Handschriften der Kaiserl. Bibliothek zu Wien mitgetheilt von Heidegger und erläutert von Gräter. 6. B. 1. A. 150. S.

## B. gedruckte.

Schwänke von Hanns Sachs, mit Worterklärungen begleitet von Höfflein. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S.

- 1) Das Unheilchen-Gassen. 1. B. 341. S.
- 2) Der Bauer mit dem Zopf. 1. B. 342. S.
- 3) Der Kanzel nahm ein altes Weib zu der Ehr. 2. B. 298. S.

- 4) Das Weib ertappt den Mann bei der Magd. Von einem Unzen. 2. B. 300. S.

Lazarus Sandrab, ein erzählender Dichter; nebst Beispielen seiner Erzählungen. 3. B. 341. S. Von Kinderling.

- 1) Von einem, der beichtet, wie er auch gesöhnen habe. 3. B. 343. S.
- 2) Ein Knab wird gefragt, welches das beste Werk sei. Das.
- 3) Von einem, der Seine in der Predigt schmeckte. 3. B. 344. S.
- 4) Ein Historia von dreien Chethredern, wie es ihnen ergangen. 3. B. 345. S.

- 5) Von einem Studenten, der das Evangelium auswendig hersagen wollte. 3. B. 350. S.  
 6) Ein Dieb will ehe hängen, als von einer beschlissen Dittia erlebt werden. 3. B. 352. S.  
 7) Von einer Grabschrift. 3. B. 353. S.  
 8) Von einem Weib, deren der Mann am Charsfreitag gestorben. Das.

Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hauss Rosenblut. Aus einem Istanabel abgeschrieben, und mit Einleitung und Berichtigungen versehen. 5. B. 1. A. 78. S.

Altdeutscher Scherz u. altdutsche Laune. Aus Lehmanns Specieller Chronik. Von C. 5. B. 2. A. 49. S.

- 1) Die drei Gesellen und der Hör; oder ver- sprich nicht, was du noch nicht hast. Das.  
 2) Glück macht reich. 5. B. 2. A. 50. S.  
     v. übersetzt.

Das Lied vom Wanderer, oder Balder's Traume. Aus der ältern Edda von Gräter. 2. B. 162. S. L. Gabeln.

Der Gabeldichter Hartmann Schöpper von Neu- markt; Beispiele seiner Gabeln. Von Kindertling. 3. B. 319. S.

- 1) Von einem Fuchs und Crocodil. 3. B. 322. S.  
 2) Von zweien Fischern. Das.  
 3) Von Fübschen. 3. B. 323. S.  
 4) Von einem Vogler und einer Schlange. Das.  
 5) Vom Schnecken und Mäuer. Das.  
 6) Von ungezogenem Kind und seiner Mutter. 3. B. 324. S.

7) Von einer Sauer und Hund. Daf.

8) Von einem Maren. 2. B. 325. S.

Fabel aus dem Grossmäuler; von F. Müller  
born.) 4. B. 2. N. 73 S.

Fabeln der Minnesinger. Aus der Gedicht-  
schen Sammlung. Kommentirt und zum Theil  
mit andern alten tratschen verglichen, von Esch-  
4. B. 1. N. 92 S. 2. N. 131 S.

1) Der Fuchs, der Esel und der Wolf; von  
Warnew. 4. B. 1. N. 92. S.

2) Eine andere Fabel von W. das Mohr Oriv-  
sinal mit Anmerkungen. Daf. 96. S.

3) Der Fischer; von Reinmar Zweter. Daf.  
102. S.

4) Einige Fabeln vom Meister Gunzrat von  
Würzburg.

a) Der Fuchs und der Hase. Daf. 104. S.

b) Der Löwe an dem Spiegel. Daf.  
105. S.

c) Der Esel und der Hund. 4. B. 2. N.  
131. S.

d) Der Riese und die Räuber. Daf.  
139. S.

e) Der Greifalb und die Röder. Daf.  
141. S.

5) Die Fabel vom Fuchs und Rabe, von  
Chandler. Daf. 143. S.

Fabeln aus dem Renner. Nach der gedruckten  
Ausgabe, mit einigen kleinen Abänderungen des  
Ausdrucks und der Rechtschreibung. Von Eschen-  
burg. 2. B. 189. S.

1) Die beiden Hunde. 2. B. 189. S.

2) Der Löwe. 2. B. 190. S.

3) Der Rabe und der Pfau. 2. B. 193. S.

4) Von dem größten Thoren. 2. B. 194. S.  
5) Der Esel in der Löwenhaut. 2. B. 197. S.

Über Goetzs Fabeln, von Eichenburg. 2. B.  
387. S.

a. Sieber.

b. ungedruckt.

Die drei ersten Psalmen. Eine Probe von dem handchriftlichen Psalter in der Universitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt von Oberlin. 4. B.  
2. B. 150. S.

a. gedruckt.

Klage über die großen Hüte der Damen. Von Meister Johans Hablaub. Mit Erklärungen von H. 4. B. 2. A. 53. S.

Drei Lobgedichte auf die schwäbische Eichenschlägerin Elschen; mitgetheilt von W. (Wulpius.) 6. B. 1. A. 50. S.

v. übersetzt.

Lieder von Ulrich von Lichtenstein. Von verschiedenen Umbildern. 1. B. 244. S.

1) Was ist Minne? Von Gräter. Das.

2) Minnesold. Von R. S. 1. B. 246. S.

3) Minnelied. Von W. S. 1. B. 247. S.

4) Göttia Minne. Er und Sie. Von Gr. Das.

Minnelied Herzog Johannes von Brabant. Nebst einem kritischen Anhange von Gräter. 1. B. 251. S.

Blumen der Liebe. Von Gödel und Gräter, und R. 2. B. 175. S.

Ulrich von Lichtenstein: a) Was ist Gelde?  
b) Goldenhart. Von R. Das.

a) Graf

- 1) Graf Otto von Gottenlaube: Der schiede Kreuzfahrer und seine Frau. Gr. 2. B. 177. S.
  - 2) Heinrich von Hohenlohe: Geist der eines alten Ritters. Gr. 2. B. 178. S.
  - 3) Reinmar der Alte: Leopolds Gattin nach seinem Tode. Gr. 2. B. 179. S.
  - 4) Der Burgräaf von Lienz: Der Nachbesuch vor dem Scheiden. Gr. 2. B. 181. S.
  - 5) König Konrad der Junge: Ein Minneliedchen. Höchst. 2. B. 184. S.
  - 6) Jakob von der Wartze: Frühlingsflage. Gr. 2. B. 185. S. Dieselbe in Musik gesetzt von Eidenbenz. 4. B. 1. U. 91. S.
  - 7) Der Kohl von Neus: Das Abentheuer im Holze. 2. B. 187. S.  
Verschiedene Proben aus den Minnesingern.  
4. B. 1. U. 91. S.
  - 8) Einleitung von Grüter. Das.
  - 9) Die Frühlingsflage Jakobs von der Warte, in Musik gesetzt von Eidenbenz. Das. 81. S.
  - 10) Proben einer poetischen Nachbildung der Minnesinger, von Hinßberg. 4. B. 1. U. 95. S.
  - a) Graf Kraft von Toggenburg. Das.
  - b) Graf Friedrich von Leiningen. Das. 87. S.
  - c) Rudolf von Rothenburg. Das. 90. S.
- Der deutschen Rittern, Reinmannus von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. In ungebundner Rebe, v. Gr. 5. B. 1. U. 96. S.



Minnelied Jäckle von der Warte. In der  
Weisart des Originals, von C. — . 3. B. 2. Kl.  
63. S.

Französische Uebersetzung von Werdeniers Lieder  
Phi: Ein einzig Mädchen. 3. B. 522. S.

Blumenlese aus den Minnesingern, von Gräu-  
ter, dem Herrn Kanonikus Gleim in Halberstadt  
gewidmet. 6. B. 1. Kl. 1. S.

1) Erinnerung; von Milen von Sevelingen.  
Das.

2) Seligkeit beglückter Liebe; von Heinrich  
von Morunge, nebst einer Melodie. Das.  
2. S.

3) Die Zudringliche; von Herrn von Küren-  
berg. Das. 4. S.

4) An meine Gerdut, von Walthern von der  
Wogelweide. Das. 5. S.

5) Die Augentreue, vom Herrn von Küren-  
berg. Das.

6) Die Wahrsagung, von W. von der W.  
Das. 6. S.

7) Die Liebestreise, vom Grafen von Harbed.  
Das. 7. S.

8) Weine Grabschrift, von Heinrich von Ma-  
runze. Das. 8. S.

9) Nicht singen, sondern seufzen; vom Schen-  
ken Ulrich von Winterstein. Das. 9. S.

10) Die Weiber, von Küremb. Das. 10. S.

11) Warnung an die Mädchen, von Walthern

von der W. 11. Das.

- 12) Die weinende Treue, von Reinmar von Zweter. Das. 12. S.
- 13) Der Sturz, von W. von der W. Das. 13. S.
- 14) Ehrenvolle Gnünlichkeit, von Reinmar von Zw. Das. 12. S.
- 15) Das Bild eines Mannes, von Demselben. Das. 14. S.
- 16) Bei Erichs des Vierten Ermordung; im Aug. 1250. von Kummelant. Das. 16. S.
- 17) Bei Ebendorfeselben. Derselbe. Das. 17. S.
- 18) Ahnung, von Walthern von der W. Das. 18. S.
- 19) Abschied von der Welt. Ders. Das. 19. S.
- 20) Die Zeichen vor dem jüngsten Tage, von dem Dröhner. Das. 19. S.

Ueberreste von den Liedern eines Hömers, auf ein im 4. Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathenes teutschес Mädchen. Von P. (Gräfer) 6. S.  
1. S. 104. S.

- 1) Musonius Schreiben an Paulus. Das. 105. S.
- 2) An die Leiter seines Büchleins. Das. 108. S.
- 3) Lieder auf Missula. Das. 110. S.
  - a) Ihre Heimath. Das.
  - b) Ihr Name. Das. 111. S.
  - c) An ihren Mahler. Das.
- 4) Simmacus Briefe an den Musonius. Das. 115. S.

## b. Siangedichte.

## c. ungebrückte.

Noch einige Proben aus dem 15. Jahrh.  
Mitgetheilt von Eschenburg s. B. 332. S.

- 1) Wie der Mensch strebt nach Gut, Hoffnung  
und Ehre. s. B. 334. S.
- 2) Der Mann hat ein gut Haargeräth.  
335. S.
- 3) Wie ein Priester nicht ein guter Beichtiger  
ist. Das.
- 4) Von einem wunderlichen Herzen. 336. S.
- 5) Welcher Mann wohl gleicht einem Mör-  
ticer. Das.
- 6) Welcher getu manche Arbeit thut. 337. S.
- 7) Wie einer nichts liebert hat auf Erden.  
338. S.

## d. gedruckte.

Der Epigrammatist, oder Lebendiger Matthias  
Holzwarth, nebst folgenden Proben seiner Reime.  
s. B. 329. S.

- 1) Den Grobverstündigen soll man Eben vor-  
gehen. s. B. 332. S.
- 2) Was Gott will. Das.
- 3) Wer lobreich will werden. Das.
- 4) Tugent macht Ewell. 333. S.
- 5) Tugent will geübt seyn. Das.
- 6) Warum man Frau Venus nädend male.  
334. S.
- 7) Ernstliche Ermahnung an die lieben Deut-  
schen. 336. S.

## 3) Erklärung der Treu und Standhaftigkeit.

140. S.

i. Vermischte Gedichte.

ii. ungedruckte.

Proben von einem neuentdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh. genannt Leon von Schenckel, aus der Kedigerischen Bibliothek in Greßau mitgetheilt von Sülieborn. 2. B. 324. S.

1) Die Liebe. 2. B. 326. S.

2) Amor. 2. B. 327. S.

3) Noch eine Nachweisung über Leon v. S.  
von Sülieborn. 3. B. 466. S.

4) Detaleichen von Eichenburg. 2. B. 471. S.

Neuentdeckte Gedichte aus dem schwäbischen Zeitraume; eine Tafel von Grauenlob zur Probe.  
1. B. 330. S.

Neue Proben aus Colmar von dem auf der Schusterkunst baselbst gefundenen Minne- und Meistersänger Codex. Mitgetheilt von Seybold.  
2. B. 329. S.

1) Lob der Minne, von Danler. 2. B.  
330. S.

2) Ein Gedicht von Grauenlob. 2. B. 331. S.

Nachricht von einem geschriebenen Meistersangbuch, welches zu Halle in Sachsen gefunden worden ist. Von Kinderling. 6. B. 2. N. 152.  
S. 3. B. 519. S.

Über die deutschen poetischen Handschriften zu Wolfenbüttel, von Kinderling. 4. B. 1. N.  
165. S.

Mittenteutsche — poetische — Handschriften der akademischen Bibliothek zu Helmstadt, von Grunt.  
6. B. 1. II. 175. S.

s. gedruckte.

Vater Wuster von Herrn Reinmar von Zweibrück;  
von 3. 4. B. 2. II. 51. S.

Gentenzen aus dem Grossmährer. Von 3.  
4. B. 2. II. 68. S.

Ueber Schreyens Grammogenus, von Eschenburg.  
2. B. 407. S.

Das Gedicht vom heil. Nano, im Aufzuge von  
Häflein. 2. B. 383. S.

Nachricht von dem alitteutschen Gedicht: Hen-  
nink de Han, einer Nachahmung des Reinede be  
Wos; von Eschenburg. 3. B. 416. S.

Ueber das alte plattdeutsche Gedicht: Hennung  
de Han. Von Kinderling. 4. B. 1. II. 167. S.

Zwei Erklärungen über den Verfasser des Hen-  
ning de Han; von Kinderling und Eschenburg.  
6. B. 1. II. 217. S.

Entdeckung des wahren Verfassers des nieders-  
ächsischen Gedichts: Hennink de Han, und näher-  
ter Beweis, daß es kein altes Gedicht sei. Von  
Kinderling. 6. B. 2. II. 145. S.

Ueber das Gedicht: de expeditione Attilae,  
von Petersen. 3. B. 520. S.

v. übersetzte.

Savors Niederfarth der Göttin Freia. Ein  
dramatisches Gedicht in 2. Akten; metrisch über-  
sezt und mit einer kritischen Nachrede begleitet,  
von Gräter. 2. B. 3. S.

Ueber Scherers lateinischen Kleinele Suchs,  
von Gräter. 4. B. 1. N. 136. S. Von Unten.  
6. B. 1. N. 209. S.

Ueber die älteste Ausgabe von Fischarts Uebersetzung des Nabelais. 4. B. 2. N. 198. S.

Berichtigung über Welschs Eneide. 3. B.  
520. S.

k. Abhandlungen u. Aufsätze.

a. über die Dichtkunst selbst.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und  
Mythologie; von Gräter.

1) Brief. 1. B. 55. S.) Von unten. (

2) Brief. 2. B. 78. S.

3) Brief. 3. B. 1. S.

b. über Dichtergesellschaften.

Wendmars Traum, von Gräter. 1. B. 3.  
S. Bewertung darüber. 2. B. 462. S.

Kurzer Begriff von den Druiden, Garden,  
Stalben, Minstrels, Minnesingern und Meistersängern,  
von Gräter. 2. B. 43. S.

1) Druiden. 2. B. 46. S.) Von Unten.

2) Garden. 2. B. 52. S.) 3. B. 475. S.

3) Stalben. 2. B. 52. S.

4) Minstrel. 64. S.

5) Minnesinger. 68. S.

6) Meistersänger. 72. S.

Abhandlung von den Meistersängern. Ein  
Versuch von Höflein. 3. B. 17. S.

1) Allgewalt des Gesanges oder der Dichtkunst. Das.

2) Dichtkunst der Deutschen. 21. S.

- 3) Dichtkunst, verschwistert mit Tonkunst.  
27. S.
- 4) Von den engl. Minstreis. 32. S.
- 5) Der Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst.  
36. S.
- 6) Die Dichter werden Wollschittencrächer.  
42. S.
- 7) Hofdichter und Minnesänger. 44. S.
- 8) Germäne Gegenstände der Volkspoesie in dieser und der zunächst folgenden Periode.  
46. S.
- 9) Ursprung des Namen's Meistersänger.  
54. S.
- 10) Meistersänger neueren Schlages. 57. S.
- 11) Ihre Regeln nebst kleinen Mustern. 61. S.
- 12) Ihre Fehler und Strafen. 63. S.
- 13) Innere Einrichtung der Meistersänger,  
84. S.
- Aufnahme Ritter. 84. S.
  - Rund der Ritter. 85. S.
  - Büchsenmeister. 87. S.
  - Jahredrechnung. 88. S.
  - Liederverhöten 89. S.
  - Geschulen. Das.
  - Gemeine Singschulen. 90. S.
  - Freisingen. 91. S.
  - David oder Schulkleinod. 92. S.
  - Kranzgaben. Das.
  - Kranzflügen. 93. S.
  - Gewährung der Löse. Das.
  - Zausen. 94. S.

- o) Freiung. 95. S.  
 p) Allgem. Pflichten der Sänger. 96. S.  
 14) Abnahm und Urtheil der Meistersänger in  
Nürnberg. 3. S. 97. S.  
 15) Von dem Spruchsprechheit. 99. S.  
 16) Von dem Präsident zu Nürnberg. 102. S.  
 17) Nachschrift des Herausgebers. 104. S.  
 Über den Ursprung der Minnesinger und die  
Bearbeitung ihrer Werke. Von Gräter. 4. S.  
 1. II. 51. S.  
 Vergleichung der Provenzalen mit den Minne-  
singern, von Gräter. 5. S. 1. II. 79. S.  
 Versuch über die Romanischen Dichter bis 12.  
u. 13. Jahrh. Von W. S. (in Berlin) 5. S.  
 1. II. 109. S. u. 2. II. 1. S.  
 1) Zeit ihrer Entstehung. 5. S. 1. II.  
109. S.  
 2) Ihre Namen. 2. II. 1. S.  
 3) Ihr Stand. 10. S.  
 4) Ursprung der romanischen Sprache. 20. S.  
 5) Ihre Verkärt. 32. S.  
 6) Ihr Geist. 35. S.  
 Jubelfeier des Pergnesischen Blumenordens.  
3. S. 524. S.  
 γ. Über einzelne Dichter.  
 Über einige wenig bekannte deutsche Dichter u.  
ihre Werke. Von Kinderling. 3. S. 312. S.  
 1) Der Dichter Kapuzini. Daf.  
 2) Johann Matthesius. 317. S.  
 3) Der Galveldichter Hartmann Schäpper.  
319. S.

4) Der Epigrammatist, Matthias Holzmarkt.  
329. S.

5) Lazarus Sandrib, ein fröhrender Dichter.  
341. S.

Über Silber dem Dörferer. Von Eschenburg.

2. B. 420. S.

Notizen zu einer Biographie Georg Nollenha-  
gens. Von Reinhard. 3. B. 427. S.

Melissantes mit wahrer Namen. 4. B. 2. S.  
200. S.

Zwei Schreiben über Conrad Graf von Kirch-  
berg, den Minnesänger; von Geuerheld. 5. B.  
2. II. 174. S.

1) Schreiben. Das.

2) Schreiben. 178. S.

Beitrag zu dem Verzeichniß der schwäbischen  
Dichter in dem Magazin für die deutsche Sprache,  
von Hofr. Udelung, und zu der Literatur der  
Meistersänger, von Gr. Udelung. 6. B. 2. S.  
22. S.

Leben des berühmten Geländischen Schriftstel-  
lers Eusebius Stutleßen, von Gräter. 2. B.  
415. S.

### B. Bildende.

a) Bildhauerei.

Bemerkungen über die 33 steinernen Monu-  
mente der Ritter zu Wellberg, von Gräter. 5. B.  
2. II. 83. S.

1) Allgemeine Bemerkung über die Chrono-  
logie derselben. 91. S.

2) Neuestes Denkmal. 92. S.

- 3) Ehrenpredikate der Ritter. 94. S.
- 4) Ehrenpredikate der Frauen. 96. S.
- 5) Schlüsse daraus. 98. S.
- 6) Das Datum. 102. S.
- 7) Die Jahrzahlen. 104. S.
- 8) Stellung der Einsichtisten. 105. S.
- 9) Einsichtisten. Daf.
- 10) Misschriften. 5. S. 2. M. 109. S.
- 11) Unterschriften. 110. S.
- 12) Epitaphien. Kurzab. 111. S.
- 13) Epitaphium des Ritter Jörg. 112. S.
- 14) Der Katharina von Wellberg, geb. Wölferhausen. 113. S.
- 15) Der Margaretha von Graileheim, Ritter Wolff Gemahlin. Daf.
- 16) Ritter Wolff und Anna von Guthlern. 115. S.
- 17) Das Wemelbergische. 117. S.
- 18) Hanns Bartolomei von Wellberg und seine Gattin. 122. S.
- 19) Das Ritter Eunische. 124. S.
- 20) Chronologische Folge. 130. S.
- b) Gartenkunst.

Die Gärtner, eine Probe von Kaiser Maximilian I. hinterlassenen Schriften. Aus der kais. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon. 6. S. 2. M. 168. S.

c) Tanzkunst.

Tänzer des 14. Jahrhunderts, aus der Limburgischen Chronik. Von Eschenburg. 6. S. 1. M. 95. S.

Deutsche Volks- und älteste Reihenfolge der  
Salissieber zu Schwäbisch-Halle. 3. B. S. 226.—  
239.

d) Tonkunst.

Volksliedertreissen. 1) Zu: Stund ich auf ho-  
hen Bergzeit. 1. B. 264. S. — 2) Zu: Es hatt  
ein Bauer ein junges Weib ic. 2. B. 212. S. —  
3) Zu: Glibu Midel han tinter i Kongens  
Gaard ic. 3. B. 309. S.

Neue Gesangswiesen zu Minnegedichten. 1) Zu:  
Der Frühlingsslage Jakobs von der Warte. 4. B.  
1. H. 21. S. — 2) Zu: Der Seligkeit beglückter  
Liebe; von Werunge. 6. B. 1. H. 2. S.

e) Baukunst.

Über die Zinnen auf den alten Burgen, von  
S. H. 4. B. 1. H. 163. S.

3.

S i t t e n.

A. Daseintliche.

a. religiöse.

aa. heidnische.

Über den Geist der nordischen Dichtkunst und  
Mythologie; drei Briefe von Gräfer. 1. B. 55.  
S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.

Nordische Schöpfungsgeschichte, oder älteste  
Vorstellung der Welt-, Götter-, und Menschen-  
entstehung, aus der jüngern Edda. 7 Dämonen-  
Wort Gräfer. 1. B. 173. S.

Von Galber, dem Guten. Aus der jüngsten  
Edda. Von Gräter. s. B. 132. S.

1) Stein Tod und Leichenbegängniß. s. B.  
133. S.

2) Hermodes Mitt zur Hölle. s. B. 133. S.  
3) Sendung in alle Welt u. s. B. 141. S.

Die Versuchungen des Gottes Thor. Aus dem  
Engl. von Reinhardt. 4. B. s. II. 46. S.

Braga und Hermod. Eine mythologische Ab-  
handlung von Gräter. 4. B. I. II. 3. S.

Der Hain und See der Göttin Hertha auf  
der Insel Rügen, von Rosengarten. s. B. s. II.  
191. S.

Hold und Östar, zwei altentheitliche Gottheiten,  
vom Frh. von Münschhausen. 6. B. I. II. 21. S.

1) Hold. Das. 21. S.

2) Östar. 25. S.

3) Abbildung eines Stück Steins, der im  
Schwemburgischen, an dem Gebirge, der  
Hohenstein genannt, ohnweit dem Singrū-  
nen : Altare oder der Druidenklippe im 16.  
Jahrh. gefunden wurde 46. S.

Östar, eine altentheitliche Gottheit. Vom Freih.  
von Münschhausen. 6. B. s. II. 38. S.

Machtfahrt des Herausgebers. 68. S.

• *christliche.*

Gehen lebt auf.

b. politisch.

a. Christetisch.

Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzfahrt.  
Vorlesung, von Gräter. s. B. I. II. 1. S.

Abulsebas: Nachrichten von den fränkischen Kreuzfahrern im heiligen Lande, von Gräter. Erste Kreuzung. Das. II. S. 2. N. 53. S.

Waffen des 14. Jahrh. Aus der Limburgischen Chronik, von Eschenburg. 6. B. 1. N. 223. S.  
a) peinliche.

Etwas über die altenfrische Guillotine, und eine vergebliche zu Hall am Kocher. Mit Kupfern von Gräter. 4. B. 2. N. 55. S. Ueber dieselbe von Versenmeyer. Das. 285. S. Beigleichen von Quast. 5. B. 2. N. 182. S. Noch etwas. 6. B. 1. N. 215. S.

### B. Häusliche.

#### a) Kleidung.

Zur Geschichte der altenfrischen Trachten und Mode. Beschreibung der Kleidertracht des Herrn Rost Kabel und seiner Gemahlin Oda, von Gr. 5. B. 1. N. 50. S.

Kleidertrachten von 1370 bis 1389. Von Eschenburg. 6. B. 1. N. 87. S.

Trachten der Ritterfrauen zu Wellberg, vom Ende des 15. bis zum Ende des 16. Jahrh., mit 4 Kupferstafeln. Von Gräter. 6. B. 1. N. 56. S.  
Erste Suite, von 1469 — 1520. Das. 62. S.  
Zweite Suite, von 1520 — 1540. Das. 66. S.  
Dritte Suite, von 1540 — 1560. Das. 71. S.  
Vierte Suite, von 1560 — 1600. Das. 79. S.

#### b) Mahlung.

Speisen im vierzehnten Jahrhundert. 5. B. 1. N. 177. S.

Was ein Leberteim sey? s. B. 1. H. 185. S.  
Anh. v. c) Übergläub.

Citten und Übergläuben am Johannistage zu  
Halle in Sachsen. s. B. 2. H. 185. S.

Das Waseln oder Wingen und Spufen der  
Schiffe, von Rosengarten. Nebst einem Anhange  
von Gräter. s. B. 2. H. 187. S.

Der Übergeist. s. B. 2. H. 191. S.

d) Lustbarkeiten.

Überbleibsel der altenrussischen Festschmäuse und  
Erldauerung derselben aus den Thüringischen  
Kirmesbräuchen; von Kryniisch. s. B. 110. S.

Kurze Aussäge über Wallfahrt. s. B. 1. H.  
183. S. 6. B. 1. H. 113. S.

1) Der grüne Mann, oder Lattich-König.

s. B. 1. H. 183. S.

2) Das Eiersammlen. Daf. 134. S.

3) Das Bohnenfest. Daf.

4) Der Fahnenstern, von — 1. & B. 1.  
H. 113. S.

5) Das Wettrennen, von — 1. Daf. 119. S.

6) Der Schäferstan, von — 1. Daf.

7) Die Pfingsttanzen, von Preßler. Daf.  
121. S.

8) Das Kränzefest, von Denselbit. Daf.  
126. S.

Den - dem Turnier zu Rudelsbad. s. B.  
517. S.

Ritterspiele zu Karlsruhe. s. B. 513. S.

Ein teutscher Grabstan in der Grafschaft  
Gera. s. B. 2. H. 186. S.

Die Walchuren; eine Probe von Kaiser Marius' hinterlassenen Schriften; aus der kaiserl. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon. 6. B. 2. II. 181. S.

## 4.

## Literatur und Bucherfunde.

## A. Alte.

## a) nordische.

Chronologisches Verzeichniß der Ausgaben alter nordischen Sagen und Gedichte. Von Meyer; nebst einer Einleitung von Gräter. 2. B. 345. S.

## b) teutonische.

Gestaltung der teutonischen Literatur; eine Einleitung in dieselbe, von Gräter. 2. B. 379. S.

Gang der ersten deutschen Schriftstellerrei bis zum Ende der Minnesingerepocha. Eine Abhandlung von Höckh. 1. B. 82. S.

1) Von den ältesten Zeiten bis auf Karl den Großen. 1. B. 90. S.

2) Von K. d. S. bis zu den Minnesingern, vom Jahr 768 bis 1136. — 1. B. 116. S.

a) Unter den Karolingern. Das.

b) Unter den sächsischen Königen. 132. S.

c) Unter den fränkischen Kaisern. 137. S.

3) Von den Minnesingern, oder den Dichtern aus dem schwäbischen Zeitraume, von 1136 bis auf die Mitte des 14. Jahrh. 141. S.

## B. Mitt.

## B. Mittlere.

## a) handschriftliche.

Bericht eines Handschriften der Kaiserl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von W. mitgetheilt von Heidegger. 6. B. 1. A. 140. S.

Handschriften zu St. Gallen, von J. von N. (Johann von Nepomuk) 4. B. 1. A. 179. S.

Mittheilung von den alttreutischen Handschriften auf der kurfürstlichen und Jesuitischen Bibliothek zu München, von Hard. 4. B. 1. A. 185. 190. S.

Mittheilung von den alttreutischen Handschriften zu Salzburg, vom Henr. von Wallhausen. 3. B. 473. S.

Über die alttreutischen Handschriften zu Kopenhagen, von Myrup. 3. B. 477. S.

Über die Bereicherung der königl. Dän. Bibliothek zu Kopenhagen durch Chorkelin; von Myrup. 3. B. 495. S.

Von antiquarischen Büchern und Handschriften der Kirchenbibliothek zu Nördlingen; von Nehls. 3. B. 507. S.

## b) gebruckte.

Von einer Ausgabe des Heldenbuchs, Nürnberg, 1661. in 2., in der Suhmschen Bibliothek. 2. B. 445. S.

Gewiss, daß der wahre Verfasser der gereimten Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, kein anderer, als Job. Rosse ist; von Kinderling. 6. B. 2. A. 135. S.

## C. Neue.

## a) Vermischte Sammlungen.

## a. Gesellschaftsschriften.

Kleine rednerische Rüttage von Jünglingen u. für Jünglinge. 2. B. 434. S. Der erste Aufsat: Der Deutsche, wie er ehmalz war, und wie er jetzt ist. Von Grünburg.

Journal von und für Deutschland. 1791. 2. B. 439. S. Enthält 7. St. Nr. 10. Einen Nachtrag und Oberlins Dissert. über Goers Edelstein, und Nr. 11. Ueber einige altdt. Schriften in der Univers. Bibliothek zu Gießen.

Eggers teutsches Magazin. 1791. 2. B. 440. S. Enthält im Mai, 555. S. Die Einleitung zur Uebersetzung des Liedes vom heil. Name; von Hagerisch.

Deutsche Monatsschrift. Jahrg. 1795. — 4. B. 1. N. 150. S. Enthält Hirschgeblöde:

1) Eine altdt. Huldigung. Das. 150. S.

2) Kurze Erzählung der Hochzeitsfeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. und Isabellens von England. Das. 150. S.

3) Altdt. Fürstentugend. Das.

4) Magdeburgs Eroberung und Besiehung durch Tilly. Das. 151. S.

5) Von einem schon im J. 1616. geschehenen Veröfthalte zu einem Telegraphen. Das.

6) Die Reformation. Das. 152. S.

7) Ueber den ältesten dt. Adel. Das.

8) Gebettore im 15. Jahrhundert. Das.

- 9) Eintheilungen an den deutschen Landfrieden vom Jahr 1493. Das. 153. S.
- 10) Eine Probe der Scholastischen Philosophie aus ihrer ersten Periode. Das.
- 11) Woher kommt die St. L. einen Fall geben. Das. 154. S.
- 12) Pappenheims Zug nach Maastricht. Das. 155. S.
- 13) Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der Deutschen. Das.
- 14) Abnentprobe bei deutschen Bauern. Das. Neue Deutsche Monatsschrift, herausgegeben von Genz. 1795. — 4. B. v. H. 156. S. Enthält:
- 1) Warum wir noch keine Geschichte der Deutschen haben? — Das.
  - 2) Nachricht und Probe von einer neuen Ausgabe des Grossmährers. Das. 157. S. Nordia. 1795. 1. B. 2. S. — 4. B. 1. H. 158. S.
  - 3) Einige kleine Verichtigungen und Zusätze zu Höfts Versuch &c. Das.
  - 4) Ankündigung einer Geschichte der Schwed. See- und Städtestadt Norrköping. Das.
  - 5) Anzug eines Briefes von Göthe an Nyerup. Das.
  - 6) Proben eines Schwedisch-Dänischen Wörterbuches. Das. 161. S.
- Die Loren, herausgegeben von Schiller. 1795. 5. B. 1. H. 156. S. Enthält 16. Et. 1 — 28. S. Iduna, oder der Apfel der Verjüngung.

Münster, 1796. Dan. 72. S. Fester i Døthal.  
En Prægel til Kongens Glædselsdag. 5. B. 1. A.  
165. S.

*a. Gesammelte Werke von einem Verfasser.*

Lüxendorphiana. Von Nyrop. 2. B. 437. S.

*y. Almanache für die Vorzeit.*

Taschenbuch der feutischen Vorzeit von Gr. C.  
C. Merean. 4. B. 2. A. 153. S.

1) Behandlungen über die Verfassung Deutschlands in früheren Zeiten ic. Das.

2) Ordalien. Das. 155. S.

3) Von den jetzigen Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in Deutschland ic. Das.  
159. S.

4) Ueber den Ursprung der Geschlechtsnamen in Deutschland. Das. 162. S.

5) Turniere in Deutschland. Das.

6) Ruthmäßliche Erklärung des Knebredo; Morgenstern, in Lehabriefen. Das. 164. S.

7) Ueber die wahrscheinliche Entstehung des Knebredo; Messe, statt Markt in Deutschland. Das. 165. S.

8) Erklärung und Abbildung und Synonyme alteutschischer Namen. Das. 166. S.

9) Alteutsche Verwandtschaftsordnante. Das.

10) Erklärung alteutscher Worte. Das.

11) Sprichwörter aus der früheren Zeit. Das.

167. S.

12) Denksprüche aus der früheren Zeit. Das.

b) Besondere Schriften u. einzelne Zusätze.  
 a. Dichtungen.

*Arthur or the northern enchantment. A poetical Romance in seven Books. By Richard Hole.* 2. B. 430. S.

*Dramatic Sketches of the ancient northern Mythology,* by F. Sayers. 2. B. 432. S.

*Almuens Ganger af C. Grimm.* 2. B. 432. S.

*The Bruce, or the history of Robert I. King of Scotland. Written in scotish verse by J. Barbour.* Das.

*Krode og Singal. Skuespil ifem Ørtoge af C. Bram.* 2. B. 433. S.

*Hermanns Tod. Ein Bardit für die Schaubühne.* Das.

*Ungdoms Arbeider af Jens Baggesen.* 2. B. 435. S.

*Mathesi Oeconomia in deutschen Reimen. Neue Auflage.* 6. B. 1. II. 190. S.

a. Alterthümer.

1) im Ganzen.

*Zusätze und Verbesserungen zu Hummels Bibl. der deutschen Alterthümer.* 2. B. 435. S.

*Cæcilius von Deutschland's Tage sc. Von Ernsti.* 2. B. 438. S.

*Alterthümerfunde von Germanien,* v. Haub. Das.

2) im Einzelnen.

I. Geschichte.

*Kleine Chronik der Könige von Dänemark.* 2. B. 431. S.

Das alte Volk Christiens, von einem Theruster. 2. B. 433. S.

Das Ritterwesen des Mittelalters ic. 2. B. 435. S.

Suhms Historie of Danmark. 2. B. 439. S.

Geschichte des Schlosses Hessenstein. 6. B. 1. N. 192. S.

## II. Mythologie.

Borbeckii disserit. de Mercurio, Hercule, Marte et Irido Germanorum. etc. 2. B. 432. S.

Beitrag einer Mythologie der alten deutschen Götter, von Reinhold. 2. B. 437. S.

## III. Sprache u. Literatur.

Praktische Anweisung zur Kenntniß der Hauptveränderungen und Mundarten der deutschen Sprache ic. 2. B. 429. S.

Dissertation über Jaceb von Königshofen. 2. B. 431. S.

Compendium der deutschen Literaturgeschichte ic. von Koch. 2. B. 432. S.

Koeleri Disquisitio de inclato libro poetico Thenerdank dенно recudi fecit etc. Hummel. 2. B. 433. S.

Nachricht von altdeutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergischen Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind ic. Von Fr. Weilung. 5. B. 2. N. 157. S.

Über Sebastian Francks Leben und Schriften, von R. am Ende. 6. B. 1. N. 197. S.

Spruch von der Ordnung der Schöffen zu Nürnberg. Neue Aufl. von Panzer. 6. B. 1. N. 198. S.

Ehr. Gottl. Holtaus Jahrreichenbuch der Deutschen des Mittelalters ic. Uebersetzt. 6. B. 1. A. 159. S.

Historisch, diplomatisches Wörterbuch der deutschen Kriegsalterthümer, von G. D. von der Gräben. Noch Handschrift 6. B. 1. A. 200. S.  
Merkwürdigkeiten aus der neuenen antiquarischen Literatur am Ende des 17ten Jahrhunderts. Von Gräber. Alteutsche Gartenliteratur. 6. B. 2. A. 231. S.

- 1) Ossian und Celtaische Sprache. Das.
- 2) James Mac Donalds Schreiben darüber. Das. 241. S.
- 3) Preis von 100 Dukaten auf die Entdeckung der von Karl dem Großen gesammelten Heldenlieder. Das. 246. S.
- 4) Sieges Schreiben darüber. Das. 252. S.

#### IV. Vermischtes.

Von den Vortheilen der deutschen Reichseinigung. Nebst Beitrug zum Staatsrecht des Mittelalters nach Anleitung der schwäb. Dichter. Von C. E. Weiße. 2. B. 433. S.

Das deutsche Ritterspiel. 2. B. 436. S.

#### D. Kurze Nachrichten.

- a) von neuen Werken, die herauskommen sollen.

Götters Blätter über Ossian und die Celtaische Prosodie und Sprache mit Proben. 1. B. 379. S.  
Götters Leben der Jungfrau Maria, vom Bruder Werner. 3. B. 461. S.

Geschichte des schwäbischen Quabes u. Gauertfries, von Schmidt; nebst Bitte um Urkunden u. Nachrichten dazu; auch etwas über sein Diatrikon. 3. B. 519. S. 5. B. 1. H. 180. S.

Der Barde Rhingulph neue zu erwartende Werke. 3. B. 520. S.

Ankündigung einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B. 2. H. 174. S.

b) von zu hoffenden neuen Aufgaben.

Von einer neuen Ausgabe des Freydenf., und dem Gedicht: der Fliege Umit. 2. B. 447. S. Berichtigung dazu. 3. B. 521. S.

Eine neue Ausgabe des Sachsenziegls ist von Anton zu erwarten. 3. B. 518. S. Es werden mehrere Codices verglichen. 5. B. 1. H. 180. S.

Neue Ausgabe von Percys Reliq. angezeigt. 3. B. 519. S.

### c) sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten.

Müller arbeitet seinen Programm: de solemnibus Iuliis, für Prague deutsch um. 3. B. 519. S.

Weber Schmidts gelehrte Arbeiten; aus Kopenhagen. 1. B. 182. S.

Schmid arbeitet an einer Abhandlung über die Sphärenmaße der Minnesinger. 3. B. 524. S.

Kößig bearbeitet ein größeres Werk über die deutschen Alterthümer. Davon ist 1801. schon die zweite Auflage erschienen. 3. B. 519. S.

Von zu hoffenden Werken Dänischer Gelehrten. Aus Kopenhagen. 2. B. 445. S.

Die Wroclaw-Magdeburgische Commission hat vor, ein Pol. Wörterbuch auszuarbeiten zu lassen. Nyerup.  
1. B. 462. S.

Schlözer will eine Schrift über die Sachsen in Siebenbürgen herausgeben. 4. B. 2. U. 198. S.

Heßschlag arbeitet an einer Sammlung und Erklärung wenig bekannten, altreutschen Werter aus der Bibel. 5. B. 1. U. 179. S.

Von einem durch Gen. Erdler herausgegebenen Kommentar über die Gesetze der sächsischen Nation in Siebenbürgen. 5. B. 1. U. 182. S.

d) Versprechungen für Graugut.  
Abbildung alter Kämpe, von Schlichtegroll.  
4. B. 2. U. 168. S.

Verfasste Abschrift von Daniel Blumenthal.  
3. B. 472. S.

Einige zwei Briefe, Mittheilungen für Graugut betreffend. 3. B. 491. S.

e) von verschiedenen Gegenständen.

Neue Entdeckung römischer und teutscher Alterthümer bei Mainz. 6. B. 1. U. 223. S.

Über eine Schrift über Heinrich Grauenlob ic.  
2. B. 449. S.

Von seltenen Schriften, die verloren sind.  
2. B. 449. S.

Von Hermode, einer unterbliebenen Sprach- und Alterthumheitung. 3. B. 455. S.

Schwarzens antiquarischer Bücherschlag der sächsischen Akademie vermacht. 3. B. 467. S.

Guldat Ulfat dem Kurfürsten von Baiern empfohlen. 3. B. 468. S.

Oberlaus Christen angezeigt. 3. B. 468. S.

Über Gregor und eine Dänische Übersetzung Ossians. 3. B. 472. S. Über Gregor, von Anton. 3. B. 475. S.

Wer der Verfasser der freimüthigen Betrachtungen sej. 3. B. 519. S.

Guldat literarischer Nachlaß. Das.

Verschriebenes von Bertrameyer; Entdeckung alter Drucke. 4. B. 2. II. 183. S.

Von einer neuen periodischen Schrift: Hermober, zu Christiania. 5. B. 1. II. 181. S.

Dänische Nachrichten: Auskosten der ausländ. Literatur; Dänische Wolfbücher; Schwed. Bibliothekverkauf; Bearbeitung der nord. Mythologie; Schottlands Grotta; Gang und Verlust. 5. B. 1. II. 181. S.

Nachricht von einer Skandinavischen Literaturgesellschaft u. Daniel Blumenthal. 6. B. 1. II. 213. S.

Über das Magna-Danische Institut zu Kopenhagen. 6. B. 1. II. 223. S.

Zurechtweisung des Repräsentanten des 2. B. 1. II. von Braga u. Hermoder, in der II. 2. S. durch Kinderling. 6. B. 1. II. 226. S.

Herbers Anforderung zu einer Blumenlese Deckblatt. 3. B. 521. S.

Gesorgnisse wegen des Beandes zu Kopenhagen; zu Kloster Hirschau, des Kriegs jenseit des Rheins. 4. B. 1. II. 184. S. Erste Gesorgniß gehoben. 6. B. 1. II. 225. S.

Frage nach den Gedichten nach den Minnesängern, von Gr. z. S. 455. S. — Antwort. 3. B. 521. S.

Ueber eine Citation aus Lohensteins Arminius. Von Gr. z. S. 455. S.

Frage nach der ersten Ausgabe von Sinebs Liedern. 2. B. 456. S.

Frage wegen Nachrichten über den deutschen Weinbau. 3. B. 523. S.

Ueber die Burgwächter in den alten Minnesängern. 3. B. 524. S.

Abbildung der vaterländischen Alterthümer. 4. B. 1. S. 182. S.

Fragen eines Gelehrten in Westfalen, verschiedenen Inhalts. 4. B. 1. S. 183. S.

Gericht über die Haimstringa. 3. B. 521. S.

Bernhard Friedrich Hunnucks, Kestorff zu Altdorf. 1. B. 583. S.

Lobtropfer dem Mitunternehmer der Bragur, Christian Gottfried Höch, geweiht von Gräter. 2. B. 459. S.

Lebensfälle: Bibliothekar Dalheim zu Salzburg, Dichter Schatz in Gotha; und Graf Herzberg in Berlin. 4. B. 1. S. 191. S.

Ueber Häflein und seinen Tod, von Grauenholz. 6. B. 1. S. 211. S.

Lobtropfer, von Gräter. 6. B. 2. S. 254. S.

a) Johann Heinrich Häflein, der zweite Mit Herausgeber von Bragur. Das.

c) W., Sohn, Verf. Das. 273. S.

## E. Umfassung des Ganzen.

Neben den Ueitang der vaterländischen Alterthümer, und unsre Aussichten und Hoffnungen, von Gräfer 4. B. 1. Bl. 3. S.

1) Begriff des Vaterlandes. Das.

2) Alterthümer. Das. 8. S.

a) Was sind Alterthümer der Zeit nach? 9. S.

b) Was dem Gegenstände nach? 13. S.

3) Vaterländische Alterthümer. 22. S.

4) Zustand derselben, Aussichten, Hoffnungen, Vorläufe. 23. S.

a) Aussichten im Auslande. 23. S.

b) Aussichten in Deutschland. 29. S.

Ideen über die Bearbeitung der vaterländischen Alterthümer und ihr Verhältniß zur Geschichte, von Gräfer, in den Vorreden zum ersten und zweiten Bande.

## II.

### Verzeichniß der Verfasser nach dem Alphabet.

#### A.

Abrahamsen, Werner Hans Friedrich von; Capitän und öffentlicher Lehrer bei den Königl. Dänischen Artillerie- und Landkavallerie-Schulem in Kopenhagen. 3. V. S. 207. Abeling, Friedrich; Rath, jetzt Kollegien-Professor in Peterburg. 6. V. 2. A. S. 88. Ander, Carl Gottlob; Doctor der Rechte in Görlitz. 3. V. S. 476. 4. V. 1. A. S. 169. 6. V. 1. A. S. 209.

#### B.

Balbiner; Geheimratsh. 5. V. 1. A. S. 176. Böck, Christian Gottfried; weiland erster Diaconus an der Hauptkirche zu Nördlingen, u. Mitverantwörter Grauröde. 1. V. S. 88. S. 223. 2. V. S. 184. S. 225. Bruns, Dr. V. J.; Hofratsh und Professor in Helmstedt. 6. V. 2. A. S. 175. 2. A. S. 206. Gusbed, 4. V. 1. A. S. 124.

## C.

C. — s. C. a. II. S. 49, 63. 6. C. a. II. S. 13.

Cenz, C. P.; Doctor der Weisheit u. Diakon in Weihingen, jetzt in Ludwigsburg. 4. C. 1. II. S. 92. a. II. S. 131.

## D.

Dallhamm, von; geistlicher Rath in Salzburg. 3. C. S. 473.

## E.

Eibenberg; Hofmusikus in Stuttgart. 4. C. 1. II. S. 31.

Ellinger, Peter Kaspar, in dem Kloster Weissenburg. 5. C. 1. II. S. 122.

Emett, A.; Fürstlich Darmstädter Amtsverweser in Dornberg. 3. C. S. 491.

Eschenburg, Johanna Joachim; Hofrath, Kanonis-  
kus u. Professor in Braunschweig. 2. C. S.  
182. 332. 387. 407. 420. 476. 3. C. S. 337.  
416. 471. 4. C. 1. II. S. 209. a. II. S. 74.  
170. 180. 3. C. 2. II. S. 134. 6. C. 1. II.  
S. 82. 221.

## F.

F. — s. F. a. II. S. 51. 73.

Grauenhels; Kunsthändler in Nürnberg. 6. C. 1. II. S. 211.

Güllerborn; Professor in Breslau. 2. C. S. 526.  
3. C. S. 466. 4. C. 2. II. S. 65.

## G.

G. (Glaeser, Hofmeister) Gr. im Haag, jetzt  
Prediger in Helmstadt. 3. C. S. 494.

Gottschall, Fr.; Archivar in Ballenstedt. 5. B.  
a. II. S. 193.

Gräter, Dr. Friedrich David; Professor in Schwei-  
bisch-Halle; Herausgeber Graeser. 1. B. S.  
1. 15. 153. 193. 207. 219. 244. 247. 251. 263.  
267. 369. 379. 2. B. S. 3. 43. 78. 103. 132.  
143. 154. 158. 177. 178. 179. 181. 187. 199.  
307. 310. 341. 415. 428. 455. 459. 3. B. S. 1.  
104. 120. 207. 457. 517. 4. B. 1. II. S. XVII.  
3. 51. 124. 150. 186. 2. II. S. 3. 36. 55. 153.  
5. B. 1. II. S. 1. 48. 96. 118. 156. 2. II. S.  
74. 83. 157. 188. 6. B. 1. II. S. 1. 56. 150.  
168. 190. 2. II. S. 230. 254. 273. II. a. a.  
D. III.

H. (Heidegger, ehem. Rathsherr) in Zösch. 5. B.

1. II. S. 175.

H. von; in Pirna. 6. B. 1. II. S. 115.

Häßlein, Johann Heinrich; freiland-Rathsmittsche-  
fär in Nürnberg; Mitglied des Pegnitzischen  
Blumenordens und zweiter Herausgeber Grae-  
ser. 1. B. S. 324. 341. 349. 2. B. S. 289.  
292. 303. 383. 4. B. 1. II. S. 161.

Hardt, J.; Rath und Bibliothekar in Würden.  
4. B. 2. II. S. 187. 190. D. II. 2. 201.

Heine, Karl Leuthold; Handelsbrer in Klei-  
nMünche bei Birnbaum in Südpreussen. 6. B.

1. II. S. 204. 2. II. S. 17.

Herr, J. W. W.; Pfarrherr in Eggenfeldt im  
Magdeburgischen. 6. B. 2. II. S. 1.

Hinsberg, J.; Oberamtmann zu Winnweiler in der Grafschaft Falckenstein. 4. V. 1. U. S. 15.  
Ob. in Nürtingen. 2. V. S. 442.

Hinsberg, J.; kurz darauf geschriebener Pfarrer in Rupertshofen bei Schwäbisch-Halle. 5. V. 2.  
U. S. 182.

## R.

R. — 1. V. S. 246. 2. V. S. 175. 176.

Kinderlinck, W. Johann Friedrich August; Diaconus in Calbe an der Saale. 3. V. S. 312. 317.  
319. 329. 341. 4. V. 1. U. S. 163. 167. 5. V.  
1. U. S. 20. — 6. V. 1. U. S. 127. 217.  
226. 2. U. S. 23. 137. 145. 152.

Roch, Erdmann Julius; Prediger in Berlin. 2. V.  
S. 311.

Rosegarten, Ludwig Theophil; Docteur der Theol.,  
Prediger zu Altenkirchen auf der Insel Wittow.  
5. V. 2. U. S. 187. 191. 3. V. S. 435.

## L.

L — , aus Garde. 3. V. S. 299.

Langen; Legationsrat in Wolkenbüttel. 6. V. 1.  
U. S. 181.

Leon, Gottlieb; Offizier in Wien. 6. V. 1. U.  
S. 168. 2. U. S. 70. 163. 181.

## R.

R. — 3. V. S. 462.

R. von; 4. V. 1. U. S. 140. 157.

Mac Donald, James; ein schottischer gelehrter  
Ritter. 6. V. 2. U. S. 241.

Witzel.

Wünschhausen, Karl Freiherr von; Hauptmann, jetzt Oberstwachtmeister eines Hessischen Kavallerie-Regiments, und Mitglied der Alterthumsgeellschaft derselbst. 6. B. 1. A. S. 21. 2. A. S. 38.

N.

N., J. von; (Johann von Nepomuk,) Capitular in St. Gallen. 4. B. 1. A. S. 179. Niccolinius, Buchbindler in Königsberg. 5. B. 1. A. S. 187.

Ni., A. C.; Rektor in Welscht. 6. B. 1. A. S. 102. 111. 122.

Nüchterl; Bibliothek-Cofreide, jetzt Königlicher Bibliothekar u. Professor zu Kopenhagen. 2. B. S. 354. 441. 3. B. S. 462. 477. 491. 499. 502. 504. 6. B. 1. A. S. 213.

O.

Oberlin, Jeremias Jakob; Professor in Strasburg. 4. B. 1. A. S. 132. 2. A. S. 150.

Oedmann, Dr. Samuel; aus Alt-Uppsala. 3. B. S. 504.

Oehl, August. Prof.

Oehler, Dr. der Theol. Schaeffer; in Nürnberg. 3. B. S. 466.

Oetscher, Pfarrer zu Osthwend. 6. B. 1. A. S. 121. 126.

P.

Pahbel, Professor in Kopenhagen. 3. B. S. 310.

Nehlen, Elias; Kandidat zu Mörlingen. 3. B. S. 597. 4. B. 1. A. S. 171.

Pfeiffer, August. Prof.

Reinhard, Karl; Rath in Göttingen. 3. B. S. 4.  
427. 4. B. s. II. S. 46.

Rennigkow, Wilhelm; Regierungsrath in Anspach.  
3. B. S. 110.

Rößig, Dr. R. S.; Professor in Leipzig. 6. B.  
1. II. S. 53.

Röther, Hofmeister in Stuttgart. 7. B. S. 478.

Rüdiger, J. C. C.; Professor in Halle. 3. B. S.  
480. 491.

## S.

Schaefer, W. f. B. 1. II. S. 97. 109. 2. II.  
S. 1.

Schl. — Schlichtegross, Fr.; Professor, jetzt bei:  
jeßlicher Rath und Bibliothekar in Gotha. 4.  
B. s. II. S. 168.

Schmidt, Professor und Diaconus in Ulm. 3. B.  
S. 402. 463.

Senffeheld, Hof- und Stadtsekretär in Kirchberg.  
5. B. s. II. S. 174. 178.

Seybold, Professor in Buchenau, nachher in  
Tübingen. 2. B. S. 270.

Sievet, L'Envoyé de la Republ. Françoise en  
Prusse. 6. B. s. II. S. 252.

## T.

Tytler, William, von Woodhouseley; Vicepräsident  
der schottischen Gesellschaft der Alterthumsforschern  
zu Edinburgh. 3. B. S. 120.

## U.

Ungesamte; 1. B. S. 355. 2. B. S. 444. 445.  
447. 452. 3. B. S. 461. 467. 468. 470. 472.  
474. 4. B. 1. II. S. 168. 2. II. S. 198. 5.

W. 1. W. S. 39. 61. 78. 177. 185. 2. W.  
S. 65. 185.

W.

Werschweyer, G.; Professor in Wiss. 4. W. 2. W.  
S. 176. 185.

W - 4. 6. W. 1. W. S. 49.

W.

W - . 1. W. S. 247.

Weisse, Dr. S. C. in Leipzig. 3. W. S. 177.

Wiedenbauer, P. Augustin; Bibliothekar u. Archiv-  
ar in Metzheim. 4. W. 1. W. S. 173.

W.

W - . (S. D. Gräfer) 4. W. 1. W. S. 104.

Wiedenbauer im Jahr 3. 1850 war erstmals  
— 1. 6. W. 1. W. S. 118. 119.

W.

Wiedenbauer in 4. 1852 war erstmals  
Wiedenbauer ein Name eines Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

Wiedenbauer ist seitdem ein Name des Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

Wiedenbauer ein Name des Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

Wiedenbauer ein Name des Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

Wiedenbauer ein Name des Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

Wiedenbauer ein Name des Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

Wiedenbauer ein Name des Geschäftsmannes  
in Wiesbaden. 4. 1852.

## III.

## Sachregister nach dem Alphabet.

## A.

- Aes, Mefir. 1. B. 315. S.  
 Abbildung eines Stück Steins mit Runenschrift,  
 an der Draidenklippe gefunden. 6. B. 1. A.  
 46. S.  
 Abbildungen alter Rämpfe. 4. B. 2. A. 163. S.  
 Abendmahlprobe, was sie ist. 4. B. 2. A.  
 158.  
 Übergläuben und Eitten am Johannistage zu Halle  
 an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.  
 Abentheuer im Holze, ein Minnegedicht. 2. B.  
 187. S.  
 Abfall der Deutschen vom Christenthum. 6. B.  
 1. A. 43. S.  
 Abgesang der Meistersänger, was er ist. 3. B.  
 63. S.  
 Abhandlung über die Meistersänger. 7. B. 17. S.  
 Abhandlungen, ihr Zweck. Vorrede. 1. B. 4. S.  
 Abnahme und Ende der Meistersänger in Nürn-  
 berg. 3. B. 97. S.

### III. Alphabetisches Sachregister. 53

- Abrenuntiatio diaboli der heidnischen Götter.  
1. B. 107. S.
- Absalone, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A.  
88. S.
- Abschied Haimars von Ingburg. 2. B. 103. S.  
— — von der Welt, Minnegedicht. 6. B. 1. A.  
19. S.
- Abschiedsflage eines Mädchens, Volksthd. 1. B.  
272. S.
- Abschiedsgegen, Angrinus an seine Söhne. 1.  
B. 186. S.
- Abschreiberarten, 6. B. 1. A. 183. 172. S.
- Abstammung des Worts Sprache. 4. B. 1. A.  
7. S.
- Abstammung der Minstrele. 2. B. 67. S.
- Abteilung der ersten Strophe des II. Gesangs,  
zum Lobe der heil. Jungfrau Maria. 6. B. 2.  
A. 24. S.
- Abwehns Nachrichten von den Kremzjägen. 5. B.  
1. A. 11. S. 2. A. 53. S.
- Abweichungen der Götter verschiedener Völker, von  
einander. 6. B. 2. A. 52. S.
- Academie der celtischen Sprache; Nachricht. 3. B.  
518. S.
- Adel, Nachricht vom ältesten deutschen. 4. B. 1.  
A. 152. S.
- Adelungs Verdienste um die Minnesinger. 4. B.  
1. A. 70. S.
- Adler, ein, ägt die Götter. 4. B. 1. A. 19. S.  
— — führt Leiden in die Lust. 4. B. 1. A.  
20. S.

- Abler, ein, entführt Ohnen. 4. B. 1. H. 21. S.  
 Aeh og Minning Magnusar Gisalafonar etc.  
 angezeigt. 2. B. 374. S.  
 Aeiger, von ihm. 1. B. 64. S. 2. B. 96. S.  
 Ähnlichkeit der Schwäbischen Volksprache mit  
 der Alteutschen. 1. B. 114. S.  
 Ähnlichkeit der hebräischen Mythologie mit der  
 Griechischen u. Mosaischen. 6. B. 2. H. 46. S.  
 Ähnlichkeit der Minnelieder mit den Provenzali-  
 schen. 7. B. 1. H. 99. S.  
 Ähnlichkeit der Götternamen verschiedener Völker.  
 6. B. 2. H. 53. S.  
 Ähnlichkeit der persischen und türkischen Sprache.  
 Das. 55. S.  
 Aquivoca, was es für Fehler in der Meisters-  
 singerkunst sind. 3. B. 76. S.  
 Aquivoca, halbe; deßgl. Das.  
 — — — Heberholz; deßgl. 3. B. 77. S.  
 Agnus dei Vermählung. 1. B. 189. S.  
 — — — Traum. 1. B. 191. S.  
 — — — Tod. 2. B. 128. S.  
 Ahlward, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.  
 111. S.  
 Ahnenprobe bei deutschen Bauern. 4. B. 1. H.  
 155. S.  
 Ahnung, ein Minnedicht, Walther von d. W.  
 W. 6. B. 1. H. 18. S.  
 Ahrend, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.  
 112. S.  
 Alther, wer? 1. B. 62. S.  
 Alsheim, was? 1. B. 66. S.

- Alfred, des Großen Leb. 1. S. 297. S. 166.  
— der Große, als Minstrel. 1. S. 31. S.  
Allermannisches Vaterunser. 1. S. 166. S. 166.  
Allermannische Sprache betreffend. 1. S. 294. S.  
Alleingespräch Balders. 2. S. 13. S. 17.  
Allgewalt des Gesänges über der Dichtkunst. 3. S.  
17. S.  
Allfanna versammelt ihre Familie. 2. S. 80. S.  
Allwater, 1. S. 60. S. 2. S. 81. S. 3. S. 8.  
S. 10. S.  
Almuens Sanger af C. Frimann. Angezeigt.  
2. S. 432. S.  
Almuidur, wer? 1. S. 203. S.  
Alter des Gedichts von den rechten und lebenden  
Königen. 1. S. 365. S.  
Alter des Lieds vom edlen Gibtinger. 13. S.  
444. S.  
Alter des Gedichts: de expeditione Attilae.  
13. S. 520. S.  
Altterthümer, deutsche, ihr Umfang. In der Vor-  
rede. 4. S. 1. H. 18. S. 2. H. 3. S.  
Altterthümer, Eintheilung derselben. Das. 19. S.  
4. S. 2. H. 14. 22. S.  
Altterthümer der Sprache, was vorunter begriffen  
wird. 4. S. 2. H. 22. S.  
Altterthümer der Kunst, was dazu gehört. Vor-  
rede, 4. S. 1. H. 22. S. 2. H. 16. S.  
Altterthümer der Sitten, Begriff derselben. Vor-  
rede, 4. S. 1. H. 24. S. 2. H. 16. S.  
Altterthümer der Sitten des Privatlebens; was

- darunter zu verstehen sey. Werke, 4. B. 1.  
B. 25. S. 2. B. 21. S.  
Alterthümer der Zeit nach. 4. B. 2. H. 9. S.  
— — — dem Gegenstände nach. Das. 13. S.  
— — — der Religion nach. Das. 17. S.  
— — — der Regierung? Das. 18. S.  
— — — des Kriegs? Das. 19. S.  
— — — Zustand derselben; Aussichten, Hoffnun-  
gen u. Vorsätze. 4. B. 2. H. 23. S.  
Alterthümer von neuenabedten, römischen und  
teutschen. 6. B. 1. H. 223. S.  
Alterthümertunde von Haas. Angezeigt. 2. B.  
438. S.  
Alterthum, das; was es ist. 4. B. 2. H. 10. S.  
— — — ein; was es sei. Das. 11. S.  
Alterthumforschung in Schweden. 3. B. 309. S.  
Alsföhrer, ein Schwäb. Dichter 6. B. 2. H.  
289. S.  
Almazzen, Abkunst derselben. 4. B. 2. H. 5. S.  
Almenhausen, Conrad von; ein Schwäb. Dichter.  
6. B. 2. H. 99. S.  
Almis, der Pfaffe; Nachricht von diesem alten  
Gedichte. 2. B. 448. S. 3. B. 521. S.  
Almennimlichendörfer. 3. B. 241. S.  
Amt der Meister bei den Meistersängern. 3. B.  
2185. S.  
Andersen, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.  
172. S.  
Anecdotes of Olave the Black, King of Men,  
von Zehnsten. Angezeigt. 2. B. 375. S.

- Frage, wo die Oeffe zuerst Mare balticum genannt wird? 4. B. 1. II. 164. S.
- nach den Gedichten nach den Minnesingern und ihrem Verfasser. 2. B. 455. S.
- nach dem siebenten Buche von Lohensteins Arminius. 2. B. 455. S.
- über den Nachthof bei den Alten. 5. B. 1. II. 179. S.
- nach der ersten Ausgabe von Einids Lieberu. 2. B. 456. S.
- wegen eines Manuscripts vom König Salomon und Markolph. Das.
- und Vierbieten wegen Daniel von Blumenthal. 3. B. 472. S.
- nach Johann von Habsburgs Liede: ich weiß ein blaues Blümlein. 4. B. 1. II. 181. S.
- nach Einids Lobgedicht in Gotischer Sprache. 4. B. 1. II. 182. S.
- nach Abbildungen vaterländischer Alterthümer. Dasselbst.
- welcher nord. König eine Reise zu Hermannsrit geschah? Das. 183. S.
- welcher König machte Theoderich ein Bernsteingeschenk? Das.
- fand man in allerältesten Zeiten zu Güttland Bernstein? Das.
- nach alten Passagen in die Oeffe. Das. Angelburg, wer sie war. 6. B. 2. II. 204. S.
- Angelsächsische Sprache betreffend. 1. B. 295. S.
- Maglia, über die Abfunkt dieses Namens. 1. B. 297. S.

- Anhang, worin dieser Fehler der Meistersängerkunst bestehet. 3. B. 73. S.  
 Ankündigung einer Geschichte Norwégiens. 4. B.  
 1. L. 160. S.  
 — — eines dritten Theils zu Schilters Thesaurus.  
 4. B. 1. L. 179. S.  
 — — einer Geschichte der Reichsstadt Hull. 5. B.  
 2. L. 194. S.  
 Kunstuhr der Dichter in Samson. 2. B. 115. S.  
 — — Werdomars im Sangerkreist. 1. B. 23. S.  
 — — — bei den Meistersängern. 1. B.  
 32. S.  
 — — — bei den Minstrels und Stalben.  
 1. B. 40. S.  
 — — — bei den Wallfären. Das. 48. S.  
 — — — bei einer alten Weise. 1. B. 50. S.  
 Querverfassungen zu zwei Fabeln Gevers. 2. B. 401. S.  
 — — kritische, Thrym. 1. B. 320. S.  
 — — — in Gevers Niederfahrt der Göttin  
 Freia. 2. B. 33. S.  
 Annales Biornonis de Skardaa, von Olavius u.  
 Retilson. Angezeigt. 2. B. 371. S.  
 Stunes, des Heiligen, Lob. 2. B. 384. S.  
 — — — — Gestalt. 2. B. 385. S.  
 Wærede an Gott, Winsbecke. 2. B. 279. S.  
 Antiquitäten, s. Alterthümer.  
 Antiquitätskollegium zu Upsala. 2. B. 347. S.  
 Antiquities Northern, von Mallet. Angezeigt.  
 2. B. 370. S.  
 Antwort wegen der Kopenhagener Feuerkunst.  
 6. B. 1. L. 225. S.

- Antwort des Liebhabers eines schwäb. Lammäddchens.  
1. S. 284. S.
- Anweisung, praktische, zur Kenntniß der Hauptveränderungen der deutschen Sprache. Angezeigt.  
2. S. 429. S.
- Anweisung, kleine, die deutschen Gartenlieder zu suchen. 6. S. 2. U. 212. S.
- Arberg, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. S.
2. U. 39. S.
- Ate, Erklärung dieses altfränk. Wortes. 5. S. 1.  
U. 151. S.
- Ard-Filea, was für ein Barde? 2. S. 56. S.
- Greya, Galba von; Verbesserer der Kunst.  
3. S. 40. S. 139. S.
- Arminius, Lohensteinus: wo ist dessen 7. Buch?—  
2. S. 455. S.
- Engrim, wer er ist. 1. S. 163. S.
- Engrims Abschied von seinen Eltern. 1. S.  
186. S.
- Genoms Wandel u. Heidenthum. 6. S. 1. U. 39. S.
- Arthur or the northern enchantement. Angezeigt. 2. S. 430. S.
- Schaffur. 1. S. 203. S.
- St., s. Mat.
- Medisa. 1. S. 204. S.
- Riesen senden in alle Welt. 2. S. 141. S.
- Rigard, was? 2. S. 35. S.
- Rösen, das Stammland aller europäischen Völker.  
6. S. 2. U. 54. S.
- Ritter, 1. S. 201. S.
- Rennel, Erklärung dieses Namens. 6. S. 2. U. 112. S.

- Skarste und Östar, eine Gottheit. 6. G. 2. S.  
 45, 59. G.  
 Sudumblad Estthebung. 1. G. 197. G.  
 Aufgabe um die Braut. 1. G. 213. G.  
 Aufnahmen neuer Meistersänger. 3. G. 84. G.  
 Anruf zur Heroverfuchung unserer alten Garbenlieber. 4. G. 1. G. 21. G. in der Vorrede. 6.  
G. 2. G. 245. G.  
 Aufsätze, ihr Zweck. Vorrede 1. G. 4. G.  
 — — Kleine, rednerische, von Jünglingen u. für  
 Jünglinge. Ausgelebt. 2. G. 474. G.  
 Aussichtstext der Rittermonumente zu Wallberg be-  
 treffend. 3. G. 2. G. 109. G.  
 Ausgabe, erste, von Boners Gabels, beschrieben.  
 2. G. 391. G.  
 — — Dürcher, von G. 2. G. 393. G.  
 Ausgaben des Dichter aus dem 14. u. 15. Jahrh.  
 wie sie sollten beschaffen seyn. 2. G. 396. G.  
 — — Illust. 1. G. 100. G.  
 — — aller nordischen Gedichte und Sagen, nach  
 der Chronologie. 2. G. 354. G.  
 — — König Salomes u. Markolphi. 3. G. 358. G.  
 Gasenius, D. Mr., Schreiben an Paulus, ver-  
 deutlicht. 6. G. 1. G. 105. G.  
 — — Lieder auf Gisela. 6. G. 1. G. 110. G.  
 Aussichten, in Rückblick der Ritterthümer im And-  
 lande. 4. G. 2. G. 25. G. im Lande, 29. G.  
 Ausspruch der Heiligen, was er sey. 4. G. 2. G.  
 158. G.  
 Auswechslung der Lieder, was dies für ein Ze-  
 iter der Meistersängerkunst sey. 2. G. 22. G.

Musikdelen durch Verse, was es sey. 3. S. 243. S.  
Siusjüter aus dem Gedicht vom heil. Anna. 2. S.  
- 383. S.

Galiläe, eine betrügliche. I. B. 214, 216. S.  
Gär, der, auf der Dalsbyheide; ein nord. Wollf-  
lieb, vertonticht s. B. 2. II. 77. S.  
Gagi Sejans Glücht u. Tod. s. B. 1. II. 112. S.  
Gahrrecht, was es sei. q. B. 2. II. 152. S.  
Galder, von diesem Gott. I. B. 24. S. II. B.  
95. S.

Balders Geschichte. 2. B. 10. S.  
 — — Allringgespräch, in Greias Niederfahrt. 2.  
 B. 13. S.  
 — — Tod, von Ewald, als Muster der Behandlung mythischer Stofft. 2. B. 35. S.  
 — — Träume, ein aus dem Storb. überseigtes Gedicht. 2. B. 162. S.  
 — — Tod und Leichenbegängnis aus den Elba. 2. B. 113. S.

— — wird allgemein beweist. 2. S. 141. E.  
 Ball geben, woher diese Redensart kommt. 4. S.  
 1. S. 154. E.  
 Ballade, dänische, Dietrich von Bern u. Olgers  
 des Dänen Schlacht, vertont. 2. S. 200. E.  
 Balladen, über die alten Schottischen. 3. S.  
 129. E.

Galladen, Zeitdame derselben, u. ihrer Melodien.

3. B. 171. S. — — — werden in Schottland zu Kirchenliedern gemacht. 3. B. 185. S. — — — — — deutsche Dichter, u. ihre Geschaffenheit. 3. B. 262. S.

Gana, was er war. 5. B. 2. H. 55. S.

Gann, Wirkungen derselben. 6. B. 2. H. 2. S.

Ganner der Unhulden; ein Schwan! Haund Gauß-  
send. 1. B. 249. S.

War, der Meistersänger, was er ist. 3. B. 63. S.

Geberot, Jesaphat, Nachricht von den deutschen  
Gothen auf der Insel Strom. 4. B. 2. H.  
37. S.

Garden, sollen nicht deutschen Ursprungs seyn.

1. B. 44. S. 52. S. 2. B. 57. S. — — —

— — — furter Begriff von ihnen. 2. B. 52. S.

— — — der Deutschen, ihr Geschäft. 1. B. 95. S.  
2. B. 52. S. 3. B. 22, 25. S.

— — — waren deutsche Dichter. 3. B. 22. S.

— — — ihr Ansehen. 3. B. 26. S.

— — — und ihre Gesänge nahmen im Deutschland  
ab. 3. B. 39. S.

— — — der Götter, ihr Gmt. 3. B. 167. S.

— — — woher dieser Name kommt. 3. B. 61. S.

— — — noch etwas über diesen Namen. 6. B. 2.  
H. 232. S.

— — — kaledonische sind nicht mit den Deutschen  
verwandt. 6. B. 2. H. 234. S.

Gardengesänge, die Jahrbücher der Magien. 1. B.  
96. S.

- Gartengesänge, ihr Werth, wenn wir sie finden.  
1. B. 97. S.  
— — Karl d. G. ließ sie sammeln. 1. B. 117. S.  
— — von Ludewig dem Grossmutter verkannt. 1. B.  
127. S.  
— — lateinische betreffend. 1. B. 379. S.  
— — ihr Einflus. 3. B. 23. S.  
— — Rücksicht auf derselben empfohlen, in der  
Vorrede, 4. B. 1. H. 21. S. 6. B. 2. H.  
233. S.  
— — Preisaufgabe für den Wiederfinder dersel-  
ben. 6. B. 2. H. 245. S.  
Gartenliteratur, altheutische 6. B. 2. H. 231. S.  
Gaald Zeulu, Hofbarde in Wales. 2. B. 55. S.  
Garten, Bemerkungen über viele Wett. 2. B.  
444. S.  
Wartige Varianten zu Henneke Stroht. 2. B.  
312. S.  
Gartels, Erklärung des Namens. 6. B. 2. H.  
112. S.  
Bartholin, Thomas, sammtlich für Dänemark ih-  
ländische Handschriften. 2. B. 594. S.  
Gateniten, von denselben. 3. B. 2. H. 55. S.  
Gauer mit dem Zopf, Schwank h. B. 1. B.  
349. S.  
Gause, Erklärung dieses Namens. 3. B. 1. H.  
64. S.  
Haubenberg, Geograph von; ein Schwäb. Dichter.  
6. B. 2. H. 89. S.  
Bearbeitung der Rinnesinger, gewünscht und  
empfohlen. 4. B. 1. H. 71. S.

- Gebentung des Bragatrankt. 4. B. 1. II. 40. S.  
 Gedentung des Schleifertanzes. 3. B. 227. S.  
 Begriff des Waterlandes. 4. B. 2. II. 3. S.  
 Begriff des Wölfliedes. 3. B. 208. S.  
 — — füger, von den Druiden, Garden, Skalden, Minstrels, Minnesängern u. Meistersängern. 2. B. 43. S.  
 Gegräbnis der Hörerker. 2. B. 130. S.  
 Gehandlungswert, bestie, der Dichterwerke aus dem 14. u. 15. Jahrhundert. 2. B. 396. S.  
 Gehens, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II. 112. S.  
 Geichtformel, allermannisch. 1. B. 125. S.  
 — — — fränkische. 1. B. 128. S.  
 Beitrag zu dem Verzeichniß der schwäb. Dichter. 6. B. 2. II. 83. S.  
 — — — zur Kenntniß der alttutschen Wölflieder. 5. B. 1. II. 20. S.  
 — — — einer Mythologie teutscher Götter, von Reichhold. Angezeigt. 2. B. 437. S.  
 Gef., Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II. 122. S.  
 bemerkung über Gulds Wörterlexikon. 1. B. 94. S.  
 Bemerkungen zu den Wörterklärungen des Gedichts: von den todtten Schügen. 2. B. 442. S.  
 — — — über das Wort, baren. 2. B. 444. S.  
 — — — über das Wort, Ralio, Das.  
 — — — über die Monumente der Ritter zu Wellberg. 5. B. 2. II. 83. S.

- Bemühungen Karls d. G. um die Kultur und Literatur der Deutschen. 1. B. 116. S.
- Benedictus Nagel, von Nero übersetzt. 1. B. 106. S.
- Bereicherung der Königl. Dän. Bibliothek in Kopenhagen. 3. B. 495. S.
- Bergriesen. 1. B. 84. S.
- Bergheimer, wer er sei. 1. B. 192. S. o. B. 83. S.
- Bergkreuz, zwee schöne. 1. B. 355. S.
- Berichtigung eines Missverständnisses Lessings und Oberlin. 2. B. 295. S.
- einer Schwierigkeit, die Abelung in dem Gedicht: die Glage, fund. 2. B. 414. S.
- und bemerkung zum Winsbete. 3. B. 522. S.
- Berichtigungen, mythologische, zu Teylers Niederfahrt Triana. 2. B. 37. S.
- zu Höfts Versuch über die schönen Wissenschaften in Schweden. Angezeigt. 4. B. 1. H. 160. S.
- Berner Siegtogeang; Grundstud. 4. B. 1. H. 163. S.
- Bersetzer, Bedeutung dieses Namens. 1. B. 163. S.
- Bersetzerwuchs, was sie sei. 1. B. 173. S. 2. B. 116. S.
- Berthus, Erklärung dieses Namens. 2. B. 1. H. 64. S.
- Beschaffenheit der ältesten deutschen Schriftsteller. 1. B. 107. S.

- Geschreibung von Hanns Sachsen Spiel u. Person. 1. B. 34. S.
- — Ersching. 1. B. 168. S.
- — der Pfeifdie und des Peischers bei den Meistersängern. 3. B. 103. S.
- — der Handschrift: Salomon und Marcolph. 3. B. 360. S.
- — des altenischen Gedichts: Hennin de Han. 3. B. 417. S.
- — der plattdeutschen Liedersammlung des Wspäts. 5. B. 1. II. 21. S.
- — der Innenabel: der Mann im Garten. 5. B. 1. II. 73. S.
- — mehrerer Handschriften des welschen Gesied. 5. B. 2. II. 135. S.
- — der Handschrift derselben zu Wolfenbüttel. Das. 133. S.
- — der Trachten der Ritterfrauen zu Wellberg. 6. B. 1. II. 61. S.
- — des Stück Steins mit Runenschrift u. Göttersymbolen, welches an der Druidentlippe gefunden ward. 6. B. 2. II. 38. S.
- Gesingung Bragaś, von Kloster. 4. B. 1. II. 2. S.
- Gefangenish wegen des Kopenhagener Brandes. 4. B. 1. II. 184. S.
- — wegen des Brandes vom Kloster Hirschan. 4. B. 1. II. 185. S.
- — wegen des Kriegsfeuers am Rhein. Das. Gestimmung des Kämpfermanns. 1. B. 159. S.

- Bertheilung des Mythologischen von Gott in  
Walhalla, s. B. 1. II. 170. S.
- — vom Sonnen Niederschlag. Freia. 2. B.  
33. S.
- Bewährung der Löse, was sie bei den Meistersän-  
gern sey. 3. B. 93. S.
- Beweis, ferner, daß Braga u. Idunna deutsche  
Gotttheiten waren. 4. B. 1. II. 43. S.
- — daß der wahre Verfasser der geheimen Le-  
bensbeschreibung der heil. Elisabeth sein anderer,  
als Johann Rothe, sey. 6. B. 2. II. 137. S.
- — daß das M. S. Gedicht: Henricus de Han,  
sein altes Gedicht sey. 6. B. 2. II. 145. S.
- Beweggründe zu Streufahrten. 15. B. 2. II.  
113. S.
- Beymer, 1. B. 66. S.
- Beyschlag, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. II.  
64. S.
- Biermar, wer er sey. 1. B. 188. S.
- Biel, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
123. S.
- Bieber, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
122. S.
- Bischoff, was sie sey. 1. B. 67. S. 2. B. 89. S.
- Bil, 1. B. 204. S.
- Bild, eines Mannes. Minnegedicht. 6. B.  
1. II. 14. S.
- Bildsäulen der drei Hauptabter. 1. B. 61. S.
- Bildsäule; Freia, oder die schlaue Sonnenpriesterin,  
eine Geschichte. 2. B. 143. S.
- Wolfsirner. 1. B. 63. S.

- Giffen, der geweihte; was für eine Probe es sei.  
 4. B. 2. II. 158. S.
- Gissela, Lieder eines Minnert auf sie. 6. B. 1. II.  
 110. S. Ihre Heimath. 110. S. Ihr Name.  
 111. 112. S. An ihren Waller. 111. S.
- Glenstatt bei Schwäbisch-Halle, was sie sei. 4. B.  
 2. II. 163. S.
- Gladere, der; Schwäb. Dichter. 6. B. 2. II. 29. S.
- Blumen, nord. Angezeigt. 2. B. 378. S.
- Blumen der Liebe, aus den Minnesingern. 1. B.  
 244. S.
- — falsche, was sie in der Meister-Sänger-Kunst  
 sind. 2. B. 82. S.
- Blumenlese aus den Minnesingern. 6. B. 1. II.  
 1. S.
- Blumenorden, Geier des sogenessischen. 2. B.  
 524. S.
- — Entstehung desselben. 2. B. 525. S.
- — Zweck desselben. 2. B. 522. S.
- Blumenthal, Daniel, etwas über ihn. 6. B. 1.  
 II. 214. S.
- Blutsündfluth, nordische. 1. B. 198. S. 2. B.  
 82. S.
- Bodmer, Erklärung dieses Namens. 2. B. 1. II.  
 65. S.
- Bodmers Verdienste um die Minnesinger. 4. B.  
 1. II. 57. S.
- Bod, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
 122. S.
- Bodhe, C. B., Lebtenopfer. 2. B. 459. S. Ver-

- riobische Werke. 461. S. Lebensumstände. Das.  
Arbeiten im Alterthumsfache. 463. S.  
Brandwurms Räumt al Herroru Agantys dor-  
tus. Angezeigt. 2. B. 372. S.  
Behuenset, kurze Beschreibung davon. 6. B. 2. K.  
19. S.  
Belt, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. K.  
122. S.  
Bonars Gabeln, Litteratur derselben. 2. B. 387. S.  
1. S. 2. K. 169. S. Gehörten nicht zu den  
Minnesängergedichten. 2. B. 387. S. 398. S.  
Straßburger Codex. 2. B. 390. S. Erste ge-  
druckte Ausgabe. 2. B. 391. S. Zürcher Ausg.  
393. S. Edelstein, Oberlins Entdeckung. 2. B.  
396. S. Ihr Werth. 399. S.  
Bracean, was es für eine Kleidung sei. 2. B.  
48. S.  
Bräutlein, das, ein Wollstück. 1. B. 211. S.  
Darüber: 3. B. 462. S.  
Braga. 1. B. 65. S.  
Braga und Hermode, eine mythologische Abhand-  
lung. 4. B. 1. K. 3. S.  
— — Gesingung desselben von Moxad. Das.  
— — oder Bragis Bedeutung. Das. 6. B. 44.  
S. Sein Name. 13. S. Empfänger der Verlor-  
nenen. 29. S. Sein Transferer. 38. 41. S.  
Vorstellung. 46. S. War auch ein deutscher  
Gott. 48. S.  
Braga-Hull, Bedeutung dieses Bragapofals. Das.  
40. S.  
Braga, ein Traut. Das. 42. S.

- Greget, desgleichen. Das. 41. S.  
 Gregrur, Bedeutung dieses Worts. 4. S. 1. II.  
 — 7. S.  
 — — warum dieses Magazin so heiße. 1. S. 1. S.  
 in der Vorrede.  
 — — Entstehung dieses Magazins. 2. S. 468. S.  
 — — Abänderung des Plans derselben. 3. S.  
 5. S. in der Vorrede.  
 — — über dasselbe, 3. S. 472. S. 473. S.  
 Brauchbarkeit der nordischen Mythologie für uns.  
 5. S. 1. II. 157. S.  
 Brautwerbungen, verschiedene alte. 1. S. 182. S.  
 II. 210. S.  
 Gredenkampf, Erklärung des Namens. 6. S. 2. II.  
 102. S.  
 Greidablick, was? 1. S. Cf. S.  
 Brief, Hrn. Official Lewis über seine Arbeiten für  
 Gragur. 6. S. 1. II. 162. S.  
 — — Brief des Schottischen Ritters Mac-Dos-  
 wald, über die Gallische Sprache. 6. S. 2. II.  
 241. S.  
 — — über die Entstehung des Versuchs über die  
 Romanischen Dichter. 5. S. 1. II. 104. S.  
 — — Sieges über die Gardinenwidrig. 6. S.  
 2. II. 252. S.  
 — — Höglunds, den Tod seines Vaters beschrei-  
 bend. 6. S. 2. II. 263. S.  
 Briefe, Dr. Höglunds, seine Lage u. Gragur  
 betreffend. 6. S. 2. II. 258. S.  
 — — über den Geist der nordischen Dichtung u.

Methologie. Erster: 1. B. 55. S. Zwölfter:  
2. B. 72. S. Dritter: 3. B. 1. S.  
Briefe, zwei, von A. Ewert. 3. B. 491. S.  
— — zwei, über den Minnesänger, Graf Conrad  
von Kirchberg. 5. B. 2. A. 172. S.  
— — Symmachus, an Ausonius, über seine Mu-  
sella. 6. B. 1. A. 115. S.  
— — Ruedepens, aus dem Lat., ein Beispiel  
von dem Geschmack und der Sprache des 10. u.  
11. Jahrh. 5. B. 1. A. 39. S.) — Erster B.  
Seinen Eltern A. Findliches Glücken von dem  
entzückten Lamm zu versetzen. Das. Zwölfter B.  
R. wünscht dem mit himmlischem Thau getrauf-  
ten Z. alles Gute. 40. S. Dritter B. R. dem  
mit der geistlichen Speise Gesättigtem Gewissheit  
der Verdienung. 41. S. Dritter B. Seinen El-  
tern H. der mit der Ordentracht Schröde ge-  
treues Gebet in Christo. Das. Günftiger B. Hr.  
N. Z. Euer lieber Freund. Kreue des Gebets  
u. Dienstes zuvor. 42. S. Geßter B. H.  
seiner thuersten Nichte sagt R. viel Heil, Dienst  
und Gebet zu. Das. Siebenter B. Seinem ge-  
liebten P. Heil und Wachtham in der Lehre.  
Enthält alttürkische Wörter. 43. S. Achter B. —  
45. Neunter B. Unserm Herrn und Vat Durch-  
herr bringen wir Brüder, Eure Schüler, die  
schulbigen Gebete zuvor. Handelt von einem  
Kirchendiebstahl. 46. S.  
Gruße, Grüne, was viel Wert habeute. 1. B.  
335. S.

- Gron von Schonebede; ein Schwäb. Dichter.  
6. V. 2. II. 90. S.
- — über diesen neuenbedeten Dichter. 2. V.  
324. S. 3. V. 466, 471. S.
- Bronna-cath, was dies Wort bedente; 2. V.  
53. S.
- Bruce, or the history of Robert I. King of  
Scotland, by Barbour. Übersetzt; 2. V.  
432. S.
- Brunfistule, s. Fragmente.
- Brunzing, Erklärung dieses Namens. 6. V. 2. II.  
112. S.
- Brun, s. Brun.
- Büchenlin, der; ein Schwäb. Dichter. 6. V.  
2. II. 90. S.
- Bücherfund, Zweifl dieses Lieds. 1. V. 6. S.
- Büchrebe.
- — selbst. 2. V. 341. S.
- Bücherfach, Nachricht von Schwanus antiqua-  
rischen. 3. V. 467. S.
- Büchsenmeister bei den Meistersängern, was er sei.  
3. V. 57. S.
- Bülow, Erklärung dieses Namens. 6. V. 2. II.  
123. S.
- Buchstabenbereicherung Chilperiks. 1. V. 103. S.
- Buduberg, Ulrich von; wer? 6. V. 2. II. 90. S.
- Burgwächter auf den Zinnen, Frage nach ihrer  
Bedeutung. 3. V. 524. S.
- Burggraf von Lienz, was? 2. V. 181. S.
- Bures und seine Geschlecht; Entziehung. 1. V.  
197. S.

- Burchard, Burchard von Waldis zwei Tafeln mit Anmerkungen. 4. B. 2. II. 135, 149. S.
- Burchard Waldis, ein Nachahmer Hauns Rosettiplatz. 5. B. 1. II. 83. S.
- Busbede Nachrichten von den teutischen Gothen auf der Insel Skim. 4. B. 1. II. 124. S.
- Wörter. 1. B. 204. S.
- Calebonische Gesänge betreffend. 1. B. 379. S.
- Cameschtein, wer er war und was er that. 5. B. 2. II. 53. S.
- Campe, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. II. 65. S. 6. B. 2. II. 202. S.
- Celten, Freunde der Deutschen. 1. B. 77. S.
- Celtische Sprache betreffend. 1. B. 302. S. 6. B. 2. II. 238. S.
- Chambers Tafel vom Füchte und Haben kommunistisch und verglichen. 4. B. 2. II. 143. S.
- Charakter und Natur des Minnelieds. 1. B. 251. S.
- — der Eraldeengedichte. 2. B. 63. S.
- — des Hirtenliedes. 3. B. 230. S.
- — des Jägerliedes. 3. B. 252. S.
- — der Kreubadeurgedichte. 5. B. 2. II. 13, 18. S.
- — der alten Schott. Musil. 3. B. 122, 125, 174. S.
- — der alten Dän. Poetie. 3. B. 288. S.
- — der Karrara auf Skim. 4. B. 1. II. 126. S.
- — des 13. Jahrhunderts. 3. B. 44. S.

- Charakteristik von Minnesängerin. 1. S. 26. S.  
147. S. u. 251. S.
- Chevalerie, weder sie zu uns kam. 2. S. 46. S.
- Chilperik, will einige Zeichen einführen. 1. S.  
1. 163. S.
- Christenthum, ein Hinderniß der Ausbildung der  
nord. Mythologie und Dichtkunst. 1. S. 56. S.
- Chronik Enkels, beschrieben. 3. S. 457. S.
- — Lüneburgische, über sie 6. S. 1. U. 81. S.
- — der alten Stadt Bremen von Menner, an-  
gezeigt. 6. S. 2. U. 150. S.
- Chronika, Sodre Sturlesond Norde Ronger;  
angezeigt 2. S. 455. S.
- Chronika, Norblads, auf Gestraffung ic. ange-  
zeigt. 2. S. 358. S.
- Chronike, Heine, der Kühne von Dänemark;  
angezeigt. 2. S. 430. S.
- Chronologie der ersten deutschen Schriftstelleri.  
1. S. 29. S.
- — der Aufgaben aller nordischen Gagen und  
Gedichte, nebst ihren Übersetzungen. 2. S.  
354. S.
- — der Kämpfinge. 5. S. 1. U. 1. S.
- — der Monamente zu Wellberg. 5. S. 2. U.  
91. S. 130. S.
- Chronologische Schwierigkeiten bei den Trachten  
der Mitterfrauen zu Wellberg. 6. S. 1. U.  
57. S.
- Chronart von Würzburg, einige Tafeln dieses  
Meisters erläutert und verglichen. 4. S. 1. U.  
104. S. 2. U. 131. S.

- Eithorschlägerin, Schwäb. Elscher. 6. B. 1. 20.  
49. S.
- Timbera, Nebitreize ber selben unter andern Wöltern. 6. B. 1. 2. 54. S.
- Clage, Berichtigung einer Stelle dieses Gedichts. 2. B. 414. S.
- Ciodius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. 22. 123. S.
- Codex argenteus. 1. B. 100. S.
- — Beschreibung eines mancherlei enthaltenden. 1. B. 364. S.
- — alter Minnesieger auf der Predigerischen Bibliothek zu Dresden, angezeigt. 2. B. 324. S.
- — Straßburger, der Götterschen Gabeln, als der vollständigste. 2. B. 390. S.
- — vom Mannerz in Kopenhagen. 3. B. 506. S.
- — über die Bearbeitung des Manessischen, der Minnesingez. 4. B. 1. 2. 71. S.
- — worin altdutsche Kämpfe abgebildet sind, beschrieben. 4. B. 2. 2. 162. S.
- Geikli, Erdkreide. 2. B. 47. S.
- Colmar, baselbst sind alte Gedichte entdeckt worden. 1. B. 380. S.
- Colonien, von teutschredenden, unter andern Wöltern. 6. B. 1. 2. 57. S.
- Coloratur, falsche, was sie in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 82. S.
- Commentar zu einigen Gabeln der Minnesinger, der Vordm. Samml. 4. B. 1. 2. 92. S.

- Compendium der deutschen Literaturgeschichte, von Koch; angezeigt. 2. B. 432. S.
- Conrad der Junge, ein Minnesänger. 2. B. 124. S.
- Conteure, was sie waren. 5. B. 2. II. 9. S.
- Cordes, was es für eine Probe sei. 4. B. 2. II. 152. S.
- Cours d'Amours, was sie waren. 5. B. 2. II. 46. S.
- Craifzine, ein Gelände, Gärde. 2. B. 56. S.
- Crammaren, was? 1. B. 347. S.
- Cramgaben, der Meistersänger. 3. B. 92. S.
- Crammingen der Meistersänger, und. 3. B. 93. S.
- Crone, s. David oder Schulfleined.
- Crusius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II. 124. S.
- Cuhn, bezgleichen. 6. B. 2. II. 113. S.
- Curt, bezgleichen. Das.
- Danemarfs Verdienste um die altnordische Literatur. 2. B. 349. S.
- Dagur. 1. B. 202. S. o. B. 24. S.
- Danelage, eine Probe dieses Gesetzes. 3. B. 502. S.
- Dangbrotsheim von Hagenau, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. II. 91. S.
- Datum auf den Monumenten der Ritter zu Welsberg betreffend. 5. B. 2. II. 102. S.
- Dauer der Fertigung des weissen Hauses. 5. B. 2. II. 152. S.
- David, über das Schulfleined, was es sei. 3. B. 92. S.

- Declamation, gab die erste Vor in Gesang. 3. B.  
28. S.
- Deliciae historicae et poeticae etc. von Lazarus  
Sandrup beschrieben. 3. B. 342. S.
- Dellinger. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
- Demoiselle, Erziehung d. Liedl. 4. B. 2. H. 160. S.
- Denkmal, das älteste, der Schriftsteller. 1. B.  
99. S.
- — ältestes, der niedertürkischen Schrift. 1. B.  
109. S.
- — bis verwahlsetzen Geschmack. 3. B.  
428. S.
- — ältestes der Mitter zu Dillberg. 1. B. 2. H.  
92. S.
- Denksprüche aus der früheren Zeit; angezeigt.  
4. B. 2. H. 167. S.
- Deutung der Vermählung des Dichtergottes.  
4. B. 1. H. 26. S.
- Diakrete, s. Mundarten.
- Dichter, Schudb., was darunter zu verstehen sei.  
2. B. 69. S.
- — , Meth. 2. B. 36. S.
- — Vollkönnemichter. 3. B. 42. S.
- — nach dem Begriff der Meisterjäger. 3. B.  
84. S.
- — altschottische. 3. B. 163. S.
- — über einige, wenig bekannte, altschottische.  
3. B. 312. S.
- — Paraphasi. Das.
- — Johann Matthetus. 3. B. 317. S.

- Dichter, Hartmann Schöpper von Neumarkt. 1. B.  
 319. S.

— — — Matthias Holzwarth. 3. B. 329. S.

— — — Lazarus Sandrup. 3. B. 341. S.

— — — regionalische; Versuch über sie. 1. B. 1. S.  
 109. S. a. B. 1. S. A. 4. S. 1. S. 1. S.

— — — — — Zeit ihrer Entstehung. 1. B. 1. S.  
 109. S.

— — — — — die ersten. 1. B. 1. S. 114. S.

— — — — — ihre Namen. 1. B. 2. S. 1. S.

— — — — — ihr Stand. Das. 1. S.

— — — — — ihre Verkant. Das. 32. S.

— — — — — ihr Geist. Das. 35. S.

— — — — — ihr Verdienst um den Reim. Das.  
 32. S.

— — — — — Beitrag zu dem Verzeichniß der Schwed.  
 6. B. 2. S. 28. S.

— — — über Schwed., des Mittelalters. 3. B.  
 513. S.

— — — neuere Schwed. 3. B. 516. S.

— — — Weise und Gelehrte, ein Begriff im Alter.  
 thume. 4. B. 1. S. 10. S.

Dichtkunst, über den Geist der nordischen. 1. B.  
 55. S. a. B. 78. S. 3. B. 1. S.

— — — nordische, was aus ihr hätte werden kön.  
 nen. 1. B. 56. S.

— — — — — ein Original der Natur. 1. B.  
 56. S.

— — — — — das Christenthum war ihr ungünstig.  
 1. B. 56. S.

- Dichtkunst, Ausübung derselben in Deutschland.  
1. B. 141. S. In Frankreich. 5. B. 1. II.  
112. S.  
— — Lieblingsstudium der Deutschen. 1. B.  
144. S.  
— — vertrat die Stelle der Redenzen u. Konzerte.  
1. B. 145. S.  
— — Allgewalt derselben. 3. B. 17. S.  
— — der alten Deutschen. 3. B. 21. S.  
— — verschwimmt mit der Kunskunst. 3. B. 27. S.  
— — leidet vom Schriftgebrauche. 3. B. 36. S.  
— — wird zum Nahrungsgeiste und bloßem  
Zeitzerreib. 3. B. 40. S.  
— — Hauptperiode der Schottischen. 3. B. 163. S.  
— — Charakter der alten Dänischen. 3. B. 238. S.  
— — war bei uns kein Spielwerk. 4. B.  
1. II. 12. S.  
Dichtungskarten der romanischen Dichter. 5. B.  
2. II. 40. S.  
Dirl, Beschreibung dieser Körpemaschine. 4. B.  
2. II. 52. S. 6. B. 2. II. 13. S.  
Dietrich von Bern u. Olgerd des Dänen Schlacht;  
eine vertontschte Ballade. 2. B. 200. S.  
— — Geschlechterzählung. 2. B. 207. S.  
— — Kampf im Rosengarten zu Worms. 4. B.  
2. II. 116. S.  
Dien, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
114. S.  
Differenz, was das für ein Fehler der Weisheits-  
sängerkunst sei. 3. B. 74. S.

- Dritte, Ableitung dieses Wortes. 4. S. 2. II.  
160. S. — — — — —
- Disquisitio Koeleri de Theuerdank etc. von  
Husumel; angezeigt. 2. S. 433. S. — —
- Dissertation über Zaleb von Königshofen, von  
Hollander. Angezeigt. 2. S. 431. — —
- Dissertatio de Mercurio etc. Germanor. Bor-  
beckii. Angezeigt. 2. S. 432. S. — —
- Dellinger, das Lied von; mit Literarnotizen. 4. S.  
I. II. 171. S. — —
- Deppel, was das für ein Spiel war. 2. S.  
296. S. 3. S. 522. S. — — — — —
- Dresler, Erklärung dieses Namens. 6. S. 2. II.  
124. S. — — — — —
- Dreves, bezgleichen. Das. 113. S.
- Druiden, ihr Dasein für Deutschland, der Gegen-  
stand einer Preisaufgabe. 1. S. 95. S.
- — — — — furter Begriff von ihnen. 2. S. 46. S.
- — — — — ihr Fall in Kalabrien. 2. S. 51. S.
- — — — — Abspruchung für Deutschland. 2. S. 57. S.
- Drupner, wäst s. S. 92, 138. S.
- Dupseng, wäst 6. S. I. II. 92. S.
- Dusch, Erklärung dieses Namens. 6. S. 2. II.  
125. S. — — — — —
- Dwælin und — — — — —
- Dyrian, funfzehnrechte Zwergen. 1. S. 167. S.
- Edd, Erklärung dieses Namens. 6. S. 2. II.  
125. S.
- Eber u. Ebert, Erklärung dieses Namens. 6. S.  
2. II. 114. S.

- Edda Islandorum. Angezeigt. 2. S. 356. S.  
— — von Göranius. Angez. 2. S. 367. S.  
— — deutsche Übersetzung derselben. Angez. 2. S.  
370. S.  
— — die Isländische ic. von Schimmelmann. An-  
gezeigt. 2. S. 374. 378. S.  
— — — Dänische Übersetzung von Gomwig.  
Angez. 2. S. 376. S.  
— — Rhythmica etc. Vom Magdeburgischen Just.  
Angez. 2. S. 377. S.  
— — ou Monumens de la Mythologie etc.  
Von Waller. Angez. 2. S. 368. 377. S.  
Edelstein, Wohrt, s. Wohrt Gaben.  
Egger u. Eggert. Erklärung dieser Namen. 6. S.  
2. H. 114. S.  
Ehe, Lob derselben. 2. S. 242. S.  
Ehlers u. Ehlers, Erklärung dieser Namen. 6. S.  
2. H. 114. S.  
Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in  
Deutschland und mutmaßliche Entstehung derselben. 4. S. 2. H. 159. S.  
Ehrenpredicate der Ritter zu Wellberg. 5. S. 2. H.  
94. S.  
— — der Ritterfrauen zu Wellberg. 5. S. 2. H.  
96. S.  
Eiersaumeln, Nachricht vom Schwb. 5. S. 1.  
2. H. 148. S. vom Schaumburgischen. 6. S.  
1. H. 36. S.  
Euthanasie der vaterländischen Alterthümer. 4. S.  
1. H. 19. S. in der Vorrede.

- Einwürfe gegen die Brauchbarkeit der nordischen  
 Mythologie bestätigt. 3. B. 1. II. 157. S.  
 Einfluss der Kreuzfahrt auf Kultur überhaupt.  
 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B. 1. II.  
 52. S.  
 Einrichtung dieses Magazins. 1. B. 2. S. Ver-  
 rede. 3. B. 1. II.  
 Eira, wer diese Göttin sei. 1. B. 71. S.  
 Eigentstehung beschrieben. 1. B. 195. S.  
 Eisriesen, s. Riesenhäusern.  
 Elberichs Geschenke an Ottarit. 4. B. 1. II. 111. S.  
 Elfen, wer u. was? 1. B. 82. S.  
 Elschen, die Schwab. Bitterschlägerin. 6. B. 1. II.  
 49. S.  
 Elwerts, zwei Briefe. 3. B. 491. S.  
 Embia, das trüle Weib. 1. B. 201. S.  
 Empfänger der Verstorbenen, wer es ist. 4. B.  
 1. II. 29. S.  
 Encomiaß, Jon Loptsons, von Erichsen. Qua-  
 gezeigt. 2. B. 377. S.  
 Ende der Meistersänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.  
 Eneide, Veldels, betreffend. 1. B. 147. S. 3. B.  
 520. S.  
 Enidels Thronstil beschrieben. 3. B. 457. S.  
 Entdeckung des wahren Verfassers des N. S.  
 Gedichts: Hennink de Han. 6. B. 2. II. 145. S.  
 Enten, Blaue, was diese sprachmächtliche N. S.  
 bedeutet. 1. B. 351. S.  
 Enteo ni wenteo, Erklärung dieser Worte. 5.  
 B. 1. II. 134. S.  
 Entlehnung, erlie, fremder Wörter. 1. B. 102. S.

- Entstehung des Eisels. i. Bl. 195. S.  
 — — Dmert. i. Bl. 196. S. 2. Bl. 82. S.  
 — — der Eistiesen. i. S. 196. S.  
 — — der Lub Gabwinbla. i. Bl. 197. S.  
 — — Gares und seines Geschlechtes. Das.  
 — — Odint. i. Bl. 197. S. 2. Bl. 82. S.  
 — — der Welt. i. Bl. 198. S.  
 — — des Meeres und der Glüsse. Das.  
 — — der Erde. Das.  
 — — der Steine. Das.  
 — — des Himmels. Das.  
 — — der Sterne. i. Bl. 199. S. 2. Bl. 83. S.  
 — — Wildgarde. i. Bl. 200. S. 2. Bl. 83. S.  
 — — der Wölfe. Das.  
 — — der Menschen. i. Bl. 201. S.  
 — — der Tage und der Nacht. i. Bl. 202. S.  
 2. Bl. 84. S.  
 — — des Thaues. Das.  
 — — des Morgenlüschen. i. Bl. 204. S.  
 — — der Zwergen. 2. Bl. 83. S.  
 — — des Mondes. i. Bl. 203. S. 2. Bl. 83. S.  
 — — der Sonne. Das.  
 — — der Ehrenmannen unverheiratheter Weiber. x.  
 4. Bl. 2. Bl. 159. S.  
 — — der romanischen Sprach. 5. Bl. 1. Bl.  
 3. S.  
 Entstehung des Blumenerbend. 3. Bl. 125. S.  
 Entstehungsgeschichte des Versuchs über die roma-  
 nischen Dichter, ein Brief. 5. Bl. 1. Bl. 104. S.  
 Entstehungheit der romanischen Dichter. Das.  
 109. S.

- Epigramm auf einen im Meth ertrunkenen König.  
 1. B. 221. S. — Den Grabverstädigen soll man eben vor  
 gehen; von Matthias Holzwart. 3. B. 332. S.  
 — Was glort Mach. Derselbe. Das. —  
 — Wer lobreich will werden. Dersl. Das.  
 — — Tugent macht Edell. Dersl. 3. B. 333. S.  
 — — Tugent will geibr̄t sein, von Matthias  
 Holzwart. 3. B. 333. S. —  
 — Warum man Frau Venus nachend male.  
 Dersl. 3. B. 334. S. —  
 Epitaphießiluzet. Im 15. u. 16. Jahrh. 5. B. 2. M.  
 111. S. —  
 Epitaphium des Ritters Hörig zu Wellberg. Das.  
 112. S. —  
 — der Katharina von Wellberg, geb. Well-  
 merhausen. Das. 113. S.  
 — der Margarethe von Traisheim, Ritter  
 Weiß Gemahlin. Das. —  
 — Ritter Weiß und Anna von Guslern.  
 Das. 115. S. —  
 — das Hemelbergische. Das. 117. S.  
 — Hans Bartelmeß von Wellberg u. seiner  
 Gemalin. Das. 122. S.  
 — das Ritter. Eunigthe. Das. 124. S.  
 — Viri perillastris P. F. Schmid. etc.  
 6. B. 2. U. 274. S. —  
 Erdbeben, dessen Ursprung. 1. B. 69. S.  
 Erdeentstehung, 1. B. 197. S.  
 Erfinder der Schottischen Psalmodie. 3. B.  
 171. S.

Erfüller, wer die ersten der Comödie waren.  
1. B. 29. S. 1. 2. B. 1. S. 1. 3. B. 1. S. 1.  
Erfindung des Recitativs. 3. B. 157. S.  
Erinnerung, ein Minnegedicht. 6. B. 1. H. 1. S.  
Erklärung der heutigen nicht mehr verständlichen  
Geschlechtsnamen der Deutschen. 3. B. 1. S.  
61. S. 6. B. 1. H. 100. S.  
Erlabach, Georg von, über seine Lieder. 4. B.  
1. H. 66. S.  
— — — wird für einen Schwäb. Dichter gehalten. 6. B. 1. H. 90. S.  
Erläuterung des Textes vom ältesten Gedicht, Karlungali. 3. B. 1. H. 156. S.  
— — — eines Bruchstückes von einem altplatteutschen  
Wallfahrtsgedicht. 6. B. 1. H. 25. S.  
Erläuterungen zu Winstofe. 3. B. 233. S.  
— — — in Hennelei Schrift. 3. B. 317. S.  
— — — in dem 20. Gesange zum Leben der heiligen  
Jungfrau Maria. 6. B. 1. H. 127. S.  
24. S.  
Ermahnung an die lieben Deutschen, ein Gedicht  
von Gischart Menier. 3. B. 336. S.  
Erneuerung, bei Erichs; ein Minnegedicht Nume-  
lants. 6. B. 1. H. 16. S.  
— — — — — Derselbe. Das. 17. S.  
Erde, der alten Deutschen, moria gehestand.  
6. B. 1. H. 32. S.  
Endfest, altreutsches, in Thüringischen Kirnitz-  
bräuchen. 3. B. 118. S.  
Eroberung, erste, von Jerusalem durch die Kreuz-  
fahrer. 3. B. 1. H. 15. S.

- Eroberung, Magdeburgs durch Billig; wo sie beschrieben. 4. B. 1. A. 151. S.  
 Erzählung von der Welt: Götter und Menschenentstehung. 1. B. 195. S.  
 — — Halli und Leikner, oder der Tod für die Braut. 1. B. 207. S.  
 — — der im Meß ertrunkene König. 1. B. 219. S.  
 — — Balbers Tod und Leichenbegängniß, nach der Edda. 2. B. 133. S.  
 — — von Herimode, wie er in die Hölle reitet. 2. B. 138. S.  
 — — wie die Aßen in alle Welt senden ic. 2. B. 141. S.  
 — — Gricias Bildsäule, oder die schlaue Gennadienpriesterin. 2. B. 143. S.  
 — — die Freundschaftsprobe. 2. B. 154. S.  
 — — von einem, der beichtet, wie er Fuß gestohlen habe; von Lazarus Gaudens. 3. B. 343. S.  
 — — Ein Knab wird gefragt, welches das heilste Werk sei. Ders. Das.  
 — — von einem, der Feuer in der Predigt schmeckte. Ders. 3. B. 344. S.  
 — — ein Historia von dreien Ehebrechern, wie es ihnen ergangen. Ders. 3. B. 345. S.  
 — — von einem Studenten, der das Evangelium auswendig herzagen wollte. Ders. 3. B. 350. S.  
 — — ein Dieb will ehe hängen, als von einer heiligen Diener erledigt werden. Ders. 3. B. 352. S.

- Eryählung, von einer Grabchrist. Lazarus Gau-  
drup. 3. B. 357. S.
- — von einem Weib, deren der Mann am  
Charfreitage gestorben. Ders. 3. B. 353. S.
- — eine komische: Der Mann im Garten; von  
Hanns Rosenblut. 3. B. 1. II. 78. S.
- Eichenbach, Wolfgram von; ein Schwäb. Dichter.  
1. B. 142. S. 4. B. 1. II. 165. S.
- — Ulrich von; doppelgleichen. 4. B. 2. II. 91. S.
- Etymologie, ihre Nutzen. 1. B. 93. S.
- Eubager, was? 2. B. 54. S.
- Euridice, die erste Oper mit Recitativem. 3. B.  
157. S.
- Exhortatio ad plebem Christianam. 1. B. 107.  
S. 113. S.
- Eufuta, wer? 1. B. 163. S.
- — ihre Vermählung. 1. B. 173. S.
- Eupothland, was? 1. B. 300. S.
- Fabel: Der Hund mit dem Schienbein, von  
Frauenlob. 1. B. 381. S.
- — von Galder. 2. B. 183. S.
- — von Hermades Höllenritt. 2. B. 138. S.
- — von der Aßen Thränenensendung. 2. B.  
141. S.
- — von der Weltentzündung. 1. B. 193. S.
- — Die beiden Hunde, aus dem Kenner. 2. B.  
189. S.
- — Der Löwe. Ebenbauer. 2. B. 190. S.
- — Der Rabe und der Pfeu. Daher. 2. B.  
193. S.

- Gabel, von dem größten Thoren. Daher. 2. S. 194. S.
- — der Esel in der Elmenhaut. Daher. 2. S. 197. S.
- — Genets; Literatur derselben u. mit Anmerkungen. 2. S. 387. S.
- — von gentigfept; von Genet. 2. S. 401. S.
- — wer es Arbeit meint gut Leben zu haben. Derselbe. 2. S. 404. S.
- — von einem Fuchs u. Crocodil; von Hattmann Schöppel. 3. S. 322. S.
- — von zwei Fischern; von Demf. 3. S. 322. S.
- — von Größchen; von Demf. 3. S. 323. S.
- — von einem Vogler und einer Schlange; von Demf. Das.
- — vom Schnecken und Adler; von Demf. Das.
- — vom ungeeignen Kind und seiner Mutter; von Demf. 3. S. 324. S.
- — von einer Gau und Hand; von Demf. Das.
- — von einem Moren; von Demf. 3. S. 325. S.
- — eine aus dem Groschmäuselet. 4. S. 2. II. 73. S.
- — der Fuchs, der Esel und der Wolf; von Werner. Mit Übersetzung und Anmerkungen. 4. S. 1. II. 92. S.
- — der Richttag der Thiere; von Demf. mit Anmerkungen. 4. S. 1. II. 96. S.
- — vom Grosch und Ochsen; von Gurland Waldis. Mit Anmerk. 4. S. 1. II. 99. S.

- Gabel, der Fischart, von Reinmar von Zweter; mit Uebers. u. Anmerk. 4. B. 1. II. 102. S.  
— — der Fuchs u. Hirsch; von Ulrich. Chronrat von Würzburg; mit Anmerk. 4. B. 1. II. 104. S.  
— — der Löwe u. der Spiegel; von Demus. mit Uebers. 4. B. 1. II. 105. S.  
— — vom Esel u. Hund, von Demus. Kommentirt und verglichen. 4. B. 2. II. 131. S.  
— — Dieselbe in Altmars Reineke Fuchs. 4. B.  
2. II. 133. S.  
— — Dieselbe, von Gurland von Waldis. Das.  
135. S.  
— — Dieselbe, von Goethe in s. B. 3. Das.  
137. S.  
— — der Riese und die Räuber, von Ulrich  
Chronrat von W., nebst Uebers. u. Anmerk.  
Das. 139. S.  
— — der Grifbold u. der Mörder, von Demus.  
4. B. 2. II. 141. S.  
— — vom Fuchs und Raben, von Chansler; mit  
Anmerk. u. Vergleich. Das. 143. S.  
— — Dieselbe aus dem Keuner. Das. 146. S.  
— — Dieselbe aus dem Froschmäuler. Das.  
148. S.  
— — Dieselbe von Gurland u. W. Das. 149. S.  
— — bei kleinen Dramas, das Fest in Walhalla.  
5. B. 1. II. 167. S.  
— — die drei Gesellen und der Wahr; aus Leh-  
manns Speierischer Chronik. 5. B. 2. II.  
49. S.  
— — Blüdd macht reich; eben daher. Das. 50. S.

- Gabeln der Minnesänger, kommentirt u. verglichen.  
 4. B. 1. II. 92. S. 2. II. 131. S.
- Gabliers, wer sie waren. 5. B. 2. II. 8. S.
- Gänsal, was? 1. B. 63. S.
- Gahnschwung, ein Volksfest, beschrieben. 6. B.  
 1. II. 118. S.
- Gallnerei Kaiser Maximilians I. Probe davon.  
 6. B. 2. II. 181. S.
- Gaustricht war der Richter u. Gelehrsamkeit hin-  
 berlich. 1. B. 132. S.
- Gehde, die Goethe; über dies alte Gedicht. 3. B.  
 397. S.
- Gehler der Meistersängerkunst. 3. B. 41. S.
- Gelsenreuthung. 1. B. 192. S.
- Gemein, die Jesel, wo Hertha soll verehrt wor-  
 den seyn. 2. B. 144. S.
- Gentir. 2. B. 94. S.
- Gewüstscheiben, Krieg gegen die gemalten in Eng-  
 land. 3. B. 143. S.
- Geschmause, Überbleibsel alten deutscher. 3. B.  
 110. S.
- Gestichulen der Meistersänger, was sie waren. 3. B.  
 39. S.
- Festen i Valhal, aus der Dän. Minerva ange-  
 zeigt. 5. B. 1. II. 167. S.
- Gestellung des Zesters vom dritten Gedicht, Ra-  
 gungeli. 5. B. 1. II. 123. S.
- Gid, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
 125. S.
- Gilider, der Dichter, wer er seyn. 2. B. 420. S.

- Gülder, einige Lebendumstände desselben. 2. B.  
423. S.
- — Schriften desselben. 2. B. 425.
- Gimasenger. 2. B. 96. S.
- Höhlner, wer? 1. S. 219. S.
- Hirahim, Erklärung dieses alten Worts. 5. B.  
1. II. 125. S.
- Hilberts Bildnissen der 12. Ersten Alten Deutschen  
König ic. beschrieben. 3. B. 335. S.
- — ernstliche Ermahnung an die lieben Deut-  
schen, ein Gedicht. 3. B. 336. S.
- — Treu und Standhaftigkeit, Schlafreim.  
340. S.
- Flagellanten, s. Geißelbrüder.
- Glamme soll nicht in den Saal, Sprichwort. 2.  
B. 262. S.
- Glenetnisse. 1. B. 242. S.
- Glückseerziehung. 1. B. 198. S.
- Geliant, ein alter, der manches Mitterthümliche  
enthält, beschrieben. 4. B. 2. II. 184. S.
- Gelfwanger, was? 1. B. 72. S.
- Gesete, was für ein Gott. 1. B. 65. S.
- Görkens, Reinhold, Wiederherstellung der Gothi-  
schen Begrüßung des Kaisers am Neujahr. 4.  
B. 2. II. 41. S.
- — — — kleines Zedtenopfer von Gräter.  
6. B. 2. II. 273. S.
- Gesa, wer und was sie war. 6. B. 1. II. 31. S.
- Gränische Sprache betreffend. 1. B. 293. S.
- Gräulein, von der Entstehung dieses Lieds. 4. B.  
2. II. 160. S.

- Fragen Gleims, antiquarische. 4. B. 1. H. 68. S.  
 — — wegen der Gothen in Laurien. 6. B. 1. H.  
 224. S.  
 Fragment des ältesten R. L. Roman. 1. B.  
 109. S.  
 — — of Ancient History. Ausgez. 2. B.  
 376. S.  
 — — von Rajungali, nebst Uebersetzung 3. B.  
 314. S.  
 — — eines altpfalt. Dichterlieds. 6. B. 1. H.  
 24. S.  
 Fragmente von Schleifertexten. 3. B. 231. S.  
 — — vom Jägerliedern. 3. B. 254. S.  
 — — aus der Helmstädtischen Handschrift des  
 Neuners. 6. B. 2. H. 218. S.  
 — — s. auch Proben. 5. B. 2. H. 219. S.  
 Fragmentum Mst. Ranici, von Halap. Aus  
 gezeigt. 3. B. 361. S.  
 Franken, ihr Vertragen gegen die Muselmänner.  
 5. B. 1. H. 14. S. 2. H. 37. S.  
 Franken nähern sich zuerst der Bildung. 1. B.  
 101. S.  
 Frankreichs Verfassung vor dem 10. Jahrhundert.  
 s. B. 1. H. 111. S.  
 Grauenloses Fabel vom Hunde mit dem Schinken  
 beim. 1. B. 381. S.  
 Gregin, Erklärung dieses alten. Worts. s. B.  
 1. H. 127. S.  
 Greid. 1. B. 71. S. 2. B. 90. S.

- Greias Niederfahrt, ein dramatisches Gedicht, auf  
dem Engl. Säyerd. 1. B. 9. S.
- Gredank ist der Onomolog. 2. B. 409. S.
- — Ankündigung einer neuen Ausgabe desselben.  
2. B. 447. S.
- Gredingen der Meisterängerkunst. 3. B. 91. S.
- Gredung, der Meisteränger, was? 3. B. 95. S.
- Freundschaftsprüfung, eine Erzählung. 2. B. 154. S.
- Frey, wer? 1. B. 63. S. 2. B. 90. S.
- Freys Bildsäule, oder die schlaue Sonnenpriesterin, eine Erzählung. 2. B. 143. S.
- — Opfermal. 2. B. 149. S.
- Frida, wer? 1. B. 163. S.
- Frigga, Götterkönigin. 1. B. 63. S. 2. B.  
95. S.
- — § Wissendung um Galtern. 2. B. 96. S.
- — u. Freia werden oft mit einander verwech-  
selt. 1. B. 320. S.
- — § Liebe zu Thor. 1. B. 323. S.
- — Verteidigung alter Wesen. 2. B. 133, 164. S.
- Frig u. Frithje, Erklärung dieser Namen. 6. B.  
2. B. 114. S.
- Frode og Fingal, ein Schauspiel von Pram.  
Angezeigt. 2. B. 433. S.
- Frohstanz, ein deutscher. 5. B. 2. II. 186. S.
- Froschmästler, Nachricht von einer Ausgabe des-  
selben. 4. B. 1. II. 157. S.
- — Sentenzen daraus. 4. B. 2. II. 63. S.
- — eine Fabel daraus. 4. B. 2. II. 73. S.
- — vom Buche u. Raben. Daf. 143. S.

Frühlingsklage Jasobs von der Warte. a. 15.  
186. S.

Günftigkeit, ehrenvolle; ein Minnegedicht Reimmar von Zweter. G. B. 1. H. 13. S.

Fürstentugend, altteutsche; wie sie beschrieben ist.  
4. B. 1. W. 140. S.

— — literarischer Nachlaß. 3. Bd. 519, §. 102  
folgten. 1. Bd. 11, §.

Spill. 1. B. 72. G. 40. 5. - 19792 -

Digitized by srujanika@gmail.com

Gable wird von Sieg Sommer entfernt. §. 9. a.  
§. 14. ⑤.

Gärtnerei Kaiser Maximilians I. Proben barau.  
6. G. 2. H. 265. S.

Gamvert, wer er war. s. B.-246. S.

Ganglione, met? 1. G. 74. G.

Gang der ersten deutschen Schriftsteller, bis zum Ende des 18. Jahrh.

Garoe, Gabriele de la, Erzbischof des unbestimmten  
Kolleg. zu Uppsala. s. B. 947. S.  
Garoe, Erklärung dieses Namens. 6. B. s. II.  
125. S.

Gast, der welsche; über eine Handschrift derselben zu Wolsfenbüttel. T. V. 2. A. 134. S.  
— — — ob er eine Uebersetzung aus dem  
Käfischen sey? Daf. 147. S.

- Gaff, der wälsche; Zeitalter derselben. Das. 149.  
154. S.
- — — wie lange der Verfasser daran arbeitete. Das. 152. S.
- Gatterer, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. U. 125. S.
- Gebänd, ein falsches, was es in der Meisterschul-  
gerkunst sey. 3. B. 77. S.
- Gebet eines Ungekannten in altfr. Sprache. 1. B. 109. S.
- Gebettage im 15. Jahrhundert. Nachricht. 4. B.  
1. U. 152. S.
- Gebrauch, über den, der nordischen Mythologie.  
2. B. 3. S.
- — beim Fruchtmählen im Schaumburgischen:  
6. B. 1. U. 22. S.
- Geburtsgöttinnen. 1. B. 81. S.
- Gedicht, allerdtüngst. 1. B. 115. S. 3. B.  
314. S. Dasselbe in Kupfer geschnitten, überlegt  
u. erläutert. 5. B. 1. U. 118. S. Fassierung  
seines Textes. 5. B. 1. U. 123. S. Erklärung  
des Textes. Das. 126. S. Bedeutung der darin  
verkommenden Sterne. Das. 153. S.
- — Vater unster; von Reinmar von Zweter,  
mit Nummrf. 4. B. 2. U. 51. S.
- — Klage über die großen Hüte der Damen  
im 14. Jahrh. von Mstr. Iohannes v. Haddeub;  
mit Nummrf. 4. B. 2. U. 53. S.
- Gedicht, Medaillers von Abu-Ward; aus dem  
Arabischen. 5. B. 1. U. 17. S.

- Gedicht, Reimvor von Brennenberg auf die Dame seines Herzen. Prosaisch umgeteutcht. f. B. 1. U. 16. S.
- — eines Troubadours mit deutscher Uebersetzung. f. B. 2. U. 29. S.
- — deuglichen, mit französischer Uebersetzung. Das. 40. S.
- — deuglichen, von Gillet de Viniens. Das. 34. S.
- — deuglichen, bloß in deutscher Prose. Das. 43. S.
- — Erinnerung; von Willen von Groelingen; umgeteutcht aus der Manch. Samml. 6. B. 1. U. 1. S.
- — Geligkeit beglückter Liebe, von Heinrich von Werunge; mit Musil. Das. S. 2.
- — meine Grabschrift von Demi. Das. 8. S.
- — die Zudringlichkeit, von Kurenberg. Das. 4. S.
- — die Ungetreue, von Demi. Das. 5. S.
- — die Weiber, von Demi. Das. 10. S.
- — an meine Herrin, von Walther von der Vogelweide. Das. S. 5.
- — die Wahrsagung, von Demi. Das. 6. S.
- — Warnung, von Demi. Das. 10. S.
- — der Stärke, von Demi. Das. 13. S.
- — Abhauung, von Demi. Das. 18. S.
- — Abschied von der Welt, von Demi. Das. 19. S.
- — der Traum, von Demi. u. Gleim. 4. B. 1. U. 64. S.

- Gedicht: Lied vom deutschen Mann, von Demf. Das. 66. S.  
— — die Liebesträse, von Graf von Harbeck. 6. B. 1. H. 7. S.  
— — nicht singen, sondern feusjen, von Witzl vom Winterfelten. Das. 8. S.  
— — die weinende Treue, von Meimart v. Zwer-  
ter. Das. 12. S.  
— — ehrenvolle Gnisslichkeit, von Demf. Das.  
13. S.  
— — das Bild eines Mannes, von Demf. Das.  
14. S.  
— — bei Erste Ermordung, von Kämmlant.  
Das. 16. S.  
— — bei Derselben, von Demf. Das. 17. S.  
— — die Zeichen vor dem jüngsten Tage, von  
dem Rymer. 6. B. 1. H. 19. S.  
— — Leopolds Gattin nach seinem Tode, Reim-  
mar der Alte. 2. B. 179. S.  
— — der Nachbesuch vor dem Schaden, Burgo-  
graf von Lienz. 2. B. 181. S.  
— — Minneliebchen Renatus b. i. a. B. 184. S.  
— — Frühlingsflage Lafebe von der Warte. a.  
B. 185. S. Mit u. neu, mit Musif. 4. B.  
1. H. 81. S.  
— — das Abenthauer im Holze, der Kehl von  
Neuf. 2. B. 187. S.  
— — baltisches; König Opro von Schotten u.  
Griederkrant, sein Sohn. 1. B. 223. S.  
— — — — die Winsbefe. 2. B. 225. S.

- Gewicht, Glamen der Liebe. 1. B. 244. S. 2. B.  
175. S.
- — Was ist Minne? 1. B. 244. S.
- — Minnesfeld. 1. B. 246. S.
- — Minnelied. 1. B. 247. S.
- — Göttin Minne. 1. B. 247. S.
- — Minnelied Herzogt. Johann von Brabant.  
1. B. 251. S.
- — von den todtten und lebenden Königen, ein  
altes Original M. T. 1. B. 369. S. Alter des  
selben 1. B. 361. S.
- — Was ist Gelde? Ulrich von Lichtenstein.  
2. B. 175. S.
- — Gelbenhart. Dersl. Das. 176. S.
- — der scheidende Kreuzfahrer u. seine Frau,  
von Graf Otto von Hettinland. 2. B. 177. S.
- — Gefähr einer alten Ritters, von Heinrich  
von Heldel. 2. B. 178. S.
- — eine berbe Verwahrung vor der Kritik.  
2. B. 310. S.
- — die Liebe, von Leon von Schonebeke,  
Handbchr. 2. B. 326. S.
- — Amor, von Demf. 2. B. 327. S.
- — Leb der Minne, von Knauer. 2. B.  
330. S.
- — Graf Krafts von Doggenburg, Nachbild.  
4. B. 1. Bl. 85. S.
- — Graf Friedrich von Leiningen, Nachbild.  
4. B. 1. Bl. 87. S.
- — Rudolf von Rothenburg. 4. B. 1. Bl.  
90. S.

Gedicht, Freies Niederfahrt, Brauat. 1. S.  
9. S.

— — Ermahnung an die lieben Deutschen, von  
Jürgen Menzer. 3. S. 336. S.

— — Lied u. Standhaftigkeit, von Demel. 3. S.  
340. S.

— — über ein altes plattdeutsch: Die Goetter  
Rehde. 3. S. 397. S.

Gedicht, nach den Minnesängern, Anfrage darnach.  
2. S. 455. S. Antwort. 3. S. 521. S.

— — s. auch Fabel, Epigramm, Priamel, Erzähl-  
lung, Lieb, Minnelieb, Wollstieb u. Gesang.

— — nordische, über die Uebertragung derselben.  
2. S. 158. S.

— — von neuentdeckten zu Colmar. 1. S. 330. S.

— — drei, auf die Schwäb. Bitterschlägerin,  
Elschen. 6. S. 1. H. 50. S.

— — zwei, auf die Jugend und das Alter, Lat.  
und Alteutsch; aus der Vorrede Kessels. 6.  
S. 2. H. 213, u. 216. S.

Gedike, Erklärung dieses Namens. 6. S. 2. H.  
114. S.

Gebut, ein Schwäb. Dichter. 6. S. 2. H. 91. S.

Gesona, wer? 1. S. 73. S.

Gesna, s. Greia.

Gegenstände der Wollpoesie im 13. u. 14. Jahrh.  
3. S. 46. S.

Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie,  
drei Briefe. 1. S. 55. S. 2. S. 78. S. 3. S.  
1. S.

— — der romanischen Dichter. 5. S. 2. H. 35. S.

Gesäßlichkeit wird empfohlen. 2. B. 236. S.

Geller, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. II.  
65. S.

Grieselbrüder, über diese Geiste. 6. B. 1. II.  
97. S.

Grelische, die getrennte, ein Volkslied. 2. B. 218. S.

Genie, was ein musikalisches sei. 3. B. 199. S.

Genz, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
114. S.

Gerba, wer? 1. B. 73. S. 2. B. 90. S.

Gerbrut, an meine; Minnegebet Walthers von  
der B. 23 6. B. 1. II. 5. S.

Gerichtshof der Minstrels, wo u. was? 2. B.  
66. S.

Gersenius. 1. B. 73. S.

Gerdes, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
115. S.

Gesang Hollist u. Leibnitz. 1. B. 215. S.

— — der Jesulanerinnen von Got auf Halmars  
Glück. 2. B. 111. S.

— — ist älter, als Schrift. 3. B. 21. S.

— — war anfangs bloße Declamation. 3. B.  
27. S.

— — die erste Musik. 3. B. 28. S. 125. S.

— — der schottische, hat nichts von der Kirchen-  
musik entlehnt. 3. B. 182. S.

— — der Gerner, nach der Schlacht bei Grauen-  
brunn, Brudersch. 4. B. 1. II. 164. S.

— — Uliem, zum Lobe der heil. Jungfrau Maria,  
mit Uebers. und Erläuterungen. 6. B. 1. II.  
127. S. 2. II. 23. S.

- Gesang des Allgemeinheit. 3. B. 17. S.  
Gesang der Liebe der Deutschen unter Ludwig dem  
Deutschen. 1. B. 129. S.  
— — aller Naturmenschen. 3. B. 18. 20. S.  
Gefah, was es bei den Meistersängern war. 3. B.  
63. S.  
Geschäft der Horden u. Städten. 1. B. 95. S.  
2. B. 60. S.  
Geschichte der Welt, Götter, und Menschenentwick-  
lung. 1. B. 193. S.  
— — Hallis und Leitner. 1. B. 207. S.  
— — des im Reich ertrunkenen Königt. 1. B.  
219. S.  
— — Galbert. 2. B. 133. S.  
— — Greys Bildsäule. 2. B. 143. S.  
— — die Freundschaftsprüfung. 2. B. 154. S.  
— — des Bauernkrieges wird ausgearbeitet. 3. B.  
516. S.  
— — zur alttentischer Trachten u. Weben. 5. B.  
1. H. 42. S.  
— — warum wir noch keine, der Deutschen ha-  
ben. 4. B. 1. H. 172. S.  
— — der Erhaltung der Monumente von Gil-  
berg. 5. B. 2. H. 86. S.  
— — der in den Batisten gekommenen Heidelberg's  
Bibliothek. 5. B. 2. H. 159. S.  
— — der Reichsstadt Hall angekündigt. 5. B.  
2. H. 194. S.  
— — Versuch einer, des Schlosses Hohenstein;  
angeq. u. bearbeitet. 6. B. 1. H. 192. S.  
— — der Kreuzfuge, Beitrag zur; 5. B. 1. H. 1. S.

- Geschichtsforscher, Schwäbische. 3. V. 510. S.
- Geschlechtsnamen der Deutschen; erklärt. 5. V.  
1. U. 61. S. 2. U. 65. S. 6. V. 2. U.  
100. S.
- Geschwadts, des verwahrloseten, Denkmal. 3. V.  
428. S.
- Gesellen, die drei, und der Bär; aus Lehmanns  
Speierscher Chronik. 5. V. 2. U. 50. S.
- Gesetz, vom Galischen. 1. V. 105. S.
- Gespräch Werdemars mit Hesse von Ninab. 1. V.  
12. S.
- Gespenst, das, von Hebeby, ein nord. Volksgott;  
verdeutscht. 5. V. 2. U. 74. S.
- Gesualdo, Carlo, Fürst von Venosa, als Tonkunst-  
ler gerühmt. 3. V. 135. S.
- Gialkarstrom. 4. V. 1. U. 33. S.
- Gimungogap. 1. V. 195. S. 2. V. 81. S.
- Glanur, Glanur. 1. V. 203. S.
- Glaubensbekennnis der heidnischen Sachsen. 1. V.  
113. S.
- Gler, Erklärung und Ableitung dieses W. 3. V.  
146. S. 4. V. 2. U. 173. S.
- Gleim, Erklärung dieses Namens. 5. V. 1. U.  
65. S.
- Gleims Verdienste um die Minnesinger. 4. V.  
1. U. 61. S.
- — merkwürdige, alterthümliche Gräser. Das.  
62. S.
- Glitner, was? 1. V. 65. S.
- Glocke, was für eine Art Kleider. 6. V. 1. U.  
87. S.

- Glossarium Romano-Theotiscum. Ausgezeigt.  
1. B. 108. S.  
Güst macht reich, eine Gabel aus Lehmanns  
Scrierischer Chronik. s. B. 2. S. 49. S.  
Gaa. 1. B. 73. S.  
Geomologus, Scherens, Vermessungen darüber.  
2. B. 407. S.  
— — — Alter derselben. Dasselbe.  
— — — wer er sei s. B. 409. S.  
Göding, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. S.  
125. S.  
Göbel, Erkl. dieses N. Das. 115. S.  
Göstert, Erkl. dieses N. Das.  
Göcke, Erkl. dieses N. Das. 126. S.  
Göischen, Erkl. dieses N. 6. B. 2. S. 126. S.  
Göthe, Erkl. dieses N. Das. 114. S.  
Gön, Erkl. dieses N. Das.  
Götterentstehung. 1. B. 193. 197. S.  
Götterlehre, s. Mythologie.  
Götterkrieg, nord. Göttersage. 2. B. 97. S.  
Götterdämmung. 2. B. 98. S.  
Göttin Minne, ein Gedicht. 1. B. 147. S.  
Götterdienst, über Bragan, Permedes u. Idunnak.  
4. B. 1. U. 42. S.  
Götter, Uebersicht und kurze Schilderung aller  
nordischen Götter und Göttinnen vom ersten,  
zweiten u. dritten Range. 1. B. 55 — 87. S.  
Gothische Sprache, die Mutter aller nordischen.  
1. B. 299. 304. S.  
— — Neujahrsbegrüßung an den Kaiser. 4. B.  
2. U. 39. S.

- Gothen, Nachricht von deutscher, auf der Insel  
 Krim. 4. B. 1. S. 124. S. 2. S. 36. S.  
 Gothen, nähern sich zuerst der Kultur. 1. B.  
 99. S.  
 Gothenberg. 1. B. 15. S.  
 Gottes Würde zu verleumden; ein Meisterdinge,  
 lied. 6. B. 2. S. 156. S.  
 Götter, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. S.  
 116. S.  
 Gottheiten, groo altdtsche, Welt u. Oster. 6. B.  
 1. S. 21. S. 2. S. 38. S.  
 — von gehörten. 6. B. 2. S. 41. S.  
 Gottesfurcht empfohlen. 2. B. 233. S.  
 Grabmal, J. H. Höppelius beschrieben. 6. B.  
 2. S. 265. S.  
 Grabschrift, meine, Winnegebicht Hermanns von  
 Werunge. 6. B. 1. S. 8. S.  
 Gräf, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. S.  
 126. S.  
 Gränzen der deutschen Literatur. 1. B. 3. S.  
 Vorrede.  
 Graf Otto von Metzland. 2. B. 177. S.  
 Grammatiken, über die beiden ältesten deutschen.  
 4. B. 2. S. 178. 183. S.  
 Gren, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. S.  
 126. S.  
 Grönland, Erkl. dieses N. Das.  
 Grönning, Erkl. dieses N. Das.  
 Grönem, Erkl. dieses N. Das.  
 Grötius, Erkl. dieses N. Das. 127. S.  
 Grubenschper, was? 1. B. 357. S.

- Grübelwort, was es in der Meistersängerkunst sey.  
3. B. 86. S.
- Gruß Walhalla. 4. B. 1. H. 29. S.
- Gugel. 2. B. 91. S.
- Guido von Arezzo verbessert die Tonleiter. 3. B.  
40. 139. S.
- Guillotine, etwas über die alteutsche, und eine  
vorgebliebene zu Hall am Kocher, mit Kupfer.  
4. B. 2. H. 55. 135. S.
- — bewegliche, dafelbst beschrieben. Das. 58. S.
- — unbewegliche. Das. 62. S.
- — zusammengesetzte. Das. 67. S.
- — noch etwas über die alteutsche. 5. B. 2. H.  
132. S. 6. B. 2. H. 13. S.
- — über ihren früheren Gebrauch in Frankreich.  
6. B. 1. H. 215. S.
- Gullimbaute. 2. B. 92. S.
- Gulitepper. 1. B. 67. S.
- Gugel. 1. B. 205. S.

## H.

- Haaß u. Hale, Erklärung dieser Namen. 6. B.  
2. H. 127. S.
- Hader. Hafer, Erkl. dieser N. 6. B. 2. H.  
128. S.
- Hadloubs Klage über die großen Hüte der Damen,  
mit Annalen. 4. B. 2. H. 53. S.
- Häufeler u. Hensler. Erkl. dieser N. Das.
- Häuer. 1. B. 66. S.
- Häflein, Joh. Heintz., Todtenopfer von Gräter.  
6. B. 2. H. 254. S.

- Häßlein, Joh. Heinz., einige Briefe über seine Lage u. Bragur. 6. B. 2. H. 258. S.
- — bei Schatz, Schreiben über das Hinscheiden des Vaters. Das. 263. S.
- — Schriftstellerverdienste und Arbeiten. Das. 270. S.
- Hagen, Erkl. dieses N. Das. 127.
- Hagemann, Erkl. dieses N. Das.
- Hahn des Gottes Oskar. Das. 44. S.
- Hain, Ursprung dieses Wortes. 6. B. 1. H. 29. S.
- Hain u. See der Göttin Hertha auf Rügen. 5. B. 2. H. 191. S.
- Halen, s. Haal.
- Haller, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 103. S.
- Halli u. Leifner, eine Geschichte. 1. B. 207. S.
- Halli's Liebe zu Medisa. 1. B. 209. S.
- — Minnegesang. 1. B. 215. S.
- — Ermordung. 1. B. 217. S.
- Hamanu, s. Hagemann.
- Hammer's Wiedertreibung. 1. B. 206. S.
- Hammerens Hentelsee. Das.
- Hamartheimt, ein standinavisches Gedicht mit Erläuterungen, u. Dänischer Uebersetzung. 1. B. 212. S.
- Hane, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 129. S.
- Handschrift; Von den todten und lebenden Königen; mit Erläuterungen. 1. B. 363. S. Aller derselben. 365. S.

- Handschrift; Proben von einem neu entdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh. genannt Greu von Schonebeck. 2. B. 324. S.
- — Proben von einem zu Colmar entdeckten Minnes- und Meistersängerkodex. 2. B. 329. S.
- — noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh. 2. B. 332. S.
- — Auszug des alttdeutschen Gedichts: König Salomon und Marfolph. 3. B. 357. S. 4. B. 1. H. 173. S.
- — das Lied vom edlen Röringer. 3. B. 402. S.
- — des Pfaffen Amis. Nachricht. 3. B. 521. S.
- — ein Bruchstück vom Roman Wilhelms von Orlens. 4. B. 1. H. 132. S. Nachricht davon 5. B. 2. H. 66. S.
- — Probe von einem Psalter in der Universitäts-Bibliothek zu Straßburg. 4. B. 2. H. 150. S.
- — der Melusina, kurze Beschreibung davon. 4. B. 2. H. 176. S.
- — das älteste teutische Gedicht; in Kürfer geschenk u. erläutert. 5. B. 1. H. 118. S.
- — über die, des welschen Geis zu Wolsenbüttel, nebst Bruchstücken davon. 5. B. 2. H. 134. S.
- — Nachricht von einer Liebersammlung im Vatikan. 5. B. 2. H. 167. S.
- — der Ewerberverkauf, oder die Meane und der Ritter; auf der Kaiserl. Bibliothek in Wien. 6. B. 1. H. 155. S.

- Handschrift, von Herzog Friedrich von Schwaben,  
eines gereimten Ritterromans, zu Wolfenbüttel,  
mit Stellen daraus und Nachrichten über ihn.  
6. B. 1. H. 181. S.
- — neu, eines historisch-diplomatischen Wer-  
terbuchs der deutschen Kriegsalterthümer, vom  
verstorbenen Generalleutnant G. D. von der  
Gräben; nebst Probe daraus. 6. B. 1. H.  
200. S.
- — Kinderlings; die Lebenbeschreibung der heil.  
Elisabeth, beschrieben, nebst einem Anhäng.  
6. B. 2. H. 139. S.
- — Eyn hobische Historia von dem Irdis-  
schen paradise in welschen landen gescheen;  
angezeigt. 6. B. 2. H. 144. S.
- — Nachricht von einem Thütergefängnibuch.  
6. B. 2. H. 152. S.
- — Helmstädtische, des Meisters, von Hugo  
von Drumburg; anges. 6. B. 2. H. 206. S.
- Handschriften : Sammler, Goldändische. 3. B.  
346. S.
- — über zwei, vom Meister. 3. B. 465. S.
- — Verzeichniß der alteutsch'en, zu Salzburg.  
3. B. 473. S.
- — Verzeichniß aldeutscher, zu Rosenhagen.  
3. B. 495. S.
- — Nachricht von den aldeutsch'en, auf der  
Kirchenbibliothek zu Nördlingen. 3. B. 507. S.
- — Nachricht von den aldeutsch'en, auf der Ge-  
süterbibliothek zu München. 4. B. 2. H. 185.  
190. S.

- Handschriften; Nachricht von den altteutschen, zu St. Gallen. 4. B. 1. II. 179. S.  
— — von den teutschen poetischen, zu Welsentütel. 4. B. 1. II. 165. S.  
— — der Minnesänger, was damit zu thun sey. 4. B. 1. II. 72. S.  
— — von altteutschen im Vatikan zu Rom. 5. B. 1. II. 187. S. 2. II. 161. S.  
— — Nachricht und Proben von den altteutschen auf der Kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 1. II. 140. S.  
— — Nachricht u. Proben, der akademischen Bübliothek zu Helmstädt. 6. B. 1. II. 175. S.  
— — Nachricht und Proben von, von Kaiser Maximilians hinterlassenen, aus der Kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 2. II. 166. S. Die Gärtnerei derselben. Das. 168. S. Welget weiter die Wallfahrt. Das. 181. S.  
Handschuh, der größte. 4. B. 2. II. 47. S.  
Hank u. Hanke, Erklärung dieser Namen. 6. B. 2. II. 116. S.  
Hans Sachs, Beschreibung seiner Person u. seines Spiels. 1. B. 34. S. Einige Schwänke von ihm. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S. Lieber s. Gedichte. 3. B. 60. S. Wo und von Wem er nachgeahmt wurde. 4. B. 2. II. 177. S.  
Harder, Meister Conrad, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. II. 91. S.  
Harsner, von wandernden. 3. B. 167. S.  
Harmonie Ottfrieds, s. Ottfried.  
Harpers, was sie waren. 3. B. 32. S.

- Hartmann Schypers von Neumark Tabeln betref-  
fend. 3. B. 219. S.
- Hassenkamp, Erfl. dieses Namens. 6. B. 2. Kl.  
102. S.
- Hatt. 1. B. 205. S.
- Hauptperiode der schottischen Dichtkunst u. Kunst.  
3. B. 163. S.
- Haverkamp, Erfl. dieses N. 6. B. 2. Kl. 103. S.
- Hazn., s. Heinz.
- Hegenbach, Erfl. dieses Namens. 6. B. 2. Kl.  
129. S.
- Heimdal, 1. B. 66. S. 2. B. 87. 89. S.
- Heimskringla a Snorrone Sturloniide, von  
Geringt hold. Angezeigt. 2. B. 363. S.
- — von Schöning und Thorlacius. Angezeigt.  
2. B. 372. S.
- — was sie sey. 3. B. 521. S.
- Heinrich von Velde. 2. B. 147. S.
- Heinz, Heinze, Heinig, Heinig, Heinicke, Hein-  
nig, Erklärung dieser Namen. 5. B. 1. Kl.  
66. S. 6. B. 2. Kl. 116. S.
- Heissler, Erfl. dieses N. 6. B. 2. Kl. 129. S.
- Heitmann, Erfl. dieses Namens. Das.
- Heila. 1. B. 74. S. 2. B. 96. S.
- Heleb Lösesfederung um Galber. 4. B. 1. Kl. 34. S.
- Hildenbuch, einige Noten dazu. 1. B. 324. S.  
2. B. 289. S.
- — wer der Verfasser desselben sey. 4. B. 1. Kl.  
107. S. Stoff desselben. Das. 106. S. In-  
halt desselben. Das. 109. S. Inhaltsanhang  
des Buches. 4. B. 1. Kl. 109. S. 2. Kl. 74. S.

- Heldenbuch, von dem, im Verf. s. S. 2. II.  
170. S.  
— — von dem, in Submis Bibl. a. S. 446. S.  
Helfe, Erfl. dieses Worts. a. S. 270. S.  
Helge Olson, ein Sammler von Isländ. Hand-  
schriften. a. S. 348. S.  
Heineke Rnecht, ein hfl. satyrischer Volksgesang  
in N. L. Spr. mit Varianten. a. S. 311. S.  
Henaynk de Han, Nachricht von dieser Nachah-  
mung des Heineke de Wos. 3. S. 416. S.  
4. S. 1. II. 167. S. Ueber den Verfasser des  
selben. 6. S. 1. II. 217. S. Beweis, daß es kein  
altes Gedicht sei. 6. S. a. II. 147. S.  
Herder, Erfl. dieses Namens. 5. S. 1. II. 66. S.  
6. S. a. II. 107. S.  
Herders Aufforderung Wedherlin betreffend. 3. S.  
521. S.  
Hermanus Tod, ein Barbit von Klosteröck; ange-  
zeigt. a. S. 437. S.  
Hermes, Erklärung dieses Namens. 6. S. a. II.  
117. S.  
Hermade, wer? 1. S. 67. S. a. S. 95. S.  
Wie er zu Galbern in die Hölle reitet. 2. S.  
138. S. 4. S. 1. II. 32. S. Empfänger der  
Verstorbene. 4. S. 1. II. 29. S. Seine Ei-  
genschaften. Das. 31. 35. S. Vorstellung von  
ihm. Das. 47. S.  
— — was unter dieser Überschrift zu ver stehen  
sei. 3. S. 455. S.  
Herrha, 1. S. 63. S. Ihr Lob. 2. S. 25. S.  
Gehaltslosigkeit ihres Dienstes mit dem Freidienst.

a. B. 144. 148. S. Ihr Hain u. See auf Rücken. f. B. 2. H. 191. S. Wer sie war. 6. B. 1. H. 31. S.

Hervorarlung: etwas daraus. 1. B. 156. 161. S. Hesse, von Strassburg, wer? 6. B. 2. H. 92. S. Hesso von Minachs Minnelied. 1. B. 9. S.

Herzenbad, was. 4. B. 2. H. 159. S.

Herzenwagen, was es damit auf sich habe. Das.

Heyer, Tell. dieses N. 6. B. 2. H. 129. S.

Heyn, Heyne, i. Heim. f. B. 1. H. 65. S.

Herrathesbrief Jesu Christi. 2. B. 307. S.

Hegel, Erkl. dieses N. Das. 68. S.

Himalmarck Wkreise zum Zweikampf. 2. B. 107. S.

Unkunst auf Samson. 2. B. 114. S. Zweikampf mit Agamyr. 2. B. 122. S. Tod. 2. B. 128. S.

Himmelsburg, derselben Erbauung. 2. B. 39. S.

Himmelentschung, 1. B. 198. S.

Hinter sich u. für: vor: sich, was das für ein Gebliebener der Weißerjägerfunkt sei. 3. B. 79. S.

Hirtolin, wer? 2. B. 136. S.

Hirsch, ein, löß Swafuram. 1. B. 165. S.

— — eine verzauberte Prinzessin. 6. B. 2. H. 203. S.

Hirtenlied, über das. 3. B. 272. S. Charakter derselben. 3. B. 280. S.

Historia Halfdani Nigræ, autore Snecro Starlico. Sing. 2. B. 355. S.

— — Gothrici et Rolfi, Westrogothiae Regum etc. Sing. 2. B. 356. S.

- Historia Göthreß och Kolfs, Beſigktheit Kongers-  
ungej. Daf.
- Historia Olai Tryggwae Filii, von Koenhielm.  
Angeg. 2. B. 361. S.
- — Fortissimorum Pugilum Egilli et As-  
mundi, von Salenst. Angeg. 2. B. 362. S.
- — Illige Greider Geſtre, von Cloffen.  
Angeg. 2. B. 363. S.
- — Regum Septentrionalium a Snorriſone  
Sturlonide. Angeg. 2. B. 363. S.
- — — — — von Echeling u. Thorlacius.  
Angezeigt. 2. B. 372. S.
- — Caetilli Haegni et Grimonis Hirſuti-  
genae, patris et filii, per Thorlevinum. Angeg.  
2. B. 363. S.
- — Hialmari, von Peringsfield; angeg. 2. B.  
364. S.
- — af Danemarck, von Guhm. Angeg. 2. B.  
439. S.
- Historie van den Meistersängern Spangenbergs  
betreffend. 6. B. 2. Bl. 164. S.
- Hilfe. 1. B. 204. S.
- Hildstalß. 1. B. 62. S.
- Hlin, s. Lyra über Linå. 1. Blatt 127.
- Hochſchulen der Meistersänger. 3. B. 59. S.
- Hochzeitſeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. wa-  
ſe beschrieben sind. 4. B. 1. Bl. 130. S.
- Heder, von ihm. 1. B. 48. S. 2. B. 95. 135. S.
- Höf, Erfl. bieses Nam. 6. B. 2. Bl. 129. S.
- Höblas Löfſederung um Balder. 2. B. 140. S.
- Höllenjungfern. 1. B. 12. S.

- Höllefabert Hermodek. 2. B. 144. S. 4. B.  
1. U. 32. S.
- Hölt, Ell. dieses Namens. Das. —
- Hölm, Ell. dieses Namens. Das. 107. S.
- Hosdichter u. Minnesänger. 3. B. 44. S.  
— Landgraf Hermanns in Thüringen. 3. B.  
51. S.
- Hof, kurze Beschreibung dieses Gesiedlungsstet.  
3. B. 236. S.
- Hofnungenfern, was sie waren. Das. —
- Hofmärzen verdrängten die Hofdichter. 3. B.  
55. S.
- Hofmeier, Erklärung dieses Amtsnamens. 5. B.  
1. U. 73. S.
- Hohe Lied von Willeram umschrieben. Nachricht.  
1. B. 139. S.
- Hohenlohe, Gottfried von; ein Schwäb. Dichter.  
6. B. 2. U. 92. S.
- Höiken, was sie waren. 6. B. 1. U. 87. S.
- Holzmarkt, Matthias, von seinen Epigrammen u. seiner  
eingebildeten Gemäldeisen. 3. B. 329. S.
- Hornbegleitung des Jägerliedes, über sie. 3. B.  
252. S.
- Hördomitissen, was? 1. B. 209. S.
- Hrenithursemestzung, 1. B. 196. S.
- Hube, Ell. dieses Namens. 6. B. 2. U. 129. S.
- Hubertus, der Jägerpatron. 3. B. 266. S.
- Hubertusfest, was es war. 3. B. 267. S.
- Hülfemittel zur Erklärung der Minnesinger. 3. B.  
523. S.

Hugo Gurnetts Klage über die Liebe seiner Zeit.

z. B. 50. S.

Hugtrüthen, was sie waren. 4. B. 1. H. 11. S.

Hugdierichs Geschichte. 4. B. 2. H. 75. S.

Huldigung, eine altenreiche, woz. 4. B. 1. H. 150. S.

Hulst, Crfl. dieses Namens. 6. B. 2. H. 129. S.

Hummels, B. 8., alterthümliche Schriften ange-

zeigt. 1. B. 383. S.

Hungarwaka, vom Magydarischen Institut. Ange-

zeigt. 2. B. 374. S.

### I.

Jacob I. König von Schottland, einer der ersten Conqueror und Dichter seiner Zeit. 3. B.

128. S. Seine Verdienste. 3. B. 136. S. war ein

Harfen- und Lautenspieler. 3. B. 160. S. Er

findet oder Verhesserter der Vocalmusik. 3. B.

171. S. — — — der IV. und V. R. von Schottl., von ihrer

Prachttheit. 3. B. 166. S.

Jacob von der Warte. 2. B. 187. S. 4. B. 1. H.

24. S. Sein Minnelied. 5. B. 2. H. 63. S.

Frühlingssklage. 4. B. 1. H. 41. S.

Jägerei, Lob derselben. 3. B. 256. S.

Jägerlied: Es blieb ein Jäger wohl in sein Horn etc.

1. B. 277. S.

Jägerlieder, über sie und die Hernbegleitung derselben. 3. B. 252. S. 260. S.

Jägerromane, über ihre Geschaffenheit. 3. B.

262. S.

— — von lustiger Stimmung. 3. B. 265. S.

- Jäf v. Jäkel, Cr. dieser Namen. 6. B. 2. N.  
 118. S.  
 Jagdabenteuer Cr. von Schwaben. 6. B. 2. N.  
 197. S.  
 Jagdfest, s. Hubertusfest.  
 Jagdmäß geht unsrer Wolfsliebern nichts an.  
 3. B. 271. S.  
 Jahr, Cr. dieses Namens. 6. B. 2. N. 118. S.  
 Jahrbücher, welches die ältesten waren. 1. B.  
 97. S.  
 Jahresrechnung der Weisersänger, was? 3. B.  
 88. S.  
 Jahrzahlen auf den Rittermonumenten zu Wölberg.  
 5. B. 2. N. 104. S.  
 Jahrzeitbuch, C. B. Haltand n. Wagn. 6. B.  
 1. N. 199. S.  
 Zapfe Stift, was er sei. 1. B. 227. S.  
 Garnbörd, was für eine Probe? 4. B. 2. N.  
 157. S.  
 Garnwidur. 1. B. 209. S.  
 Garnwidien. Das.  
 Idiotikensammlungen, von ihrem Nutzen. 1. B.  
 92. S.  
 Iduna, 1. B. 75. S. 2. B. 25. S. 4. B.  
 1. N. 17. S. Entführung derselben. 2. B. 17.  
 S. 4. B. 1. N. 18. S. Erlösung derselben.  
 4. B. 1. N. 24. S. War auch eine teutsche  
 Göttin. Das. 48. S.  
 — oder der Kopf der Vergängung; ein Aus/  
 zug des vor trefflichen Aufsatzes Herders in den  
 Herren. 5. B. 1. N. 156. S. Endet mit —

- Jerusalens erste Eroberung durch die Franken.  
5. B. 1. H. 15. S.
- Jeux-parties, was? 5. B. 2. H. 45. S.
- Johann, 1. B. 75. S.
- Jugburg, wer? 1. B. 181. S. Kreue derselben.  
2. B. 197. S.
- Inhalt des Winckels. 2. B. 229. S.
- Inhaltsanzeig des Heldenbuches. 4. B. 1. H. 109.  
S. 2. H. 74. S.
- — des Ritterromans, Friedrich von Schwaben.  
6. B. 2. H. 197. S.
- Inschrift auf Tirsing. 1. B. 169. S.
- Inscriptions der Monamente der Ritter zu Well-  
berg. 5. B. 2. H. 93. S. Stellung derselben.  
Das. 105. S.
- Institut vom Magnaonischen. 6. B. 1. H. 223. S.
- Söder, ErL dieses H. 6. B. 2. H. 113. S.
- Sörd. 1. B. 63. S.
- Jahnstone, James, Verdienste um die nord. Lite-  
ratur. 2. B. 352. S.
- Jangleurs, Jangler, was sie waren. 1. B. 144.  
S. 2. B. 32. S. 5. B. 2. H. 9. S.
- Journal von und für Deutschland, 1791. Anges.  
2. B. 439. S.
- Zürcher Sprache, über sie. 4. B. 1. H. 168. S.  
6. B. 1. H. 209. S.
- Zitter, was das für ein Fehler in der Meistersän-  
gerkunst sei. 3. B. 83. S.
- Zornello, was? 1. B. 204. S.
- Judors de nativitate domini; von der fränkischen  
Übersetzung. 1. B. 105. S.

- Zelländische Handschriftensammlungen, wie und  
wenn sie veranstaltet wurden. 2. B. 246. S.
- Sprache betreffend. 1. B. 292. S.
- Italiener sollen in der früheren Musik von den  
Schotten entlehnt haben. 3. B. 138. 158. S.
- Dasselbe widerlegt. 4. B. 2. II. 170. S.
- Zubelfeier des pegnesischen Blumenordens. 3. B.  
524. S.
- Zuel oder Zulfest, Gelübde dabei. 1. B. 160. S.
- Wie und wo es gefeiert wurde. 6. B. 2. II.  
44. S.
- Jungfrau, Alter und Bedeutung dieser Titel.  
4. B. 2. II. 160. S.
- Zuidien, wer sie waren. 1. B. 83. S.
- Kämpfer, Erkl. dieses W. 6. B. 2. II. 129. S.
- Kämpferroman, Bestimmung derselben. 1. B.  
159. S.
- Kalender, Nachricht von einem alten geistlichen.  
4. B. 2. II. 179. S.
- Karls bei Grossen Heimühungen um die Kultur  
und Literatur seines Volks. 1. B. 116. S.
- Veranstaltung die ungeschriebenen Gescheide und  
Wardenlieder zu sammeln. 1. B. 117. S. Grän-  
fischer Namegebung der Wiade und Weisse  
betreffend. 1. B. 118. S.
- Karolingische Zeitschnitte in der Literatur. 1. B.  
116. S.
- Karszen, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
118. S.

- Kazungali, über diesen Dichter und die Überreste von ihm. 3. V. 312. S. 5. V. 1. A. 118. S.  
Kred, ErfL dieses N. 6. S. 2. A. 112. S.  
Kremenatt, von; ein Schwäbischer Dichter. 6. S.  
2. A. 92. S.  
Kremat, was dies Wort bedeutet. 2. S. 293. S.  
Kreuzzeichen des Alters schott. Melodien. 3. S.  
179. S.  
Kretos, Regel des heil. Benedicts betreffend. 1. S.  
106. S.  
Kruschheit empfohlen. 1. S. 237. S.  
Kriemperöser, kurze Beurtheilung derselben. 3. S.  
288. S.  
Kinderlieder, Bewertungen über sie. 3. S.  
239. S.  
Kirchberg, Graf Conrad von; wer dieser Minnesänger war. 3. V. 2. A. 172. S. Ist nicht verwandt mit dem Hohenlohischen Stamme. Das. 174. S. Auch nicht mit der Thüringischen Familie dieses Namens. Das. 178. S. War ein Schwabe. Das. 179. S.  
Kirchenbibliothek zu Niedlingen, von ihnen ab teutschen Handschriften. 3. S. 507. S.  
Kirchenbibelzahl zu Niederperto Seiten. 5. S.  
2. A. 46. S.  
Kirmes, Bedeutung dieses Wortes. 3. S. 111. S.  
Kirmesbräuche, thüringische. 3. S. 110. S.  
Kistennäster, ErfL dieses Namens. 6. S. 2. A.  
130. S.  
Klage über die großen Hüte der Damen, von Wirt. Hadelnburg; mit Anmerk. 4. S. 2. A. 53. S.

- Klebselben, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sei. 3. B. 74. S.
- Kleidung der Minstrels beschrieben. 3. B. 35. S.
- — der Druiden beschrieben. 2. B. 48. S.
- Kleidertracht Herzog Ludolfs, und seiner Gemahlin Oda, beschrieben. 5. B. 1. II. 50. S.
- Kleidertrachten, altdeutsche, aus dem 14. Jahrh. beschrieben. 6. B. 1. II. 56. 57. S.
- Klingende Reime, was sie in der Meistersängersprache bedeuten. 3. B. 64. S.
- Klingfehr, was ihm in Verdacht eines Schwanzfunklers brachte. 3. B. 52. S.
- Klüber, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 130. S.
- Klügel, bezgleichen. Das.
- König, ein, ertrank im Reih. 1. B. 219. S.
- — Tora von Schotten se. Gedicht. 1. B. 227. S.
- — König Konrad der Junge, ein Minnesänger. 2. B. 184. S.
- — Salomon u. Martalaib., s. Salomen se.
- — Jacob I. s. Jacob.
- Königen, von den toten und lebenden; ein handschriftl. Gedicht mit Namen. 1. B. 363. S.
- Königesohn, der verwünschte, ein nord. Volkslied übersezt. 5. B. 2. II. 77. S.
- Körner, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 64. S.
- Kugeln, was für Kleider. 6. B. 1. II. 87. S.
- Koimi, s. Coibhi.
- Koppe, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 130. S.
- Rosegarten, Erfl. dieses N. 5. B. 1. II. 68. S.
6. B. 2. II. 105. S.

- Krämerfest, Beschreibung davon. 6. B. 1. S.  
 125. S.
- Kranzgaben, s. Cranzgaben.
- Kranzungen, s. Cranzungen.
- Kretschmar, u. Kretschmann, Echtl. dieses Namens.  
 5. B. 1. S. 68. S.
- Kreuzprobe, was sie sei. 4. B. 2. S. 157. S.
- Kreuzzüge, ihr Einfluß auf Kultur, Bildung und  
 Dichtkunst. 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B.  
 1. S. 52. S.
- — ihr Einfluß auf Kultur, Bildung in Frank-  
 reich. s. B. 1. S. 112. S.
- — Beitrag zu seiner Geschichte derselben. 5. B.  
 1. S. 1. S. 2. S. 53. S.
- Kreuzfahrer, der scheidende, und seine Frau; ein  
 Minnegedicht. 2. B. 177. S.
- Krieg der Götter. 2. B. 97. S.
- Kriegsalterthümer, was darunter zu verstehen sei.  
 4. B. 2. S. 19. S.
- Kritik, derbe Vermahnung vor derselben, ein altes  
 Gedicht. 2. B. 310. S.
- Kritische Anmerkungen zu Johanns von Grabant  
 Minnelied. 1. B. 260. S.
- — — zu Thymus Quida. 1. B. 320. S.
- — — in Capri Niederschrift Freias. 2. B.  
 33. S.
- Könige Norste Kongens, von Martensön. Anget.  
 2. B. 354. S.
- — — Snorre Sturlesons, von Klausen.  
 Anget. 2. B. 369. S.

- Gronida, s. Chronica. 122  
 Grone, Ursprung derselben. 6. B. 2. II. 41. S.  
 Grünig, Crll. dieses Nam. 6. B. 2. II. 130. S.  
 Gruslaten, was sie aus führen für einen Geist mitzubringen. 4. B. 1. II. S. 53.  
 Guho, Crll. dieses Nam. Das. 112. S.  
 Guhreihen, der schweizerische, die Rusell. 5. B.  
     1. II. 176. S.  
 Gulenkamp, Crll. dieses Nam. 6. B. 2. II. 103. S.  
 Kultur, erste Annäherung derselben. 1. B. 97. S.  
     Bei den Gothen. 1. B. 99. S. den Franken.  
     1. B. 101. S. unter Karl dem Großen. 1. B.  
     116. S. Gewinnt durch die Kreuzzüge im Deutschland. 1. B. 142. S. 4. B. 1. II. 52. S.  
     in Frankreich. 5. B. 1. II. 112. S.  
 Kunstalterthümer, worin sie bestehen. 4. B. 1. II.  
     22. S. Vorrede. 2. II. 16. S.  
 Kunz, Crll. dieses Nam. 6. B. 2. II. 113. S.  
122  
 Laber u. Labber, was das für Lieder sind. 5. B.  
     1. II. 37. S.  
 Laga, was für eine Göttin. 1. B. 75. S.  
 Laisen der Geißeler, was sie waren. 6. B. 1. II.  
     97. S.  
 Landfrieden, Erinnerungen an den deutschen, von  
     1455. Angez. 4. B. 1. II. 153. S.  
 Landnamabok Islands, vom Magnanischen Insti-  
     tut. Angezeigt. 2. B. 371. S.  
 Lappe, Crll. dieses Nam. 6. B. 2. B. 130. S.  
 Laßer, was es in der Meisterjägerkunst sey.  
     3. B. 72. S.

- latein, falsches, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sei. 3. B. 70. S.
- Lattichkönig, oder der grüne Mann, was für ein Volksfest. 5. B. 1. H. 183. S.
- Läune, eine Probe altenischer; 5. B. 2. H. 49. S.
- Läurin, des kleinen Königs Geschichte. 4. B. 2. H. 122. S.
- Lau, über die Bedeutung dieses Wortes. 6. B. 1. H. 91. S.
- Leben Eudore Sturlesens, des berühmten Malers, 2. B. 415. S.
- — der Jungfrau Maria, von der Herausgabe derselben. 3. B. 461. S.
- Lebenart der Tartare auf Krim. 4. B. 1. H. 126. S.
- Lebendumstände, vermeintliche, Wünschelus. 2. B. 226. S.
- — einige, Hugo von Lemberg. 6. B. 2. H. 208. S.
- — einige, Graf Arnum und seiner Gemahlin. 6. B. 1. H. 39. S.
- Leberrinn, was einer sei. 5. B. 1. H. 185. S.
- Lebersen, was das für eine Kleidung sei. 6. B. 1. H. 90. S.
- Legat, Knecht Magnusens betreffend. 2. B. 350. S.
- Legende von Hubertus Bekehrung. 3. B. 266. S.
- Lehren für Fürstenkinder des Alterschums. 2. B. 229. S.
- — Tyros an seinen Sohn. 1. B. 235. S.

- Lehrgedicht, über ein alten gläisches, dem Winsbeker  
 ähnliches. 4. S. 2. H. 130. S.  
 Leibniz, Erfl. dieses Nam. 6. S. 2. H. 130. S.  
 Leichenbegängniß Balders. 2. S. 131. S.  
 Leichenpredigt zu Mollenhagens Gedächtniß, ver-  
 schrieben u. ausgezogen. 3. S. 427. S.  
 Leichenfeierlichkeit bei nord. Fürtzen. 4. S. 1. H.  
 39. S.  
 Leifner, mer. 1. H. 207. S.  
 Leiningen, Friedrich von; ein Minnesänger. 4. S.  
 2. H. 27. S.  
 Leisewitz, Erfl. dieses Nam. 6. S. 2. H. 130. S.  
 Leisch, ein Schwäb. Dichter. 6. S. 2. H. 93. S.  
 Leitarten, s. Varianten.  
 Lessing, Erfl. dieses Nam. 5. S. 1. H. 69. S.  
 6. S. 2. H. 106. S.  
 Llywarch, ein Celtaischer Dichter. 2. S. 56. S.  
 Lettern, deutsche, betreffend. 2. S. 452. S.  
 Leuchtschären, was? 1. S. 257. S.  
 Leopolds Gattin, nach seinem Leibe. Ein Minne-  
 gedicht. 2. S. 179. S.  
 Lieder, was für Gesänge. 5. S. 1. H. 37. S.  
 Lidsialf, s. Hildsialf.  
 Liebestriß eines Schwäb. Landmärchen; nebst  
 der Antwort. In Versen. 1. S. 283. S.  
 Liebedreise, die; ein Minnegedicht von Graf von  
 Hardeck. 6. S. 1. H. 7. S.  
 Liebestreu und Liebekraft, ein Wollstreib. 1. S.  
 374. S.  
 Lieblingsstudium der Deutschen in der Schwäb.  
 Periode. 1. S. 144. S.

- Liechte Künge, Was? 2. V. 289. S.  
Lied, das vom Gräfen und der Nonne. 1. V. 265. S.  
— — eines verschmähten Liebhabers. 1. V. 275. S.  
— — eines Jägers. 1. V. 277. S.  
— — von einem Schlosser. 1. V. 360. S.  
— — vom Wandret, oder Balders Traume, auf dem Eland. 2. V. 162. S.  
— — an das Liebchen. 2. V. 219. S.  
— — des Hirten. 3. V. 272. S.  
— — ein neu, gemacht von einem steilen meyl-  
lein. 6. V. 2. II. 79. S.  
— — ein neuer, Weltliche, von dem Wein. Das.  
21. S.  
— — ein neuer, von einem Jäger. Das. 85. S.  
— — vom schönen Ridel. Bildnisch mit Erklä-  
rungen. 3. V. 292. S.  
— — vom edlen Rötinger, ein handbüchisches  
Gedicht. 3. V. 402. S. Alter desselben. 3. V.  
414. S.  
— — vom teutischen Manne, Walther von der  
V. 4. V. 1. II. 66. S.  
— — Anfang eines tartarischen, auf Stim. 4. V.  
1. II. 130. S.  
— — hohe, Salomonis, einige Gesänge einer alt-  
teutschen Uebersetzung desselben. 4. V. 1. II.  
176. S.  
— — ein neu, von einem Mülner u. einer mül-  
nerin, wie sie einander beichten. 6. V. 2. II.  
72. S.

- Lieder in Werbomart Kraum. 1. S. 21. S.  
 — Ins Franz. übersetzt. 3. S. 522. S.  
 Lieder, über die alten Dänen. 3. S. 285. S.  
 — — eines Körners, auf ein im seine Gefangen-  
 schaft gerathenes deutsches Mädchen. 6. S. 1. II.  
 104. S.  
 — — über die alten schottischen. 3. S. 120. S.  
 4. S. 2. II. 174. S.  
 — — alter, Sammlung. 1. S. 355. S.  
 Liedersammlung, Nachricht von einer hand-  
 schriftlichen, im Vorilien. 5. S. 2. II. 167. S.  
 Liederverhältnisse, was es bei den Reisversängern sey.  
 3. S. 89. S.  
 Lind u. hatt, was das für ein Fehler in der Reis-  
 versängerkunst sey. 3. S. 80. S.  
 Linden, Andenken alter Haine. 3. S. 112. S.  
 Lindenmaier, Erklärung dieses Begriffes. 3. S.  
 1. II. 73. S.  
 Lippert, Erkl. dieses Nam. 6. S. 2. II. 118. S.  
 Lippe, bezgleichen. Das.  
 Literarnotizen, über die Bonerschen Gabeln. 2. S.  
 387. S. 5. S. 2. II. 169. S.  
 — — über Scherjens Encyclopedie. 2. S. 407. S.  
 — — über Goldor beim Doerferen. 2. S. 420. S.  
 — — über Snorre Sturleson. 2. S. 415. S.  
 Literatur, deutsche, ihre Grenzen. 1. S. 3. S.  
 Vorrede.  
 — — Gang der ältesten deutschen. 1. S. 32. S.  
 — — aus Karls d. G. Zeitalter. 1. S. 121. S.  
 — — Absicht und Zweck derselben für diese Aus-  
 gaben. 1. S. 6. S. Vorrede. 2. S. 341. S.

- Literatur, nordische, was darunter verstanden wird.  
 2. S. 345. S. Deutonische besprochen. 2. S. 379. S. — — — der neuesten antiquarischen Schriften. 2. S. 423. S. 4. S. 1. U. 150. S. 2. U. 153. S. 3. S. 1. U. 156. S. 2. U. 157. S. 6. S. 1. U. 190. S. — — — — — über die Schwedische. 3. S. 508. S. — — — des wälischen Galles. 5. S. 2. U. 134. S. — — — Gesellschaft, Nachricht von der Glaukonyischen. 6. S. 1. U. 213. S. — — — — — der Wollflieder, jut. 5. S. 1. U. 21. S. Literaturperiode, älteste. 1. S. 90. S. Karolingische. 1. S. 116. S. Elbische 1. S. 132. S. Gränische. 1. S. 137. S. Schneibische. 1. S. 141. S. Litteratur, nor. 2. S. 137. S. Lob der Jägerei. 3. S. 256. S. — — bei Gemmers, ein Bergreigen. 1. S. 358. S. Leben ist schwerer, als fabeln, mit Rückicht auf deutsche Wollflieder. 3. S. 250. S. Lobgedichte, drel. auf die Schwed. Bitterfelderin Eischen. 6. S. 1. U. 50. S. Lobgesang, Allem. auf die heil. Jungfrau Maria. 6. S. 1. U. 127. S. 2. U. 23. S. Lobgedicht Neimarus von Brennenberg auf die Dame seines Herzens, prosaisch umgeteutst. 2. S. 1. U. 56. S. Lobgedicht, das, auf dem heil. Anno betreffend. 1. S. 139. S. Lobprecher, s. Spruchprecher.

Lede, von diesem Gott. 1. V. 68. S. 2. V. 87.  
 87. 91. 95. 96. S. wie er sich im Eben mißt.  
 4. V. 2. II. 48. S. Seine Gesellschaftsreise ins  
 Land der Niesen. 4. V. 1. II. 18. S. Wird in  
 die Lust geführt. 4. V. 1. II. 20. S. Entführt  
 Idunna. Das. 21. S. Erhebt vor Gericht.  
 Das. 23. Erlebt Idunna. Das. 24. S.  
 Lodbrok war Quida, von Johnson. Angezeigt.  
 2. V. 376. S.  
 Löena, oder Löffe. 1. V. 75. S.  
 Lösch, Erkl. dieses Nam. 5. V. 1. II. 69. S.  
 Lösescherung Helas um Galben. 2. V. 140. S.  
 4. V. 1. II. 34. S.  
 Lordmajor, Ableitung dieses Titte. 5. V. 1. II.  
 73. S.  
 Luder, im Luder liegen; Errüchw. 1. V. 339. S.  
 Luderwige, des Trommen, Bewöhungen um die  
 Kultur seiner Zeit. 1. V. 126. S. Verstieß die  
 Gärden u. verbrannte ihre Lieder. 1. V. 127. S.  
 Ließ die Bibel tentlich übersetzen. 1. V. 128. S.  
 Schätzte seine Sprache. 1. V. 129. S.  
 Ludolfo, Herzog, und seiner Oba Kleidertrachten  
 beschrieben. 5. V. 1. II. 50. S.  
 Ludgates Lise, Proben davon. 5. V. 504. S.  
 Lüdke, Erkl. dieses Nam. 4. V. 2. II. 119. S.  
 Lüder, abgleichen. Das.  
 Lügen, Wartung davor. 1. V. 241. S. Erfinder  
 verselben. Das.  
 Lünnich, Erkl. dieses Namens.  
 Lüxverfiana, von Myerup. Magg. 2. V. 437. S.  
 Lyra. 1. V. 76. S.

Lyno-

**Spanner**, *vgl.*; ein Schwäb. Dichter. 6. **B.** 2. **N.** 93. **G.**

**Fr.**

**Maazi**. 1. **B.** 203. **G.** Raub desselben. 1. **B.** 204. **G.** 2. **B.** 84. **G.**

**Madrigal**, Geschaffenheit desselben. 3. **B.** 146. 155. **G.**

**Magazin**, Eggers teutsches Magazin, von 1791. *Vgl.* 2. **B.** 440. **G.**

**Magen**, Bedeutung dieses Wortes. 1. **B.** 330. **G.** 6. **B.** 1. **N.** 153. **G.**

**Magd**, ursprüngliche Bedeutung desselben. 4. **B.** 2. **N.** 160. **G.**

**Magnassen**, Magnanus, Name, Verdienste um die nord. Alterthümer. 2. **B.** 349. **G.**

**Magni**. 1. **B.** 69. **G.**

**Mahrt**, Mahrer, Bedeutung dieses Wortes mit allen seinen Zusammensetzungen. 5. **B.** 1. **N.** 70. **G.**

**Major domus**, Bedeutung und Ursprung dieses Titels. 5. **B.** 1. **N.** 71. **G.**

**Maire**, Ableitung dieses Wortes. 5. **B.** 1. **N.** 73. **G.**

**Managarmur**. 1. **B.** 205. **G.**

**Manake mitmann**, Erklärung dieser altfränkischen Worte. 5. **B.** 1. **N.** 139. **G.**

**Mann**, vom Weibe bei der Magd ertrappt, ein Schmarre. 2. **B.** 303. **G.**

— — der, im Garten; eine komische Erzählung von Hanns Rosenplat. 5. **B.** 1. **N.** 78. **G.**

— — der grüne; oder Letzlichknig. Das. 183. **G.**

- Manno militio, Erklärung dieser altränischen Worte. 3. B. 1. II. 137. 143. S.
- Mannert, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II. 119. S.
- Mardell, s. Freia.
- Marmet, wie er sei. 1. B. 371. S.
- Marholphs Hässlichkeit. 3. B. 382. S. Wig. 3. B. 384. S. Werbanschlag. 3. B. 385. S. Verweisung. 3. B. 390. S. Verkleidung. 3. B. 363. S. Schlägt Thoras eine Platte. 3. B. 367. S. Verwandlungen. 3. B. 376. S.
- Marcard, s. Alhwart.
- Martens, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II. 119. S.
- Marners Gabeln kommentirt u. verglichen. 4. B. 1. II. 92. S.
- Matthäus, Johann; von diesem Lieberdichter. 3. B. 317. S.
- Maximilian I., Kaiser, hinterlassene Schriften u. Proben davon. 6. B. 2. II. 166. S.
- Mayelin, Heinrich von; ein Schäß. Dichter. 6. B. 2. II. 90. S.
- Mayer, Majer, Meyer, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. II. 69. 76. S.
- Mayergüter, Entstehung derselben. 5. B. 1. II. 74. S.
- Meerstern, Bedeutung dieses Worts. 6. B. 1. II. 136. S.
- Meerentstehung, 1. B. 193. S.
- Meinungen, falsche; was das für Fehler in der Meisterjüngerkunst sind. 3. B. 70. S.

Weizungen, blinde; begleichen. Das.

Weister, nach dem Begriffe der Meistersänger.

3. S. 84. S.

Weistersänger, kurzer Begriff von ihnen. 2. S.

72. S. Sind so alt, als die Minnesinger. 2. S.

73. S.

Weistersänger, Abhandlung über sie. 3. S. 17. S.

— — Ursprung dieser Namen. 3. S. 54. S.

neuen Schlagl. 3. S. 57. S. der Reiterei beschuldigt. 3. S. 57. S. ihr Wappen. 3. S.

58. S. ihre verlässlichsten Schulen. 3. S. 59. S.

berühmte Nürnberger. Das. Ihre Regeln, wonach sie dichteten. 3. S. 61. S. von ihren

Gehlern und Strafen. 3. S. 68. S. innere Einrichtung derselben. 3. S. 84. S. Auf-

nahme neuer. Das. Amt der Meister. 3. S.

85. S. Buchenmeister. 3. S. 87. S. Jahresrechnung. 3. S. 88. S. ihre Festschulen. 3. S.

89. S. gemeine Singeschulen. 3. S. 90. S.

Freibingen. 3. S. 91. S. David, oder das

Schuhleinod. 3. S. 92. S. Prangaben. Das.

vom Krauslingen. 3. S. 93. S. Verehrung

der Löne. Das. vom Tauffen. 3. S. 94. S.

Hretung derselben. 3. S. 95. S. allgemeine

Pflichten derselben. 3. S. 96. S. Abnahm

und Ende in Nürnberg. 3. S. 97. S. Nach-

nicht von Christen über sie. 3. S. 104. S.

Weistersängleried: Ich hatt mir ein meidlein ic.

1. S. 160. S.

Weistersängerverzeichniß. 6. S. 2. M. 153. S.

- Meistergesangbuch, Nachricht von einem geschriften  
 benen. 6. B. 2. II. 152. S.  
 Melodram, was. 1. B. 203. S.  
 Melissantes, wer er war. 4. B. 2. II. 200. S.  
 Melodie, in: Stund ich auf hohen Bergen. 1.  
 B. 364. S.  
 — — des Schleifers, beschrieben. 3. B. 234. S.  
 — — der Hagerballaden beschr. 3. B. 263. S.  
 — — der Hirtenlieber beschr. 3. B. 272. S.  
 — — zum Lied, von schönem Windel. 3. B.  
 309. S. über dieselbe. 3. B. 305. S.  
 — — des schweizer Ruhreihen. 5. B. 1. II.  
 176. S.  
 — — zur Frühlingßflage Jacobs von der Warte.  
 4. B. 1. II. 81. S.  
 — — zu: Es hatt ein Bauer ein junget Weib ic.  
 2. B. 264. S.  
 — — zu Herr von Mornungs Geligkeit beglückter  
 Liebe. 6. B. 1. II. 2. S.  
 — — falsche, was das für ein Fehler in der  
 Meistersängerfunkß sei. 3. B. 81. S.  
 — — Schönheit schottischer. 3. B. 190. S. Ihr  
 Charakter. 3. B. 122. 126. 174. S. Verloren-  
 gesangene. 3. B. 131. S. Aus dem ersten Zeitalter  
 Jacobs I. 3. B. 171. S. Zweitem Zeitalter  
 Jacobs IV. bis Maria. 3. B. 172. S. Drittem Zeitalter bis Wiederherstellung der Mu-  
 sic. 3. B. 173. S. Viertem Zeitalter bis ins  
 Union. 3. B. 176. S. Nach diesem. 3. B.  
 178. S. Kennzeichen des Alters derselben. 3. B.  
 179. S.

- Melusina, eine Handschrift derselben beschrieben.  
 4. B. 2. H. 176. S.
- Menestrier, ihre Geschäftigung. 3. B. 31. S.
- Menestrels, s. Minstrels.
- Menetriers, was sie waren. 5. B. 2. H. 9. S.
- Menschenentstehung. 1. B. 201. S.
- Merkwürdigkeiten, alterthümliche, des 14. Jahrh.  
 6. B. 1. H. 82. S.
- — aus der neuesten antiquarischen Literatur.  
 6. B. 2. H. 230 S.
- Meisteramt bei den Meistersängern, was es damit  
 auf sich habe. 3. B. 27. S.
- Messe, über die Querstehung dieses Ausdrucks für  
 Markt in Deutschland. Anzeige. 4. B. 2. H.  
 165. S.
- Metamorphosen, nordeise? 2. B. 78. S. Verglis-  
 chen mit Ovid. 2. B. 99. S. Was es damit  
 für Bewandtniß hatte. 3. B. 1. S. Warum sie  
 Ovid übertreffen könnten. 3. B. 2. 4. S.  
 Würden aber kaum ihr Glück machen. 3. B.  
 1. S.
- Meth, der darin ertrunkene König; eine Erzäh-  
 lung. 1. B. 219. S.
- Meth, der Dichter. 2. B. 86. S.
- Methylufe, von einer sehr großen. 1. B. 220. S.
- Mevins, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.  
 131. S.
- Meyer, s. Mayer.
- Meyerhöfe, s. Mayergüter.
- Richtfest, das alte, ist in thüringischen Richter-  
 brändchen noch sichtbar. 3. B. 118. S.

- Skilgard's Erbauung. 1. B. 200. S. 2. S. 83. S.  
 Skilbiller, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. II.  
     65. S.  
 Stimmen, was sie waren. 3. B. 39. S.  
 Stürmer, 2. B. 86. S.  
 Stütze, Bedeutung des Wortes. 2. B. 68. S.  
     — — — was ist? Ein Gedicht. 1. B. 244. S.  
 Stünnergöttin, ein Gedicht. 1. B. 247. S.  
 Stinnelied, ein Gedicht. Das.  
 Stinnelied Hefos von Ninnach. 1. B. 9. S.  
     — — — Werbemart. 1. B. 21. S.  
     — — — Ulrich von Lichtenstein. 1. B. 244. S.  
     — — — Herzog von Brabant. 1. B. 251. S.  
     — — — König Konrads, des jungen. 2. B. 184. S.  
     — — — Jacob von der Warte. 5. B. 2. II. 63. S.  
     — — — s. auch Gedichte.  
     — — — was ein wahrer sei. 1. B. 251. S.  
 Minnesänger, Bedeutung des Namens. 1. B.  
     145. 222. S. 4. B. 1. II. 51. S. Sammlung  
     ihrer Gedichte von Rüdiger Knecht. Ebend. 57.  
     S. Geschichte dieses Codex, ebend. Bodmers  
     Dienste um sie, 58. sind Abhandlungen, 59.  
     60. 61. Ursache seines Enthusiasmus für sie,  
     61. Gleime's Verdienste um sie, 62. Beurtheilung  
     seiner Nachbildungen, 63 — 69. Oberlin's Ver-  
     dienst um sie, 69. 70. Auelungs, 70. Drei an-  
     dere Codices, 72. 73. Was noch weiter zu einer  
     kritischen Ausgabe gehörte, 74.  
     — — — Furtet's Begriff von ihnen. 2. B. 68. S.  
     3. B. 44. S.  
     — — — Geschichter derselben. 4. B. 1. II. 55. S.

- Minnesänger, Meistersinger der Troubadours. 1. B.  
143. S. 5. B. 1. U. 97. S.  
— — welche die Kreuzzüge mitgemacht haben.  
5. B. 1. U. 5. S.  
— — über den, Graf Conrad von Kitzberg.  
5. B. 2. U. 172. S.  
— — Blumenlese derselben. 1. B. 244. S. 6. B.  
1. U. 1. S.  
Minnesingerorden. 1. B. 147. S.  
Minnesingerperiode. 1. B. 141. S.  
Minnesold, ein Gedicht 1. B. 246. S.  
Minstrels, Furtur Begriff von ihnen. 1. B. 144.  
S. 2. B. 64. S. Ihre Amt. 4. B. 51. S.  
Ihr Gericht. 2. B. 66. S. 3. B. 34. S. Ihre  
Abfammlung. 2. B. 67. S. Ihre Gall. 3. B.  
35. S.  
+ — der Engelländer, was sie waren u. thaten.  
3. B. 22. S. Ihre Kleidung. 3. B. 35. S.  
Wandernde. 3. B. 167. S.  
— — Abfammlung ihres Namens. 5. B. 2. U.  
9. S.  
Mönche, was. 1. B. 62. S. 2. B. 92. S.  
Münsterin, was damit gesieht. 2. B. 125. S.  
Mehaffet von Abu Ward Gedicht auf den ersten  
Kreuzzug, aus dem Arabischen. 5. B. 1. U.  
17. S.  
Medes, zur Geschichte alten deutscher. 5. B. 1. U.  
48. S. 6. B. 1. U. 56. S.  
Medgudar, mer. 1. B. 74. S. 2. B. 139. S.  
4. B. 1. U. 53. S.  
Medi, mer. 1. B. 69. S.

- möglichkeit, unsre Gardeleder wiederzufinden,  
gezeigt. 6. B. 2. II. 250. S.
- Mönch, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. II.  
94. S.
- Mörtinger, best edlen; zu seiner Familiengeschichte.  
3. B. 403. S.
- Mörtin, wer sie war. 2. B. 246. S.
- Müller, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. II.  
131. S.
- Märkischgothische Errache betreffend. 1. B. 298. S.
- Mond, von allen abgötterischen Völkern verehrt.  
6. B. 2. II. 50. S.
- Mondentstehung. 2. B. 83. S.
- Mond, s. Maani.
- Menatschrift, deutsche, von 1795. Ihr alttentischer  
Inhalt angezeigt. 4. B. 1. II. 150. S.
- — — neue deutsche, von Gen. 1795. Dergleichen  
4. B. 1. II. 156. S.
- Monolog, s. Alleingespräch.
- Monuments de la Mythologie et de la Poésie  
des Celtes etc. par Mallet. Angezeigt 2. B.  
363. 377. S.
- Monumente der Ritter zu Vellberg, Gemälde  
darüber. 5. B. 2. II. 83. S.
- Monumentensammlung, eine handschriftliche, dieser  
Ritter betreffend. Das. 88. S.
- Morgenländchen, Entstehung derselben. 1. B.  
204. S.
- Morgenstern, mutmaßliche Entstehung dieses Ausdrucks  
im Lehnbürof; angez. 4. B. 2. II. 164. S.
- Marolf, s. Marckelb.

- Moresheim, kein Schweizer; nebst Anzeige jwener Ausgaben seiner Schriften. 4. B. 2. H. 177. S.
- Morus, Echl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 131. S.
- Moser, Echl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 65. S.
- Müchler, Echl. dieses Namens. Das. 66. S.
- Mühlung von Prag; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. H. 94. S.
- Muglin, Heinrich von; bezgleichen. 6. B. 2. H. 90. S.
- Mulndorf, Aug von; bezgleichen. 6. B. 2. H. 94. S.
- Munarmoer, wer. 2. B. 115. S.
- Mündarten der romanischen Sprache. 5. B. 2. H. 24. S.
- Mundilsare, wer. 1. B. 203. S.
- Musäus, Echl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 131. S.
- Musenfreunde, altdt. 4. B. 1. H. 55. S.
- Musik liebt jeder Naturmensch. 3. B. 12. S.
- — über die schottische. 3. B. 120. S. Ihr Ursprung. 3. B. 124. S. Von Königen beginn't. 3. B. 143. S. War ein Hauptstück guter Erziehung. 3. B. 144. S. Aus den Kirchen verbannt. 3. B. 147. S.
- — von der Vorzüglichkeit der griechischen. 3. B. 188. S.
- — über die, der deutschen Volkslieder. 3. B. 207. S.
- — von der nordischen Instrumental. 4. B. 1. H. 37. S.
- Musikalisches Genie, was eins sey. 3. B. 199. S.
- Musikant, Bedeutung des Wortes. 3. B. 29. S.

Gudpell, Beschreibung davon. 1. B. 195. S.

Gudpellheim, bezgleichen. 2. B. 81. S.

Muster eines Meistersgesanges. 3. B. 63. S.

— — guter Gudart für Meistersänger. 3. B.  
63. S.

Wuhenbecher, Erkl. dieses Namens. 3. B. 2. S.  
65. S.

Mythologie, über den Geist der nordischen. 1. B.  
55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.

— — die nordische, konnte das werden, was die  
griechische und römische wurde. 1. B. 56. S.

Das Christenthum verhindert ihre Ausbildung.

1. B. 56. S. ihr Gebrauch in neuern  
Gedichten. 2. B. 3. S. in Cayers Niederfahrt  
insbesondere, 33 — 42. S. 5. B. 1. S. 157. S.

Misverständnisse darüber gerügt. 3. B. 13. S.

Ist nach der Griechischen die Beste. 5. B. 1. S.  
163. S. Einheit u. Zusammenhang derselben ge-  
zeigt. 3. B. 7. 10. S. Eine eines Chronologischen  
Zusammenhangs der nordischen Götterfa-  
beln. 2. B. 81. — 98. S.

### VI.

Nachahmung war nicht der Fehler alter Dichter.

1. B. 46. S.

— — von der, der Italiener, der schottischen Mu-  
toden. 3. B. 138. 158. S.

Nachbildungen der Minnesänger. 1. B. 232. S.

2. B. 175. S. 4. B. 1. S. 85. S. 5. B. 1.  
S. 56. S. 2. S. 63. S. 6. B. 1. S. 1. S.

Nachflang, was es für ein Fehler in der Meis-  
tersängerkunst sei. 3. B. 83. S.

- Nachricht von der Uebersetzung Ossians und der  
Scan Dana aus dem Original. 1. B. 379. S.  
— — von entdeckten Gedichten zu Colmar. 1. B.  
380. S.  
— — von Schmidts Arbeiten. 1. B. 382. S.  
— — von einem altdutschen Roman in Versen.  
2. B. 441. S.  
— — von schlesischen Volksliedern, und dem Wer-  
te Haren. 2. B. 445. S.  
— — von den Arbeiten Dänischer Gelehrten und  
dem Abdruck des Hildebrands. 2. B. 446. S.  
— — von Nameless und Valeryn. 2. B.  
447. II. 447. S.  
— — von einer neuen Ausgabe Greifwalds; und  
vom Gedicht: der Psaffe Amis. 2. B. 447. S.  
— — über Heinrich Grauenleb. 2. B. 449. S.  
— — von seltenen Schriften, die verbüßlich sind.  
2. B. 449. S.  
— — von Meistersängerschriften. 3. B. 104. S.  
— — von Wandalos Sammlung der ältesten Ge-  
sänge u. s. 3. B. 311. S.  
— — von dem altdutschen Gedichte: Hennins be  
Han. 3. B. 416. S.  
— — von Guilelmus Chronik, und der Herausgabe  
derselben. 3. B. 457. 460. S.  
— — von der Herausgabe des Lebend der heil.  
Jungfrau Maria. 3. B. 461. S.  
— — von einem herauszugebenden Isländischen  
Wörterbuche. 3. B. 462. S.  
— — von Schwartzens antiquarischem Bucherſchau.  
3. B. 467. S.

- Machricht von Guldas Wiflaf. 3. B. 468. S.
- — von Erscheinung eines Predromus der Sprachvergleichung. 3. B. 491. S.
- — von einem neuzeitlichen Turnire. 3. B. 517. S.
- — von einem Ritterstede. 3. B. 518. S.
- — von einer Akademie der celtischen Sprache. 3. B. 518. S.
- — von Anton's Arbeit am Sachsenpiegel. 3. B. 518. S. 1. H. 180. S.
- — von einer zu hessenden Geschichte des Bauernkrieges. 3. B. 519. S. Von ihrem Verfasser. 3. B. 1. H. 180. S.
- — von einer neuen Ausgabe von Percy's Reliq. 3. B. 519. S.
- — vom Verfasser der freimüthigen Betrachtungen sc. 3. B. 519. S.
- — von Guldas literarischem Nachlaß. 3. B. 519. S.
- — von zwei Solitären gefundener Winne- und Meistersgesänge. 3. B. 519. S.
- — von Häfis's Werk über die Altershäuser. Das.
- — von Müller's Werturtheil: de solemnibus Iuliis. Das.
- — von dem ersten Gelehrten, der sich in einer Mönchskutte begraben ließ. 3. B. 520. S.
- — von Herders Zeitschrift der deutschen Sprachfunde. Das.
- — von zu hessenden Werken des Barthen Rhinwalds. Das.

- Machricht von einer zu hoffenden Abhandlung über  
die Silbenmaße der Minnesinger. 3. B. 554. S.  
— — — Geschicht und anderer, von den deutschen  
Gethen auf Grim. 4. B. 1. II. 124. S. 2. II.  
36. S.  
— — — von der zu hoffenden Ausgabe eines dritten  
Theils zu Schilters Thesaurus. 4. B. 1. II.  
179. S.  
— — — von den alten deutschen Handschriften der Ge-  
sellschaftsbibliothek zu München. 4. B. 2. II. 185.  
190. S.  
— — — von einer zu hoffenden Schrift über die  
Sachsen in Ciebenbürgen, von Schilder. 4. B.  
2. II. 198. S.  
— — — von den ältesten Ausgaben von Gischart's  
Übersetzung des Nibelais. Daf.  
— — — von dem ersten Kreuzzuge aus Wulsdorfs  
Jahrbüchern. 5. B. 1. II. 11. S.  
— — — von einer Wörtersammlung Geschläge aus  
der Bibel. 5. B. 1. II. 179. S.  
— — — von einer latein. Übers. des Weltal. Ich  
fand an einem Morgen sc. 5. B. 1. II. 180. S.  
— — — von der norwegischen Zeitschrift: Hermoder,  
und den Bemerkungen derselben über die christl.  
Feiertage. Daf. 181. S.  
— — vom Auslösen der Dän. Nachr. der aus-  
ländischen Literatur. 5. B. 1. II. 181. S.  
— — — von Nyctops Nachricht von Dän. Volks-  
büchern. Daf.  
— — vom Verkauf der Schwäbischen Bibliothek.  
Dafelbst.

- Märchentext von Thorslafsson's Grotta Gang. Das.  
182. S.
- — von einer Sammlung der schönsten schottisch-  
Welschlieder mit Melodien. Das. 183. S.
- — vom grünen Mann, oder dem Fattichönig.  
Dasselbst.
- — vom Eiersammeln in Schwaben. Das.  
184. S. Im Schauwburgis. 6. B. 1. A. 36. S.
- — vom Hohenfest in Schlesien. 5. B. 1. A.  
184. S.
- — vom Leberrhythm. Das. 185. S.
- — von altdeutschen Handschriften im Vatikan.  
Das. 187. S.
- — von Gräfers Arbeiten über die Sachsen in  
Siebenbürgen. Das. 188. S.
- — von altturkischen Gedichten, welche aus der  
Heidelberger Bibliothek in die Vatikanische ge-  
kommen sind, von Uebelung. Unger., heuttheit  
und ausgezogen. 5. B. 2. A. 187. S.
- — u. Proben von den altturkischen Handschrif-  
ten auf der Kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B.  
1. A. 180. S.
- — von alttreutischen Handschriften auf der ala-  
mannischen Bibl. zu Helmstadt. Das. 175. S.
- — von Herzog Friedrich von Schwaben, eines  
handschriftl. gereimten Ritterromans, mit Etels-  
len darauf. Das. 181. S.
- — von Sebastian Franck Leben u. Schriften,  
Nachlese dazu, angezeigt. Das. 197. S.
- — von einer Kembischen Sprachlehre und ei-  
nem dergl. Wörterbuch. Das. 208. S.

- Nachricht von einem geschriebenen Meistergesangbuch. 6. B. 2. II. 152. S.  
Nachtentstehung. 1. B. 202. S.  
Nachbesuch vor dem Scheiden; Minnegeb. 2. B. 181. S.  
Nameles u. Malenlyn, Nachricht von diesem alten  
englischen Roman. 2. B. 441. 447. S.  
Namen, einige alte, als Urstoff unserer heutigen  
Sprache betrachtet. 1. B. 91. S.  
— — der alten Erdbeschreibung, eine noch unbe-  
nutzte Quelle für Sprachforscher. 1. B. 92. S.  
— — Erklärung u. Ableitung altrheinischer. 4. B.  
2. II. 166. S.  
— — welches die ältesten sind. 5. B. 1. II. 61. S.  
— — vom Geburtslande. Das.  
— — von der Beschäftigung. Das. 62. S.  
— — von den Eigenschaften. Das.  
— — von Schimpf, oder Spott. Das. 63. S.  
— — von den, der Gedichte bei Provenzalen auf  
Minnesingern. 5. B. 1. II. 98. S.  
— — provenzalische, bei den Minnesingern. 5. B.  
1. II. 99. S.  
— — über die, der romanischen Dichter. 5. B.  
2. II. 1. S.  
— — über den, des Verfassers vom wälischen Geset.  
5. B. 2. II. 143. S.  
Manna, mer. 1. B. 76. S. Ihr Rad. 2. B.  
137. S. Geschenk. 2. B. 141. S.  
Mär, mer. 1. B. 70. S.  
Marsi, besgl. Das.  
Marfe, besgl. 1. B. 201. S.

- Natur, was sie dem Gesangstreibende gewöhnt.  
3. B. 246. S.
- Naturgeisterheiten, 1. B. 79. S.
- Naturmenschen lieben Gesang, 3. B. 18. S.
- Naturbeschreibung Werbomars, 1. B. 1. S.
- Nebelkappe, was es damit für eine Gewandung hatte, 1. B. 225. S.
- Nebelwelt, s. Mistheim.
- Neefe, Erklärung dieses Namens, 6. B. 2. S.  
131. S.
- Nehring, Erkl. dieses Nam., Das.
- Neidhart, Bedeutung dieses Schimpfnamts, 1. B.  
170. S.
- Neidhartswerte, was, Das.
- Neujahrswünsch der Gothen auf der Insel Strom an den Kaiser, 4. B. 2. S. 39. S.
- Neustadt, Herr Heinrich von, Schwäb. Dichter,  
6. B. 2. S. 94. S.
- Nicht singen, sondern seufzen; ein Minnezeh. Ulrich von Winterstetten, 6. B. 1. S. 8. S.
- Niederschrift der Göttin Freia, ein dram. Gedicht,  
auf dem Engl. 2. B. 3. S.
- Mistheim, was, 1. B. 193. S. 2. B. 82. S.
- Mürcie, s. Marse.
- Müren, wer, 1. B. 76. S.
- Mord, wer, 1. B. 69. S. Sein Leb. 2. B.  
27. 86. S.
- Morn, s. Müren.
- Misch, Mie, Erkl. dieses Namens, 6. B. 2. S.  
131. S.
- Moturen, was, 1. B. 69. S.

Mölt,

- Witt, mit. 1. B. 202. S.  
Nokrer Marg - Frooder Sögu - Thatter Islendingsa. Angezeigt. 2. B. 368. S.  
Nord, was für ein Zwerg. 1. B. 198. S.  
Nordia, von 1795. Ihr Alterthümliches angezeigt.  
4. B. 1. A. 139. S.  
Nordiska Kampa Dater, ien Sagoflok samla-  
de etc. Von Bibner. Angez. 2. B. 367. S.  
Nordische Dichtkunst und Mythologie, s. Geist  
dieselben.  
— — Metamorphosen, s. Metamorphosen.  
— — Sprache betreffend. 1. B. 290. S.  
Mornen, wer sie waren. 1. B. 80. S.  
Norwegian Account of Haacos Expedition etc.  
von Johnsen. Angez. 2. B. 376. S.  
Mossa, mit. 1. B. 76. S.  
Noten zum Heldenbuche. 1. B. 324. S. 2. B.  
239. S.  
Noten, s. Anmerkungen und Erläuterungen.  
Nothwendigkeit dieses Magazins gezeigt. 4. B.  
1. A. 28. S. in der Vorrede.  
Notizen, biographische, B. Nollenhagen. 3. B.  
427. S.  
Nürnberg berühmte Meistersänger. 3. B. 59. S.  
Notizen der Etymologie. 1. B. 93. S.  
— — der Idiotismensammlungen. 1. B. 92. S.  
O.  
Oberlins Schriften angel. 3. B. 469. S. Geschäft-  
tigungen. 3. B. 470. S. Verdienste um die  
Minnesinger. 4. B. 1. A. 69. S.

- Odas, Herzogin, Kleidertracht beschrieben. 5. V.  
 1. A. 17. S.  
 Übergeist, Glaube an ihn. 5. V. 2. A. 191. S.  
 Odur, ein Schwed. Held. 2. V. 106. 119. S.  
 Zweikampf mit den Berserker. 2. V. 125. S.  
 Odin, war. 1. V. 61. S. 2. V. 24. 26. S. Gott  
 bessir desselben. 1. V. 197. S. Stein Leb. 2. V.  
 24. S. Sein Ritt in die Unterwelt 2. V.  
 165. S. Beschreibung der Welt. 2. V. 166. S.  
 Geist aller Götter Gaben. 4. V. 1. A. 5. 15.  
 S. Reise ins Niederland. 4. V. 1. A. 18. S.  
 Odur, welcher Gott. 1. V. 70. S. 2. V. 90. S.  
 Oeconomia Matthesi; Beschreibung dieses Hoch-  
 geistgebüchtes. 3. V. 318. S. Anzeige der neusten  
 Ausgabe desselben. 6. V. 1. A. 190. S.  
 Demler, Erbh. dieses Namens. 1. V. 2. A. 66. S.  
 Dettel, Erbh. dieses Namens. Das.  
 Ehrenmarkt bei Schwäbisch Halle. 4. V. 2. A.  
 63. S.  
 Oberst, Erbh. dieses Namens. 6. V. 2. A. 120. S.  
 Oiger, war. 2. V. 200. S.  
 Olamb Keden, ein Harde. 2. V. 56. S.  
 Opfer, Einführung derselben in Engeland. 3. V.  
 147. S. Eusebie, die erste, mit Recitatio.  
 Das.  
 Opfer, Überbleibsel alter, in thüringischen Stirm-  
 gebrauchen. 3. V. 117. S.  
 Ostern, Freies. 2. V. 148. S.  
 Ordalien, oder Urtheile Gottes, der Deutschen,  
 ausdrücklich angezeigt. 4. V. 2. A. 155. S.  
 Orßdigh, war. 2. V. 53. S.

- Orgeln, Einführung in Schottland. 3. B. 160. S.  
 Orgelverbannung in England. 3. B. 148. S.  
 Original, ein nordisches, die Threns Quida, erläutert und erklärt. 1. B. 305. S.  
 — — ein deutsches; oder Noten zum Heldenbuch. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.  
 — — ein deutsches; der Winsbete, erläutert. 2. B. 225. S.  
 — — — der Mann im Garten, von Hans Rosendorf; mit Anmerk. 5. B. 1. II. 78. S.  
 — — — ein Allermannischer Gesang zum Lebe der heil. Jungfrau Maria; mit Erläuterungen. 6. B. 1. II. 127. S. 2. II. 27. S.  
 — — von einem Troubadourgedicht. 5. B. 2. II. 29. S. 34. 40. S.  
 Originale, deutscher; Tafeln der Minnesänger aus der Gedmerischen Sammlung, fermentirt und mit andern verglichen. 4. B. 1. II. 92. S. 2. II. 131. S.  
 — — — s. auf Handschriften und Wohl-Lieder.  
 Orlens, Wilhelm von; Nachricht von diesem handschriftlichen Roman. 4. B. 1. II. 132. S. 5. B. 2. II. 166. S. 6. B. 2. II. 193. S.  
 Ottians Glütezeit. 2. B. 57. S.  
 Ottians Glütezeit. 2. B. 57. S. Wechheit betref-  
 send. 3. B. 121. S. 3. B. 480. S. Originale,  
 wenn sie abgebrocht wurden. 6. B. 2. II. 244. S.  
 Studium betreffend. 3. B. 482. 486. S.  
 Uebersetzung aus dem Originale zufliegend.  
 1. B. 379. S. Dergleichen, und Vergleichung

- mit den Liedern der Edda betreffend. 6. S.  
z. II. 235. 244. S. Von einer dänischen Liebes-  
fugung. 3. S. 473. S.  
Östar, eine altrömische Gottheit aufgefunden. 6. S.  
1. II. 35. S. 2. II. 38. S.  
Österfeuer in dem Schaumburgischen beschrieben.  
6. S. 1. II. 35. S.  
Öst, was das für ein Zwerg sei. 1. S. 198. S.  
Ömets Gesahrt. 4. S. 1. II. 109. S. Abenteuer  
mit den Würmern. 4. S. 2. II. 91. S. Zed.  
Das. 95. S.  
Ottfriedt Harmonie, Verdienst derselben. 2. S.  
381. S.  
Otto, Graf von Bottenlaub. 2. S. 177. S.  
Overbel, Erklärung dieses Namens. 6. S. 2. II.  
132. S.  
Overkamp, Teil. dieses Namens. Das. 103. S.  
Palestrina, ein großer Harmonist ohne Melodir.  
3. S. 140. S.  
Pappenheim's Zug nach Maastricht, angezeigt. 4. S.  
1. II. 155. S.  
Passau, Bruder Otto von, ein Schwäb. Dichter.  
6. S. 2. II. 95. S.  
Pastorellen der romanischen Dichter, was sie  
waren. 5. S. 2. II. 46. S.  
Panzen, was sie in der Meistersängerfunkt sind.  
3. S. 66. S.  
— — ungültige, was diese in der Meistersängers-  
funkt bedruten. 3. S. 67. S.

- Weyen, von einem heidnischen Opferaltar am  
Krebsburme berichtet. 6. B. 2. H. 41. S.  
Petermann, Erfl. dieses Namens. 5. B. 2. H.  
67. S.  
Woffel, Erfl. dieser Namens. 5. B. 2. H. 67. S.  
Wöller, was? 2. B. 294. S.  
Wüngstanner, Beschreibung dieser Volksritte. 6. B.  
1. H. 121. S.  
Wünstag, was für ein Tag. 1. B. 142. S.  
Pflichten, allgemeine, der Meistersänger. 3. B.  
96. S.  
Pharao verliebt sich und entführt Salome. 3. B.  
163. S. wird gehangen. 171. S.  
Philosophie, Probe der scholastischen auf ihrer ei-  
gen Perioden unter. 4. B. 1. H. 153. S.  
Vibrach, was für ein Marsch. 3. B. 169. S.  
Pigmenten, Bedeutung dieses Worts. 6. B. 2. H.  
320. S.  
Plan dieses Magazins. 1. B. 2. S. Uerede.  
— einer Aufforderung wegen teutscher Alters-  
thümer. 4. B. 2. H. 91. S.  
Platner, Erfl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 67. S.  
Poetry, Five Pieces of Runic etc. Uegezeigt.  
2. B. 370. S.  
Pohlmann, Erfl. dieses Namens. 5. B. 2. H.  
68. S.  
Port, Beschreibung dieser Musik. 3. B. 169. S.  
Preisaufgabe von hundert Dukaten für den Wic-  
kerfunder der teutschen Harfengesänge. 6. B.  
2. H. 245. S.  
Predigen, was sie waren. 6. B. 1. H. 93. S.;

- Grefin, was eine sey. 4. B. 2. II. 200. S.  
 Priamel, Bedeutung dieses Wortes. 2. B. 332. S.  
 — — Wie der Mensch strebt nach Gut, Hoffart  
 und Ehre. 2. B. 314. S.  
 — — Der Mann hat ein gut Hausgerath. 2. B.  
 335. S.  
 — — Wie ein Priester nicht ein guter Zeichner  
 ist. 2. B. 335. S.  
 — — von einem wunderlichen Herzen. 2. B.  
 336. S.  
 — — Welcher Mann wohl gleich einem Mörder,  
 Das.  
 — — Welcher gern unzüge Arbeit thut. 2. B.  
 337. S.  
 — — Wie einer nichts liebert hat auf Erden.  
 2. B. 338. S.  
 Priesterbetrug, 2. B. 144. S.  
 Priesterin Greis List. 2. B. 145. S. Wird schwan-  
 ger. 2. B. 152. S.  
 Preischach, Thomas, von Augsburg, ein Schwab,  
 Dichter. 6. B. 2. II. 95. S.  
 Prätische, Beschreibung derselben. 3. B. 103. S.  
 Pritscher, Pritschabek zu Nürnberg, was er vor-  
 stellte. 3. B. 102. S.  
 Privatalterthümer, was bezüglich habet. 4. B. 2. II.  
 21. S. u. 4. B. 1. II. 25. S. Vorrede.  
 Probe aus der Uebersetzung Jüdora. 1. B. 117. S.  
 — — aus Petrus Uebersetzung der Regel des heil.  
 Benedikts. 1. B. 112. S.  
 — — auf der Ermahnung an das Christenwohl.  
 1. B. 113. S.

- Probe auf einer Alten. u. Gräf. Gedichtformel.  
1. B. 125. S.  
— — aus Ottfrieds Hermannie. 1. B. 130. S.  
— — aus dem Siegesliede aus Ludewig III. von  
Frankreich. 1. B. 136. S.  
— — aus Willerams Umschreibung des hohen  
Liedes. 1. B. 139. S.  
— — aus dem Lobgedichte auf den heil. Name.  
1. B. 140. S.  
— — von einem neu entdeckten Dichter aus dem  
13. Jahrhund. genannt Bren von Schonebede.  
2. B. 124. S.  
— — aus dem zu Colmar entdeckten Minne- und  
Meistersängersliede 2. B. 129. S.  
— — des Siebmachergrußes und Umfrag. 3. B.  
216. S. in der Numm.  
— — von Kunstliedern. 3. B. 218. S.  
— — über Gottesurtheil, des niedrigen Wessels.  
4. B. 2. H. 156. S.  
— — des kalten Wessels. Das.  
— — des wachsamen Hembs. Das. 157. S.  
— — des glühenden Eisens. Das.  
— — des Kreuzes. Das.  
— — des Zuspruchs der Heiligen. Das. 158. S.  
— — des geweihten Bissens. Das.  
— — des Abendmahl's. Das.  
— — das Fahrrecht. Das.  
— — das Herrenbad. Das. 159. S.  
— — das Herrendegen. Das.  
Proben auf König Salomon u. Mariolich. 3. B.  
361. 371. 381. 391. 4. B. 1. H. 175. S.

- Proben aus dem Gedicht: die Seefahrt Schöde. 3. B.  
401. S.
- — aus Henricus de Ham. 3. B. 423. S.
  - — aus Enicles Chronik. 3. B. 459. S.
  - — aus dem Vocabularium Latino - Cambri-  
cum Cotton. 3. B. 499. S.
  - — von dem Geist Donelagz. 3. B. 503. S.
  - — von Ludgates Life. 3. B. 504. S.
  - — verschiebene, aus den Minnesingern. 4. B.  
11. A. 51. S.
  - — einer poetischen Nachbildung der Minnesin-  
ger. 4. B. 1. A. 85. S.
  - — von einer neuen Ausgabe des Grossmünch-  
ter. 4. B. 1. A. 157. S.
  - — eines schwedisch - dänischen Wörterbuchs.  
4. B. 1. A. 161. S.
  - — von dem handschriftlichen Psalter zu Straß-  
burg. 4. B. 2. A. 150. S.
  - — der romanisch - provençalischen Sprache. 5.  
B. 2. A. 6. S.
  - — der romanisch - französischen Sprache. 5. B.  
2. A. 6. S.
  - — der ältesten romanischen Sprache. 5. B.  
2. A. 27. S.
  - — aus dem Roman; Herkog Friedrich von  
Schwaben. 6. B. 1. A. 184. S. 2. A. 191. S.
  - — von Meistersängerliedern aus einem geschrie-  
benen Meistergesangbuch. 6. B. 2. A. 152. S.
  - — von Kaiser Maximilians I. Handschriften.  
6. B. 2. A. 166. S.
- Probefingern, s. Liederverehrern.

Preisbeilebung von Balders Tode. 2. B. 163. S.  
Proverbien, von ihnen. 1. B. 143. S. 4. S.  
1. U. 54. S. Mit den Minnesingern verglichen.  
5. B. 1. U. 97. S.

Provinzialausdrücke, enthalten Spuren der alten  
deutschen Sprache. 1. B. 91. S.

Psalmingesänge, über schottische. 3. B. 134. S.

Psalmen, die drei ersten, aus dem handschriftl.  
Psalter zu Straßburg. 4. S. 2. U. 150. S.

Pütter, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. U. 132. S.  
Puttells Verdienste um engl. Wohl angez. 3. B.  
151. S.

Pyl, Erfl. dieses Namens. 6. B. 2. U. 133. S.  
Q.

Quasars Entstehung. 2. B. 16. S. Sein Tod u.  
Wethentbehaupt. Das.

Quellen, unbekannter, für Sprachforscher. 1. B.  
92. S.

— — der Meistersängergeschichte. 3. B. 89. 105. S.

— — der alten niederländischen Sprachfunde.  
3. B. 494. S.

— — woraus der Name im Garten, von Hanns  
Rosenplut, Lafontaine, Burkard Waldis und  
Langheim geschöpft wurde. 5. B. 1. U. 56. S.

Quistorp, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. U.  
133. S.

## K.

Kakenich, Erfl. dieser Nam. 6. B. 2. U. 133. S.

Kammerer, Erfl. dieses Namens. Das.

Kana, welche Göttin. 1. B. 76. S.

- Kaudelkissen, deutsche, zu den Herrn Gurlhart Predigten; ausq. 1. B. 108. S.
- Klang Brugel. 4. B. 1. U. 13. S.
- Kasse, was eine sep. 1. B. 336. S. 2. B. 444. S.
- Raub der Idunne erzählt. 2. B. 87. S. 4. B. 1. U. 18. S.
- Rauchspiel, was es sey. 6. B. 2. U. 16. S.
- Mechnung des Jahres bei den Meistersängern, was sie sey. 3. B. 88. S.
- Recitatio, Erfübung derselben. 3. B. 157. S.
- engl. und ital. verglichen. 3. B. 153. S.
- Redemayer, Echl. dieses Amtsnam. 5. B. 1. U. 73. S.
- Reformation, wo man Nachricht von ihr findet.
4. B. 1. U. 153. S.
- Regeln der Meistersängerkunst. 3. B. 61. S.
- — und Erfordernisse des Singens. 3. B.
193. S.
- — bei der Mittheilung von Urkchriften zu beobachten. 5. B. 1. U. 21. S.
- Regierungsalterthümer, was darunter zu verstehen sei. 4. B. 2. U. 18. S.
- Reichenhart, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. U.
96. S.
- Reichenbach, Peter von; ein Schwäb. Dichter.
- Daf. 95. S.
- Reichenauer, Beschreibung und Bedeutung derselben. 3. B. 237. S.
- — eigener, der Salzrieder zu Hall in Schwaben. 3. B. 237. S.

- Reimant von Breunenberg, ein Schwäb. Dichter.  
6. B. 2. II. 96. S.  
Reim, wer der Erfinder desselben war. 5. B.  
2. II. 33. S.  
— — Verdienste der romanischen Dichter um denselben. 5. B. 2. II. 32. S.  
Reinmarus von Breunenberg Liedgedicht auf die Dame seines Herrn. 5. B. 1. II. 56. S.  
— — Eßl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 120. S.  
Reime, flingende, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 65. S. Grumpe desgl.  
3. B. 65. S. Weisen. Das. Schlag. 3. B.  
68. S. Und Höhe. 3. B. 78. S. Zweier in einem Athen, ein Singfehler. 3. B. 79. S.  
Reinmar, der alte; Gedichte von ihm. 1. B.  
149. S. 2. B. 179. S.  
— — von Zweter; eine Gabel von ihm. 4. B.  
1. II. 102. S. Das Batterunfer. 4. B. 2. II.  
51. S.  
Reincke Buch, der latein. von Hermann Görner,  
beschrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. II.  
126. S. 6. B. 1. II. 209. S.  
Reiner und Reinet, Eßl. dieses Namens. 6. B.  
2. II. 120. S.  
Reinhard von Westerburg muß galant werden.  
3. B. 47. S.  
Reise Odins, Geleß und Hänners. 4. B. 1. II.  
18. S.  
Reitgerchland, was darunter verstanden wird. 1. B.  
300. S.

Relativum, ein Fehler der Meistersängerkunst. 3. V.  
 74. S.  
 Religion, christliche, wurde ein Gegenstand der  
 Dichtkunst. 3. V. 53. S.  
 Religionslehrer waren die ersten Bildner der  
 Deutschen. 1. V. 103. S. Die ersten deutschen  
 Schreiber. Das. Machten die deutsche Sprache  
 verhaft. 1. S. 120. S.  
 Religionsalterthümer, was darunter verstanden  
 wird. 4. V. 2. U. 17. S.  
 Renner, von einer Handschrift derselben. 5. V.  
 465. S. Rosenhagener. 3. V. 306. S. Helm-  
 städter. 6. V. 1. U. 176. S. Von mehreren  
 Handschriften derselben. 6. V. 2. U. 206. S.  
 Eine Fabel daraus. 4. V. 2. U. 146. S.  
 Reunet, Caspar Friedrich; der wahre Verfasser  
 von Hennius de Han. 6. V. 2. U. 147. S.  
 Seine Schriften angezeigt. Das. 149. S.  
 Rhederüber, von diesen niederländ. Meistersängern.  
 3. V. 108. S.  
 Rindel, Erfl. dieses Namens. 6. V. 2. U. 108. S.  
 5. V. 2. U. 68. S.  
 Niedtmüller, Erfl. dieses Nam. 5. V. 2. U. 68. S.  
 Riesen, von denselben. 1. V. 83. S. 2. V. 82. S.  
 Riesenarbeit, eine; 1. V. 214. S.  
 Rinda, Rindur, wer. 1. V. 77. S. 2. V. 170. S.  
 Ringelreihen, nebst Liedchen. 3. V. 244. S.  
 Ringervrohe Thots. 4. V. 2. U. 48. S.  
 Ringherr, was er sei. 2. V. 136. S.  
 Rist, Erfl. dieses Nam. 6. V. 2. U. 134. S.

- Rittergeist der Deutschen, woher er entsprang.  
4. B. 1. II. 13. S.
- Ritterperiode Schottlands, Abriß derselben. 3. S.  
164. S.
- Ritterspiel, das teutsche; angezeigt. 2. B. 436. S.
- Ritterübungen, empfohlen. 2. B. 245. S.
- Ritterwesen des Mittelalters, von Klüber; angef.  
2. B. 435. S.
- Rivius, Criss. dieses Nam. 6. B. 2. II. 134. S.
- Rivio, David, war nicht Verfasser der schotti-  
schen Musik. 3. S. 123. S.
- Röde, Criss. dieses Nam. 6. B. 2. II. 133. S.
- Rößler, Criss. dieses Nam. 5. S. 2. II. 68. S.
- Rohheit der Naturbilder in der nord. Mythologie,  
ein Vorwurf bezwegen, beseitigt. 5. S. 1. II.  
157. S. Der Sitten, bezgl. Das. 158. S. Das  
Geschmack, bezgl. Das. 159. S.
- Rollenhagen, Georg, biographische Motiven über  
ihn. 3. S. 427. S. Geburtsjahr u. Ort. 3. S.  
434. S. Fröhliche Jugend. 3. S. 436. S. Ge-  
lehrsamkeit. 3. S. 442. S. Ehestand. 3. S.  
443. S. Freubengenüsse. 3. S. 444. S. Kraub-  
heiten. 3. S. 448. S. Und Tod. 452. S.
- Roman, Nachricht von dem alten, Nameless;  
2. B. 441. S.
- — Gruchfüßl, von Wilhelm von Orlens. 4. B.  
1. II. 132. S.
- — Fragment des ältesten Niedertutschen.  
1. B. 109. S.
- — Nachricht von einem handschriftlichen; Fried-  
rich von Schwaben; seßt Proben. 6. B.

- z. H. 181. S. z. H. 189. S. Ueber das Alter u. den Verfasser derselben. 6. B. z. H. 189. S. Inholtsanzeig. Das. 197. S.
- Romane, über die nordischen. 1. B. 153. S. Tersing, oder das Zwergengeschlede. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S.
- Romanische Dichter, ein Versuch über sie. 5. B. 1. H. 109. S. 2. H. 1. S.
- Romig, Erfl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 63. S. 6. B. 2. H. 109. S.
- Roswirtha, erwähnt. 1. B. 174. S.
- Rosengarten zu Worms; Auszug des dritten Thls. des Heldenbuchs. 4. B. 2. A. 115. S.
- — der Kleine; od. Klein frisch Laurin. Auszug des vierten Thls. des Heldenbuchs. 4. B. 2. H. 117. S.
- Rothenburg, Rudolf von; Mianesinger. 4. B. 1. H. 90. S.
- — der Markgraf von; ein Schreib. Dichter. 6. B. 2. H. 96. S.
- Rümer, Erfl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 63. S.
- Rugmann, Jonas; ein Sammler isl. Handschr. 3. B. 346. S.
- Rungen, was darunter zu verstecken sei. 4. B. 1. A. 11. S.
- Runenschrift auf einem Stück Stein, am Hohenstein gefunden, entziffert. 6. B. 2. H. 64. und 65. S.
- Ruedevorts Briefe, aus dem Lat. 15. B. II. H. 39. S.

Rustbrud, oder Ruysebroef, Wilhelm von; Nachricht von deutschen Gedenken auf der Insel Stein. 4. B. 1. II. 36. S.

Rymbegla, von Böhmer; angez. 2. B. 375. S.

Rymfaze, met. 1. B. 202. S.

Rymthursen, met. 2. B. 81. S.

S.

Gaalmann, Erfl. dieses Namens. s. B. 2. II. 69.

S. 6. B. 2. II. 109. S.

Sachsenspiegel, von einer zu hoffenden neuen fränkischen Ausgabe desselben. 3. B. 518. S.

Ságur. 1. B. 204. S.

Sänger, nach Meistersängerbegriffen. 3. B. 34. S.

— — nach alter Bedeutung. 3. B. 29. S.

Sängerbeschäftigung. 1. B. 6. S. Vorrede.

Saga, die Göttin. 1. B. 77. S.

Saga, Olaf Tryggvason, von Verelius; allg. 2. B. 357. S. Dieselbe von Snorre; 360. S.

— — Herrnads och Gosa, von Verelius; angez. Dasselb.

— — Hervarar, von Verelius; angezeigt. 2. B. 353. S. Von Böhmer. 2. B. 376. S.

— — Gaukt Olaf, von Hardorff; angez. 2. B. 359. S.

— — Thorsteins Vikingsen, von Rudbeck; angez. 2. B. 360. 364. S.

— — Dieselbe von Steenbielm; angezeigt. 2. B. 360. S.

— — Getländiga, von Hardorff; angez. 2. B. 360. S.

— — Landwama, von Thorlacius; angez. Daf.

- Saga, Christendoms, von Demselb. angez. a. B.  
 361. S.
- — Grönlands; angez. Daf. Eine dän. Uebersetzung ders. a. B. 366. S.
- — Hialmarð og Rameð, von Halvar; angezeigt. a. B. 361. S.
- — Hennudar, mit Galani Ausmerkungen; angezeigt. a. B. 364. S.
- — Wilfina, von Peringefjöld; angez. a. B. 365. S.
- — Hialmerts og Olvers, von Demf. angezeigt. a. B. 366. S.
- — Hilmund Kappebants, von Demf. angezeigt. Daf.
- — Kristni, vom Magnanischen Institut; angezeigt. a. B. 371. S.
- — Orkneyinga, von Janus; angezeigt. a. B. 375. S.
- — Egild; angez. a. B. 376. 379. S.
- — Viga · Glums, von Peterson; angez. a. B. 377. S.
- — Turboggia, von Thorlekin; angez. a. B. 377. S.
- — Ruitlinga. Ungez. a. B. 378. S.
- Sagan af Sturlunge hinum Straffama etc. Von  
 Olafsson. a. B. 362. S.
- — om Ingvar Widifarne, von Broemann;  
 angezeigt. a. B. 369. S.
- — af Niali Thorgeirslyni, von Olavist;  
 angezeigt. a. B. 370. S.

Sagan

- Fagan; af Gunnlaugi Ormslungr ok Skald —  
Rafni. Vom Magnúsischen Institut. Angef.  
3. B. 372. S.
- Eogensammlung von Marfussjónn; angeg. 2. B.  
369. S.
- Galischer Gesetzes angeführt. 1. B. 105. S.
- Salamme wird entführt. 3. B. 365. 375. S.
- Salemen und Markoleib, ein Auszug dieses handschrifl. Gedichts. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A.  
175. S. Verschiedene Ausgaben desselben. 3. B.  
318. S. 4. B. 1. A. 174. S. Sal. in Pharaos Gewalt. 3. B. 364. S. Auf dem Richtplatz.  
3. B. 373. S.
- Salames höchstes Lied, einige Versüge einer altteut. schen Ueberzeugung dergest. 4. B. 1. A. 176. S.
- Gammling alter Lieder. 1. B. 355. S.
- — — von tentischen Wollstiedern angeläufigt,  
nebst einer Ueberzeugung. 3. B. 473. S.
- Gandol, Eitl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 69. S.
- Gander, Eitl. dieses Nam. Das. u. 6. B. 4. A.  
110. S.
- Gandrup, Leijarns, ein erzählender Dichter; etwas  
über ihn. 3. B. 341. S.
- Sange, Danske, af de ildste Tidrum, von  
Sandwig; angeg. 2. B. 375. S.
- Gangit, wen die Kraber so nannten. 3. B. 2. A.  
52. S.
- Gassen, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. B.  
2. A. 94. S.
- Gatzen, über altteutsch., von Aventinus. 5. B.  
1. A. 37. S.

- Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der  
 Deutschen. Anget. 4. B. 1. II. 155. S.  
 Schäferlied, ein. 3. B. 281. S.  
 Schallenberg, bereit haben; eine schämehrliche  
 R. II. erklärt. 1. B. 354. S.  
 Schuppen, was für Kleidung. 6. B. 1. II. 90. S.  
 Schäme, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 134. S.  
 Schäfertanz, Beschreibung dieses Volkstanz. 6. B.  
 1. II. 119. S.  
 Schenkung der Mark Brandenburg, an den Erz-  
 bishoff von Magdeburg, betreffend. 6. B. 2. II.  
 5. S.  
 Eder, alteutscher, und Laune. 5. B. 2. II.  
 49. S.  
 Schergans Gnomologus, ein lit. Bemerkung. 2. B.  
 407. S.  
 Schedae Ara Prestz Eroda um Island, von  
 Thorlacius; angez. 2. B. 360. S.  
 — — de Islandia, Arac Multisii. Angezeigt.  
 2. B. 362. S. 365. S. Von Bussanus. 2. B.  
 366. S.  
 Schiltor, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. II. 69. S.  
 Schilcher, Jörg; ein Schwdb. Dichter. 6. B.  
 2. II. 96. S.  
 Schimmelmanns Missverständniß des Wörterbuchs  
 Germ. 1. B. 200. S.  
 Schink, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 134. S.  
 Schlagreinie, was sie in der Meistersängerkunst  
 bedeuten. 3. B. 64. S.  
 Schleiertragen, vom, die alten Damas. 2. B.  
 171. S.

- Schlag im Bach, Bedeutung dieser sprichwörtlichen  
W. U. 2. B. 257. S.
- Schlenkerlein, s. Pritscher.
- Schleifer, Beschreibung und Erneuerung derselben,  
3. B. 226. S. Bedeutung derselben. 3. B. 227.  
S. Texte dazu. 3. B. 229. S.
- Schluß, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. U. 134. S.
- Schlößer, Erfl. dieses Nam. Das. 110. S. 5. B.  
2. U. 71. S.
- Schlüter, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. U. 134. S.
- Schlüsse, aus den Ehrenprädikaten der Ritter zu  
Bellberg. 5. B. 2. U. 98. S.
- Schönheit schottischer Melodien. 2. B. 290. S.
- Schößfanggeschichte des Mordeus. 1. B. 193. S.
- Schöppers, Hartmann, lat. Reineke Fuchs be-  
schrieben. 3. B. 226. S. 4. B. 1. U. 136. S.  
6. B. 1. U. 209. S.
- Schöpperlein, Erfl. dieses Namens. 5. B. 2. U.  
70. S.
- Schott, Erfl. dieses Namens. 6. B. 2. U.  
134. S.
- Schornsteinfeuer, der; ein Volkstüm. 2. B. 216. S.
- Schreiber, die ersten, wer sie waren. 1. B.  
103. S.
- Schreibkunst, von der ersten, bei dem Gethen.  
1. B. 99. S.
- Schreibtafeln von den wächsernen, der hallischen  
Salzfieber. 2. B. 224. S.
- Schriften alterthümliche, Hummels; ausgej. 1. B.  
283. S.

- Schriften, neueste, alterthümliche; oder Literatur derselben. 2. S. 428. S. 4. S. 1. H. 150. S. 2. H. 151. S. 5 S. 1. H. 156. S. 2. H. 157. S. 6. S. 1. H. 152. S.
- — — seltnere, verläufige. 2. S. 449. S.
- — — Oberlin, angeq. 2. S. 449. S.
- — — bemerkenswerthe, des Blumenordens. 2. S. 526. S.
- — — Cas. Gr. Rennert, angeq. 6. S. 2. H. 149. S.
- — — über die Meistersänger, s. Quellen.
- Schrift, über die, in dem ältesten Gedichte Kaput galit. 2. S. 1. H. 123. S.
- Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst. 2. S. 36. S.
- Schriftstellerrei, Gang der ersten, deutschen. 1. S. 22 S. Von den ältesten Zeiten, bis Karl den Großen. 1. S. 90. S. Von Karl d. G. bis zu den Minnesingern. 1. S. 116. S. unter den Karolingern. Das. Unter den Gr. Kaisern. 1. S. 137. S. Unter den slä. Königen. 1. S. 133. S. Von den Minnesingern bis in die Mitte des 14. Jahrh. 1. S. 141. S.
- — — ältestes Denkmal derselben. 1. S. 99. S.
- — — Geschaffenheit der ältesten. 1. S. 109. S.
- — — Ursachen des geringen Fortschritts derselben. 1. S. 137. S.
- Schröder, Crstl. dieses Namens. 6. S. 2. H. 125. S.
- Schubarts Liedesverdienste um den einfachen Gesang. 2. S. 174. S.

- Schule in Haberborn, im 11. Jahrh. was darin  
gelehrte wurde. 3. S. 37. S.
- Schüler, nach dem Begriff der Meistersänger.  
3. S. 24. S.
- Schuler, hohe, der Meistersänger. 3. S. 19. S.
- Schulfreund, was er bei den Meistersängern war.  
3. S. 24. S.
- Schulteined, s. David.
- Schulkunst der Meistersänger betreffend. 6. S.  
2. U. 160. S.
- Schummel, Erfl. dieser W. 6. S. 2. U. 135. S.
- Schwäbische Dichter, wer sie waren. 2. S. 69. S.  
— — Welschesprache hat Neubüchtigkeit mit der alten  
Deutschen. 1. S. 114. S.
- Schwärmerei bringt zur Abgötterei. 3. S. 48. S.
- Schwänke von Hanns Sach; erläutert; und über  
die Ausgabe und Bearbeitung derselben. 1. S.  
339. S. Das Unheil des Gottes. 1. S. 341. S.
- Der Bauer mit dem Bock. 1. S. 349. S.
- Der Teufel nahm ein altes Weib zu der Ehe.  
2. S. 298. S.
- Schwanl von einem Ungenannten: Der Mann,  
den sein Weib bei der Magd ernüpft. 2. S.  
303. S.
- Schwertlings Prahlerei. 2. S. 201. S.
- Schwedens Verdienste um die altnordische Littera-  
tur. 2. S. 346. S.
- Schwierigkeiten der Chronologie bei den Traditionen  
der Ritterfrauen zu Wellberg. 6. S. 1. U.  
57. S.

- Schwieger**, Jacob, der wahre Name Gilde des Dichters. 2. B. 422. S. Schriften desselben. 2. B. 425. S.
- Schneiger**, Schmaiger, Crfl. dieses Namens. 5. B. 2. II. 71. S.
- Sean Dana, ihre Uebersetzung betreffend. 1. B. 379. S. 3. B. 486. S.
- Ste und Hain** der Göttin Hertha, auf der Insel Rügen, beschrieben. 5. B. 2. II. 191. S.
- Geisert**, Crfl. dieses Nam. 5. B. 2. II. 70. S. 6. B. 2. II. 110. S.
- Gelde**, was sie sey; ein Minneged. 2. B. 175. S. Bedeutung des Wortes. 1. B. 24. S.
- Geldenhort**, ein Minnegedicht. 2. B. 176. S.
- Geligkeit** beglückter Liebe, ein Minnegedicht, mit Mußl. 6. B. 2. II. 2. S.
- Gelle**, Crfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 135. S.
- Semnotheoi**, was sie waren. 2. B. 54. S.
- Scutentzen** aus dem Großmäntler. 4. B. 2. II. 68. S.
- Geufier** eines alten Ritters; Minneged. 2. B. 178. S.
- Thünenberger**, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. II. 97. S.
- Sieber**, Crfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 120. S.
- Siebmacher** Gruß und Anfang; Probe. 3. B. 216. S.
- Siegelied** auf Ludwig III. von Frankreich betreffend. 1. B. 135. S.
- Sieyes** Brief über die Ausschaltung der deutschen Gardienlieber. 6. B. 2. II. 252. S.

- Gifa, mer. 1. B. 77. S. 11. — — — — —  
Gimal, was. 1. B. 204. S. 11. — — — — —  
Gingen, Erfahrungen desselben, besonders bei  
Vollblütern. 3. B. 193. S. 11. — — — — —  
Gingen und Reden, was es für ein Fehler in der  
Meistersängerkunst sei. 3. B. 81. S. 11. — — — — —  
Gingschulen, gemeine, der Meistersänger; was sie  
waren. 3. B. 90. S. 11. — — — — —  
Gödna, Gibsna, mer. 1. B. 77. S. 11. — — — — —  
Girwentes, was sie waren. 3. B. 1. A. 41. S. 11. — — — — —  
Gitter der Troubadours. 3. B. 2. A. 12. S. 11. — — — — —  
— — — des Troubadourzeitalters. Dati. 16. S. 11. — — — — —  
Gitteraltherthümer, was vorunter verstanden wird.  
4. B. 1. A. 24. S. Vorrede. 2. A. 16. S. 11. — — — — —  
— — — öffentliche. 4. B. 2. A. 17. S. des Privatle-  
bens. 4. B. 1. A. 25. S. Vorrede. 2. A. 20. S. 11. — — — — —  
Gitter und Übergläuben am Johannistage, zu  
Halle an der Saale. 3. B. 2. A. 185. S. 11. — — — — —  
Glade, mer. 1. B. 66. S. 2. B. 88. S. 11. — — — — —  
Glauden, furter Begriff von ihnen. 2. B. 51. S. 11. — — — — —  
Ihre Geschäftigung. 2. B. 60. S. 3. B. 22.  
25. S. Charakter und Inhalt ihrer Gedichte.  
1. B. 41. — 53. S. 2. B. 63. S. Ihr Ausse-  
hen. 3. B. 26. S. Waren selbst Helden. 3. B.  
289. S. 11. — — — — —  
Glaubstaparmal, was. 2. B. 63. S. 11. — — — — —  
Skelches, dramatic, of the ancient northern  
Mythology, by Sayers. Augs. 2. B. 432. S. 11. — — — — —  
Globbladner, was. 2. B. 91. S. 11. — — — — —  
Glinjaz, was. 1. B. 203. S. 11. — — — — —

**Gfirner**, war. 1. §. 66. S.

**Gfirdla**, was das für ein Gottesurtheil war. 4. §.  
2. §. 157. S.

**Gfoll**, war. 1. §. 205. S.

**Gleipner**, war. 1. §. 62. S. 2. §. 89. S.

**Gluorenburg**, von; ein Schwäb. Dichter. 6. §.  
2. §. 97. S.

**Gnorre**, ein schlauer Priester. 1. §. 212. 213. S.

**Gnorre Starlesens Leben**. 2. §. 415. S. Den  
bessern Heimskringla. 2. §. 417. S. Die jün-  
gere Edda von ihm. 2. §. 418. S.

**Gnorra**, welche Göttin. 1. §. 73. S.

**Sögubrot af Nokrum fornkoðugum i Dana og  
Suia-Vellði**, vom jüngern Veringstöld. Angq.  
2. §. 366. S.

**Göhne Wengrimb**, was sie waren. 1. §. 176. S.

**Goðar Gehde**, über dies alte plattdeutsche Gedicht.  
3. §. 397. S.

— — u. der Bohemenkrieg ist eins. 3. §. 398. S.

**Commerentzierung**. 2. §. 84. S.

**Gonne**, von allen abgöttischen Völkern verehrt.  
6. §. 2. §. 50. S.

**Gonnementsierung**. 2. §. 83. S.

**Gonnengott**, Rauschläufe über ihn. 2. §. 143. S.  
Schwetzwunden von Gunar. 2. §. 150. S.

**Gonnenlauf Ursache**. 1. §. 205. S.

**Gonnepriesterin**, die schlaut; eine Erzählung.  
2. §. 143. S.

**Gossl**, Raub derselben. 1. §. 203. S. 2. §.  
84. S.

**Gorlett**, was für ein Kleid? 6. §. 1. §. 88. S.

- Graadisen, was sie waren. 1. B. 81. S.
- Grahida, Ethl. dieses altsdñsl. Wortes. 5. B.  
1. A. 147. S.
- Spangenbergt, Historie der Meistersänger betref-  
send. 6. B. 2. A. 164. S.
- Sparre, S. H. der vermeintliche Verfasser von  
Henning de Han. 6. B. 1. A. 218. S.
- Speisen im 14. Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.
- Sreflinger, mat. s. B. 58. S.
- Speculum Regale, cum interpretatione danica  
et latina. Von Ginerßen. Unger. 2. B. 370. S.
- Sperberverkauf; oder die Nonne und der Ritter,  
ein handschriftl. Schwanst. 6. B. 1. A. 155. S.
- Inhaltauszug. Das. 150. S. Ueber den Ver-  
fasser und die Quelle desselben. 6. B. 1. A.  
171. S.
- Spiegel, Cruball; ein Schwäb. Dichter. 6. B.  
2. A. 97. S.
- Spinalied. s. B. 1. A. 35. S.
- Spott- und Schimpfsied auf die Künste, bezeichnet.  
3. B. 224. S.
- Spottballaden der Reformirten in Schottland, et-  
was davon. 3. B. 183. S.
- Sprachabtheilung, Zweck dieser Ueberschrift. 1. B.  
5. S. Vorrede.
- Sprachbereicherung, erste, durch Entlehnung.  
1. B. 102. S.
- Sprachhalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 1. A.  
20. S. Vorrede. 2. A. 15. S.
- Sproche, Abzählung dieses Worts. 4. B. 1. A.  
7. S.

- Sprache, erste, deutsche, wird von den Religionslehrern verhaft gemacht. 1. B. 120. S.
- — deutsche, wurde in Italien von den Großen gesprochen. 1. B. 122. S.
- — deutsche; goldenes Zeitalter derselben. 1. B. 141. S.
- — der deutschen und nordischen Vorzeit; Einleitung u. Uebersicht. 1. B. 287. S. Nordische. 1. B. 290. S. Skandinavische. 291. S. Isländische. 292. S. Deutsche. 293. S. Fränkische. 293. S. Sachsen. 295. S. Angelsächsische. Daf. Wölfe gothische. 298. S. Celtische. 303. S. Allermannische. 294. S. Gotthische. 299. S. Uebersicht des ganzen Stammbaues. 304. S. Untere Vermerkung darüber. 3. B. 476. S.
- — bestimmt die Graden unseres Volks. 4. B. 2. II. 4. S.
- — die älteste Dänische, war reicher, als die jetzige und die Griechische. 3. B. 290. S.
- — über die Irische. 4. B. 1. II. 168. S. 6. B. 1. II. 202. S. 2. II. 232. S.
- — über die Celtische u. Galische. 6. B. 2. II. 233. S.
- — über die Schwedische. 3. B. 511. S. Ihre neuern Sprachforscher. 3. B. 514. S.
- — der deutschen, Ähnlichkeit mit der Persischen. 6. B. 2. II. 55. S.
- — romanische; ihre Entstehung. 5. B. 2. II. 3. S. Von Oeil u. Oc. Daf. 4. S. Warum sie provençalische heißt. Daf. Probe der rom. nisch-provençalischen u. röm.-französischen. Daf.

6. S. Heftestes Probebesuch der romanischen.  
Das. 23. S. Verräth auch griechischen Ursprung.  
Das. 25. S. Ursache ihrer Ausbreitung. Das.  
26. S. Mündarten derselben. Das. 22. S.  
Sprache, Beschaffenheit der Lateinischen in Gallien.  
5. B. 2. A. 20. S.  
— — Quellen der alten niederländischen. 3. B.  
494. S.  
Sprachkunde einer Baronesse. 3. B. 491. S.  
Sprachüberreste, wo ihrer noch zu finden sind.  
1. B. 91. S.  
Sprachverwandte, mer. 1. B. 16. S.  
Sprichwörter aus der früheren Zeit. Angej.: 4. B.  
2. A. 167. S.  
Sprichwort: Es nimmt kein Hund ein Stück  
Brot von ihm. Erklärt. 6. B. 2. A. 1. S.  
— — Kempten, giebt Räppchen. Erklärt. 6. B.  
2. A. 2. S.  
— — Wer das Glück hat, führt die Braut da-  
von. Erklärt. Das. 10. S.  
— — Der Mann lebt auf einem großen Fuß.  
Erklärt. Das. 11. S.  
— — Lüge, daß du erstickst; daß dir das  
Brot im Halse stecken bleibe! Erklärt. 6. B.  
2. A. 12. S.  
— — Ich will mir lieber den Kopf durch ein  
Brett abschlagen lassen, als dies oder jenes thun.  
Erklärt. Das. 12. S.  
— — Demanden hänseln. Erfl. Das. 15. S.  
— — Das geht noch über das Bohnenlied hinaus.  
Erfl. Das. 18. S.

- G**ruichwörtlich; Im Luder liegen. Erklärt. 1. **G.**  
238. **G.**
- — Vom Namen Euten reden. Erklärt. 1. **G.**  
251. **G.**
- — Ein Schlag im Bach. Erkl. 2. **G.** 257. **G.**
- — Die Flamme soll nicht in den Sad. Erkl.  
2. **G.** 262. **G.**
- — In den Schafsfberg hauen. Erklärt. 1. **G.**  
254. **G.**
- G**ruich beim Pfahlsteinrammeln. 3. **G.** 217. **G.**
- — ein Turzweiliger von der Ordnung der  
Schüren zu Nürnberg. Ausgezeigt. 6. **G.** 1. **G.**  
198. **G.**
- G**ruichsreden der Meistersänger, was es damit  
auf sich habe. 3. **G.** 99. **G.**
- G**ruichsreicher sind von den Meistersängern unter-  
schieden. 3. **G.** 100. **G.**
- G**taaten Deutschlands, Inbegriff derselben. 4. **G.**  
2. **H.** 29. **G.**
- G**äckelbodens Umarbeitung betreffend. 3. **G.** 477. **G.**
- G**ürfür, der; ein Minnegedicht. 6. **G.** 1. **G.**  
13. **G.**
- G**ummbaum Dietrich von Bern. 2. **G.** 210. **G.**
- G**stand der romanischen Dichter. 5. **G.** 2. **G.**  
10. **G.**
- G**arkabot, mer. 2. **G.** 59. **G.** f. auch Gärkabur.
- G**aupenspiel, was es sey. 6. **G.** 2. **A.** 16. **G.**
- G**stein, Abbildung eines Stücks, bei der Druden-  
flippe gefunden. 6. **G.** 1. **A.** 46. **G.** Beschrei-  
bung davon. 6. **G.** 2. **A.** 38. **G.**

- Stellung der Inschriften auf den Rittermosaiken  
zu Wellberg betreffend. 5. S. 2. U. 105. S.  
Eternischöpfung. 1. S. 199. S.  
Sterne, was sie in dem Gedicht Rajnigalid be-  
deuteten. 5. S. 1. U. 153. S.  
Groß des Heldenbuchs. 4. S. 1. U. 106. S.  
Stoll der Meistersänger, was er ist. 3. S. 63. S.  
Strafen der Meistersänger. 3. S. 68. S. Um  
Golden, was? 3. S. 87. S.  
Studium der Provenzalen sollte dem der Minnesüs-  
ter vorausgehen. 5. S. 1. U. 102. S.  
— — Ossians, f. Ossian.  
Starke Tordson, wer er war. 2. S. 61. S.  
Stuzen, was es für ein Fechtet der Meistersänger-  
kunst war. 3. S. 72. S.  
Styr, Beschreibung derselben. 1. S. 207. S.  
Grablied für Halli u. Leißner. 1. S. 217. S.  
Sachenwirth, Peter, der; ein Schwäb. Dichter.  
6. S. 2. U. 97. S.  
Gub, was für ein Zwerg. 1. S. 199. S.  
Sündfluth, nordische. 1. S. 198. S. 2. S.  
82. S.  
Gähme gelehrt Arbeiten betreffend. 1. S. 382. S.  
Verdienste um die nord. Alterthümer. 2. S.  
391. S. Kleines Todtenopfer auf denselben. 6.  
S. 2. U. 273. S.  
Suite, erste, der Trachten der Ritterfrauen zu  
Wellberg, erläutert und in Kupfer gestochen. 6.  
S. 1. U. 63. S. Zweite. Das. 66. S. Dritte.  
Das. 71. S. Vierte. Das. 79. S..  
Gulter, wer. 1. S. 74. S.

- Guhet**, Eßl. dieser Nam. 5. B. 2. K. 70. S.
- Gurtur**, wer. 1. B. 195. S. 2. B. 82. S. Stein  
Leb. 2 B. 30. S.
- Guttung**, was für ein Niese. 2. B. 86. S.
- Gwasurlam**, wer. 1. B. 162. S. Stein Gall. 1.  
B. 172. S.
- Gwasuder**, wer. 2. B. 84. S.
- Goff**, s. Gisla.
- Gölbe**, Kleb : Gehör in der Meistersängerkunst.  
3. B. 74. S.
- Golbenmaße** der Minnesänger, darüber soll eine  
Abhandlung erscheinen. 3. B. 524. S.
- Golbenstrafen** der Meistersänger, was es damit  
für eine Gewandtheit habe. 3. B. 83. S.
- Gymmachus** Briefe an Alfonius über seine We-  
sella, verteuert. 6. B. 1. K. 115. S.
- Gynia**, welche Göttin. 1. B. 78. S.
- Synonyme** altreutscher Namen betreffend. 4. B.  
2. K. 166. S.
- Göt**, s. Greia.
- G.**
- Tabulatur** der Meistersänger, was sie war. 3.  
B. 62. S.
- Tacitus Germania**, von Ernesti. Angezeigt. 2. B.  
438. S.
- Tänzer** des 14. Jahrh. 6. B. 1. K. 95. S.
- Tagentziehung**. 1. B. 202. S.
- Tagemerk** der Sänger. 1. B. 17. S.
- Taliesin**, was für ein Barde. 2. B. 56. S.
- Tanzhäuser** Verzweiflung. 1. B. 343. S.
- Tanzlieder**, über sie. 3. B. 225. S.

- Tappert, welche Kleidung. 6. B. 1. II. 91. S.  
Taschenbuch der deutschen und nordischen Vorzeit.  
Mit Inhaltsangabe. Augs. 4. B. 2. II. 153. S.  
Laufen, der Meistersänger, was es zu bedeuten  
hatte. 3. B. 94. S.  
Telegraph, von einem 1616. gemachten Vorschlag  
dazu. Angezeigt. 4. B. 1. II. 151. S.  
Tensend, was sie wagen. 5. B. 2. II. 42. S.  
Tensel, der; nahm ein altes Weib zur Frau, ein  
Schwanz-Haust Sachsen. 2. B. 298. S.  
Tenzelentsagung der heidnischen Sachen. 1. B.  
113. S.  
Teutonische, theoretische, deutsche Sprache betref-  
fend. 3. B. 293. S.  
Thantentzierung. 1. B. 202. S.  
Thesaurus, wegen Bearbeitung Schilters. 2. B.  
320. S.  
Thiafl, wer. 1. B. 63. S. Weist sich im Laufen.  
4. B. 2. II. 43. S.  
Thiasse entführt Idunne. 4. B. 1. II. 22. S.  
Wird gebüdet. Das. 26. S.  
Thüs, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 120. S.  
Thiodolf von Hennins Epigramm auf Frode, der im  
Wetk errankt. 1. B. 221. S.  
Theod, eine Zauberin. 2. B. 142. S.  
Theot, welcher Gott, 1. B. 22. S. 2. B. 22. 91.  
93. 94. 137. S. Sein Leb. 2. B. 26. S. Ver-  
suchungen desselben, nach dem Engeländischen.  
4. B. 2. II. 46. S. Sehet, und Singere prebe  
desselben. Das. 48. S.

**E**hermohr Terszenen, oder Torsäus, sammelte in Handsschriften. 2. B. 347. S.

**E**hrabesleigungsgebrauch nord. Fürsten. 4. B. 1. II. 39. S.

**E**hrudheim, was. 1. B. 67. S.

**E**hrum, ein nord. Riesenkönig. 2. B. 93. S.

**E**hrymquida, die Wiedererlangung des Hammers, ein nord. Gedicht mit Erläuterungen. 1. B. 306. S.

**E**lde, Cisl. dieses Namens. 6. B. 2. II. 121. S.

**E**rndler, Thomasin von; Verfasser vom welschen Gaß. 5. B. 2. II. 143. S.

**E**itelveränderung Bragurs betreffend. 4. B. 1. II. 29. S.

**E**itel, s. Ehrenprädikate.

**E**rob für die Braut, eine Geschichte. 1. B. 207. S.

**E**odenover, C. G. Gedäch geweiht. 2. B. 459. S.

— — J. G. Höflein geweiht. 6. B. 2. II. 254. S.

— — Forster, Gahm u. U; geweiht. Das. 273. S.

**E**odenzegez auf den Monumenten der Ritter zu Willberg. 5. B. 2. II. 101. S.

**E**odenfall, B. 5. Hummels angej. 1. B. 383. S.

— — Bl. Dalhams angej. 4. B. 1. II. 191. S.

— — C. Schlegel angej. Das.

— — Grafens von Heriberg, angej. Das. 192. S.

— — J. G. Höflein angej. 6. B. 1. II. 211. S.

**E**obnebewährung, der Meistersänger, was. 3. B. 93. S.

**E**ogaraburg, Graf Kraft von; ein Minnes. 4. B.

1. II. 85. S.

**E**onlung, Verschwörung derselben. 3. B. 27. S.

Row.

- Konfunkt, der ältesten deutschen, Geschäftigkeit.  
3. B. 30. S.
- Konkünstler, erste, deutsche. 3. B. 22. S.
- Konsektor, alte, schottische, 3. B. 123. 136. S.
- — alte, italische. 2. B. 137. S.
- — von alten niederrheinischen vor Palestine.  
3. B. 142. S.
- — über englische aus dem 17. Jahrh. 3. B.  
150. S.
- Kopelspiel, was? 3. B. 522. S. s. auch Doppel.
- Kracht eines provenzialischen Ritters beschreibt. 3. B.  
2. II. 17. S.
- Kräften, zur Geschichte altenrömischer. 3. B. 1. II.  
43. S. 6. B. 1. II. 56. 87. S.
- — der Ritterfrauen zu Uelberg. 6. B. 1. II.  
56. S.
- Kraulepfer Bragas betreffend. 4. B. 1. II. 38. S.
- Kraum Werdomarck. 1. B. 1. S. lieber ihn. 3. B.  
462. S.
- — ein schöner. 1. B. 84. S.
- — Walther von der Vogelweide. 4. B. 1. II.  
64. S.
- — Agantyr. 1. B. 191. S.
- Kreßler, Echtl. dieses Nam. 3. B. 2. II. 71. S.
- Kren u. Standhaftigkeit, ein Schlußstein Grischart.  
3. B. 340. S.
- Krene, weinende; Reinmar von Zweter. 6. B.  
1. II. 12. S.
- Kriegsgraf, wer ihm verliebt hat. 6. B. 1. II. 43. S.
- Krodenuscherer, was er sei. 4. B. 2. II. 59. S.

- Trompete, wenn sie zuerst zur Begleitung von Liedern gebraucht wurde. 3. B. 154. S.  
 Trouverein, was sie waren. 1. B. 143. S.  
 Troubadours, Ausbreitung derselb. 3. B. 27. S.  
 Tonangeber des Minnesangs. 1. B. 143. S.  
 4. B. 1. A. 54. S. Was sie thaten. 3. B.  
 31. S. Ihre Sitten. 5. B. 2. A. 12. S. Einige  
 Gedichte derselben. 5. B. 2. A. 29. 34.  
 40. S. Weibliche. Das. 11. S. Ableitung des  
 Namens 5. B. 2. A. 8. S.  
 Trut, was eine war. 1. B. 342. S.  
 Trumburg, Hugen von; einige Lebensumstände.  
 6. B. 2. A. 208. S.  
 Zugabe, Empfehlung derselben. 2. B. 245. 249.  
 263. S.  
 Turnier, Empfehlung derselben. 1. B. 236. S.  
 Mittentwischen in neuer Zeit gehalten. 3. B.  
 517. S.  
 Turniert, Geschichte derselben in Deutschland.  
 Ausz. 4. B. 2. A. 162. S. poetische, 4. B.  
 1. A. 57. S.  
 Tufis, oder Rosenne, derselb wird deutsch ge-  
 sprechen 6. B. 1. A. 57. S.  
 Zur, welcher Gott. 1. B. 70. S. 2. B. 94. S.  
 Zyrting, oder das Zwergengeschmeide; ein nord.  
 Kämpferroman. 1. B. 161. S. 2. B. 163. S.  
 Beschreibung dieses Schwert. 1. B. 163. S.  
 Dessen Inschrift. 1. B. 169. S.  
 Tyr von Schotten und Friedebraut, sein Sohn,  
 ein Leidgedicht. Almoechtegkeit. 1. B. 223. S.

## II.

- Ueberreste von Alterthümern. 6. B. 1. II. 22. S.  
 — — von Einbern unter andern Völkern. Das.  
 54. S.  
 — — von Westgothen in Spanien. Das. 51. S.  
 — — von den Liedern eines Männer auf ein in  
 seine Gefangenschaft gerathenes teutsches Mäd-  
 chen. Das. 104. S.  
 — — des Heidentums in Pfingsttannen und  
 Maien. Das. 124. S.  
 — — der ältesten teutschen Sprache in Namen &c.  
 1. B. 91. S.  
 Uebertreibsel altenischer Geschichtsmäuse, im thüringi-  
 schen Kirmesgebräuchen. 3. B. 110. S.  
 Ueberhof Aequivocum, was es für ein Fehler  
 der Meistersängerkunst sei. 3. B. 77. S. — —  
 Uebersetzung, fränkische, Isidor, de nativitate  
 domini. Probe. 1. B. 107. S. 110. S.  
 — — Heros, der Regel des heil. Benediktus, und  
 Probe. 1. B. 106. 113. S.  
 — — der Bibel, durch Ludewig des Frommen  
 Veranfaltung, betreffend. 1. B. 128. S.  
 — — Legungalis von Gödh. 5. B. 1. II. 120.  
 S. Kinderling. 3. B. 315. S. 5. B. 1. II.  
 119. S.  
 — — Ossians und der Sean Dara betreffend.  
 1. B. 379. S.  
 — — franz. von Werdemars Liedchen. 3. B.  
 522. S.  
 — — des gothischen Neujahrsgrußes an den Kai-  
 ser. 4. B. 2. II. 43. S.

- Übersetzung, Nachricht von der ältesten, Tischarts  
des Rabelais. 4. B. 2. H. 198. S. — — —  
— eines arabischen Gedichts auf den ersten  
Kreuzzug. s. B. 1. H. 17. S.
- Übersetzungen, über Treue, von alten Liebern.  
3. B. 236. S.
- Uhl, Erh. dieser Name. 6. B. 2. H. 136. S.
- Ulfur hinn Oarge, ein Schalde. 2. B. 59. S.
- Uller, welcher Gott. 1. B. 70. S.
- Ullins Blütezeit. 2. B. 57. S.
- Ulpheles führt die Schreibkunst bei den Gothen  
ein. 1. B. 99. S. Übersetzt das M. C. Das.  
Ausgaben von seinen Werken: 1. S. 100. S.
- Ulrich von Thürheim, oder Lurlin, ein Minnes.  
1. B. 149. S.
- von Lichtenstein, ein Minnes. 1. B. 244.  
S. 2. B. 175. S.
- Umfang der waterländischen Ulterhäuser. 4. B.  
1. H. 18. S. Vorrede. 4. B. 2. H. 3. S.
- Umgeben, das, oder Waseln der Schiffe. 5. B.  
2. H. 187. S.
- Umschriften auf den Rittermonumenten zu Bell-  
berg, betreffend. 5. B. 2. H. 105. S.
- Unarten der alten Abschreiber. 6. B. 1. H. 172.  
183. S.
- Unarwoer, ein Hasen. 2. B. 114. S. — — —
- Ungdoms Arbeiter al Jens Baggesen. Unger:  
2. B. 435. S. — — —
- Ungetrene, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. H.  
s. S.

- Unterbar, was es für ein Fehler in der Meistersangerkunst sei. 3. B. 75. S.
- Unsterblichkeitsgöttin, s. Iduna.
- Unterhaltungen, Zweck dieser Übtheilung. 1. B. 1. S. Vorrede.
- Unterschied zwischen geben und senden. 1. B. 223. S.
- — der Volkstöchter verschiedener Völker, worin er besteht. 3. B. 207. S.
- — der Troubadours u. Trouvères. 5. B. 2. H. 1. S.
- Unterschrift Grauenholz unter J. Q. Höjleins Portrait. 6. B. 2. H. 268. S.
- Unterschriften auf den Rittermonumenten zu Wittenberg. 5. B. 2. H. 110. S.
- Unwesen mehrerer Mythologien. 6. B. 2. H. 49. S.
- Urgottheit des Nordens. 1. B. 60. S.
- Ursache der Schenkung von der Mark Brandenburg an den Bischoff zu Magdeburg. 6. B. 2. H. 5. S.
- Ursachen der Einrichtung dieses Magazins. 1. B. 3. S. Vorrede.
- — des geringen Fortschritts der frischen Schriftstellerrei. 1. B. 137. S.
- — des Sonnenlaufes. 1. B. 205. S.
- — welche die Ritter zu Streitjürgen bewegen. 5. B. 1. H. 8. S.
- — der Ausbreitung der röm. Sprache. 5. B. 2. H. 26. S.
- Ursprung des Erdbebens. 1. B. 69. S.

- Ursprung des Meistersängernamens. 3. B. 54. S.  
 — — der Rustl. 3. B. 124. S.  
 — — der Gesellschaftsnamen in Deutschland.  
 4. P. a. II. 162. S.  
 — — der romanischen Sprache. 5. B. a. II.  
 20. S.  
 — — des Wortes Wald und Hain. 6. B. 1. II.  
 29. S.  
 — — einiger deutschen Sprichwörter. 6. B. a. II.  
 1. S.  
 — — der Kronen. 6. B. a. II. 41. S.  
 Ursprünge, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B.  
 a. II. 98. S.  
 Ursprung unserer Sprache in alten Namen. 1. B.  
 91. S.  
 Uje kleines Döbtehoyer. 6. B. a. II. 273. S.  
 S.  
 Wasithrudnismal, von Thorselin. Angezeigt. 2. B.  
 373. S.  
 Varianten, Variante, zu Heinzels Sprach. 2. B.  
 312. S.  
 — — zum Lied, vom schönen Rübel. 3. B.  
 299. S.  
 Waterunser, Allermannisch. 1. B. 106. 110. S.  
 — — Gotthisch. 1. B. 110. S.  
 — — von Reinmar von Zweter. 4. B. a. II.  
 51. S.  
 Weesemeyer, Erfl. dieses Namens. 5. B. a. II.  
 71. S.  
 Wellberg, Schloß, Städtchen und Ritter betref-  
 send. Das. 23. S.

- Wellberg, Trachten der Ritterfrauen III. 6. S.  
1. II. 56. S.
- Welschberger, der; ein Schwäb. Dichter. 6. S.  
2. II. 93. S.
- Weldes, Heinrich von; Minnesänger. 1. S. 147.  
S. 2. S. 173. S. Dessen Eneide betreffend.  
1. S. 147. S. 3. S. 520. S.
- Wenusberg, was es damit auf sich habe. 1. S.  
342. S.
- Veränderung der Ebne, was das für ein Gebiet  
der Meistersängerkunst sei. 3. S. 21. S.
- Verdienste König Jakobs I. von Schottland, um  
die Musik. S. Isab.
- — Ludwigs des Deutschen um die Litteratur.  
1. S. 129. S.
- Verfassung Frankreichs vor dem 10. Jahrh. 5. S.  
1. II. 111. S.
- Verfassung Deutschlands, über dieselbe in früheren  
Zeiten. Augs. 4. S. 2. II. 153. S.
- Verfasser, wer der wahre, von der Lebensbeschrei-  
bung der heiligen Elisabeth sei. 6. S. 2. II.  
137. S.
- — der wahre, des N. S. Gedichts: Heinrich  
de Han. 6. S. 2. II. 145. S. 6. S. 1. II.  
217. 221. S.
- — der praktischen Anweisung zur Kenntniß der  
Hauptveränderungen der deutsch. Sprache, mit  
6. S. 1. II. 127. S.
- — des Helmbuchs, wer? 4. S. 1. II. 107. S.
- Vergleichung der teutonischen Volkssieder mit den  
schottischen. 3. S. 201. S.

- Vergleichung der Provinzialen mit den Minnesangern. s. B. 1. H. 97. S.
- — der nordischen, griechischen und mosaischen Mythologie. 6. B. 2. H. 46. S.
- — der Helmstedter Handschrift vom Reuter mit der gedruckten Ausgabe. 6. B. 2. H. 209. S.
- Vergobert, wof? 2. B. 49. S.
- Vermählung Ugantord. 1. B. 139. S.
- — Bragast und Iunnas, Bedeutung derselben. 4. B. 1. H. 26. S.
- Versart der romanischen Dichter. s. B. 2. H. 32. S.
- Versie, Ausgewählter alles Wissenswürdigen. 4. B. 1. H. 9. S.
- Verschiedenheit der Welflieder. 3. B. 212. S.
- Versuch über die romanischen Dichter. 5. B. 1. H. 209. S. 2. H. 1. S.
- Versuchungen des Gottes Thet, nach dem Engl. 4. B. 2. H. 46. S.
- Verwahrung, eine berbe, vor der Kritik. 2. B. 310. S.
- Verwandlungen, s. Metamorphosen.
- Verwandtschaftsprädikate, alteutsche. Anmerk. 4. B. 2. H. 166. S.
- Verweichselung über Grigast und Greias. 1. B. 220. S.
- Vergleichniß der dän. Wölferlemane. 4. B. 1. H. 189. S.
- — mehrerer Meistersänger. 6. B. 2. H. 157. S.
- — der aldeutschen Handschriften zu Salzburg. 3. B. 473. S.

- Weserfluss niedertessische Liederzählung, beschrie-  
ben. 5. B. 1. II. 21. S.  
Wingtheoret. 1. B. 217. S.  
Wightham, Erfl. dieses Nam. 5. B. 2. II. 72. S.  
Vocabular. Latino - Cambrio. Proben. 3. B.  
499. S.  
Wölker des alten Germanient. 4. B. 2. II. 6. S.  
Wölkerwanderungen betreffend. Das. Aus Süden  
betreffend. 6. B. 2. II. 55. S. Der erste Schritt  
zur Kultur. 1. B. 97. S.  
Walberth, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 73. S.  
Wolf Thuiskong, das alte, von einem Eherusker.  
Angewiegt. 2. B. 493. S.  
Wolffmann, Erfl. dieses N. 6. B. 2. II. 121. S.  
Wolfsfeste, deutsche: Der Jähnenschwung. 6. B.  
1. II. 118. S. Das Wettrennen. Das. 119. S.  
Der Schäferanz. Das. Die Pfingsttanne. Das.  
121. S. Das Frühjahr. Das. 126. S.  
Wolfslied vom Grafen und der Könige. 1. B.  
265. S.  
— — Abschiedsliage eines Mädchens. 1. B.  
272. S.  
— — Liebesträum und Liebesstrafe. 1. B. 274. S.  
— — Oft mancher muß leider weinen. 1. B. 275. S.  
— — Es blies ein Jäger wohl in sein Horn u.  
1. B. 277. S.  
— — Das Brüderlein. 1. B. 282. S.  
— — Liebesbrief eines Schwäb. Landmädchen u.  
Antwort. 1. B. 283. S.  
— — Welau ihr guten Gefellen u. 1. B. 355. S.

- Wellstich: Herzlich thut mich erfreuen w. 1. S.  
358. S.
- — Ich hett mir ein Dreiklein w. 1. S.  
360. S.
- — Dietrich von Bern und Ulger bei Dänen  
Schlacht, eine dän. Ballade. 2. S. 200. S.
- — Es hat ein Bauer ein schönes Weib w.  
Mit verschiedenen Letarten und Rüstl. 2. S.  
212. S.
- — der Schornsteinfeger. 2. S. 216. S.
- — die getrennte Geliebte. 2. S. 218. S.
- — an das Liebchen. 2. S. 219. S.
- — im Walb bei der Umfel. 2. S. 221. S.
- — Henneke Knecht; mit Letarten u. Erläuter.  
2. S. 221. S.
- — Lied des Hirten. 2. S. 272. S.
- — an seine Schäferin. 3. S. 281. S.
- — vom schönen Midell, altdän., mit Letarten  
u. Erläuter. 3. S. 294. S.
- — von Dollinger, mit Literarnotis. 4. S.  
1. H. 171. S.
- — ein Spinnlied. 5. S. 1. H. 35. S.
- — das Gespenß von Heidehö, aus dem Werk.  
5. S. 2. H. 74. S.
- — der verwünschte Königssohn, oder der Sohn  
auf der Dalbheide. 5. S. 2. H. 77. S.
- — Bruchstück eines altplatteutsch.: Wölb te.  
6. S. 1. H. 24. S.
- — Es liegt ein Schloß in Österreich w. Das.  
205. S.

- Wolfflied: Ein new Lied von einem mülner u. einer mülnerin, wie sie einander beichten. 6. B. 2. H. 72. S.  
— — Es war ein meydelein übern See ic. Das. 77. S.  
— — Ein new Lied gemacht von einem solchen meydelein. 6. B. 2. H. 79. S.  
— — Ein neues Weltliche Lied vom Wein. Das. 81. S.  
— — Ein neues Lied vom Jeger. Das. 85. S.  
Wolfsleiber, über die teutschin und ihre Kusit. 3. B. 207. S. Unterschied derselben bei verschier-  
denen Mältern. 3. B. 207. S. Begriff ders. 3. B. 208. S. Verschiedenheit derselben. 3. B. 212. S.  
— — ein Beitrag zur Kenntniß der alten teutsch. 5. B. 1. H. 20. S. In Kirchenlieder verman-  
det. Das. 21. 26. S. Im Moscheroschs Schr. nachgewiesen. Das. 31. S.  
— — Absicht ihrer Mittheilung in B. 1. B.  
263. S.  
— — über die schweizerischen. 5. B. 1. H. 175. S.  
— — aus der Kaiserl. Bibliothek in Wien; mit  
Angabe der Weisen. 6. B. 2. H. 70. S.  
Wolfsliedersammlung, über eine böhmische. 3. B.  
288. S.  
— — eine deutsche angel. 3. B. 476. S.  
— — Anzeige einer holländ. 5. B. 1. H. 34. S.  
— — Nachricht von einer, der schönsten schottis.,  
mit Melodien. Das. 183. S.

- Wollstiebesammlungen nachgewiesen. 3. B. 1. II.  
27. S.
- Wollsporre, Gegenstände derselben in der Minne-  
singzeit. 3. B. 46. S.
- Wolfsfittentrichter, waren ehemals die Dichter.  
3. B. 42. S.
- Wor-, und Nachflang, was für Fehler in der Meis-  
tersängerkunst. 3. B. 83. S.
- Wortschlag, die deutschen Lettern betreffend. 2. B.  
452. S.
- Wortrebe, gereimte, zur Lebensbesch. der heiligen  
Eliabeth. 6. B. 2. II. 140. S.
- Wortstellung, älteste, der Wortschöpfung. 1. B.  
193. S.
- — Bragad für Gilburt. 4. B. 1. II. 46. S.
- — Hermobed besgl. Das. 47. S.
- Worttrefflichkeit der griechischen Musik. 3. B.  
183. S.
- Worttrefflichkeit in der Welt. 4. B. 1. II. 8. S.
- Worttheile der deutschen Reichsverbindung. Ange-  
z. B. 433. S.

## III.

- Wafeln, Umgehen, oder Sturen der Schiffe.  
5. B. 2. II. 187. S. Erkl. des Worts. Das.  
188. S.
- Waffen des 14. Jahrh. 6. B. 1. II. 94. S.
- Wagenthor. 1. B. 62. S.
- Wahrhaftung, ein Minneged. 6. B. 1. II. 6. S.
- Waisen der Meistersänger, was sie sind. 3. B.  
65. S.
- Waisenschaff, 1. B. 62. S.

- Wald, Ursprung des Werks. 6. S. 1. H. 29. S.  
Waldbärenfütze, oder Jägerlieber. 3. S. 252.  
263. S. Uebertragung dieser Weisen. 263. S.  
Wale, mer. 1. B. 71. S.  
Walhalla, was? 1. B. 61. S. 4. B. 1. H. 28. S.  
Wali, oder Ali; mer? 2. B. 170. S.  
Walfische, was sie waren. 1. B. 81. S.  
Waller, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. H.  
98. S.  
Walter von der Vogelweide; ein Minnesänger.  
1. S. 149. S. Sein Traum. 4. S. 1. H. 64.  
S. Sein Lied vom deutschen Manne. Das. 66. S.  
Wasabis, f. Green.  
Waffen, Ueersetzung derselben in Deutschland.  
4. B. 2. H. 162. S.  
— — der Meistersänger, beschriebelt. 3. B. 58. S.  
Wara, eine Göttin. 1. B. 72. S.  
Warnung, ein Minnelied. B. v. d. B. 6. B. 1.  
S. 10. S.  
Wassersprobe, des siegenden. 4. S. 2. H. 156. S.  
Das Falten. Das.  
Wasserspiel, was er war. 6. B. 2. H. 15. S.  
Wasjuber, mer. 2. B. 84. S.  
Webag, Erkl. dieses Nam. 6. S. 2. H. 136. S.  
Wegfertig, Wegnamen. 2. B. 167. S.  
Wegtaméquida, was. 2. B. 162. S.  
Weiber, die; ein Minneged. 6. B. 1. H. 10. S.  
Weiberleb. 2. B. 237. S.  
Weid, oder Weidmannsprüche u. Begriff berf.  
3. B. 272. S.  
Weinen, allgemeines. 2. B. 141. S.

- Wenbau; ob er in Deutschland nicht vor 777. be-  
kannt war? 3. B. 524. S.
- Wenrich, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 120. S.
- Weise, s. Melodie.
- Weitenkampf, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II.  
107. S.
- Wellenmädchen, was sie waren. 1. B. 12. S.
- Weltentstehung. 1. B. 197. 198. S. 2. B.  
83. S.
- Weltfluth, s. Gändfluth.
- Wende u. Wend, Erfl. dieser Nam. 6. B. 2. II.  
136. S.
- Weyken, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 136. S.
- Werth der Goetischen Fabeln. 2. B. 399. S.
- Werdomars Traum. 1. B. 3. S. Darüber. 3. B.  
462. S.
- Werdomars Minnelied. 1. B. 31. S. Französische  
Übersetzung derselben. 3. B. 522. S.
- West, ein Zwerg. 1. B. 198. S.
- Westgoten, Überreste derselben in Spanien.  
6. B. 1. II. 55. S.
- Westgeringe, wenn und wo sie angestellt wurden.  
3. B. 51. S.
- Wettrennen, ein teutsches Volksfest, beschrieben.  
6. B. 1. II. 119. S.
- Weyerl, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 136. S.
- Widar. 1. B. 71. S.
- Widmann. 1. B. 204. S.
- Wiederholungen, die, der alten Dichter betreffend.  
1. B. 322. S.

- Wiedererlangung des Hammers; ein nord. Gedicht.  
1. B. 306. S.
- Wiederherstellung der Musik in Engl. betreffend.  
3. B. 149. S.
- — der Wissenschaften im Mittelalter; auf welche Länder sie sich erstreckte. 5. B. 1. II. 130. S.
- — der gotischen Begründung des Kaisers am Neujahrstage 4. B. 2. II. 41. S.
- Wieland, oder Kr. von Schwaben, dessen Abentheuer mit Jerome. 6. B. 2. II. 200. S.
- Wieland, Weiland, Weland. Erfl. dieser Namen.  
6. B. 2. II. 136. S.
- Wilhelm von Orlas, Brudersöhn dieses habsb.  
Romant. 4. B. 1. II. 132. S. Nachricht von  
ihm. 5. B. 2. II. 166. S.
- Willie, Erfl. dieses Nam. 6. B. 2. II. 121, 136. S.
- Wingolf, was. 1. B. 63. S.
- Winsbcke, ein Lehrgedicht Epreis von Schötter.  
Original, erläutert. 2. B. 225. S. Lebensum-  
stände derselben. 2. B. 226. S. Ueber den In-  
halt des Gedichts. 2. B. 229. S. Verichtigung  
dazu. 3. B. 722. S.
- Winterversteckung. 2. B. 84. S.
- Wissage, Erfl. dieses altfränkischen Wortes. 6. B.  
2. II. 26. S.
- Wilhem; bezgl. 5. B. 1. II. 147. S.
- Wiwo, bezgleichen. 5. B. 1. II. 130. S.
- Woden, s. Odin.
- Wöra, wer. 1. B. 79. S.
- Wölfsra, von Andrek; angezeigt. 2. B. 359. S.

Wöhlse von Göran; angezeigt. z. B. 368. S.  
Werter, anstehende, was für Fehler es in der  
Meistersangerkunst sind. z. B. 71 S.

— — deutsche, auf der Insel Strom. 4. B. 1. N.  
123. S.

— — altheutische, in einem Briefe Knobelsdorff.  
f. 5. 1. U. 43. S.

Wörterbuch, Probe eines schwedisch-dänischen.  
4. S. 1. A. 161. S.

— — handschriftlich, historisch, bipl. der deutschen  
Kriegsalterthümer, außerg. 6, B. 1, S. 200, 5.

— — Romantisches; Nachricht davon, 6. B. I. S. 208. §.

Welb, was er verstellte. 6. S. 1. W. 33. 6.

Wold u. Ödör, pro altneufde Gottheiten. 6. G.  
1. Gl. 21. G.

Golden, von; ein Schwab. Dichter. 6. S. 2. N.  
99. S.

Wale, was eine seq. 1. B. 166. S. Prophetenicht  
Balder's Tid. z. B. 163. S.

Wolfsdorffs Geburt. 4. O. 1. O. 79. S. Reise  
zum heil. Grabe. Daf. 96. S. Sieg über die  
widerlichen Geiste. S. Eine über seine Erfüllung

Württem. Das. 104. S. Stirg über seine Gräber.  
Das. 111. S. f. auch Dietrich von Bern.

**S. 4. B. 1. Bl. 165. S.**

Welfsbehringen, ein, wegen der stürmis überflutigsten Dorf. 3. G. III. S.

Wolkenstörsung. I. B. 200. E.  
West, ein Blindes; was es in der Weißerfänger-

funk für ein Fehler war. 3. B. 21. S. Ein halbes, dagegen. 3. B. Dasselbe.  
 Worte, Erkl. altenfischer. 4. B. 2. S. 166. S.  
 Wunsch wegen der Schreibart des deutschen Na-  
 mens. 4. B. 1. S. 30. S. Vorrede.  
 — — Bielands, die Bearbeitung der Minnesinger  
 betreffend. 4. B. 1. S. 75.  
 Burgherikon, Bemerkungen über Sulbas. I. S.  
 2. S.

Udalier, was. 1. S. 70. S.  
Pedrasil, was. 2. S. 81. S.  
Pmerd Entstehung und Fortpflanzung. 1. S.  
176. S. 2. S. 82. S.  
— — Ermordung u. ihre Folgen. 1. S. 192. S.  
2. S. 83. S.  
Pingwin, ein alter König. 2. S. 181. S. 2. S.  
106. S.

B. 149. 2. 1. 129. S.  
Zahlwörter, krimmische. 4. B. 1. S. 129. S.  
Zauberin Thol. 2. B. 142. S.  
Zauberin Hirselin. 2. B. 136. S.  
Zaubertruch, scherhaft. 1. B. 344. S.  
Zecherprobe Thors. 4. B. 2. S. 48. S.  
Zeichen vor dem jüngsten Tage; Wissensgedicht.  
6. B. 1. S. 12. S.

Zeit der Entstehung der roman. Dichter. s. S.  
I. S. 109. S.  
Zeitalter, gebautes, der altestenischen Sprache und  
Dichtkunst. I. S. 141. S.

- Zeitalter, in welchem der weisse Gott gemacht wurde. 5. B. 2. H. 149. 154. S.
- Zeiträume der schottischen Gallarden und Melodien. 3. B. 171. S.
- Sinne, Anfrage, was die Dichter auf denselben waren? 3. B. 524. S. Beantwortung. 4. B. 1. H. 163. S.
- Zuden, was es für ein Fehler in der Meisterschaffkunst sei. 3. B. 78. S.
- Zudringlichkeit, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. H. 4. S.
- Zugegebener, ein; was er bei den Meistersängern sei. 3. B. 87. S.
- Zugang, schwerer, zur vatikanischen Bibl. bewirkt. 5. B. 2. H. 157. S.
- Zu hoch und zu niedrig, Einschätzung der Meistersänger. 3. B. 80. S.
- Zu kurz und zu lang; Vergleich. 3. B. 79. S.
- Zukunft, Name; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 99. S.
- Zunftlieder, über dieselben. 3. B. 217. S.
- Zurechtweisung des Rezensenten von ber. 1. H. des 5. B. in der allg. Lit. Zeit. 6. B. 1. H. 226. S.
- Zusätze und Verbesserungen zu Hummels Bibl. der zeit. Alterthümer. Angg. 2. B. 435. S.
- Zusammenhang der nord. Götter- und Weltgeschichte ges. 3. B. 10. S.
- Zustand, unliterarischer, der Deutschen in den ältesten Zeiten. 1. B. 90. S.

- Zustand der vaterländischen Alterthümer, Aufsätze, Hesungen und Versäge. 4. B. 2. H. 59. S.
- Zuttiber, was er war. 6. B. 1. H. 70. S. Wir ihn verstört. Das. 43. S.
- Zwagen, was es sei. 4. B. 2. H. 59. S.
- Zwagstuhl, Beschreibung u. Stumpf davon. 4. B. 2. H. 61. S.
- Zweck der Aussäye und Abhandlungen dieses Magazins. 1. B. 4. S. Vertrieb. Der Unterhaltungen. Das. Der Geschichtsbeilung. Das. Der Literatur u. Büchertunde. 1. B. 6. S. Vertrieb. — — des Blumenordens. 3. B. 125. S.
- Zweihlen, was. 2. B. 295. S.
- Zweikampf Urngrims und Swasturlamö. 1. B. 171. S.
- — Halimark und Agantyr. 2. B. 125. S.
- — Oddur und der Berserkr. 2. B. 125. S.
- Zweifel an der Wirklichkeit überlieferten Gesänge. 1. B. 271. S.
- Zwergen, 1. 83. 167. S. 2. B. 137. S. Die den Himmel frägen. 1. B. 198. S. Erbauer der Himmelburg. 2. B. 89. S.
- Zwergenentzündig. 2. B. 83. S.
- Zwergenschaf, ein. 1. B. 169. 175. S.
- Zwergengeschweide, das; ein nord. Roman. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S.
- Zwinger, was einer sei. 4. B. 1. H. 163. S.
- Zwinger, ein Schwdk. Dichter. 6. B. 2. H. 99. S.

## IV.

## W o r t e b u d.

## V.

**N**af, Weisheit: Uest, Name der Phönizischen Götter, eigentlich Asiaten. Herr Regierungsrath Heynisch würde Hanns, Hannßen sagen: allein gesagt auch, das Wort Hanns sei ganz dasselbe, was Naf ist; so dürfen wir uns desselben doch nicht bedienen, weil es jetzt schon viel zu verächtlich geworden ist; das Wort Ns, die Uen aber für diesen Zweck gleichsam geheiligt, und sich alles Gräßlichen entledigt zu haben scheint.

**Narde, Erde.** N. L.

**Nabe, ab.**

**Naggenvolt, abgesetzt, herabgeworfen.**

**Nerdonne, Urgroßvater.**

**Nbergang, heißt bei den Meistersängern der Werksat, welcher stets nach dem Stoll kommt.**

**Nblegen, Verdruss bekommen. Bergwerkspr.**

**Nbrane, Supercilium. Cambr.**

**Nbulge, Zorn. gr.**

**Nbtreiß, Übertreiß, tolles Zug.**

**Acht.**

**Achterflans,** Reichsbann.

**Achten,** Klosterstellen.

**Aba,** das Ei. Insel Krim.

**Aesa,** nirgendb. Stand.

**Aegir,** der Gott des Meeres. Seine Gemahlin heißt Rana, mit der er neun Söhne erzeugt hat.

**Aer,** vor. Gräfl.

**Aerde,** Erde, Land. N. L.

**Afda,** aufessen. Schwed.

**Affrina,** abtreiben. Schwed.

**Afford,** Abfahrt. Schwed.

**Agnáma,** abnehmen. Schwed.

**Afreise,** Abreise. Dän.

**Aflicht,** Abficht. Schwed.

**Afslone fra,** sich begeben. Dän.

**Afster,** hinter. Fr.

**Afglasfer,** die Aelster.

**Ahward,** verfürst. Ahlett, Ahlers — ein plattdeutscher Vorname, und bedeutet so viel als Adelwerch. Die Endung ward kommt noch in andern, auch als Geschlechtsnamen gebedeutlichen, Vornamen vor, v. B. Dankward, d. i. bei Preisess werth, zusammengezogen Danfert, Danferd; Markward, d. i. merkwürdig, wie Hiltpris, verfürst, Marford.

**Ahrend,** u. Ahrens, die in Niedersachsen üblichen Verklärungen von Arnold.

**Aht,** Achtung.

**Aht,** Acht, Verhauung.

- Almfrau, Großmutter.  
 Almherr, Großvater.  
 Alia, eine Hofmeisterin.  
 Alil, der Engel. Cambr.  
 Alrtha, die Erde. Goth.  
 Alter gäne, Altersfeld und dessen Ergiebigkeit; Erzeugnisse.  
 Aluthor, der fahrende Ther, ein Heizname des Donnergottes.  
 Ald, oder, sonst.  
 Alde, alte, entweder, oder.  
 Alde, Abe, abien.  
 Alber, s. Ald.  
 Alsheim, das himmlische Gebiet Frey, in welchem die Elfen wohnen.  
 Allsandt, alle zusammen, allsammt.  
 Alitag, jedesmal. Bergwerksp.  
 All, allezeit, immer. Schwed.  
 Allforst, zu allererst, zum ersten. Glas.  
 Allwidur, alles verzeugend; der Name des einen Sonnenpferdes. Hel.  
 All, wie, also, jogleich.  
 Alsam, wie.  
 Alt fort, in einem weg. Schwed.  
 Alt fort, bezgl. Schwed.  
 Altersseine, wegen seines Alters, Altershalben.  
 An, ohne.  
 Anastantisch, faständig.  
 Andelba, leblos. Schwed.  
 Andersdet, anders. Dän.  
 Anders, sonst.

- Underson, verfürst. Anders. Engl. Waren, sind  
Zusammenziehungen von Andreas, Grang Quelle.  
Undleda, anleiten. Schwed.  
Unföre, aufführen. Dän.  
Unfacht, anfanget, von ansehen.  
Ungelogenheit, Angelegenheit. Schwed.  
Ungenze, Anfang.  
Ungen, die Unglehn an der Thür.  
Unhbrig, angehörig. Schwed. u. G. Z.  
Unliggende, Angelegenheit. Dän.  
Unmerka, anmerken. Schwed.  
Unnart, anders. Schwed.  
Une, die Henne. Insel Rüm.  
Unpläzen, lärmend auffahren.  
Untbre, antrüben. Schwed.  
Unserak, Anspruch. Schwed.  
Untappen, antrüben, angreisen.  
Unte, entschlage, entsage.  
Untheit, unheilig. — Gr.  
Untrommel, Lexus. Cambr.  
Untvegel, der Unterich.  
Ure, ein Bogen. Gr.  
Urhall, Erangel. Cambr.  
Urheunan, erleunen. Gr. u. das wohlaus in  
Urb, s. Urth.  
Urb, Erde, Land. N. C.  
Ure, die Ehre. Gr.  
Urf, Erbe. Schwed.  
Urovist, Ehrenvist.  
Uru, Gewinn.  
Urt, Natur.

- Arib, Gewohnheit, gewohntes Geschäft; auf  
Ard, geschrieben. N. L.
- Aro, Erbe Dän.
- Arwaffur, Grüher machen; der Name des andern  
Sonnenpferdes. Isl.
- Arwachane, erraffen. Gr.
- Arwenie, Arwenei.
- Ar, f. Asf.
- Ar, als. N. L. u. Engl.
- Ascorn, os. das Klein. Cambr.
- Asgard, die Götterstadt in Walhalla.
- Asmus, in einigen Gegenden auch Amis u. Mas-  
mus, die Verkürzung von Erasmus, und dies  
eine Vergleichung von Gerhard.
- At, daß, bißwilen auch wens. Isl.
- Atthe, achte. Isl. Kr.
- Atschota, böse. Isl. Kr.
- Atta, Vater. Goth.
- Aubur, Debe; ein Eigenname aus der nordischen  
Schöpfungsgechichte.
- Aue, ab. N. L.
- Auf, ab.
- Aufen, außen, eine Art Neiger, die sich im Was-  
ser aufthalten und sich von Fischen und Gröschen  
ernähren, und daher die Fischreiger, Fischwischer,  
auch Rohrdommels genannt werden.
- Aufgenestelt, aufgebunden.
- Auffgecloden, aufgestalten, vertiffen.
- Austrait, aufträgt.
- Auh, auch. Gr.
- Aufmeieren, ausgehen, aus dem Hause geben.

**Geflecht**, breitschulterig. **Schweid.** Verbindung von  
Uren, mit einander. **St. S.**

**S.**

**Haand**, das Hand, der Hand. **Dán.**

**Haar**, ein Hube. **Ins. Kr.**

**Hachen**, ein Schinken, Schweinsbamben.

**Haden**, wandern, gehenc.

**Hairan**, tragen. **Goth.**

**Hald**, Haig, Hell.

**Hal**, halde, halde, ball, bald, cito. **Allm.**

**Walder**, das Bild der Güte u. männlichen Schönheit. Seine Haare sind so hellglänzend, daß man die weißensten Blumen, Walders Augenbrauen nennt. Er ist ein Sohn Odins und Friggas.

**Walt**, flink, fühz.

**Waltlich**, bald.

**Haand**, das Hand, der Hand. **Schweid.**

**Wande**, s. **Haand.**

**Wanz**, der Wanu. **U. L.**

**Var**, blos, Garfuß, barhanzt.

**Var**, der Gesang; bei den Meistersängern.

**Varen**, tragen.

**Varon**, s. **Varin.**

**Varnefeit**, Varneherrigkeit.

**Varin**, Kind. **Ull.**

**Vornile**, Kindlein. **Goth.**

**Varnisha**, Kindheit. **Goth.**

**Vars**, der Bart. **Ins. Kr. n. Flandr.**

**Vartels** und **Varthels**, Abkürzung von **Verthold**,

d. i. ein berühmter Mann. Vartel mit dem  
Ableitungs-t macht Vartels, welches so viel ist

als Bartelsen, Bartels Sohn, s. Bartholdi,  
sc. filius.

**Bat**, besser, mehr. —  
**Baten**, Rufen, Woethil. M. L. Daher, —  
**Bat**, s. Bat.

**Battaver**, Niedere.

**Bause**, eine Beule, in der Unterschall; ein Bünd  
Stroh im Würtembergischen.

**Bassen**, aufgeschwollen, aufgeblasen sein.

**Bai**, bat, besser. Fr.

**Beara**, ein Kind. Magell.

**Beck**, ein Becken. O. L.

**Befer**, Fiber. Cambr.

**Gefriden**, bewahren, beschützen.

**Wegic**, beginn, bewirf.

**Wegiswa**, s.ig., sich begeben. Schwed.

**Wehalten**, bewahren, darauf halten.

**Gehrns**, eigentlich Gehrends oder Gehrenden,  
d. i. Sohn des Gehrend oder Bernhard. Andere  
Zusammenziehungen sind Werner, Höhner. Denn  
hard am Ende zeigt bloß das (Individuum)  
Einzelnwesen an, eben so, wie er, Blatt, ekt,  
i. g. ic. Alle diese Endungen werden daher mit  
einander vertauscht.

**Get**, durch.

**Geie**, Geige, Laft.

**Geissen**, fallen; figürlich. Wir haben noch: ins  
Gras geissen, für fallen, sterben.

**Geisten**, warten, verweilen. Ein veraltetes Wort,  
das wir nur noch in Geiste, ein Bienenstock ha-  
ben.

- Bef, ein Bach. M. G.
- Befor, beföhren.
- Benauer, conservere. Goth.
- Benenrib, semina. Cambr.
- Benpewen, erneuen. M. G.
- Berebst, fruchtbar; schwanger; überhaupt aber tragbar, von baren und
- Beren, tragen, wie es noch in dem Worte Unbre, eine Trage, in der eigentlichsten Bedeutung übrig ist. Von der figürlichen Bedeutung haben wir nur noch das Wort gebüthen, hingegen das Wort Bare, oder All. u. Goth. Barn, Angels. Bearn, altsächsisch Bern, in der Bedeutung Kind oder Gebornet, hat sich, wie das Goth. Barnilo, Kindlein, Barnissa, Kindheit, unbearbeitet, kindlos, ganz aus der deutschen Sprache verloren.
- Beren, hat auch die Bedeutung von schlagen und jagen.
- Bergelmer, der Name eines Riesen, einer Naturgotttheit.
- Berggewandlich, ein Berganzeig.
- Bermenetlich, erbärmlich. M. G.
- Bernd, tragend.
- Berner, s. Gehens.
- Beschreidlich, ziemlich. Dän.
- Beschließen, bewahren.
- Beschach, geschah.
- Besait, beschränke, schließe, forme.
- Besitumbeln, bestimmbeln, bestimbeln, verfümmeln.
- Bestrichen, anwehen; vom Winde gesagt.

Gescheit, bestreiten. Augel, ~~Augen~~, ~~Augen~~ vom  
Aer und Bette, Bitte.  
Getaubten, betauben.  
Gedenken, sie bebten.  
Gewilte, fehlte.  
Gewilt, abschreibt. — Gewilte, Kraerte.  
Gewogen, sich um thun, um etwas bewerben.  
Geylne, heinahrt. M. G.  
Geygwer, die Diener Kreis.  
Geschlag, ein Weischlafer, falscher Pfennig.  
Gestalten, marken.  
Gib, bei, ~~bei~~ und ~~zu~~ der ~~zu~~ ~~zu~~ ~~zu~~  
Gicht, Gichter; ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~  
Giderben; die Gutartigen, Rechtschaffenen.  
Giel, das Heil. M. G.  
Giel, giel, weiss. Slawisch.  
Giecker, dunkel, öde, wüste. M. C. Daher.  
Giecken, in der Erde seyn, verbircken, verirren.

三七

Biektis, verirrt, verwirrt. **M. C.**  
Bieten, reichen, darbieten, geben.  
Bifrost, die Götterbrücke, der Regenbogen.  
Bigenze, Beträchtung, observatio. **Mingel.**  
Bighin, Beginn, Ursprung. **Hr.**  
Bil, Ermatzung. Ein nordischer Eigennname in  
der Schöpfungsgeschichte; eine Gestirngotttheit.  
Bilbe, Bild, Beispiel.  
Bille, eine Rügel. **Scherj.**  
Billen, austreiben. —  
Bilflicher, Thor's Palast von 340 Stedmeten.  
Bind, s. Baazde.

- Bienen, zusammengezogen von bī, in, iner, halb. R. L.  
 Bis, s. bis. — Bischof, Bischofsamt, Bischofswahl.  
 Biscainen, beschreiben. Goth.  
 Bispel, Beispiel.  
 Bisperchida, Verklärung. Et.  
 Bister, betäubt; s. biester. Holl. inops.  
 Bisterlich, s. bisterig. Italienisch und sonst  
 Bisterlichen, bestiengleich. R. S.  
 Biwensant, pupilla. Cambr.  
 Biwensör, eine Höllenjungfer, sitzt vor Harpers  
 Schür auf einem schreienenden Stuhle; einernein Blut  
 fällt aus ihrer Nase und erregt Zwietracht.  
 Blau, Blau. Dän.  
 Blank, glänzend.  
 Bleit, lupus. Cambr.  
 Bleuenlasat, palpebrae. Cambr.  
 Blödughabba, ein Wellenmädchen, und eine Tochter  
 der Angers.  
 Bodlein, Guckeln.  
 Boden, der Theil des Hauses unter dem Dach.  
 Bodiner, ein Hötticher, Rübler.  
 Böhren, tragen, aufheben. R. L.  
 Börner, s. Behrens.  
 Bolt u. Gelte, ein Holzen. R. L.  
 Bold, der Ball. Dän. Dieses Bold kommt auch  
 im alten Deutschland vor, wo es besonders  
 Belegungswörtern — Adjectiven — angehängt  
 wird, welche dadurch zu Adjektiven — Sub-  
 stantiven — männlichen Geschlechts erhoben  
 werden, und einen Mann anzeigen, der im he-

hen Maße die Eigenschaft an sich hat, die das Bellegungswort bezeichnet, i. B. *Trunkenselb*, *Mauselb*, *Witzelb*, *Saubelb*, *Schillerbelb*, eine in der Mark gewöhnliche Benennung des Heupferdes oder der Wasserjungfer, *libellula*, *Humbelb*, *Rambelb*, *Dämbelb*, *Leupelb*, *Geboldb* sc.

*Gorte*, das Haus. *Angels.* *Angels.* *Angels.* *Angels.* *Angels.* *Angels.* *Angels.* *Angels.*

*Gortmagab*, *Gortmagab*. *Angels.* *De lega Frisorum Tit. XIII.*

*Gorretsch*, der Wille. *Angels.* *Angels.*

*Gorgundarholm*, der alte Name von Bornholm.

*Gorth*, der breite Gurt, das Band zum Wehr gehängt.

*Götten*, Werke.

*Gottschafliche*, sehr schnell, wie ein Gottshafer; heutzutage courtemäßig.

*Græan*, Oberkleidung der Druiden.

*Graga*, der Gott der Dichtkunst u. Gevedsamkeit, ein Sohn Odins; von ihm heißt die Dichtkunst *Gragur*.

*Gran*, brannte, das Jamers. von Grinnen. *Angels.*

*Graht*, gebracht.

*Gredeten*, laut schreien, panzen. *Angels.*

*Grecht*, plaudert, plausches; von obigem?

*Gredssulbert*, breitschultrig. *Dän.*

*Gredeneamp*, Greitenfeld.

*Grei*, breit.

*Grediten*, brüchten. *N. S.*

*Greiblich*, die fröhliche Wohnung Galbert.

*Grett*, ausgebreitet.

**Griinner**, das goldene Halsgeschmide der Liebesgöttin.

**Griane**, ein Harnisch, von brunia. Brunia hierin im Slavenischen überhaupt Vertheidigungstragen. Ortstid hat brunia. In Ryth. de St. Annone, Brunige, im Ostb. brynia. Du Fresno, brunia.

**Griifa**, gebrechen. Schwed.

**Groch**, Faxo. Camb.

**Groe**, das Grob. Ital. Arm. u. Handelsch.

Brosnuha - zath, Begeisterung zum Kriege. Gall. Grüne, s. Grinne.

**Grüning**, heißt im Platt. ein Brauner, z. B. ein braunes Pferd. Indes kann es auch so viel heißen, als ein Sohn des Bruna — ein alter Sächsischer Name, der so viel als glänzend heißt, von brinnen, brennen, was wir auch unser Brana, platt. Bruhn, Holl. bruna abstammt. Eine andere Form dafür ist Brunow, Gruno. Weitere Formen und auch die Ableitung Grünung — Grüning — kommen nicht selten vor, und es ist wahrscheinlich, daß der im Niedersachsenland übliche Geschlechtsname Bran, der gewöhnlich verhorchteurscht. Brana geschrieben u. gesprochen wird, nichts anderes, als dieser alte Name ist. Indes kann letzterer auch freilich von der Farbe dieses Namens abgeleitet werden; indem auch andere Farbennamen in gewöhnliche Geschlechtsnamen übergegangen sind, als Schwarz, Weiß, Roth, sc.

- Grauß, Prüfe, untersucht und legt hand, —
- Gren, Grunow, s. Grünung.
- Gümmeleiferin, Rechnungsabreiterin in Klöstern.
- Gachurt, Gahart, Gahart, ein Lanzenspiel, Fleb-  
nere Art von Turnier.
- Gulgia, ein Wellenmädchen und eine Tochter An-  
gards. Da der Niederlaufitz heißen die Wellen  
Wulgen; wer weiß, haben nicht beide Wörter  
Verwandtschaft mit einander?
- Gulow, ist in Pommern und Mecklenburg der  
Name der Goldamsel, oder des Kirschvogels,  
*coracias ociolus*, L.
- Gug, hieß beim Pferde der ganze Vorderfuß nebst  
Schwefel. Er band das Pferd beim Gagen,  
heißt daher: er spannte es. —
- Gulgen, Tiere, wie Gulle, *campula*, bald mit,  
bald ohne g geschrieben; so schrieb man auch  
Gulle, *taurus*, verschieden und schob öfters ein  
g ein.
- Gund, Gehwerk, Hermelin.
- Gundhaube, Helmmitte.
- Gunt, Gündel, Läß.
- Gusse, die Gasse, Straße.
- Gurgstadel, die Stelle, wo eine Burg stand.
- Gurndez, brennendes.
- Gurr, ein Kind, Sohn. —
- Gussen, bezahlen, ersättigen; ins gütige Ginn,
- Gute, baute, fertigte.
- Gutten, bauen. —
- Gupf, Gänze, R. L.

- Calauna, der Glaube. Gr.  
Camer, ein umgearbeiteter Acker, ein unfruchtes Feld, mit Hinzufügung des v. C. Endung  $\alpha$  z. N. L. Im Schwed. jede Ebene.  
Canores, Cantrix. Cambe, Cambra, Cambria.  
Ceol, Karl, Karl. Angels. aus dem Chor.  
Ebfindere, omnipotens. Cambe.  
Chemnitz, Steinbagen, von Rennan, der Stein, und Mt., ein Ort, Dorf ic. Wendisch.  
Cheniat, Cantor. Cambr.  
Chelyar, conjux. Cambr.  
Chiberan, geboren. Gr.  
Chiborgan, ge- u. verborgen. Gr.  
Chiel, s. Stiel.  
Chiferabodet, verbotet. Gr.  
Chiholan, geholen, verboten. Gr.  
Chil, cervix. Cambr.  
Chilauban, glauben. Gr.  
Chelamissa, Gleichnis, Ebenbild. Gr.  
Chim, das verfürzte Joachim. N. L.  
Chischarbas, geschrieben. Gr.  
Chit, es heißt.  
Chint, ein Kind.  
Chiundo, Kinder. Gr.  
Chiuuq, Gewissen, Einsicht. Gr.  
Chorgericht, consistorium matrimoniale.  
Chunne, das Geschlecht, genus. All.  
Chunescast, Geschlechtervermehrung, Schwanget-  
schaft. All.

**Clau**, ein Stamm, eine Familie. **Schott.**

**Claut und Clasius**, scheint von Nielaus gemacht zu seyn.

**Clodius**, der verlatene **M. S.** Geschlechtsname Kloet oder Kluth, welches so viel als Ries bedeutet, welches ebenfalls als Name vorkommt und auch in der verlassenen Form Clossius und Clothus bekannt ist. Die Schriftlichkeit mit dem Griechischen Clodius ist nur unsäglich. Kloet heißt in andern platten Mundarten Kluth, im Holl. Kluit, welches in **M. L.** ebenfalls nicht selten, als Geschlechtsname vorkommt, und von dem die lateinische Form **Cloadius**, abuleiten ist. Um es römischer zu machen, hat dieser oder jener Eigenthümer des Namens es in Claudius verändert.

**Clonne, Clunne, Betterte.** **M. S.**

**Colem, columba.** **Camb.**

**Conna, collum.** **Camb.**

**Coot, Got, Wehlthat.** **Gr.**

**Coot u. Got, Gott.** **Gr.**

**Cootlibbe, u. Cootebbe, göttlich.** **Gr.**

**Corsorbe, ein Kurfürst.** **M. L.**

**Coot,** s. **Coot.**

**Cootlibbe,** s. **Cootlibbe.**

**Craft, Macht.** **Gr.**

**Cramanzen**, Gaulepposen mit wunderlichen Leibesbewegungen.

**Crabben, Kröten.** **M. S.**

**Critten, greinen, weinen.** **Ins. Arm. u. Slav.**

**Crusius,** vom Platt. Krubé, d. i. Kraud, also einerlei mit dem h. L. Krause, welches im P. L. nie anders ausgesprochen wird, als Krause, und dort in dieser Gestalt ein gewöhnlicher Ge-  
stüschstename ist.

**Cudir, coma.** Cambr.

**Cuhn,** abgekürzt von Cuno, ist ebenfalls nichts anderes, als der Name Konrad. Einige schreiben auch Kuhn, so wie auch der gleichbedeutende Name

**Cun;** gewöhnlich mit ü geschrieben wird.

**Curd u. Curt,** ist der verkürzte Name Konrad. Verlateint wird daraus Curtius. Im P. L. heißt er Cort, Corte u. Coord, mit dem Abkür-  
zungss. s aber Corde, welches verhochdeutsch in  
Corde übergeht, so wie Hacmis in Hermes,  
Geerde in Gerde etc.

### D.

**Da, da.**

**Dach, Schirm, Schuþ.**

**Dagur,** der Tag, ein Gehu der Nacht.

**Dal,** die Uhlösung von herdal, herunter. N. L.

**Dankwarth,** Danlert, s. Althvard.

**Dannoch,** dann noch, überdies, noð.

**Dar, da, daȝu.**

**Dat, das.** ðr.

**Deð,** dīð. N. L.

**Degen,** ein Kriegsmann, ein tapferer, helder,  
muthiger Held; auch bloß ein Mann.

**Degenheit,** Tapferkeit.

- Degenherre, Geschlechter über tapfere Krieger,  
Anführer.
- Degenlich u. thegenlich, tapfer.
- Deghet, gar mehl. N. S.
- Dechein, irgend ein.
- Deilingur, die Dämmerung, ein Gemahl der  
Nacht.
- Den, homo. Cambt.
- Derß, ber ist.
- Derves, davon.
- Des, deswegen. ill.
- Dhaje, das. fr.
- Dicke, oft, häufig.
- Dien, den, denen.
- Diet, Wolf, Volksversammlung. fr. Daher
- Dietrich, Dietber, Dietmann, Wolfrich, Weiß-  
herr, Wolfmann.
- Dieg, ist eine Abkürzung von Dietrich.
- Die willt, dieweil, indem.
- Dingen, in Dienste nehmen, mieten.
- Durbe, ber Dreite. N. S.
- Dritte, dieser.
- Dissellet, Nesseltuch? —
- Disu, diese.
- Dim, die.
- Dirftig, bürftig.
- Do, da.
- Dohn, thun. N. S.
- Dein, thun, machen. N. S.
- Del, Schmet.

Doppel, heißt Spiel überhaupt, vorzüglich aber ein solches, wenn man Würfel gebraucht, weil diejenigen Würfe, wo zweien Würfel die nämlichen Augen haben, nur gelten, oder vortheilhaftster sind. S. auch Doppelpiel.

Dos, Tsch, Schall, Klang, Wiederhall.

Draben, bald. V. C.

Dreß, der Schatz, vee tresor, thesaurus.

Dresskammer, Schatzkammer.

Dresler, Schuhmeister. Im Plat. Z. heißt Dreßler ein Drechsler, im Dan. Dreier.

Drem, Treuer.

Dremet, u. Dremes, eine Plat. Z. Verführung von Kadreas, Andries. S. Anderson.

Dri, drei.

Drisel, dreißig.

Dringen, nöthigen.

Droe tilbage, abtreiben. Däu.

Droëna, eine Tochter Negers und ein Wellenmädchen.

Drennen, sich fortpacken, weggehen.

Dropsi, Tropfen. El.

Dru, drei.

Dru, ein Loch, eine Grube.

Drumbe, darum.

Drysen, freiben.

Düren, düren.

Du, die, bisweilen für das.

Dusa, eine von den neuen Töchtern Negers, ein Wellenmädchen.

Duc, durch, v.

Dusch, ist im Böhmischen so viel als Geist.

Duy, deus, Campe.

Dwahle u Dwail, Zwiebler s. dasselbe.

Dwala ſit, mangeln, fehlen. Goth.

Dyt, ist im Plat. L. der Teich, piscina, im Holl. der Damm, agger, den man auch im Hochdeutschen Deich nennt.

Dynia, rauschen; bezeichnet vorzüglich das Rauschen des Flügelschlags der Vogel. Et.

Dyt, die Zeit.

## E

E, ehe, ehet.

E, die Ehr.

Eber, Evert, mit dem Ableitungsb. Ebers, plattdeutsch Ewert, Ewert, alle zusammengezogen von Eberhard.

Ec, ich. Et.

Eccard, Edhart, s. Egger.

Edisen, Edyren. N. L.

Eder, eder. Et. u. Niedersächsisch.

Eer, ehemals, vorher, vor Zeiten, im Anfang. Et.

Erde, die Erde. N. L.

Ei, ob. Et.

Effen, öffen, zum bellen haben, betrügen.

Egger, Egert, u. Eggert, sind Abkürzungen des Hochdeutschen Namens Eccard, Edhart.

Eghalten, Dienstboten.

Ehlers u. Ehliet, sind Verkürzungen von Eilhard.

Eigen, Eigenthümer, Güter.

Eigi, nicht, gar nicht. Et.

Eiginn, Niemand. Et.

- Einalf**, elf, elf. 110  
**Einst**, halbreich, gnädig. 111  
**Einn**, eine. 112  
**Eira**, die Kugel der Götter und Göttin der  
Argewerkskunst. 113  
**Efen**, gute u. böse Lustgeister; die Guten sind  
schneeweiss, die Bösen pechschwarz. 114  
**Elin**, alle. 115  
**Ein**, das Eleuthier. 116  
**Embaren**, sich ausführen, gebärden. 117  
 agere, gerere, facere. **G.** Hamelm. Oldenb.  
Chron. p. 466. — 118  
**En**, den. 119  
**En**, weder. **N. Z.** 120  
**Enachten**, achten. 121  
**Enbländen**, abhärten. 122  
**Enhüllen**, einhüllen, verhüllen. 123  
**Endlichen**, letzten. 124  
**Entasen**, betäuben. **Scherz.** 125  
**Entschließen**, ausschliessen, eröffnen. 126  
**Entet**, anthat. 127  
**Entstan**, versteht. 128  
**Entsch**, facies. **Camb.** 129  
**Entwas**, nicht wert. 130  
**Enzo**, Großvater. 131  
**Enzien**, entzichen. 132  
**Es**, ie, irgend. **Gr.** 133  
**Eman**, jemand. **Gr.** 134  
**Eorth**, die Erde. **Mugelf.** 135  
**Er**, aquila. **Camb.** 136  
**Er**, da, als. **El.** 137

- Er, das, welches. Gl.      Er, er ist, von et. em, ich bin. Gl.      Er, der. N. Z.
- Erbarmie, barmherzig. E. und erbaute sich, und  
Erbarmelit, Barmherzigkeit.      Erberen, emporheben, emportragen.      Erborte, das. Immerse. haben.      Erdho, oder. Gr.
- Erdeß, erlosche, erklang, erschallte. Daher Lösen,  
Erlöse.      Erdratschen, hinter etwas mit Mühe kommen.      Erstrügen, geben, verschaffen. N. S.
- Ero, s. Eer.
- Eroda, ehre, von eroban ehren. Gr.      Entrahmen, entrathen, entbehren.
- Esel, membrum. Camb.      Esren, älter. Camb.      Eysen, grausen, bangen. N. Z.

## G.

- Gärsal, der himmlische Wallast der Götterkönigin  
Frigga.
- Gagur, ursprünglich glänzend, hell, heiter; in frü-  
tern Zeiten schön, daher das Engl. fair, das  
Midd. farer, das Schwed. valer.
- Gahren, reisen, gehen, herumstreichen.
- Gahrendschüler, ein herumstreichernder Student,  
Hochschüler auf Deutsch.
- Galdh, ein Prophet. Gall.

- Gaidus, formosus. Camb.  
 Gar, Garbe, Schminke.  
 Gas, ein Gefäß.  
 Gau, Gantre, West, Herr, Gärts.  
 Gauen, zum Matten haben.  
 Gederspiel, die Weiz über Zaggergel.  
 Geela, schlem, decessie. Schwed.  
 Genur, ein Wolf, gezeugt von Lode, gefesselt  
 von Tör.  
 Genyn, Würmer u. Ungeziefer. N. S.  
 Gerig, Gerech, bezeichnete was Vorzügliches, Großes,  
 z. B. eine Gerechreunde, war eine tödl. Wunde.  
 Geruerigo, vorige.  
 Geröd, ein Mann. Ital. Arm.  
 Getherhaman, eine Vogelgestalt, Federgewand.  
 Angelf.  
 Giaetherhams, eine Vogelgestalt, Federgewand. Gl.  
 Federrame, Schatt. Fedischames. Engl.  
 Ginthr, Gebet, Daune, Kleider, Flügel. Gl.  
 Gic, im Wendischen eine Feige, Zif.  
 Gingerlein, ein Ring.  
 Giri, für und vor. It.  
 Gira, gut. Isl.  
 Girstudan; verlieben. It.  
 Gistandan, Verstand. It.  
 Glamberg, ein großes, breites Schwert.  
 Glethet, liberi. Camb.  
 Gloo, er flog, et fleg, ich fliege. Gl.  
 Glinch, fleuch.  
 Gluchen, wünschen.  
 Glue, Glut, Quelle, Ursprung.

**Gössel**, **Gessel**, Wehrgehäng. Lebt noch in der Jägerstrache, in Hornfessel.

**Goltwanger**, der himmlische Palast der Liebegöttin

**Freia**.

**Goma**, von. **Gr.**

**Gordring**, Kordierung. **Dän.** **Göld** sind Jungen

**Gorgeban**, vergeben, verleihen, geben. **Gr.**

**Gorsete**, der Gott des Friedens, der Eintracht und

**Versöhnlichkeit**, ein Sohn Valdars.

**Gouat**, s. **Gaupte**.

**Gragas u. Grabant**, erfahren, rüchtbar werden. **Gr.**

**Graintlich**, fräulich, weiblich. **M. L.**

**Gram**, wenn, sofern. **All.** **Gr.**

**Gramort**, hinsort. **All.**

**Freia**, die Göttin der Liebe, eine Tochter Niords

und Stadens, nach Frigga die größte Göttin.

**Greke**, ein Höllenwolf.

**Greudig**, geschwücht, prunkhaft.

**Greva**, der Gott der Fruchtbarkeit, und **Stiefvater**

**Freias**.

**Greven**, frei machen.

**Greyhart**, ein Landstreicher.

**frei**, frei.

**Frigga**, die Welterkönigin und älter Usser Mutter.

**Frisch**, verschämt Frisch oder Frische, verfügt

aus Frischlich. Eigentlich heißt es Frisch, Frisch.

**Grund**, Freund.

**Frogi**, froh.

**Frolide**, Freude.

**Frolich**, fröhlich.

**Frem**, nüglich, bei Nischen.

- Grund, Freund. *Nom. und genit. s. Freund.*  
 Grus, frisch, zeitig.  
 Grus, Grusw, Gru, Frau. *M. Z.*  
 Gügen, zufügen, einrichten, bescherten.  
 Gürst, das Oberste des Dachs, der Giebel.  
 Guote, Ausführung.  
 Guot, Erfindung.  
 Guot divillola, Tanzpathchen. *Ge.*  
 Gut, vor, für.  
 Gut, darüber, vorbei.  
 Gutespeda, praepositio.  
 Gut, für, vor.  
 Güter, vier. *Ius. Arm.*  
 Gylgier, Geburtsgebitinnen, die den Menschen im  
Leben begleiten.  
 Hella, die Kammergöttin, der Asenkönigin, Trigga.  
 Hullen, Gefälle, Tiefwert.  
 Gunsteren, Finster. *M. Z.*  
 Guuf, fluss. *Ius. Arm.*
- G.**
- Gach, ein Ganch.  
 Gach sein, nach etwas jüßen.  
 Gabeltha, schön. *Ius. Arm.*  
 Gaden, Schlossgemach.  
 Gädide, s. Gädife.  
 Gäng, eben, planum.  
 Gastragen, s. Gragan.  
 Gab, und. *Goth.*  
 Gain, gehn. *M. Z.*  
 Galan, gellen, klingen.  
 Galander, ein Singvogel, Nachtigall.

Galauro, u. Galnupo, der Glaube. **Gr.**

Galt, vergalt.

Gam, geh; von ganz, gehen.

Gan, gehn.

Gan, geben.

Ganerben, Seitenverwandte.

Ganga, geben; ich geng, ich gehe; ich gef, ich ging. **Gr.**

Ganglate, Gichtdg, der Diener Hölas.

Ganglbt, die Dienerin der Höllengöttin.

Garaus, grus. **Camb.**

Garda, Gränzvesten, Burgmauern. **Gr.**

Garm, der Höllenbund.

Garma, ist im Holl. u. überbaust im Platt. eine Garbe.

Gatterer, vom M. L. gatheren, oder gaddern, —

Engl. tho gather, Holl. vergadern — verhochdeutsch gattern, d. i. sammeln, also Gatterer, H. L. Gatterer, ein Sammler, Einnehmer. Im Nürnbergischen heißen noch gewisse Einnehmer Gatter-Herr, und der Zins, den sie einzunehmen haben, heißt Gatterpfand, Gattergeld.

Gauim, gewahrt.

Gauinen, bewahren, setzen. **Schweiz.**

Gauiner, ein Verwalter. **Augsburg.**

Gebait, geholzen.

Gebauendiden, beweiben. **M. S.**

Gebbergen, verbergen, verschütten.

Gebetou, gebieten.

Gebetten, bernsen.

Gebirben, wurden. **M. S.**

Gehrähte, Lermen, Getöse.

Gebreke, Gebrechen, Wängel.

Gebuerßen, büssen.

Gebah, ein Gedanke. Holl.

Gebah, gedacht. U. E.

Gediche, die Verkürzung von Gottfried. Dieser Name heißt in einigen Gegenden N. T. Göthie, Gothise, Göthe, in andern aber Gäthe u. Gäde, in andern Gbde. Die Verkleinerungsform davon Gädiche, Gediche, Gedicke. Seht man zu Göthe das Ablautungs - e, so hat man Göthie, in härterer Aussprache Gb; und mit dem oberdeutschen Endung - e Gbde, Gbix, Gbige. —

Gedient, ausgedehnt.

Gedigen, gewachsen, von gedeihen.

Gedigen, verbunden, unzertrennbar.

Gedinge, der Dinglohn.

Gefiona, die Göttin der Jungfrauen, selbst eine Jungfrau. Alle fremde ländliche Mädchen werden von ihr beschützt, und nach ihrem Tode in ihre himmlische Webnung aufgenommen.

Geflügert, gefräuselt.

Gefna, ein Heimatname der Liebetgöttin.

Gefrahan, s. Fragan.

Gefremdeune, vollbringen. III.

Gefriesen, gefrischen, erfahren.

Gefrischen, frischen, erhalten.

Gefurge, recht, füglich.

Gegademe, Gaben, Gemach, Kammer. Gr.

Geh, jaß, rasch, hastig, überreilt.

**Gebießt, verhießt.**

**Gebirmoz, ruhig, gehorsam; davon soll gehoren kommen.**

**Gehüre, gehorzen, mild, sanft.**

**Gehurn, Gehörn, Hörner.**

**Geil, fröhlich.**

**Geilen, ungestüm febern, Eher.**

**Geiler, ein Bettler, ist daher.**

**Geurohöd, der Name einer Wallfahrt.**

**Geirstögul, auch der Name einer Wallfahrt.**

**Geiat, das Unläng. Holl.**

**Gelaubt, glaubt.**

**Gelebt, erlebt. Von**

**Geleben, erleben.**

**Gelich, gleich.**

**Gelesse, Gestalt.**

**Gelouben, glauben.**

**Geltling, ein Verschnittener.**

**Gemach, Gemächlichkeit.**

**Gemeit, geweid, gemeinte, froh, schön, tierlich, wohlgeformt.**

**Gemesseu, überlegt.**

**Gemleich, spaßhaft, lustig.**

**Gemuliert, kurz abgestutzt.**

**Gemuot, gefünt.**

**Genau, os, der Mund. Cambr.**

**Genem, angenehm, schäubar.**

**Genem, nimmt.**

**Genost, genesen, gebichen.**

**Genucht, genügt.**

**Genn**, ist weiter nichts, als die ältere Aussprache von Jenß, Schwed. Jäns, und dieses so viel, als Janssen, oder vollständiger Jönsen, Engl. Johnson, Holl. Janssen, Schwed. Jönsen, welche Formen alle als Geschlechtsnamen vorkommen.

**Gepell**, Gelärm.

**Gestrüpte**, s. Gebrüchte.

**Gepräß**, gebrach.

**Geprächt**, gesprochen.

**Gier**, Gierde.

**Gieraden**, Math. R. G.

**Gierde**, eine schöne Niedertochter, Freund Gemahlin.

**Gierdel**, das. V. T. Gierds oder Gierde, und dies eine Zusammensetzung von Gerhard. Eine höltere Aussprache ist Geerti, und Göri. Da das s am Ende so viel als Sohn ist, so heißt Gierdes eigentlich Gerhardson, Engl. Gerson. Ohne diese Endungss. wäre der Name Gierd, Gier und auch Giert. Mit der Verkleinerungsselbe. se wird daraus Gierde, H. L. Gerde, Gerden od. Gördie und Gierte.

**Gieren**, der weitere Untertheil eines Rockes, die Falten.

**Gieren**, rufen.

**Gieren**, begehrn. Abgekürzt.

**Gierman**, ein Kriegermann.

**Gierterschen**, Gitterzen, die Männerchen von dem Ger : Gier : oder Giersalzen, von Zerpfaschen, ein Falbenmädchen.

**Gierueten**, regen.

- Gervallben, Gier; oder Geierfallen.
- Gesäß, eine Strophe im Meistergesange.
- Geschlicht, auf Schrauben gesetzt; figürlich.
- Geschomen, schauen.
- Geschissen, geschlängt.
- Geschoss, erschoss.
- Geschweich, geschweigt, eingehüllt.
- Gesellen, Vasallen, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne.
- Gefügen, sinken, unterliegen.
- Gespans, und Gespann, Gespann, Wännchen und Weibchen, in der Falsnerei.
- Gespreidach, Gestradach, Guschtwerk, Gesperre, Gestruppe.
- Gestalt, siehen.
- Gestreusse, Streitgetümmele.
- Gestricket, zusammengeschnuert, gebunden, gefüllst.
- Gesonden, sündigen.
- Getaten, thaten.
- Getragen, ertragen.
- Getun, thun.
- Gehwecd, der ausgemessene Ueberfluss eines Landes.
- Genugeba, Gefüge, conjunctio.
- Gruar, sahre du.
- Gewolgen, folgen, unterscheiden.
- Gewan, erfahrt, litt.
- Gewehra, bewährte.
- Gewerlich, mit Vorsicht.
- Gewetten, gestrafst.
- Gemon, gewehnt.

Gewert

Gewort, gewürkt.

Gewaren, vertheidigen.

Gent, giebt. Bergler.

Gesemen, gespienen.

Gesemmet, gefäumet.

Gebuen, geben. R. S.

Gie, ging.

Giegen, Ged, Thoren.

Gihant, ausgeschaut, gesprochen, behaupt. XII.

Gihu, ih, ich beichte. Gr.

Ginnungsgap, das Chaos, der leere Raum, das weite Nichts. El.

Gisponi, angegeben, gerathen. XII.

Git, giebt.

Gitati, gehau. XII.

Gitigkeit, der Geiß.

Gimireanne, bewiesen. XII.

Gimipi, Verstand. XII.

Glaime, Glene, Gleve, Glepe, eine Lanze.

Glaste, der Glanz, das Blinken der polierten Schwerter; auch Glas.

Glasten, glänzen, relucere, candescere.

Glan, Glaw, hell; klar. R. S. In der Niederländisch Glauch, glatt.

Glee, eine scherhaft fröhliche Melodie von drei Stimmen. Schott.

Gleichen, vergleichen, deuten.

Gleim, das Johanniterwurmchen. Von

Gleimen, leuchten, glimmen.

Glemur, Tremde; ein Stand. Eigename.

- Gleie, f. Gleine. Schädel (Hausd.)
- Gleie, f. Gleine. Mäusefänger (Hausd.)
- Gleie, f. Gleine. Zwerg (Hausd.)
- Glew, f. Glan. Schädel (Hausd.)
- Gilden, gleiten, langsam hinfahren. Engels.
- Gilden, f. Gildan. Z. F. Z. (Hausd.)
- Glien, zusammengezogen von Gilden; f. überbet. Engels.
- Gling, Lounspiel und Minstrelsgesang. Engels.
- Giltner, der auf goldenen Säulen ruhende Pallast  
Gorfetes.
- Globen, ein Stabben, eine Stange, Mollwagen.
- Glossen, ausgeben, s. v. Geld. Zu der Berg-  
werkspr. Daher kommt wohl auch Glezen in  
der Hallischen Studentensprache, welches das  
 nämliche sagt.
- Gloxe, das Glühn, Glünen. Scherz.
- Glyn, zusammengezogen von Gilden, Engl. Glibe,  
f. Gildan.
- Gna, die Geschäftsfrau der Götterkönigin.
- Gödel, Gaudelei, Gaudelspiel.
- Göding, ein Gaudier, Schädler. Von dem  
Platt. göten, gaukeln, Peissen treiben. Die  
Endigung ing bezeichnet das Einzelwesen. Göten  
ist auch im Platt. das Hocht. galten, welches  
von der Stimme des Hahns gebraucht wird, der  
daher auch oft in Oberdeutschland Göttel und  
Göttelhahn, genannt wird. Die Endung ing,  
statt der gleichbedeutenden el, hinter gkf. ange-  
hängt, wäre Göding grade einerlei Wort mit  
Hennig, welche wie dieser einen Hahn be-  
zeichnet.

- Göbel, die d. S. Verkleinerungsform von Jodocus, davon Jost, Jost und Gode kommen.
- Göll, der Eigename einer Wallfice.
- Göndel, bezgleichen.
- Gordel, der Gürtel. M. L.
- Görke, s. Gerdes.
- Göschen, eine junge Gans, im P. L. einerlei mit dem Hochdeutschen Geschlechtsnamen Gänſchen, Gensichen; auf die Verkleinerungsform von Joachim oder Jodokus.
- Göthe, s. Gedicht.
- Götz, s. Dasselbe.
- Götz, celarius. Cambr.
- Golvan, passer. Cambr.
- Gottheit, Gottheit.
- Gottthäus, göttlich. Gr.
- Gott, ein Gott. M. L.
- Götter, die Zusammenziehung von Gotthard.
- Gouggel, s. Goedel.
- Gra, grau, alt.
- Gräf, ob. Gräfe, im P. L. freil als Graf. Im Schwed. Grefwo, im Dän. Grave.
- Gren, ein Baumzweig. Schwed.
- Grete, verfürst von Margarethe.
- Grün, grün. Schwed.
- Grönland, Grünwald, Grunwald; denn Land heißt im Schwed. Hain, Wald.
- Grönning, im P. L. ein Grünter, in Wülfenbürg die Goldammer, *emberiza citronella*.
- Gronen, minzeln, leisen.

- Gronow, d. i. Grünau. Groen heißt in manchen N. L. Gegenden sowiel als Wiese, also auch Wiesenau.
- Grotius, das verlateinte Groot, groß.
- Grubenschperer, ein hölernes Wnaß, wozin die Vergleute das Erz thun.
- Grud, maxilla. Cambt.
- Grüssen, grüssen.
- Grusen, grausen.
- Gstreusse, s. Gestreusse.
- Guas, castus. Cambt.
- Guemen, apis. Cambt.
- Guete, Güte.
- Gugeln, s. Kugeln.
- Guitsl, sera. Cambt.
- Gulliepper, Goldschepp, das Pferd Heimballig.
- Guet, gut.
- Guruid, mas. Cambt.
- Guhen, sehn, schauen.
- Gopen, gähnen.

## H.

- Haaß, in einigen Gegenden von N. L. der Haßbicht. Hawick und Habicht sind bloß durch ein geschobene Verlängerungen von Haaß entstanden.
- Zm Schwed. Hoek. In Vennumern u. a. Gegenden heißt Haß, ein Höl, Virtualienträmer.
- Habe, Vermögen.
- Häuer, das Oberhaupt der Wänen.
- Haemen, der Himmel. Ingels.
- Hagen, ist im N. S. sowiel als Gehäge.

Hagenmeister, Waldmeister, Förster.

Hagemann, und Platzeutsch zusammengegangen Hama-  
nn, einer, der einen Hagen, Hof, besitzt, also  
das h. t. Hofmann, Hofbauer, auch Höfer.

Hagewurst, ein Fleischherr, Schmiedebold, pe-  
cuniarius.

Hafe, ist Haaf mit Hinzufügung des o. s. Er-  
bungs-e. Im Schwed. heißt es ein Geuner,  
Schall, von dem alten Hag, weilen unser Hege  
noch die weibliche Bildung ist.

Hafen, 1) überhaupt nucus; 2) in N. L. u. vie-  
len andern Gegenden, eine Art von einfaches  
Pfluge ohne Räder, Schar u. Röter; 3) ein  
Stück Feld, welches in gewisser Zeit mit einem  
Hafen umgedreht wird. So hält in Mecklenburg  
eine Huße zwei Hafen; 4) überhaupt eine ab-  
gesonderte Strecke Feld.

Haber, u. Hader, 1) einer, welcher hädt, d. i.  
mit dem Hafen arbeit, auch Häber; 2) einer,  
der einen Hafen Landes besitzt. Im Schwed.  
ein abgesondertes Stück Feld.

Haller, ein Mann aus Halle.

Halloberg, oder Haleplatte, Krebs, Kürbis, Brust-  
blech, thorax.

Ham, Heim.

Hammelheimt, die Hammermiedererlangung; von  
et. heimi, ich suche u. finde das Verlorene. Et.

Hamingier, Schutzgeister. Et.

Hams, alt für Hamer, ein Valg. Et.

Hgn, et. Et.

Hau, ich habe. *Wörterbuch der schwedischen Sprache*, 1850.

Hane, der Wetterhahn. *M. L.*

Hane, der Hahn. *Dän.*

Hans, u. Hanse, eine *N. S.* Form für Hannchen, oder Hännechen, von Hans. Das *N. S.* ist u. *D. S.* kein sind beides Verkleinerungsformen. Also Hannike, Hanse, Hans; od. Hänsel, Hensel.

Hat, hat.

Harnischer, s. Platner.

Hassenkamp, ein Feld, wo Haseln sischen.

Hate, Hass; ein Wolf. *St.*

Hatzel, Heit, Hirschkuh, Rehbod.

Haten, Hassen, sischen. *N. L.*

Haubentuch, ein Hauptdach, Hauptbedeckung, Helm.

Hauge, der Hügel. *St.*

Hausbechlich, wechshast, haushabend, hausend.

Schwed. haussig. Haushab. Haushaltung, in der Schweiz.

Haundmeyer, Hausverwalter.

Haverkamp, Haserfeld. *S. Campe.*

Hejar, tausend. *Ins. Arm.*

Heesob, das Haupt. *Angels.*

Hessring, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter Wogerts.

Heima, Gegenden, Ländere; von *heim*.

Heimt, eigentlich die Welt. *St.*

Heimdall, der Wächter der Götter. Er sieht bei Tag und Nacht über 100 Meilen weit, u. hört das Gras u. die Wolle raschen.

Heimwringla, der Weltkrat. *St.*

Hein, von Heinrich, durch Abkürzung entstanden  
wie auch Hans u. Hein.

Heine, mit dem Endungs - e, bedeuten.

Heiniz, die gehäuptere Form davon.

Heins, mit dem Ableitung - s, ebenfalls.

Heinse, u. Heinze, mit dem Endungs - e das nämliche,  
das s, ist blos die härtere Aussprache im  
Platt. Hein und Heinze.

Heinz, der Laster. N. Z.

Heinz, eine Hagedornfrucht, der Weisse, der Zucht-  
ochs in Schlesien, die Hängeselkunst, ein Röhr-  
werk beim Bergbau.

Heinze, die, eine Wien. N. Z.

Heinzen, der, ein Getraidestroh in Meissen.

Heiniz u. Heinze, Verkleinerungen.

Heister, ein junger Buch oder Eichbaum. N. S.

Heitmann, Hauptmann, auch Heetmann, Hettin.

Slav.

Hel, verführerisch. Görlter.

Hela, die Göttin der Unterwelt, eine schenflische  
Gestalt, halb blau, halb fleischfarb, das Bild des  
Todes, Lockes Tochter.

Helfe, die Hülfseminist.

Helgrindum, das Höllengitter.

Henke u. Henneke, Heinrich. N. Z.

Hensicht, Hinsicht. Dän.

Hensler, auch Hänseler, einer, welcher hänselt, in  
die Hausa aufnimmt, ein Altgesell. S. Gregur.

S. B. z. Wth. S. 152 q. 174 v. 175 v. 176 v.

Herr, der, er, bisher.

- Härder, von dem Hell. Harder, ein Hirte, verhext; auch der Name eines nordischen Gottes.
- Here u. Hert, Herr. N. E.
- Here, hebr. heilig, mächtig, erhaben, geheilt, angestossen.
- Hersöster, eine Wallfahrt, das Heeresfejeln.
- Hersam, majestatisch.
- Hermes, verhextdeutsch aus Harms, u. dies zusammengezogen von Hermann, mit der Suffixtungssilbe: s.
- Hethen, avis. Cambr.
- Hett, hatte. Schwäb.
- Hewn, ein Leder. Ösnabr.
- Henne, ein Tremper, Ausländer. N. E.
- Henne, Henne, ein Hunne.
- Hennenkleid, ein Todenkleid. Ösnabr.
- Hent, die Haut.
- Hewul, sol. Cambr.
- Heyer, in einigen Gegenden D. S. serviel, als Höher, oder Elster.
- Heyne, s. Henne.
- Hedru, höre du. Gl.
- Hegel, nach Scheri, von Heinrich, nach Horremburg, von Adelbert abgeleitet.
- Hievor, vormals.
- Hilda u. Hilldur, die Namen einer Wallfahrt, Läufereit.
- Hilt, Helb.
- Himingslefa, eine der 9 Töchter Negers, ein Schlemädchen.

- Hämmer, der Himmel. **Gl.**  
 Himm., bis. **N. T.**  
 Hierthymul, eine Wallfahrt.  
 Hirte, heilig. Engel.  
 Hitta, treffen, finden, ausferschen. **Gl.**  
 Hittai, zusammentreffen. **Gl.**  
 Hingelit, das Jah. Lied des Esels.  
 Häuse, Erholung; ein nordischer Eigenname.  
 Hiuue, Hüne, s. Heune, ein Hunne.  
 Hlidskialf, Odins bebender Thron.  
 Hlin, s. Lyra.  
 Hlöð, Freiblocken, der Name einer Wallfahrt.  
 Hlesan, lesen, hören. **Gr.**  
 Ho, hoch.  
 Hochgemuet, großmuthig.  
 Hoder, ein blinder Gott.  
 Hoef, Haupt. **Ins.** Krim. Glanze.  
 Hößlichen, bestäbig, künftlich, niedlich.  
 Hofwartner, Hufschläger, Grossinstros.  
 Höhlen, erhöhen.  
 Hoel, ein Habicht. **Schwed.**  
 Höhly, ein wilder Apfel. **N. T.**  
 Hörru, die Harie. **Gl.**  
 Hoer, der Herbst. **Schwed.**  
 Höved, das Haupt. **Geig.**  
 Hövet, das Haupt. **N. T.**  
 Hossarten, nach Hosen fahren.  
 Hohgemessen, erhabell.  
 Hohoart, Hossarth.  
 Hosken, ob. Kreulen, eine Art Mäntel, auch über den Kopf geschlagene Regentücher, Oberkleider.

Holber, Hellunder, Glieder.  
Holzmeyer, der Holzverwalter, der Tob.  
Hoosd, s. Höved.  
Her-horn, ein Winkel.  
Hereske, freudig. U. Z.  
Hert, Hell, Schah, Gläck.  
Heube, Huſt.  
Hranz, der allgemeine Name von allen wilden  
Herten, die durch feuerpegnende Berge entkam-  
men sind.  
Hrista, rütteln. St.  
Hybridmutter, ein edler Brude. St.  
Hrymthussen, Eiskiesen des Nordens.  
Hu, wie. Hell.  
Huare, Hurerey. St.  
Hühne, hüne, ein Hunne, Rieft.  
Huebgarten, Habengarten, der zu Haus und Hof  
gehört.  
Hule, noctualis stix. Cambr.  
Hure, heuer, in diesem Jahr.  
Hus, Hauf, Haushaltung.  
Husen, hausen, wohnen.  
Hute, heute.  
Hunanda, manu, dans. St.  
Hunen, hanen.  
Hoat, was. St.  
Hoergi, irgendwo, auch nirgends. St.  
Hwergelmer, nach allen schnappend, ein solcher.  
Brunnen. St.  
Hollum, selbst. Angell.

Hypne, eine Hündin. N. G.

Hunt, heute. N. G.

## J.

Jöhren, sagen, sprechen.

Jöt, Jöte, und Jöbel, sind Abkürzungen von Jakob.

Jasningia, Stärke. Et.

Jahn, eine plattdeutsche gedehnte Aussprache von Jan, d. i. Johann, eine andere Aussprache davon ist Jähn, Jähne, Engl. John.

Jarnwidien, eine Art Zauberinnen.

Jarnwidur; Eisenbusch. Et.

Jonna, die Göttin der Unsterblichkeit, und Grasgas Gemahlin.

Je, best.

Jetzt yet, in einem weg. Dän.

Jehen, sagen, sprechen.

Jel, das Leben, die Gesundheit. Ins. Kr.

Jelisch, lebend. Ins. Kr.

Jel uburt, sei gesund. Ins. Kr.

Jemmer und Jemer, immer, immerfort dauernd, ewig. All. Vermuthlich aus je mehr zusammengelegt.

Jendert, legendäre.

Jens, s. Genj.

Jet, er. Ins. Kr.

Jbt, etmann, etwas, nicht einer.

Jlmur, eine Göttin.

Jm, ihm, dem.

Jmpiman, cerebrum. Tambr.

Jn, ihnen. Schwäb.

- Gunnar, Innen. **Gl.** **G** nicht. **g** nicht. **g** nicht.  
 Gyt, in die. **G** nicht. **g** nicht. **g** nicht.  
 Höns, s. Genz. **G**  
 Jord, die Erde, Hertha, Frigga. **Gl.**  
 Jötun, ein Jöt, Miese, Hölbgott. **Gl.**  
 Jöb, je. **Gl.**  
 Jord, die Erde. **Dán.** **J** nicht. **j** nicht.  
 Jormungandur, die Midgardische Schlange, eine  
 Ungeheuer Locke. **G** nicht. **j** nicht.  
 Jruunen, entstanden, entsprungen. **All.**  
 Jw, hat. **G** nicht. **j** nicht.  
 Jta, eins. **Ins. Krit.**  
 Ju, wie. **All.**  
 Jümm, die Abfölung von jümmere, immer. **Gl.**  
**L.**  
 Jungeß, jüngst, zuletzt. **G** nicht. **j** nicht.  
 Jviden, zum Theil Waldmädchen, die in Grotten  
 wohnen, und die Gabe der Weisung haben;  
 zum Theil Baumelzen, die mit dem Baume,  
 den sie beschühen, zu leben anfangen, und auch  
 mit ihm sterben. **G** nicht. **j** nicht.  
**M.**  
 Kadariu, ein Selbst. **Ins. Krit.**  
 Kämmat, Kämmt, Kammat, s. Kämmt. **G** nicht.  
 Kämppe, 1) in vielen Gegenden N. L. ein Eber;  
 2) eheher ein tapferer Krieger. **G** nicht. **j** nicht.  
 Käss, ein Gesäß, vom Lat. caput. **G** nicht. **j** nicht.  
 Kappar, ein Kämpfer. **Gl.** **K** nicht. **k** nicht.  
 Kärdt, Farg. **G** nicht. **k** nicht.  
 Karmen, weßflagen. **N. S.** **K** nicht. **k** nicht.  
 Karsch, stark, frisch, gesund. **Greß.** **K** nicht. **k** nicht.

Ratscheten, eine plattdeutsche Form von Christian; in einigen Gegenden Rasten; N. L. Kersten; im Preuß. könnte es auch ein gesunder, starker Mann heißen.

Rasch, Rast, s. Rarsch.

Rasselen, gesündiger, stärker, frischer. N. L. Reed, eine in Holland übliche Namensbildung von Cornelius, welcher Name auch Cornelis, Noelt, Nielt in andern Gegenden ausgeprochen wird.

Reitenschloß, trifft auf! Nus. Rem.

Reißen, herab, oder herunterhangen.

Remmat, Remmat, Remmat, Remrade, Remlat, insgemein ein Landschloß, ursprünglich aber ein Streitthurm, eine Hochwarte.

Renne, ein Renmann.

Rhuel, Rühle. Gr.

Riel, Chiel; ein Schiff. Gächl. Riel, Engl.

Riesen, wählen, aufzeichnen, erkennen.

Rinada, Gnade. Gr.

Ristenmäker, Ristenmäker, Schreiner, Kistler. Holl.

Klassen, schwätzen; auch laut und lärmend unbedeutende Dinge vertragen.

Ritter, zusammengezogen von Kleider, Kleider. N. L.

Riemmen, dastzigen, peinigen.

Rüüber, d. i. einer, welcher flühet. Das veraltete flieben, im P. L. aber noch ganz übliche flöben — Engl. cleave — ist so viel, als spal-

- ten; Klüber und Klüber also Holzhafer. Lat.  
Cluverus, und von diesem wieder Kluber.
- Klügel, ein Knäuel, im P. T. Klagen und Klügel, im O. T. Klügel. S. Adelung.
- Knauf, ein Knepf.
- Klöker, der Klöcher; ursprünglich jedes Gehältniß. N. Q. Klöcker, das Klöcker zu sein, Klöckeln, Kappen, Kutteln; eneullus.
- Kohlsherben, Kohlhafsen, Kohlkopf.
- Kolter, Bettlach.
- Kolza, ein Wellenmädchen, eine bei 9 Klödter  
Liegere.
- Koma, Sonnenen. Cl.
- Koppe, das P. Q. Kopf, Kopf, mit dem H. T.  
Endungs, es; oder auch die Koppe, der Gipfel,  
z. B. Schneekoppe. N. T. und Wend.
- Kosen, sich unterhalten, freundlich besprechen;  
nach Fulda aber gigni, und im Niederr. gigne-  
re;
- Kosegarten, wäre bennisch ein Garten zur Unter-  
haltung, aber ein Freuden-, Hurengarten. —  
Im Slavischen heißt Kosa, eine Ziege, und  
Gord eine Burg; Kosegord also Geisburg.  
Gord ist bei vielen Namen in Gart und Gar-  
ten übergegangen, z. B. Stargard, Dammingar-  
ten, in Pommern.
- Kousen, täuschen, verändern, wauken.
- Kraht, Kraft. Holl.
- Krank, schwach, schlecht.
- Krassen, Hacken, womit ehemals die Weinschlösser  
zusammengefügt wurden.

Krestlich, gewaltig.

Kretschmar, ein Scheantwirth. Slavisch.

Krist, das Imperf. von Kraeten? sich bemächtigen.

Kründl, in vielen Gegenden R. S. der Kreuzgalgen, gel, oder Krembschnabel; in weicher Auspr. Grünig.

Krut, Kraut.

Kuisheit, Gewissheit.

Kuhn, mit der Verkleinerungssylle fe, Kuhne, und Kunile, s. Cuhn.

Kuhlenkamp, ein Feld voller Gruben, von Kuhle, Grube. R. T.

Kumber, Kummer.

Kunigarten, Kaninchengärten. Oesterr.

Kunz, mit dem Endungs: e, Kunze von Kunz, Konrad, s. Cuhn.

Kurtwyle, kurz, mit einem Wort. R. S.

Kuscht, kusch.

Kuynde, könnte. R. S.

L.

La, laß, läßt; von lan, lassen.

Laga, eine zweite Thetis; trinkt täglich mit Odin aus goldenen Vokalen;

Lagat, oculus. Cambr.

Laisen, Klagelieder, Lieber überhaupt; vom Altfranz. lay, londus.

Lan lassen.

Lappe, ein junger Mensch im R. T.; im D. T. Lasse.

Las, läßig, undienstfertig.

- Laufers, Loders Schmählin.  
 Lauf, die Lausche, Lauer.  
 Lamren, Schälle.  
 Leben, ein Lied. Gr.  
 Leber, Glieder. M. S.  
 Lebersen, Beinsliesten, ocreze.  
 Leedken, Liedchen. M. E.  
 Legen, anlegen, siften.  
 Legeit, oculi. Cambr.  
 Leibe, die Liebe.  
 Leibniz, von leip, Linde, und nix, ein Ort: Lin-  
     denau. Wendisch.  
 Leic, laicus. Cambr.  
 Leichen, prellen; schreiben, bauen; und im ver-  
     Schweiz Gläsche ausrapsen.  
 Leichnam, sehrl Hand Sachs.  
 Leilach, Leichtentuch.  
 Leisewig, von lät, ein Wald, und mit ob. vñ am  
     Ende der Namen, welches ein Dorf bezeichnet:  
     also Waldheim, Walddorf ic. Wend.  
 Lembener, Lembengürtel.  
 Leicht, das Licht. In Michaeleri Fabb. paralle-  
     lis., Tom. II. p. 250. steht: der manun  
     leoth, des Monden Licht.  
 Leiba, lebte. Gr.  
 Leie, Lebre, Rath.  
 Lessing, Fischlaich. Lassen, Leichen. M. S. Läf-  
     fung bedeutet 1) die Handlung des Auslassens  
     und 2) das Ausgelassene, den Leich, selbst. In  
     anderen Gegenden heißt Leichen scheien, schie-  
     sen, schnell herunterstoßen, und der Leich Schott:  
     also

also wäre Lessing und Schott ein Name. — Gerner ist in einigen Gegenden Deutschlands der Laſſe eine Art von jüngfräulichen Unterthanen, ein Laſſauer; Laſſing und Lessing würde also auch bloß, diesem zu folge, einen selchen Lasser anzeigen. Dann heißt Laſſ und das abgeleitete läſſig, träge, langsam, faul. Die Gabſolbe ist und ich wird in M. C. häufig in ing verwandelt, besonders wenn ein Heilegungswort zum Nachworte erhoben wird, z. B. Gründig; also auch Leſſing, Laſſing, ein Gaupel. Im Angell. würde Lessing der Jüngere bedeuten. **G.** Bras. d. B. 2. H. C. 106.

**Letteti**, leichtfüßig, ein Ross der Götter des Über-  
bens.

**Lendtschören**, ein Leuchter. **Gergwerkspr.**

**Len**, 100. **Camb.** M. C.

**Leud**, Lieb. **Geg.**

**Leut**, leutet; von leuten, lauten.

**Leut**, eine Person, in der Einzahl.

**Leut**, lieget, von liegen.

**Leut**, die abhängige Seite eines mit Holz bewach-  
senen Berges. **Gergwerkspr.**

**Lia**, leihen. **C.**

**Lib**, der Leib.

**Licht**, hell, glänzend; heutzutage auch weiß.

**Lichame**, der Leichnam.

**Lidig**, lebig.

**Lidstalf**, der Götterthron in Walhalla.

**Lie**, er lag, von liegen.

**Liebet**, beliebt, was gefällt.

- Licht, das Licht.
- Liben, gefallen. **Fr.**
- Libte, leicht.
- Linin, leinen, können.
- Liebasmitir, Dichter, Lieberschmeiche. **Et.**
- Lionannes, Lügen. **Al.**
- Lioth, Lied. **Et.**
- Lippeisen, ein eisernes Blech oben am Harnisch, um die Lippen, aber den Mund zu beschützen.
- Lippe, eine Zusammensetzung von Philipp, wenn es nicht das Wendische lip, eine Linde, ist.
- Lippert, zusammengezogen auf Leopold oder Leopold. Die Sylbe pold ist die bei Eigennamen sehr gewöhnliche polb, s. Bold.
- List, Klugheit, Weisheit, Vortheil.
- List, wenig. **Hof.** **Etym.**
- Listig, klug, weise, fünsichtig. **Im. Tom. III.**
- Scriptor. Brunsvicens. p. 151. v. **B.** heißt es: „mit göttlichen Listen war erfüllt der Sinn.“ v. **G.** „viele heilige Listen.“ p. 161. aber kommt List für Kunst vor.
- List, es geht, über flingt.
- List, von liegen; er liegt.
- Listur, Farbe, der Name eines Smaragd.
- Lin, color. Cambr.
- Limhet, leuchtet. **Al.** Ottfried List. **Et.** **Cap.** vurtun sie in lichte son himiligen liothe: sie wurde beleuchtet vom himmlischen Lichte.
- Linhat, Licht. Goth.
- Lingen, leuchten. Goth.
- Lielös, leblos. Dán.

Lobesam, außer der gewöhnlichen Bedeutung auch die Pracht. Schwäb.

Locke, die einzige böse Gottheit des Nordens, volk. Ränke und Lücke.

Löbna, die Göttin der ehelichen Eintracht.

Loff, ich ließ.

Löffe, s. Löbna.

Lösch, das Flugglech im Wiesenstocke.

Lösche, ein Fahrzeug auf Rädern. Preß.

Löschen, die Schiffe ausladen. N. S.

Löthölzel, s. Pfissel.

Lop, das Lob.

Lose, böse; liegt nur muthwillig.

Löß, die Lösung.

Löß, lauschte; von lesen.

Löt, Löss, Gold.

Löwb, das Lob.

Louch, Lohé, Glamme.

Lousen, lausen.

Lüdeke, Lüdke, Lürke, die Verkleinerungsform Lüd,

und dies eine Zusammensetzung von Lüdemig.

Lübel, ein Saugglas. S. Schlöter.

Lüder, mit dem Übleitungss. & Lüders, zusammen-

gelegen Lührs, in anderer Mundart Löhrs, ist

im N. T. der Name Luther, Lethar.

Lüne, Lünger, Lüniger, Lüne, Lünke, Lünink, ein

Sperling. S. Scher.

Lüder, Spielsucht, Müßiggang, Schwelgerei.

Wenn ein Ritter einige Zeit im Kloster lebt,

so hieß es: er liegt im Lüder. Uebrigens lebt

der Ritter im Kloster nicht mehr.

dies Wort noch in der Niederländ. in Indien, lieberlich leben.

Lug, falsch Brugnö, Lüge obz. geliebt ist, nicht  
Lügen, sehen, vorzüglich in die Ferne, sieht zu  
Suir, luna. Cambr. Lüge geliebt ist, nicht  
Lund, ein Hain, Wald, Hag. Schwab. obz. Lüder,  
s. Lüder.

Lupfen, läufen; lichten; heben.  
Luk, zusammengezogen von Ludewig. M. L.  
Lute, Leute. .  
Lyra, Stein, die Göttin der Menschenfreundlichkeit.

四

Maani, der Mond. **G.** 17. **W.** 1. **A.** 1. **S.** 17.  
Maat, und Mat, eine Jungfrau. **D.** 17. **A.** 17.  
Mab, silus. **Cambr.**  
Machthote, ein Bevollmächtigter. **G.** 17. **W.** 17.  
Mädchen, Mädchen. **Angls.**  
Maegd, Magd, Mädchen. **Hell.** 17. **W.** 17.  
Mädi, cf: ich melde, berichte, sage, rede. **EI.**  
Märtac, steht oft für mätta cf, ich möchte. **G.**  
Magath, Magd, Mädchen. **Goth.**  
Maget, Magd; bezeichnete bei den Alten alle un-  
verheirathete Frauensimmer, bis zur Prinzessin.  
Magen, Geburt, Abstammung, Verwandtschaft,  
Unverwandte und im allgemeinsten Sinne, Bew-  
gung. **Bragur.** 6. **B.** 1. **A.** **S.** 17.  
Magenkreise, bedeutet im Rotkärs Ps. 28, 3. so  
viel als Herrlichkeit, Macht; Got vero magen-  
kreise iordanova. Magen scheint ursprünglich

der Infinitis mögen, in der allgemeinen Bedeutung, können, vermögen, die sich noch im Luther's Bibelübersetzung findet, zu seyn. Dieser Infinitiv wurde nun nicht allein mit Versetzung des Geschlechterwortes als ein Neuwort gebraucht, sondern man bildete auch noch mehrere Neuwörter, wie gewöhnlich, von der dritten Person des Zeitworts. Weil alle Neuwörter die Stelle der dritten Person vertreten, so bekam die zweite Person im Indicatio maget, maht, oder macht, die Bedeutung das Vermögen, die Macht; und die dritte Person mag, oder magt, bekam die noch allgemeinere Bedeutung des Veränderungsvermögens, oder der Natur. Man s. Michaelers tabulas parallelas, Tom. I. p. 101. Oder man hängte das persönliche Fürwort heit an die dritte Person magt, wovon bei der verkürzten Glückspr. nur das übrig blieb, wie im Holl. dat het noch jetzt so verkürzt wird. Weil zur Zeugung eine Verbindung der Geschlechter nötig ist, so bekam ferner das Zeitwort magen die mehr figurliche Bedeutung vereinigen, daher Mannschaft überhaupt Verbindung, Vereinigung, hernach im bestimmten Sinne Blutsverwandtschaft, bedeutet.

Magni, ein Sohn Thord.

Magen, mögen, vermögen, können. Goth.

Macht, Macht.

Macht, magst, vermagst.

Maid, s. Magd.

- Maient, behauern. N. Z. Einen Grünß besuchen, und mit ihm plaudern, Garwerden und Unterhaltz. ~~an~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~  
 Mal, das Augenmerk, das zuerst auffällig  
 Maltante, melbete. Ins. Arm.  
 Mam, mater. Camb.  
 Man, mahne, erinnern; von mahnen.  
 Manet, manche. Fr.  
 Manage und Manafe, manche. Fr.  
 Mangle, gebrochen. Dän.  
 Manie, f. Manac. N. Z.  
 Manslatt, das Tödtten. NL.  
 Mar, s. Maer.  
 Marbuten, corvus. Camb.  
 Marböll, ein Geiname Kreis.  
 Marlkard und Marckard. s. Ohlward.  
 Marner, der Schiffmann, der auf dem Maßbaum  
 sein Geschäft hat.  
 Marne, Hochzeit. Ins. Arm.  
 Massa, Mäßigkeit.  
 Matt, leer, Scherz.  
 Mag, Zusammensetzung von Matthäus. N. Z.  
 Magli, der Här vom Bern.  
 Maglern, Magligeren, scheele, und gernige Ge-  
 bärden, Mienen.  
 Mansen, herumschleichen, wie die Ratze nach der  
 Wand.  
 Mager, Majer, Meier, vom N. Z. Mahr, ein  
 Macher, Schaffner. Die franz. Maires und  
 aßterdeutschen Majers haben gleichen Ursprung.  
 Me und mehr, mehr.

- Mee, mich. Angestl. von ~~zurückgeworfen~~ zurück  
 Medd, mich. N. C. der die rechte Arbeit  
 Medior, lector, Cambr. und s. d. unter  
 Mediores, lectrrix. Cambr. ~~unter~~  
 Mehil, nullus. Cambr.  
 Meien, pissen, majere. N. G.  
 Meiger, ein Pächter. Schet.  
 Mel, ein Mal, Gleden.  
 Meiner, Meinert, mit dem Ableitungsl. & aber,  
 nachdem des Weihlings wegen das t hinande-  
 gestehen, Meinerd; sehr übliche Zusammenziehan-  
 gen von Meinhard. Durch Hinwegwerfung der  
 ganzen letzten Silbe, entstehe Wein, welches  
 Oberdeutsche auch Neyn- und Mayn schreiben,  
 und hieraus entsteht nach Hinzusezung der Ver-  
 kleinerungssilbe se, die in N. S. sehr übliche  
 Form Meinsie, Meinsle, Mehal, Menle.  
 Meista, omnino, utique, optime. Gr.  
 Meisterlos, übermuthig.  
 Mel, das Gebiß. St.  
 Meldrum, der Schaum, welcher vom Gebiß des  
 Rosses der Nacht herabtröpfst. Dohet hat mehr-  
 scheinlich unser Mehlichau seine Benennung. —  
 Meniglich, Jemand.  
 Menne, Fleisch. Ins. Nem.  
 Mier, mir. St.  
 Mere, Märlein, Sage, Geschichte; auch Meinung.  
 Merkern, ist die buchstäbliche Auslegung des Worts,  
 oder Namens Maria, welche in mehrern alten  
 Lobgesängen zu ihrer Ehre vorkommt. S. Stra-  
 gart 6. S. 1. N. S. 136.

- Weke, Zusammenziehung von Margaretha. N. Z.  
 Wekus, entweder das verlaunte Wehe N. Z.  
 Wehe H. Z. (larus 2.) oder der P. Z. Vor-  
 name Weeos, Bartholomäus. —  
 Meyer, s. Mappt.  
 Midel, Mädel, Mädchen. Dan.  
 Mil, die Milke.  
 Milbiller, Milbenvertreiber. Scherz.  
 Mig, mich. El.  
 Mit, mich. Verbog.  
 Mitte, Mildigkeit, Gutherzigkeit.  
 Milde, Gutmherzigkeit. Fr.  
 Milda, s. Milde.  
 Miltire, der mildeste, gnädigste, gütigste, barmher-  
 bigste.  
 Mimer, der Besitzer des Weisheitsbrunnens.  
 Min, mein.  
 Minne, lieb, und die Liebe.  
 Minnedlich, liebenswürdig, lieblich, liebevoll, ver-  
 liebt.  
 Minneda, liebte. Fr.  
 Mjölnir, der Hammer des Donnergottes; der  
 Donnerkeil, nach unserm Landmann.  
 Missgan, übelgehn.  
 Missigtat, jedes Vergehen, jeder Fehler.  
 Misswaren, übelfahren.  
 Mist, Verwirrung; eine Wallere und Mundischen-  
 Ein Odins.  
 Milt, meide.  
 Mitmann, Gefährte, Gesellschafter. Fr.  
 Mijnneislich, nimmergleich. N. G.

Müller, Webster und Mösel. Plat. Z.

Möde, Mood, Muth, Gemüth; Hölle Leidenschaft,  
Rüstigkeit. N. Z.

Mogudun, Götterfeindin, die Hüterin der Hölle.

Modi, ein Sohn Thors.

Mohre, mohire. Z. 2. 202. 203. 204.

Moje, Mutter schwester.

Mon, der Mond.

Mood, s. Mode.

Mor, mare. Cambr.

Mordisib, Pelagius. Cambr.

Mortor, Oceanus. Cambr.

Morgenstern, eine Waffe des Kriegers zu Fuß.

Daher

Morgenstern, der Soldat selbst, der diese Waffe  
führte.

Mosen, rauben, plündern, mauen. Scherz. In  
Hamb. heißt mosen, zu Grei, Muß machen; in  
Schwäb. das Grasen des Viehs im Wasser.

Mosen, die Masern, Flecken.

Moser, ein Käuber, nach Scherz.

Mücheln, schimmeln.

Müchler, Müchler, ein Menschen, sicarius.

Müchlingen, menschling, heimlich. Scherz.

Mühmchen, Bruders- oder Schwesterstochter.

Mühme, Vaterschwester.

Mus, et; ich werde. St.

Mundisare, Achsenbewegter, ein Gefüngniss.

Mussen, müssen.

Muet, der Muth.

Muster, Mutter.

Mnōtie, muthig.

Mnus, die Maus.

Mnusseßl, Geuer, **St.**

Mnusseßheim, die Feuerwelt. **St.**

Mnusseßheimer, ein Riese aus der Feuerwelt. **St.**

Mnusen, vergnügt seyn. **Holl.** Daher

Mnusenbecher, ein Freudenbecher.

Mnpha, das Schwerd. **Ins. Krim.**

### N.

Nia, noch, vorher. **N.** **G.**

Nabuchodonosor, Nebukadnezar.

Nachgeburt, ein Nachbar.

Nachgeyst, nachgicht; von nachgerott.

Nachhut, die Verteigarde.

Nah, nach, bei.

Nanna, Balbers Gemahlin, Gewarb' Tochter, der friedliebenden Tersete Mutter.

Nar, ein Sohn Lodes; er wurde verrissen.

Narfe, oder Narfi, ein anderer Sohn Lodes, der in einen Wolf verwandelt wurde.

Nathor und Nauhther, Keiner. **Angels.**

Nee, noch, nec. **St.**

Nefse, heißt im Holl. ein Bruder, oder Schwesternsohn, Nefse, neveu: ein Crufis; ein Enkel, petit-fils. Eigentlich heißt es Nef, verhochdeutscht Neese. Neeb ist entweder bloß eine andere Aussprache von dem Vorigen, oder auch das Holl. neep, ein Kniff, Zwick, bildlich auch Schaden, Verlust.

Nef, colum. **Camb.**

Nehring, eigentlich v. L. Neering, eine Niederung, ein niedrigliegendes Stück Land, von neu, niedrig.

Nennen, nennen, nicht einen, keinen. N. L.

Nenna, auffangen, beginnen. Cf. Hülfszeit.

Nemende, der Nehmende, Empfänger.

Neur, nur.

Neymen, Niemand. N. L.

Niba, sondern. Gr.

Nidern, erniedrigen.

Nie, kein.

Niederland, Unterland, Hosen.

Nisheim, die Nebelwelt. Cf.

Nicht, nit, nicht.

Nidsfe, Iginster, der Name eines nordischen Gießen.

Nieman, Niemand.

Nord, der Gott der Winde und des Meidthums, der Handelschaft, des Seewesens, der Fischerei, und Jagd, soweit diese von günstigem Winde abhängen.

Niorun, Niöen, die Göttin der Jugend.

Nitsch, Nitsche, Niesche, gewiß anders nichts, als das wendische Niž, ein Ort, oder Dorf, welches am Ende vieler Eigennamen steht.

Niwat, nicht wahr. Gr.

Niwicht, kein Wicht, nichts, Niemand. Gr.

Niatunus, der Palast Nierds.

Nod, noch.

Nocham, indeß, dennoch. N. L.

Nochant, dennoch. N. S.

Neb, noch, wieder, noch; wel, wel. *Fr.*

Nornen, die drei großen Göttinnen der Zeit, und  
des Schicksals, deren Weisheit oft selbst die  
Götter zu erschrecken suchen.

Nossa, die Göttin der Mortalität, eine Toch-  
ter Odurs und Freias.

Nossen, die feßbarsten Kleinodien, von der Gött-  
in der Mortalität so genannt.

Nu, nun.

Nügt, weigt.

Nuw, neu.

Nuwerde, in der Welt nicht, auf keine Weise.

Nuz, bis.

Nv, nun, jetzt. *El.*

## D.

Ob, wenn.

Ob, si, ach! *N. L.*

Odin, ursprünglich das Bild der Sonne, und ihre  
Gesundheit, hernach der Götterkönig; er hat 126  
Namen, die sich auf seine Thaten, Reisen und  
Genthener beziehen.

Odur, der Gemahl der Liebegöttin, Freia.

Oft, aus. *N. L.*

Oghene, Augen. *Goth.*

Oemler, ein Mutterkind, Liebling der Großmutter,  
von

Oemlin, die Großmutter. *Schets.*

Oertel, ein Heller, oder der vierte Theil eines  
Pfennigs, von Orth, der vierte Theil eines

Dinges überhaupt. Dertel ist die Verkleinerungsform; begleichen heißt dagegen, daß Dertlin, das vierte Theilchen. Oft, wenn, ob. N. S. Öffentlich, offenbarig, freimüthig. Ohle, alt. N. L. Ohrwaschen, eine Ohrseife. Of, und. S. Wegen der, wodurch man nicht Ofaarädis, Vollfüßigkeit. S. Olbers, N. L. für Oliver, Oliver. Ollamh Medan, Doktor der Dichtkünste. Gr. Ongeheurelich, ungewöhnlich, ohne Gefahr. Opäde, aufessen. Dän. Or, von; er gulli, golden; er silfi, silbern. S. Orda, Werke, Rebe. S. Ort, das Rieb, Pferd. Orth, f. Dertel, und das gleich, was nur und Os, und. S. Durch, durch, durch, durch. Auch, auch. Augen, Augen. Oberbach, Oberbach. Oberfampe, Oberfeld, f. Campe. Ome, ob.

## P.

Panchettinen, Banfettinen, Tafel halten. Baum, der Baum. Baum, pavo. Campe. Paasjen, beikern, mit Keigern. Palz bah, besser. Pen, capit. Campe.

Benamen, nämlich. Vern, und peren, schlagen. S. Vepen.  
Vert, das Pferd. M. S. Vertragen, vertrießen.

Vern, Stein.  
Vfander, der Pfänder, Pfandherr. M. S. Vfessel, ein nicht mehr bekanntes Werkzeug der Alten beim Geldmessen, auch Zollpöbel genannt.  
S. Scherz.

Vfeller, hieß sonst ein kostbarer Mantel, von dem Quischede pell, tegumentum, und dieses aus fell, der ersten Kleidung der meisten Menschen in der Vorzeit.

Vflege, Sorgfalt. M. S. Vfntag, Donnerstag. Dies Wort ist unter dem Landvolke in Franken noch sehr üblich, kommt aber von vñz, fünf, und der Donnerstag wird deshalb so genannt, weil er der fünfte Tag in der Woche ist.

Vigmenten, Wohlgeruch, angenehmer Duft. Auch Vimenten, Gewürze, Gewürzträger. All. Vimenter, Gewürzleuner, oder Gärtnar. All. Vim, Richtung.

Vise, pistis. Cambr.

Vinnisan, bewirken. Et.

Vlaube, blau. Vlaubse, Blaufärb, eine Art Vergassen, sonst auch Sprinz genannt.

Plattner, der Panierschmid, ein Handwerk der Ritterzeit, auch Plattenfänger, Platterer und Hornischer genannt.

Platte, bezeichnete in früheren Zeiten den ganzen Harnisch, auch Bruchstücke davon.

Plide, fröh. Holl.

Plan, Plan, Platz, Ebene.

Pochen, Lärmen, Geschrei.

Pohl, der Pfahl. Eberj.

Predigt, ein großes Geschehen.

Prächtchen, laut schreien.

Prachthans, ein Schreier, Schreibals, Stenter.

Preisgen, Einfassungen der leinenen Ermel an den Hemden, Gundchen, Lächchen.

Priamel, ein kurzes Gedicht mit Erwartung und Ausschluß. Ven. praembulum.

Präziseur, der Einladter oder Versteller des feierlichen Hauses und Stükkenwesens der Operzeit.

Pruszen, Fremere. Holl.

Prusßen, brausen.

Pütter, Holl. put, ein Brunnen; daher putten, p.

— pütten, Wasser schöpfen, und so hieß Pütter ein Wasserschöpfer, oder Brunnenmann; auch heißt

Pütter, im Holl. der Distelfink; im P. Z. ist Pütt, eine Flüze, sonst auch Pool genannt, und dann wäre Pütter so viel, als Polmann. Endlich ist Pütter ein großes Kirchdorf im Pommern, unsern Kreisland, also Pütter, einer, der aus Pütter gebürtig ist, oder da wohnt. Die Pütter sind württlich eine Schwedisch-Pommersche Familie.

Pöl, ein Pfeil. Holl. und N. Z.

Quaen und Quan, vgl. Q. et verbis suis, videlicet  
**Quamen**, Fanden, von quomen, kommen. **Q. C.**  
 und **N. L.**

**Quad**, s. **Quod**.

**Quaser**, ein weiser Mann, aus dessen Blut der  
 Dichtermeid gemacht wurde.

**Quedia**, ursprünglich singen, sebann reden, spre-  
 chen. **St.**

**Quaetan**, sagen, sprechen. **Gr.** s. **Quaetanum**  
**Quauidit** und **quaab**, s. **Quod**.

**Quida**, ein Lied. **St.**

**Quiele**, Wellen, Wogen.

**Quistorp**; im Schwed. ist quist; ein Zweig, aber  
 ein Dorf, scheinbar auch ein Hauf, Trupp.  
**Q. C.** Drüzel; Quistorp also Zweigdorf, Zweigen-  
 heim. Quist kommt ir vielen schwedischen Wörtern  
 vor, z. B. Haselquist, d. i. Haselzweig, Lindenquist,  
 Lindenzweig, Palmenquist sc. In der Nieder-  
 lausitz heißt quist, oder querl ein Kohlzweig, und  
 verquisten, verquereln, vergaenden: diesem zu  
 Folge wäre Quistorp der bekannte Name Kohl-  
 heim, Kohlholz, oder Gauderheim.

**Quod**, von dem III. Worte queden, sagen. **Gr.**  
 queden. In Aretas Glossen ist quauidit, er  
 sagt, und quaab, er sagte. Im Goth. heißt es  
 quithan und Ottfried bracht das quad mehr-  
 mals so eingeschoben, wie das lat. inquit, denn  
 es so ähnlich steht, als L. III. Cap. VIII. p.  
 121. Ich sagen, quad, in zwar min: Ich sa-  
 ge, sprach er, bei meiner Wahrheit, — Treu. —

## N.

Naaangrd, Ruth nach Beute, der Name einer Wallfahrt.

Nab, heißt herab.

Nachflucht, schnelle Flucht.

Nabu, beginnen; eigentlich sowohl räthen, als einen Entschluß fassen. Et.

Nadgrd, Buch des Gerichtes, Name einer Wallfahrt.

Nalgerun, Reiger heißen.

Nalewitz, ein wendischer Name, raf, der Streber, und niz, ein Ort: Krebedorf.

Naman, ziehen, intendere. Ostfr.

Naman, u. z. s. Naman.

Namler, — Nam ist in allen N. L. G. Schriften ein Schaafbock, von dem alten rammeln, sieben. Waber Namn und Nammel, ein Werkzeug, womit Pfähle beim Wasserbau eingeschlagen werden; rammeln, boßen, und dieses nach den beiden auffallendsten Eigenschaften des Geds, soßen, und ein Weibchen bespringen. Von letzterem heißen die Männchen mancher viersährigen Thiere, besonders der Hasen, Nammeler, und das Gegatten dieser Thiere nennt man ebenfalls rammler. In der Niederländisch heißt rammeln auch ringen, boxen. Von der ersten Bedeutung, wie von der letzten, würde Nammler, ein guter Stoßer, Schilder, Ringer heißen. Der alte Vorname Nambold, wird vermutlich auch nichts andres bedeuten: denn bold, einem andern Wert angehängt, bedeutet, grade wie die

Endungssilbe ist, anders nichts, als ein han-  
delbares Einzelwesen; s. Gold. Statt des diteru  
Wigbold, sagte man späterhin Wigler; statt  
Mausbold, Mauser; statt Rambold, Rammler.

Mana, die Muttergöttin und Gemahlin Neptuns.  
Manus, s. Manus.

Masse, eine Entfernung, Strecke Weges, Wegmaß;  
6 Meilen sind 8 deutsche Meilen.

Mat, entrathete.

Maua, ein Wellenmädchen, aus den 9 Löchern  
Neptuns.

Maus, s. Et. s. Maus.

Mede, Gleichniß.

Mede gleichen, ein Gleichniß deuten.

Medicus, cursus. Combr.

Meduse, Knechtschaft, der Name einer Walfische.  
Rechte, recht.

Meide, jämig, erzürnt, ungehalten. Et.

Reimarus, ist das verlareinte Reimer, Reinmar, ein in M. G. sehr gewöhnlicher Vor- und Ge-  
schlechtsname. Er heißt eigentlich Reinmar, wie man ihn auch ehedem immer schrieb; da-  
mer und hard, bei Eigennamen einerlei be-  
deuten, und daher mit einander wechseln. — s. Wehens; so ist Reinmar und Reinhard ein und  
derselbe Name. Eine plattere Ausdr. ist Rei-  
mert, Reinmert, Räumert.

Rein, untadelhaft, heilig, Feisch, gut.

Reinen, heiligen, heilen, bessern.

Reineflich, reiz, erbar.

Reiner, Reinert, Reinife, Reinke, Zusammenfügungen von Reinhard. S. Reinett.

Reß, ein Kahn. Hl. — ist gleich Ried oder Reye, der Gesang. Bergwerkssatz.

Reyen, tanzen, und singen. Vergift. — ist gleich Reptwetscher, Reitsack, Matsack, Mantelsack.

Rich, röthe. — ist gleich Röthe und Röthe, reicht.

Richeit, Reichthum.

Ried, ein Bach, an dessen Ufern Riedgras wächst; wo nicht das Gras von Ried seinen Namen hat. —

Riedel, eine Haarnadel.

Riedel, die Endungssilbe bedeutet in D. T. häufig die Verkleinerungsform, und so könnte Riedel einen kleinen Ried bedeuten. Dieses ist aber a) Rehe, und wenigstens in Zusammensetzungen, auch Rehrelas, s. B. Schüssentrich; b) ein Bach, der an einem mit Riedgras bewachsenen Orte entspringt. Riedel heißt also Röhrlchen, Geröhrig, oder Höchlein, Höbel. Um Gebüsch fehlen solcher Namensbildungen sehr es nicht. S. Dr. 6. B. 2. A. S. 108.

Rieß, Reiß, Strandwerk.

Rin, der Rheinsprem.

Rinda, die Erbgöttin.

Ringwärts, im Kreis.

Rintsch, ein Berg. Ins. Arm.

Ris, Reiß, Laubwerk.

Rist, Erschütterung, Zusammenschlagen, der Name einer Wallfahrt, und Mundischenlin Odins.

Rist, im D. L. eine Handvoll Fleisch, so viel mit einem Mal durch die Specht gejagen wird.

Riten, reiten.

Ritt, das Sieber; von Rütteln.

Rivine, das verlaerte Ritter oder Rieb, ein Schild im Wendischen; daher Riebnig, d. i. Schilddorf.

Riche, famus. Cambr.

Ricken, Woden, Spinnredet.

Ried, eine Gegend, wo Holz ausgerodet ist. Kommt auch in vielen Eigennamen von Dörfern in N. S. vor, z. B. Elbingerode, Oberode sc.

Riere, red, arrühren. Dän. Röde. Röbler, ein Geldschild, worauf ein Reuter gebildet ist, an Werth zu kaufen. Scher.

Röß, sel. f. Rasse.

Röbenstabz, Versammlungsort der jungen Leute in Dörfern, um zu spinnen; auch an andern Orten Spinnstabzen genannt.

Romig; in N. S. heißt Rom die Sabne, Rahmen, Schmant, tremor lactis, und romig also sahnig. Romig heißt auch zwig, von Rom, der Ruh: allein beide Bedeutungen geben keine befriedigende Erklärung dieses Namens, weil die abgeleiteten Belegungswörter auf ig endigend, selten oder gar nicht, als Eigennamen gefunden werden.

Rosenfah, rosenfarbig; nach der alten sächsischen Ausdr. wo das h hinten abgeschnitten wird; auch rosenvar geschrieben.

Mata, der Name einer Wallfahrt.

Mette, eine alte deutsche, dem rehsseitigen Psalterium im Mittelalter, nachgeahmte Bibel in Gestalt eines Dreiecks.

Mouch, Mauß.

Mume, Meuse, Elend.

Müch dich, beruhige dich.

Müdschaff, ein hölzerne Schaff, Gefäß,

Mügen, rubern. Gulda. Daher,

Müser, ein Rabe, Matrose,

Müllen, brüllen.

Mum, der Raum; auch räumlich.

Mus, der Buchstab, ein Schriftzeichen sc. Et.

Mypen, s. ritzen.

Mönchszate, Dunkelmähne, das Ross der Nacht.

Mönchhusen, Eisriesen. Cf.

Möß, ein Miese, vornehmer Herr. M. D.

### S.

Gaalmann, oder Galmann, heißt: 1) ein Weber, oder Hofsweber; 2) ein Salamander; 3) ein Verkäufer; 4) ein Verwalter und Vermöbelpfleger der Edel- und Kirchengüter; 5) der Vollzieher eines Testaments; 6) ein Zeuge bei einer gerichtlichen Handlung; 7) ein Mann von Taten und Glauben, dem man noch bei Lebzeiten, nach Einwilligung der Erben und vor gerichtlichen Zeugen, ein für die Kirche bestimmtes Allodialgut freimüthig und mit allen Rechten übergab, damit es nach dem Tode des gewisser der Kirche angehören fallen sollte; und 8) Seemann und

**Gehund**; denn an der Öölsee ist Gooß und Gal und Golo, auch das Meer; in Pommern heißt der Gehund allgemein Gaalhund und im Scher; Gaalmann.

**Gada**, hundert. *Ins. Arm.*

**Gaer**, der See. *Sl.*

**Gädersalfe**, der Gädersalfe, Stedtersalfe; ein Streichvogel.

**Gäumer**, Gaumer, Gemuer, Gomer, Gomuer, nach seinen verschiedenen Schreibarten, ein Kragroß.

**Gaga**, die Göttin der Geschichte.

**Gaffen**, sich nach etwas umsehen, vermissen, suchen. *Sl.*

**Galo**, schmutzig. *Sl.*

**Gam**, reie, gleichsam.

**Gament**, zusammen.

**Gammungen**, Versammlungen. *N. S.*

**Gamte**, die Zusammenkunft.

**Gandel**, ein edles Kleid. *Sl.*

**Gander**, ein Sandleder; in Sl. S. der Sandbarsch, *perca lucioperca* L. Ueberall in N. C. und dem Norden verläßt man den Namen Alexander mit Gander, auch Gamber.

**Gange**, ein Ohrenstrauß. In N. L. jedes Fußschuh, jedes Strauß; j. O. Blumensange, Erdbeersange, Weilchen lange usw.

**Gangrid**, der Name einer Walfine.

**Garemot**, Garemot, der Anzug der Kriegsleute, die Montirung.

**Gäß**, er wöhnte, er lebte, wohnte, diente.

**Gäumi**, s. **Gümmer**.

- Gauner, s. Sünder.
- Gauv, das Haupt; eigentlich die Glaz. St.
- Gaya, der Bart. St.
- Geein, schien; das Präteritum von  
Geeinan, scheinen. Seth.
- Geeirre, scharf, streng. St.
- Schächer, Schächer, Spießbube, Mörder, Räuber.
- Schäme, die kleinen Stücke, welche vom Glashus  
und Hauf beim Brechen, Schwingen und Hu-  
cheln heranfallen. N. L. und N. L.
- Schaffen, unternehmen, begehrten.
- Schaft, eine Lanze.
- Schaber, Schächer, s. Schächer.
- Schalen, Schalen, Bretter, Bohlen.
- Schallberg; in den Schallberg hauen, heißt die  
Ehe brechen.
- Scham, die Blöße; Schaam, Gescheideheit.
- Schapen, Schaphen, bilben, gehalten. Junius in  
obserwatt. in Villeramum p. 78. handelt da-  
von, und führt die Stelle an: of thas unocher  
sich gescaphe: ob die Frucht sich bilbe.
- Schapp, ein Spind, Schrank. N. L.
- Scharsach, Schermesser; von scharen, scheren, und  
sabs, Messer.
- Schay, Kiechlein. Schwäb.
- Schauben, Schauen, Schubzen, Schupen, eine  
Art Oberkleid, bei Männern und Weibern.
- Schaw, Vergnügen; sonst schöne, joie.
- Schedden, und Scheddenbek, bunte, gefleckte Kleider.
- Schebit, das Licht. Inf. St.
- Schellig, vorzig, jauslich.

Schepper, der Widder. Daher

Schepperin und Schepperin, Widderchen.

Schier, fast, häufig, geschwind, schnell.

Schilber, ein Schildmacher, Schildmaler; vom letzten kommt das Wort schilben, wählen her.

Schimpf, Schiss, Gesäß.

Schin, offenbar, klar, sicht.

Schinl, Schinken. Holl.

Schlappen, Unheil, Edeläge.

Schlecht, leicht; auch einfach, s. Eicht.

Schlegel, der Zapfen vor der Ablaufrinne eines Fischweihers.

Schleissen, lange dünne Streifen Kienholz, Spiesse, zum Leuchten im Spinnstuhlen sc.

Schleusen, s. Schleissen.

Schlei, eine Walle. Böh.

Schlözer, einaugmilchglas, das man den Kindern, welche nicht an der Mutterbrust saugen, darreicht. Gulda. Wahrscheinlicher heißt dieser Eigename so viel, als ein Mann aus Schlesien; im V. Z. Schlei, Schlözer, und etwas verschont Schlözer.

Schlüter, ein Schläffer. V. Z. Ein Sträucher, der aus der zweiten Hand verkauft. Holl.

Schmehe, schmählich, verächtlich.

Schmeht, Schmer, smet, tödlich.

Schmiken, schnell entlaufen.

Schnien, schneiden, messen. N. Z.

Schone, schön.

Schenen, Schenung.

**Schößen**, die Schöze der Kleider, welche mit ihnen Schuppen bis über die Knie hinabgingen.

**Schott**, der Schuß; von **Scheten**, schützen; die Überstehhöle, weil sie durch die Scherung durchgeschossen wird; in manchen Gegenden der Fischlaich, weil er vom Fische wie ein Strahl hinausgeschossen wird; N. L. Im Holl. ist Schott auch ein Verschlag von Brettern, was durch ein Gemach in mehrere abgeheilt wird; im P. L. auch so viel, als Schuß, Abgabe.

**Schram**, ein Riß, Sprung, Bruchloch.

**Schrieten**, verziehen; das alte Imperf. von schrotten, s. Schrotten.

**Schrotten**, schneiden, hauen; insgemein aber etwas der Quer durchhauen.

**Schröder**, und **Schrötter**, hieß eheher im W. L. ein Schneider, von **Schreden**, d. i. Klein schreden, daher noch **Schrot**, groß gemahlnes Korn, auch kann ersteres die platte Auspr. von Schröder sein. Dieser bezeichnet in O. L. einen Mann, der Gefäße und Gallen in die Keller hinab bringt; von **Schrot**, Stange, weil vermöglichs zweier hölzerner Stangen, welche die Schrotleiter genannt werden, die Lasten hinuntergeschoben werden. —

**Schüren**, Neunigen, womit man die Schläden aus dem Ofen wirft. Bergwerkspr.

**Schummel**, ein nachlässig angekleidetes, unzüchtiges, flatterndes Grauenzimmer, N. L.

**Schuetz**, die Brust. Ital. Ar.

**Schaper**, s. Schanben.

**Schurken**, abdringen, rejicere, recludere; oder besser librando jacere.

**Schur**, Qual, Peissen, Zerr.

**Schus**, schieß, schiebe.

**Schut**, schüttele.

**Schwaig**, eine Heerde; ein Hof, der seine Güter vorzüglich zum Weiden für das Vieh anwendet. Daher **Schwaiger** und **Schweiger**, ein Viehhirte. **Schutz**, **Schwalch**, der Ted. **Ins. Et.**

**Schwerdwagen**, väterliche Verwandte.

**Schwieger**, **Schwiererin**, **Schwigerin**.

**Schwere**, Schwierigkeit, Bedenlichkeit, Noth, schwierliche Lage.

**Seinan**, scheinen. **Sächs.**

**Seonarn**, auris. **Camb.**

**Seannachai**, Stammtafelsdichter. **Gall.**

**Seelbewährer**, Vollzieher des Testaments.

**Seelengeräthe**, Vermächtniß; besonders das Geld, was zur Rettung der Seele aus dem Fegefeuer bestimmt war.

**Sehnen**, führen. **Schwäb.**

**Seit**, seit, verstreuet; von seien führen.

**Seifert**, die alte Bezeichnung eines schmugeligen Gewinns. **Grisch**. Auch eine Verkürzung des Namens Siegfried oder Geisfried. Die Endungen **harr**, **fried**, **er** &c. gehen im P. L. sehr häufig in **ett** über.

**Seifer**, der Greichel, Geifer.

**Seis**, sechs. **Ins. Et.**

**Selbe**, Wohlfahrt der Seele; Glück überhaupt.

**Selia**, senden. **Et.**

Gelle, Geselle, socius. **P.** **L.** Das e ist bloß die hochdeutsche Endung.

Geln, jähren. Niederlausitzisch Gelln.

Gem, wir. **St.** Das **U.** **L.** sam.

Gemmer, f. Säumer.

Gie, Gee, Spiegel der Meeressfläche. **Gr.**

Gevene, sieben.

Geyt, wäret; das alte Imperf.

Gi, sy; auch sie.

Gialand, der alte Name von Seeland.

Gialfum, selbst. **Get.**

Gicherleiche, sicherlich. Die Alten führten in der Endsilbe sich gewöhnlich das e, um dessen Absprung von gleich, similis, zu bezeichnen.

Gieber, Sievert, Sievers, zusammengezogen von Sieghert; die Endung bert geht nicht selten über über, s. **G.** Huber, Hubert sc.

Giechmeister, Tüffscher der Franken.

Gieb, sich.

Gifa, Gif, Thors Gemahlin, die Echangeladte

Sigina, Lodds Gemahlin.

Gilne, seinet. **St.**

Gin, sein.

Gia, Weisheit, Verstand, Kunst, Scherz, Einfall, Sinnlich, und sinnlichen, weislich, vorstichtig, bedächtig.

Ginebel, rund.

Giona, Gibsna, die zweite Liebegöttin, welche die ersten süßen Empfindungen erträgt.

Girt, das Hm. Angels.

Git, seit, seitdem. **M.** **L.** und **N.** **L.**

- Glaube**, Niemandes Gemahlin. Wenn Mächte wohnt sie bei ihrem Vater Thiasse auf dem Gebirge, und wenn am Kreuzfester beim Gemahl.
- Glockelos**, schaftlos, gehörlos.
- Glockenspiel**, die Dichtersprache. Cf.
- Glockenjagd**, die Geisterjagd. Cf.
- Gleggold**, Zeit der Heile, der Name einer Waldfire.
- Gleißbryanz**, laufbrennend, ein Götertreß Norw.
- Glinzart**, Glanzmähne; der Name des Zagedrossel.
- Glimmer**, Greis Holzschafter.
- Glogul**, Flucht; der Name einer Waldfire.
- Gulub**, zufünftig; der Name einer der drei großen Zeit- und Schicksalsgöttinnen, welche der Zukunft vorsteht. Sie wird auch unter den Waldfiren genannt.
- Glacht**, Geschlecht.
- Glaz**, der Schlag.
- Glain**, schlagen. Mr. G.
- Glecht**, und **Glecht**, schlecht, grau, reblich, leicht, und auch glatt.
- Glechte**, schlägt, peinigt.
- Gleizner**, Odins achtfüigiges Wunderverk.
- Glippe**, schlüpfrig.
- Gluan**, ein leser Vogel.
- Glotila**, Schlüssel. Dr.
- Gnot**, s. Schmer.
- Gwenchen**, schmeicheln.
- Gmor**, der Tod. Hell.
- Gmuren**, töben. Hell.

Gnit, schniege.

Gnitt, Schnitt, Wunde, Verletzung.

Gnocken, schnarchen.

Gnotra, die Göttin der Ewigkeit und Gottesamkeit.

Go, die.

Gool, die Göttin. Gl.

Gömmern, Gauk, Gom, eine Gürde, so viel ein  
Roh trägt.

Gþquabedur, ein Palast Odins, in welchem er sich  
mit Saga verweilt.

Gom, eine Packfaß. Holl.

Gomer, Gommer, s. Gauker.

Gon, Sonne, Heiterkeit.

Gorfett, ein Ueberrock.

Spaadiðen, heißen die Geburtsgöttinnen, wenn sie  
dem Menschen sein Schicksal zu wissen thau.

Spahida, Spähung, Weisheit, theoretische, specula-  
tive. Gr. Mit Spähung wäre also das Wort  
Speculation am besten und schärflichsten auf dem  
Lande der Sprachwissenschaft zu jagen.

Spanenmor, sequor. Cambr.

Spear, ein Krieger, nach seiner Waffe so genannt.

Spent, hämische Gescheit. N. L.

Spilmagen, müterliche Unverwandte.

Spons, die Braut, Verlobte; vgl. spons.

Staden, Gestade am Meer.

Stait, Staat, Hofstaat. N. G.

Stalu, das Stehlen. Gr.

Stank, der Geruch. Gr.

Stap, die Sieze. Jus. Gr.

Storch, storf.

**Statt, Stutl, Schwanz.**

**Stat,** steht.

**Staz,** die Erde. *Ins. Arm.*

**Stauen und Staufen,** lange und weite Uermel.  
**Eden.**

**Stoga,** manig. *Ins. Arm.*

**Stogen,** steigen.

**Steiff,** stark.

**Steoran,** Steyran, steuern, lenken. *Angls.*

**Storen,** Stella. *Camb.*

**Stet,** gesetzt.

**Stengar,** der Steiger, Mässiger. *Bergwerker.*

**Steyran,** s. Steoran.

**Stieren,** steuern. *Welg.*

**Stift,** Stachel, Spiege; land ein Wurfeisen, das  
man zur Falle legt.

**Steige,** Steige.

**Stiuran,** steuern, lenken. *Goth.*

**Stoll,** ein Verabsatz von etlichen, gewöhnlich acht  
Zeilen.

**Stolinn,** bestehlen, beraubt. *Et.*

**Stoli,** schön, wohlgemachsen.

**Store,** eiconia. *Camb.*

**Strauß,** Schlacht, Gefecht.

**Streichhosen,** Nebenziehbeinleider.

**Strit,** Streit.

**Stut,** eine Stutte.

**Stüren,** lenken. *N. L.*

**Sture,** Steuer, Stange. *N. S.*

**Sture,** Steuertuder, Förderungsmittel.

**Sturen,** steuern, regieren.

**Etyren**, Dän. s. Eturen.

**Eibn**, Aussöhnung.

**Eilven**, selbst. R. Z.

**Sündenart**, Sündenwandel.

**Sünbern**, besonders, verächtlich. R. Z.

**Sueven**, Schwaben; von Swif, Schwipp, der Haarjesp; die Geschweisten.

**Sulter**, Heißhunger, das Messer Hela.

**Gulje**, eine Brühe mit Kalbfüßen; die Gefangenen wurden vor Altert mit solchen Guljen durch den Gefangenwärter gespeist. Daher der Name Gulje, ein Gefangenwärter. Scherl.

**Guntyde**, zuweilen. R. Z.

**Sünde**, Sünde.

**Sünden**, gesund machen.

**Sündigt**, sündigten; von saubern.

**Sunder**, sonder, ohne.

**Sündig**, sündig.

**Sunna**, Sun, die Sonne, Sonnengöttin.

**Sut**, ein Wehr, Schwert.

**Sutlet**, s. Sorlet.

**Surtur**, der Schwarze, Feuergott.

**Sut**, so.

**Suttung**, ein Richt, einer Zeitlang Geisler des Dichtermeiste, welchen seine Tochter bewachte.

**Eva**, wo.

**Eva**, wie. Engell.

**Ewafner**, ein Beizame Odins.

**Ewar**, schwer, dicht. R. G.

**Ewat**, was.

**Ewen**, wenn.

- E**nende, wendet.
- E**mpt, wer.
- E**nne, wie; von so wiest —
- E**nig, schweig.
- E**nival, der Name einer Wallfahrt.
- E**nir, juist, zweimal.
- E**off, f. Eista.
- E**on, Sinn. **G.** Sin.
- E**pona, die Göttin des Rechts und der Gerechtigkeit.
- E**ot, ein Heilname Freias.
- E**yan, illaqueare. Angeln.
- E**sbeck, Seide; von sericum. **G**em.

**Z.**

- Z**abulatur, die Regeln der Meistersängerkunst.
- Z**age, af, abnehmen. **D**än.
- Z**al, frons. **C**ambr.
- Z**ale, die Mede. **H**ell.
- Z**ancred, f. Albinard.
- Z**appert, ein langes Ried.
- Z**at, pater. **C**ambr.
- Z**ai, das.
- Z**eg, pulcher. **C**ambr.
- Z**eilnunga, participium.
- Z**elich, thöricht. **I**ns. **R**im.
- Z**elin, das harsendähnliche Zusammenhang der Gläden und Garden.
- Z**ellen, irre reden. **N.** **S.**
- Z**emperz; vom Ital. temperato, Federn schneiden.
- Z**emperhaſen, ein Stühleſſel.

**Z**emper-

- Temperofen, ein Kühlofen.  
 Tendelgarten, Lanzhirsgarten.  
 Tennel, ein Lanzhirsh. Dessert.  
 That, diese. Et.  
 That und Thaz, das. Et.  
 Thee, dich. Angel.  
 Theit, sic. Ital. Das Engl. theor.  
 Thialf, Thors Diener.  
 Thiasse; ein Bergriese und Vater Gladens.  
 Thieß, eine P. L. Mährung von Matthiast.  
 Thiesen, d. i. Matthiast.  
 Thig, dich. Hl.  
 Tho, doch, dennoch. Et.  
 Thobretzen, verbrechen. R. L.  
 Thott, obschon. Et.  
 Thor, der Gott des Donners; nächst Odin der  
 Mächtigste unter den Götzen.  
 Threifa um sich, um sich greffen. Et.  
 Thruhen, Truhe, Kasten.  
 Thrudur, der Name einer Walkir.  
 Thrunheim, eine Himmelsgegend.  
 Thromtequa, das Thromleed. Et.  
 Thuf, dich. Wibseg.  
 Thumb, bumm, einfältig.  
 Thume, lehu. Ins. Arm.  
 Thenita, eif, elf. Ins. Arm.  
 Thiken, legen.  
 Thiebe, in der Verkleinerungsform Thiedje und Thie-  
 delle, Zusammensetzungen von Thiedemann.  
 Thieher, Eufel und Entlein.  
 Thihörende, angehörig. Dgn.

- Znugel, nach Schilte, eine Mutter; nach Gösch,  
der Vogel am Finger.
- Zörsch, thöricht.
- Zopfspiel, Zummelspiel. Nach Sulz ein Spiel  
mit Würfeln, oder nach der Vogelhange. Siehe  
Doppel.
- Zot, verdorben.
- Zou, der Thau.
- Zougen, Geheimniß.
- Zucht, was tritt, oder zu Fuß geht.
- Zrein, natus. Camb.
- Zreit, das alte Präl. im dritten Vers. von  
tragen.
- Zreithen, dreißig. Inf. Arm.
- Zreßler, s. Dresßler.
- Zria, drei. Inf. Arm.
- Zritat, Dreifaltigkeit.
- Zrugeheit, Trüglichkeit.
- Zruhtin, Herr. All.
- Zrum, der Faden.
- Ztrurie, traurig.
- Zrut, eine Hexe, Zauberin. Volkspr.
- Zruten, lieben, schätzen, verehren.
- Zruwe, Treue.
- Zugenlich, trefflich.
- Zumbis, die Bösen. Gr.
- Zunn, Wohnung, Saal, Palast. Gr. Sm. Id.  
heißt es jetzt ein umhäuser Hof, und ist ver-  
wandt mit dem deutschen Raum.
- Zusozine, die Donau.
- Zuren, thuer machen, vertheuen.

Qurpe, ein Riese, Menschenfresser. **Qurstig**, in der N. L. heißt es blut- und rathgierig.

Quakede, beschwichtigte. **N. L.**

Qua, zwei. **Ins. Krm.**

Quingen, quingen.

Qugan, binden. **Angsl.**

Qu, der Gott der Stärke, Kühnheit und Unerschrockenheit, besonders im Kriege: aber bedeuten nicht ein Gott des Krieger.

Queling, Menschen tod; der Name eines Zauber-schweins.

Quinne, s. Sinne.

II.

U, auch.

Ubarajidu, Überladung, Schmalgerei. **Fr.**

Ubaruruchidu, Trunkenheit. **Fr.**

Uberhaubet, überhaupt, ebenhie.

Überladen, beladen.

Ubij, ob es.

Uch, auch.

Udgard, Locks Gehäusung, ehe er auf den Felsen gebunden wurde.

Udmerte, anmerken. **Dän.**

Udt, eine der neun Töchter Siegers, ein Wellen-mädchen.

Uebal, ganz.

Uebergen, überstiegen, überflissen.

Uff, auf, oben. **Fr.**

Ufgeleit, aufgelegt.

Ufhaugan, gehorchen. **Gsch.**

- Uhl, die Eule; v. L. der Bieneñsch. Clav.
- Uller, ein Stießscha Thore, schen von Gehalt;
- Gott der Fleischhäuser und Schleißhahläufer.
- Er wird von Zweidämeru angerufen.
- Unbarmeh, kinderlos. Goth.
- Unbesetzen, Umsassen, Nachbarn.
- Unbekundin, unkundig, unbekannt. Fr.
- Understan, widerstehen.
- Underwurf, Unterwurf, interjectio.
- Underzufen, unterdrücken.
- Unsug, unziemliche Prahlerei.
- Ungebrachet, ungebracht, unberührt, bildl. leusch.
- Es kommt unstreitig von brechen, die Erde auf  
zögeln her.
- Ungeuege, Unfua, unordentliches Wesen.
- Ungebirat, unruhig, frech. Schilte.
- Ungemäß, Geindshaft, Hass. N. L.
- Ungemüot, mathloß, nichttraulich.
- Ungenieß, Auschriqt, was ungenießbar ist.
- Ungerübig, ununterrichtet.
- Ungeruemet, ohne Eigentum.
- Ungeschaffen, übelbeschaffen, unsörmlich.
- Unhulden, das Heyen, Bauern.
- Unmtere, unlieb, unwert; verdrüslich, verhaft.
- Uominennlich, liebefeindlich.
- Und, bis. Et. auch U. L.
- Unverbar, widerfahre, unterläuge.
- Unverbroßen, angenehm.
- Unverzeit, unverzagt.
- Unvol, nicht viel; sehr viel.
- Unvolmeiden, unermäßlich.

Ung, bis auf.

Upp, auf, oben. Et.

Urb, Vergangenheit, die erste große Epoche der Zeit und des Schicksals.

Uren, wilde Ochsen, Auerochsen.

Ursepe, beschworener Friede.

Urlaub, Urlaub, Erlaubniß.

Urtiecher, Urenkel.

Us, aus.

Uü, und. Angell. und Engl.

Uebairan, profetico. Goth.

Uuanlich, hübsch. Gr.

Uurja, die Wurzel. Gr.

Uuer, euer.

### U.

Uaena, aufwachen. Et.

Uaht, saht, saßt, unternimmt; von sehn.

Uaken, oft, oftmals. In der R. L. Sach, oft.

Ual, der Gall, die Schulb.

Uallent, mächtig.

Uanolb, Einfang, oder vielmehr Uumsang, Uumjägnung einer waldigen Landstrecke.

Uar, Farbe.

Uarten, aussfahren, entspringen. Zü.

Ubert, über die.

Uberlucht, überlebet.

Uerklummen, sangelt.

Ueesen, Spelt. Umlisch.

Ueesenmeier, Fruchtwarbeiter, Kastenpfleger.

Ueh, hant.

Weit, sieht für er weit, es ist bekannt; eigennit,  
unbekannt, unerhört. **Gl.**

Welscheler, Zälscher, Blügler, Schindler.

Wenusberg: auf ihm, glaubte man, hätte der Teufel  
feuer und Heerd, und wer ihm da Hof  
mache, dem zeige und sage er viel verborgene  
Sachen.

Wera, seyn; Hülftzeiten. **Gl.**

Werbiester, s. biester.

Werdeinen, verbienien. **M. Z.**

Wergeltan, bezahlen.

Vergift, Vergiftung.

Verhaben, vorhaben, verschließen.

Verhaugen, durch Einschutte verjüngt. **Schurz.**  
Es soll wohl blos heißen verfugt, abgehauen,  
z. B. die Spangen der Schuhe.

Verhöhn, geheim.

Verhönen, vorhauen, versießen, sich mit Worten  
vergehen.

Verfür, verachte; aus der Wahl, nicht lassen;  
nun verlären.

Verlegen, verliegen, verberben.<sup>\*</sup>

Verlegenheit, Erdgheit.

Verleiten, verleiben, erschworen.

Verliesen, verlieren, verloren gehn.

Verlussen, verlieren.

Vermitteln, vermieden.

Verträchen, verrügen, herabsetzen, verläumden.

Verstan, verschl., erfahrene.

Verſchier, verschrie, beschrie, bezauberte, behepte.

Verſeit, erſagt, gesagt, erzähl't.

- Verfehen, keine Milch geben, vertrösten, fecht werden.  
 Versünden, fesseln, einfertern.  
 Versneit, verwundete.  
 Versorten, verschrikt.  
 Verstarrt, versperrt.  
 Versunken, besonnen.  
 Vert, vor dem Jahre.  
 Vertusst, verstoßst, vernachlässigst, verirrst.  
 Verwoellen, verschlafen, verderben.  
 Verwaisten, bestürzt, schen. N. S.  
 Vermassen, zu Grunde geben.  
 Verzügen, versagt.  
 Ziende, Feinde.  
 Zil, sehr.  
 Zilent, weiland, olim.  
 Zingerin und Zingerlin, der Gingerring.  
 Zingehärte, ungeheuer, wild. N. Z.  
 Zungeur, ungesüge, ungeschickt. N. S.  
 Zungeschicht, Missgeschick.  
 Zohen, Kapen.  
 Zol, Höhlen, Füllen.  
 Zolleisen, vollbringen.  
 Zollorten, beschließen, defretiren. Scherz.  
 Zollorth, statt Zollwert, vollkommne Eindimension, Vollständigkeit der Stimmen im Gerichte. Scherz.  
 Zollmann, euerlei Name mit Dietrich, oder Theoderich, und eine bloße Übersetzung davon. Abkürzungen hieron sind Zoller, V. Z. Ziller, Zollert, auch Zollmer, Zollner, Zelmar.

- Wau, in den Endungen der Namen, wird öfter mit mer, er, hard, vertauscht.
- Wau, davon.
- Wer, s. War.
- Werhuten, das Fürdeten.
- Werhut, Avantgarde.
- Werschäppen, ein Schuppen, Obdach, werunter man Wagen zu schieben pflegt, um sie vor Wetter zu sichern.
- Wersinnen, vernünftig. N. G.
- Werschen, verstehen.
- Werre, furchtete.
- Wrede, Friede.
- Wri, frei.
- Wtan, außen. Gf.
- Wuanda, wann, daß. Gf.

## II.

- Wa, wie. N. Z.
- Wabich, wabbelich, schlotterig, weich. N. G.
- Wäbbern, wässern, wasern, fackeln. Schwed.
- Wätscher, Wätschger, Beutel, Tasche.
- Wafian, sich hin und her bewegen, fackeln. Ungell.
- Waibel, ein Stadtknecht, Kürschnermeister. Gotb.
- Waijan, einschließen. Gotb.
- Walastialf, Odins Pallast, wo er mit den Göttern Gericht hält.
- Wale, Wali, Kraft, Größe, Odins und Rindas Sohn, mutig im Kriege und trefflich im Bogenschuß.

Walfuren, Wodenwählerinnen, Göttinnen der Schlacht, Odins schöne Geschäftsfrauen an die Helden, um sie nach Walhalla zu laben.

Walt, die Lanze, der Speer, Spieß.

Walnamer, Schlagfertig; ein St. Name.

Walten, einer Sache wichtig seyn, oder werden.

Walwater, Vater der Erschlagenen; ein Geiname Odins.

Wambe, Bauch, Throath, uterous. 22.

Wan, daher, indem.

Wan, bei Wahn; Mangel an Kenntniß.

Wanabik, ein Geiname der Liebegöttin, Freia.

Wanba, in der Mehrzahl, die Brüste.

Wand, erwähnte.

Wandelberen, Frevelhaften, Gödartigen, vielleicht Wandelbaren.

Wank, das Wanzen.

Wann, dann, denn.

Wara, die Göttin der Ehe und Vermählung.

Warnarmen, Reichebeschützer. St.

Wart, Erwartung, Hoffnung.

Wartthata, machte, wartete ab. Ios. Röm.

Was, war; das alte Imperf. wesen, seyn.

Wasche, Watsche, ein Schlag. Nürab.

Wath, Gewand.

Webag, Schmerz. V. C.

Weder, weiter. N. S.

Wegen, wiegen, halten.

Wegtam, Wegfertig, ein St. Eigename.

Wegunte, günstig. 21.

Weigand, Wiegand, ein Kriegermann, Streiter.

Welt, indem.

Weland, s. Wieland.

Weinreich, oder rich, im P. Z. Wierich und Wienert, von Wien, Win, Wein; Dan. und Schwed. vdn, Freund, also Freundreich. —

Weiß, verläubig, fundig.

Weitenkampf, Weigenfeld, s. Kämpe.

Weilen, Wochen.

Weland, s. Wieland.

Wellen, wählen.

Wein, verkürst, wählen.

Wendt, ein Wende. P. Z.

Wenen, rohnen, dafür halten.

Wenk, ein Frau. Else.

Wenteo, Winde. Gr.

Weyten, die Hagelbutte. Im P. Z. nur Weyten ausgegr.

Wer, warst.

Weranda, Gegenwart, eine der drei großen Schicksals- und Beiegöttinnen, welche der Gegenwart versteht.

Werde, Würde.

Werdeleit, Würdigkeit.

Werken, arbeiten.

Werlich, geschickt; eine werliche Hand.

Werlt, Welt.

Weru, werden, und werden.

Weru, wehren, beschützen.

Werre, die Zwieträcht.

Wesen, seyn; hasten.

Wesp, wüste, wußte.

Wetscher, s. Wätscher.

Wetten, bringen.

Wend, ein Wiesel. Hell.

Wich, Wige, Krieg.

Wicht, ein armer Tropf; auch überhaupt eine unbedeutende Sache.

Wichtgata, weiß. Inf. Krm.

Wid, das Band, woran man Diebe hing, es war eine Wiede.

Widar, der Gott der Verschwiegenheit.

Widermejunga, die Wiedermessung, comparatio.

Widerscrechen, wiedersagen, ausplaudern.

Widerwart, die Widerwürdigkeit.

Wiederdrisch, Weideruß.

Wiedergleistung, der Wiederschritt.

Wies, das Weib. M. L.

Wiegand, s. Weigand.

Wierge, die Wage. M. L.

Wieland, Weland, Weiland, im Hell. und M. L.

Weideland. Das dkt Hell. ist Wieland, welches im M. L. Weland und Wieland hängt. In der Weserengegend ist Wieland ein sumpfiges, dabei aber fruchtbareß Stück Land.

Wiele, eine Welt, Wege.

Wige, s. Wich.

Wicht, Zaab.

Wile, eine Wile, kurze Zeit.

Wilchi, welche.

Wilfe, und Wilfen, sind Verkleinerungsformen von Will und Wille, und diese Abkürzungen von

- Wilhelm. Nach heißt Wille im Slav. ein Wolf.
- Wille, Versch.
- Willen, Willen. Gr.
- Wille und Willow, Wille. Gr.
- Win, Wein.
- Wingolf, der Palast der Freundschaft, wo manne Frigga mit den Götternen Veransammlung hält.
- Wird, ärger, tiefer.
- Wisanth, der wilde Ochse, Waldech.
- Wischen, hartig und leise lauschen. Ja der M. z. haschen, erhaschen; wird besonders von Kindern beim Wisselkästchenpiel gebraucht.
- Wid, wie, sey!
- Wise, weise.
- Weisheit, Weisheit.
- Weisewort, Sterbenwort.
- Weiz, Weizhum, Ausübungswisheit.
- Weisse, ist die alte Uebersetzung des Wortes Prophet, und weit älter, als die Wörter, Seher, Schauer. Weissaget kommt dem Begriff eines Lehrers am nächsten, denn es heißt ursprünglich einer, der weise redet, ein weiser Lehrer, und ist der Herleitung nach mit dem Worte Philosoph fast gleichbedeutend. Der Nebenbegriff von der Vorherverkündigung der ungewissen Zukunft mag aber auch schon sehr alt seyn, und tiefer hat den ersten Hauptbegriff fast ganz verdrängt. Noch jetzt nennt man eine solche Weisperson, welche dunkle, verborgene Dinge entdecken, gesuchte Sachen nachweisen will, eine weise Frau;

aber es könnte auch heißen Weisfrau, Nachweiserin. Weil dabei so vieler Betrug vorgeht; so heißt die Redensart: einem etwas weismachen, so viel als betrügen, hintergehen, da sie anfänglich wohl weiter nichts bedeutete, alsemanden etwas zu wissen thun, oder bekannt machen.

Wisu, schlau.

Wissen, wissen. Gr.

Wisse, Verstand. Gr.

Wo, wie. N. L. Engl. how.

Wöra, die Göttin der Weisheit.

Wol, wie. N. L.

Wolbehaben, aufbehalten.

Wolen, vollenden.

Wolen, der Name der nordischen Wahrsagerinnen oder Zauberinnen, weisen Frauen.

Wolgezogen, artig, manierlich.

Wolgezart, wehlsfahren.

Wohlgeraket, wohlgeartet. Holl.

Wommen, sich ergötzen.

Wont, erwähnte. G. auch Wond.

Wreck und Wraf, ein gestrandetes Schiff; ursprünglich ein kleiner Kahn. Engl. Schiff.

Wrafe, hin und her rücken. Gotth.

Wred, Engelsf. G. Wred.

Wrid, ein wankender Gang. N. L.

Wriedeln, hin und her wanken. Hamburg.

Wrieden, N. L. f. Wriedeln.

Writhan, Angels. f. Wriedeln.

Wu, f. Wo.

**Würben**, einen segen.

**Würmer**, Schlangen.

**Wunden**, verwundet.

**Wonne**, Wonne.

**Wuet**, wütete; das alte Imperf.

**Wut**, er that.

**Wurchan**, wirken, thun, ausüben, schaffen, verbringen. Gr.

**Wurchane**, s. Wurchan.

**Wurkgarten**, Gemüse- oder Küchengarten.

**Wurdarboen**, der Brunnan der Vergangenheit, unter der Esche Ogbrasil, bei welchem die Nornen wohnten.

**Wut**, s. Wuet.

**Wynde**, Windhaube. R. G.

### Y.

**Yeba**, Übung, Gewohnheit.

**Yennach**, Jemand. R. Z.

**Ogbrasil**, die große Esche, deren Zweige bis an den Himmel reichen, an deren Fuße sich der Urdarborn befindet, bei welchem die Nornen wohnen, und ihre Wurzeln mit dessen Wunderwasser besprudeln.

**Ylgrur**, ein Höllenfluss.

**Ymer**, jener Riese, auf welchem Himmel und Erde geschaffen worden ist.

**Ynner**, je mehr.

**Yroullen**, erfüllen.

## S.

Sa, ss.

Sabeln, zapfern, zweifeln.

Sagel, der Schwan. In der R. L. Zeil.

Saller, zu aller.

Sabber, der Speichel. Hell. In der St. S.

Sabber.

Sa, ss; gegen. Schwäb.

Sieghes, zu jählinge.

Sebant, zugleich.

Seher, die Zähre.

Seinen, zu einem.

Sendel, leichtes Seidenzeug, Sindeltaffet.

Senone, zu Mittag; eigentlich um drei Uhr, oder  
der neunten Stunde des regelmäßigen Tages.

Sergat, vergiebt, verfliekt, vergeht.

Seßatten, wenn sichs schikt, siemt,

Sevil, zu viel, zu schwer.

Sauen, gieben.

Si, ss. St.

Sien, das Ziel seien.

Zimber, Zimmer: Bauholz; Stoff einer rohen  
Masse überhaupt. Der Küchenbraten vom Reb,  
und ein Gemach, heißen auch Zimmer. Wie  
hat aber eine Weibsperson den Namen Graven-  
zimber bekommen können? — Was hat sie  
für Uehnlichkeit, oder Verwandtschaft mit diesen  
Zimmern? — Würde der Name bloß von  
Mädchen gebraucht; dann ließe er sich noch  
mit der rohen Masse erklären: aber wie viel  
solcher rohen Massen giebt denn noch heutz-

tage? Dazu wird er ja vom ganzen Geschlechte gebraucht. Es ist überhaupt ein garstiger Name, den ich nicht leiden würde, wenn ich ein Weibsbild wäre. Sint, gespielt; von niemand.

Sinne, Lippene; der erhabene Platz auf den Wällen, der eine weite Aussicht gewährte; die Mauer mit Schusscharten, die diesen Platz umgab; und die Schusscharten selbst.

Sit, die Zeit.

So, so.

Zu hand, gar bald, zur Stunde.

Suht, Suft, Sitte, Ehrbarkeit.

Suhnen, sichen, sich gewöhnen, bestragen.

Suhntig, züchtig.

Sukken, zurückfahren; auch nach etwas hineinschauen, häufig zugreifen.

Sumal, piemlich.

Sumerßen, beimerßen, zuschreiben, Schuld geben.

Sungelere, Büngler, Schwäger.

Souverän, Soverein.

Swangen, das gewaltsame Absegen, oder Abbrechen der Unreinigkeiten; daher unser Zwicken.

Swarz, es ist wahr.

Swaren, es waren. N. S.

Swehlen, Handelscher. Dwail, Belg. Dwahile, Dwiheln, Schwabenspiegel; towel, Engl. Swellen, Schwed.

Sweiter, zweiter, dritter und dritter zweiter, zweiter,

Zeiteten, entzweien, verteilen.

Zeiteten, s. Zweihen.

Zwischen, zwischen, in; oder gewisser, zu wissen.

All.

Zwiesel, zwiesig.

## V.

Versuch einer vollständigen Literatur  
aller in den sechs letzten Jahren des 17ten  
Jahrhunderts über das vaterländische Al-  
terthum erschienenen Schriften und  
einzelnen Aufsätze,

gesammelt

von

Karl Leuthold Heinge.

## I.

## Vermischt e Sammlungen.

## A. Gesellschaftsschriften.

- 1) **B**raga und Hermoda, oder neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten. Von J. D. Gedter. Erster Band, 1. und 2. Abtheilung, 1796; oder Bragur 2. B. — Zweiter Band, 1 und 2 Abth. 1797; Bragur 3. B. — Dritter Band, 1. Abth. 1798, und 2. Abth. 1800; Bragur 4. B. — 8. Leipzig, bei Heinrich Gräff. —

- 2) Archaeologia; or miscellaneous Tracts relating to Antiquity. Published by the Society of Antiquaries of London. Vol. XII. London, 1796. gr. 4. mit 52 Kupfern. — Eine Würdigung dieses Werks findet man im allgem. literarischen Anzeiger, No. 16. Jahrg. 1798. Vol. XIII. 1800. Enthält außer engl. Alterthümern, No. 1. Ein Namverlager in Westphalen, vom Abbe Manu. — S. Band. 1801. No. 13. S. 121.
- 3) Kongl. Vitterhets Historie och Antiquites Academias Handlingar. Femle Delen. Stockholm, b. Linch, 1796. Sjuete Delen, 1800. — Eine Würdigung s. in der allgem. Literaturg. von 1798. No. 139. —
- 4) Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Pommeria und zum Theil von Meissen. Von J. G. Morbitz. Mit 4 in Kupfer gestochenen Siegeln. Heraus bey Adermann, und Leipzig bey Brüggang, 1798. 8.
- 5) Der Deutsche und sein Vaterland. Ein Lesebuch, herausgegeben von G. E. Nostenthal, und A. Karg. 1. und 2. Bd. Leipzig bey Kummer 1796 und 1797. — Gehört ganz hieher und ist äußerst belehrend und unterhaltsam. —
- 6) Nova Acta Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis. Vol. VI. Upl. 1799. 4. mit 12 Kupfern. —
- 7) Scandinavisk Museum, ved et Selskab. g. H. for S. Kiöbenhavn b. Brammer.

- 8.) Historische Abhandlungen der Königl. Gesellsch. der Wissensch. zu Kopenhagen; aus dem Dän. übersetzt, und zum Theil mit Vermecht. und Verbesserungen ihrer Verf., auch einigen Ann. herangegeben von V. U. Heinze & C. mit 3 Kpi. Altona bey Hammerich. 1799. gr. 8.
- 9.) Allgemeine literar. Anz., oder Annalen der gesammten Literatur für die geschwunde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig, bey Koch und Komp. 4. bis 1800. — Es enthält fast ein Drittel Alterthümlichkeiten.
- 10.) Hessische Denkwürdigkeiten; herangegeben von F. W. Jusii und J. M. Hartmann. 27 Theil. Marb. in der neuen akademischen Buchhändl., 1800. 8. — Enthalt: 1.) Der Christenberg in Oberhessen: von Jusii. Beschreibung einer alten Kirche auf demselben, die aus einem Gaster-tempel entstanden seyn soll; auch kommt darin von alttötscher Götterlehre manches vor. 2.) Von der Eintheilung des alten Hessenlandes in das Daunland und in das Mariland. Von Ledeburhese. Diese Eintheilung ist aus Mißverständnis des Werte Daumbangs, entstanden. 4.) Beitrag zur Geschichte des zweijährigen Kriegs, von Nebel. Aus einem Kirchbürmknopf. 5.) Von des Weiß Rünges Schwerb, von Dörnberg. — Die Verpfändung des Schwerbs Könige Maximilian I. für eine Schuld bei einigen hessischen Rittern. 7.) Der Weißner in Hinsicht auf mythisches Alterthum; vom Hauptmann von Münch

hausen. — Auf ihm wurde einst eine deutsche Gottheit, Grau Hölle, verehrt, es soll Herttha gewesen sein. 9) Vom Namen der hessischen Herren von Breidenbach zu Breidenstein, von M. R. von Senkenberg. 11) Einige Data zur Geschichte des alten hessischen Geschlechts der Dieder zum Fürstenstein. Ungeannter.

Hier sollten eigentlich die Titel aller der Zeitschriften und Monatschriften, die etwas Alterthümliches enthalten, stehen: allein da die einzelnen Aufsätze, Abhandlungen &c. verselbst, jedes an seinem bestimmten Orte vorkommen; so wurden sie, zur Ersparung des Raums, weggelassen.

## B. Gesammelte Werke von einem Dichter.

- 11) Peter Friedrich v. Schmid gesammelte Schriften. Aus dem Dänischen mit erläuternden Zusätzen. (von D. Niut in Langensalza) 11 Bd. mit einem Kupfer, Magdeb. bey Steil, 1797. 8. 12 Bd. 1798. Auch unter dem Titel: Rämpferromane. S. Allg. neue deutsche Bibl. 37. Bd. 1. Et. S. 125, wo der Herr Prof. Gräter von dem Beweisheiter aufgefordert wird, sein Versuch, eine nordische Götterlehre zu liefern, so bald als möglich, zu erfüllen. Die Anmerkungen zu diesem Werke betreffen ebenfalls die nordische Götterlehre. —
- 12) P. v. Schmid, dän. Kammerherrn und Historiographen, Leben und Überblick von seinen Schriften, meistens 1796 geschrieben von N. Nie-

- zur, nebst auserlesenen Briefen australischer und einheimischer Gelehrten an den Verfasser, aus dem Dänischen und thils aus dem Schwed. feci übersetzt, mit einigen Num. theils von dem Verf. theils von dem Uebersetzer S. Edvard. Scptab. bei Prest, 1799. 8.
- 13) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 36 St. (Von Schöller) Göttingen, bei Vandenhöft und Nurembr. 1797. 2. — S. Neue allg. deut. Gesch. 37. Bd. 1. St. S. 224. und allg. lit. Zeit. 1798. N. 53. —
- 14) Kleine Schriften aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissenschaft. von L. von Vacze. Leipzig bei Fleischer d. J. 1798 u. 1799. 1 und 2tes Hd.
- 15) Historische und statistische Aussäye über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von Gr. Grafen von Beust. Erster Bd. Altenburg bei Richter, 1797. 8.
- 16) Historische Kleinigkeiten zum Vergnügen und Unterricht aus der Berthezung gesammelt von H. W. G. Grellmann. Göttingen bei Vandenhöft und Nurembr. 1794. 2. — Groß ganz alterthümlich. S. Allg. lit. Zeit. 1799. No. 212. S. 38.
- 17) Corpus præcipitorum medii aevi scriptorum. Tom. I, qui speciminis loco continet Lamberti Schafsnburgensis annales rerum in Germania ann. 1039 — 1077 gelatrum. Edidit, notulis indicibusque instruxit Jo.

Ch. Krause. Halas et Lipsiae, sumtibus Runki, 1797. 8. — Gewürdiget in der neuen allgem. teut. Bibl. 45. S. 2 St. S. 404.

18) Angelsächsische Threnomathie, oder Sammlung merkwürdiger Stücke aus den Schriften der Angelsachsen, einer uralten deutschen Nation, mit beigefügter hochdeutscher Uebersetzung, und 1 Kupfer, von D. J. Delrich. Bremen, bey Willmanns, 1798. 4. — Besteht aus Stücken der Bibel, Hidels Thesaur und Gibbons Threnen. Ein Glossarium soll als er Th. nachfolgen. Die Uebersetzung ist sehr gut. S. Meusels Erlang. Literaturj. 1799. Nr. 230. S. 1848.

19) Vermischte Aufsätze, als Beiträge zur Geschichte, Diplomatik, Staatskenntniß &c. Von Nikol. Kindlinger. Dortmund und Eisen, bey Grotthe und Stumpf, 1799, in 8. — Eine Würdigung dieses gelehrten Werks s. in Meusels Lit. Zeit. 1800. Nr. 163. S. 1302.

20) Historische Schriften und Sammlungen ungedruckter Urkunden, zur Erläuterung der deutichen Geschichte und Geographie des mittlern Zeitalters. Erste Abth. Von J. A. von Schulte. Meiningen, bey Hanisch, 1793. gr. 4. — Ist eine Fortsetzung der diplomatischen Beiträge zur fränkischen Geschichte, die der Verfasser 1792 herausgab. S. Neue allgem. teut. Bibl. 40 S. 2 St. S. 398.

### C. Allmanach.

21) Erklärung und Beschreibung eines in jwölf Monatsblättern enthaltenen alten Angelsächsischen

- Kalenders. Von R. G. Anton, im allgem. lit. Anzeiger, 1793. No. 9. mitgetheilt.
- 22.) Taschenbuch für Freunde des Riesengebirges, auf das Jahr 1799 mit Kupfern und einer Karte. Hirschberg bey Zwick und Sohn. Enthält bisher gehörigst: No. 2. Traditionen, Einsichtung über die Mythologie der Gebirge überhaupt. Ueber den Berggeist, seinen Namen und Tod. —
- 23.) Nossadter Congrestaschenbuch, auf das Jahr 1799 mit 17 Silhouetten. Karlsruhe, in Wessels'cher Hofbuchhandlung, in 12. Aufl. dem Leben Hermanns, eines christlichen Fürsten, und Rudolphi von Habenburg, findet man in diesem Taschenbuche Nachrichten von dem ehemaligen alten Deutschland, von seiner natürlichen Beschaffenheit, seinen Einwohnern, seiner bürgerlichen Verfassung, dem Kriegswesen, der Religion, Gerechtigkeitspflege, dessen Gesetzen und Haushwesen &c.
- 24.) Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800, für die Gegend am Niederrhein. Von B. W. Aschenberg. Düsseldorf, bey Dünzer. — Hierher gehört daran No. 7. Selama, eine neuentdeckte lößliche Reliquie Ostfriesland, mitgetheilt vom General von Harold. No. 3. Darstellung der Bergischen Landschaftschiefe. Erster Abdruck; von Aschenberg. Enthält die Beschaffenheit und Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. —
- 25.) Beitr. zum Kalender des Mittelalters. Von Borckenh. Im Aug. Lit. Anz. v. 1799. No. 12. S. 117.

## 2. Schriften über einzelne Fächer. 297

- 26) Beschreibung von Goldwurm's historischem Kalender vom Jahr 1554, von J. G. Roth. Ebendas. Ms. 147. S. 1417. —
- 27) Der älteste bekannte deutsche Kalender vom Jahr 1470, beschrieben von J. G. Roth; im allgem. Lit. Anz. 1800. Ms. 56. S. 552.
- 

## II.

### Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer.

#### A. Der Dicht- und Schriftstellerkunst.

- 28) Verschiedene Proben aus den Minnesängern, von Gräter, Hinsberg, Conz und Eschenburg, Braga und Hermode. I. B. 1. Abth. S. 51 — 127.
- 29) Die Versuchungen des Gottes Thor, von Reinhard. Ebend. 2. Abth. S. 46.
- 30) Wahr Unser von Herrn Reinmar von Zweter. Von G. — Ebend. S. 51. —
- 31) Klage über die großen Hüte der Damen, von Weisser Joh. Hadlaub. V. G. Ebend. S. 52.
- 32) Gentlemen aus dem Grossmäuler. Von G. n. Ebend. S. 68.
- 33) Gabel aus dem Grossmäuler, v. G. Ebend. S. 73.
- 34) Gabeln aus der Wedmerischen Sammlung der Minnesänger. Commentirt von J. P. Conz. Ebend. S. 74 — 143.

- 35) Beitrag zur Kenntniß der alten deutschen Volkslieder, von J. G. W. Künsterlin. Ebd. 2. B. 1. Abth. S. 20.
- 36) Des deutschen Ritters Reinmanns von Trennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. Ebd. S. 56.
- 37) Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenblut. Ebd. S. 78.
- 38) Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesingern, oder Versuch über die romanischen Dichter bis 10. und 13. Jahrhunderts, von W. S. in B. Ebd. S. 79. u. Abth. 2. S. 1 ff. —
- 39) Altreutscher Scher und altreutsche Lonne, aus Lehmanns Greizerischer Chronik; von C. Ebd. Abth. 2. S. 49.
- 40) Minnelied, von Jakob von der Warte. In der Verfass des Orig. von C. Ebd. S. 63.
- 41) Zwei nordische Volkslieder: das Gespenst von Hebbn und der verwünschte Königssohn; von Gräter. Ebd. S. 74 ff.
- 42) Blätterlese aus den Minnesingern, von F. D. Gräter. Ebd. Band 2. Abth. 1. S. 1. ss.
- 43) Die schwäbische Eitharschlägerin, Elschen, und 3 Lebgedichte auf dieselbe. Ebd. S. 50.
- 44) Kaiser der Geister, aus der Limburgischen Chronik; von Eschenburg. Ebd. S. 97.
- 45) Webertreite von den Liebern eines Nähmers auf ein im 4ten Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathenes deutsch. Mädchen, von P. Eb. S. 110.
- 46) Altreutscher, oder Allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau Maria; mit einigen

Erläuterungen verschenken, von J. G. K. Kinderling. Ebend. S. 127. und 2. Abth. S. 27. sc.

47) Altdeutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiserlichen Bibliothek, von Gottlieb Leon. Ebend. 2. Abth. S. 70. sc.

48) Über das Alter einiger der vorzüglichsten nordischen Gedichte, von Adelung. In den Erörterungen, herausgegeben von G. W. Becker, Leipzig bey Voß, 1797. 41 B. Nr. 2.

49) Proben der Dichtung ungebildeter Völker, von Adelung. Ebend. 17 B. 1799. 2. zur Vergleichung dienlich. —

50) Einige Würfe über Volfsagen und Völker, jährl., von Otmar. Ebend. 1796. 2. B. S. 163.

51) Das Fest der Hertha, ein Gedicht. In den Horen, herausgegeben von Schiller. Tübingen, bey Lotta, 1797. 10. Et. Nr. 2. In Rücksicht der Dichter und des Wertheuses schön; aber von geringem Interesse und Inhalt. —

52) Hoches Todenfeier. Ein Gardengesang von G. J. Schaller. Straßburg im ersten Jahr der Frankerepubl. 2. Eine sehr wahre und rührende Schilderung dieses Helden. —

53) Salomo der Weise und sein Narr Marcolf. Nach einer altdutschen Handschrift, mit einem Titelkupfer. Hera, bey Rothe, 1797. 2.

54) Romantische und andere Gedichte in altpfälzischer Sprache; aus einer Handschrift der akademischen Bibliothek in Helmstadt, herausgegeben von D. P. J. Braun. Berlin und Stettin, bey Fr. Nicolai. 1798. 2. — Eine

- preisende Würdigung s. in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 122.
- 55) Donald Bane, Lord of the Hebrides, an Heroic Poem in III. Books by George Skene. Robinsons, 1797. Die Geschichte, welche hier zum Grunde liegt, ist aus dem Unterlande Ossians, eine alte Erbsage. Die Verse sind oft hart und unrichtig: aber das Ganze athmet tiefe Empfindung, und harret auf einer die Verse verschönernden deutschen Uebersetzer. G. Intellig. der allg. Lit. Zeit. 1798. N. 22.—
- 56) Nollenhagens Geschmäuler. Eine bestreitende Kenntniß dieses berühmten Gedichts, giebt Gramberg, in den Blättern vermischten Inhalts. Oldenburg. 5. Vbd. 55 Heft.
- 57) Ein schönes Lied neu gemacht von dem Hälter; eine Probe des teutschen Wizes und der Dichtkunst im 15ten Jahrhundert. Im teutschen Magazin, herausgegeben von Essers. Altona, bey Hammerich, 1794. Juli. No. 4.
- 58) Proben aus der alteutschen Marienlegende, welche Kindertling in Adelungs Magazin 1783 anführt, von Schüß. Ebend. December. No. 1.
- 59) Reinicke de Voss, mit einer Verklärung der olden Sallischen Worde. Eutin, 1798, und in Kommission bei Hammerich in Altona.
- 60) Gedichte nach den Minnesingern von G. Leon. Im n. teutschen Merkur, 1798. 8. Ct. No. 4.
- 61) Ueber Ossian und den Charakter der Schottischen Hochländer, von J. Macdonald. Ebend. No. 6. —

## 2. Schriften über einzelne Fächer. 301

- 62) Gedichte nach den Minnesingern, von G. Leon. Ebend. 1799. 2 St. S. 130.
- 63) Der Tannen. Ein Hügeln und Mönchhausen. Ein schönes, waterländisches Gedicht von Georg. nius. Ebend. 9. St. Nr. 6.
- 64) Epithalamium, durch Bartholomaeus Ningwaldt, Pfarrherrn im Langfeld. Nach dem in Frankf. a. d. O. bey Nicolaium Welzen im J. 1595 gedruckten Originale. Leipzig bey Linde, 1797. gr. 8. — Eine preisende Würdigung s. in der allg. Lit. Zeit. 1798. Nr. 323. S. 231.
- 65) Laurin, der Zwergenkönig; aus dem alten Ch. des Heiligenbuchs, mit eingestreuten Versen des Originals und einigen antiquarischen Notizen; recht hübsch erzählt. In der Gallerie von romantischen Gemälden, Arbeiten, Grätschen und Galats z. Üb. Berlin bey Mauter, 1796.
- 66) Denkmäler altdänischer Dichtkunst, beschrieben und erläutert von Johann Joachim Eschenburg. Bremen, bey F. Wilmanns, 1799. gr. 8. Enthalten: 1) Ueber das Rittergedicht Wigamur. 2) Ueber Engelhart und Engelbrut, von Conrad von Würzburg. 3) Ueber die Wolsenküttelsche Handschrift von Ulrich von Turheim Rittergedichte, Wilhelm von Marbon, se. 4) Ueber das Spruchgedicht Greidank. 5) Ueber den Welschen Gaß. 6) Ueber das Gedicht, Salomon und Marolf. 7) Zur Literatur und Kritik der Benetischen Sabeln. 8) Ueber das alte niedersächsische Gedicht von Glos und Glanzflos, und über die Quellen und bisherigen Ge-

- arbeitungen dieser Dichtung. 9.) Studenten-  
glück; eine alte niedersächsische Erzählung. 10.)  
Gespräch in plattdeutschen Reimen über die Lie-  
be. 11.) Fragment einer Erzählung in platt-  
deutschen Reimen. 12.) Zwei alttdeutsche Lieder  
gedichtet: Tobias Segen und Entho des Meisters  
Math. 13.) Auszug aus Sebastian Brants Mar-  
tenschiff. 14.) Ein alter Meistersgesang mit sei-  
ner Melodie. 15.) Ueber das Cyrilus Gabeln  
und deren gereimte Einkleidung von Daniel  
Holzmann. 16.) Priameln. 17.) Alttdeutsche Lieder.  
67.) An Huri, ein schönes, in norddeutscher  
Mythologie gesungenes Lied, von Grünthäusen.  
Im Genius der Zeit, von A. Henning. 1799.  
September. Nr. 2.
- 68.) Beitrag zur Geschichte des Theaters und Ge-  
schmacks. Eine Urkunde von 1539. Im allg.  
Lit. Anz. 1799. Nr. 13. S. 127. —
- 69.) Anzeige einiger kleinen Schriften, die zur  
Zeit der Reformation erschienen und jetzt selten  
geworden sind. Ein Beitrag zur Literatur des  
16. Jahrh., von B.—d. Ebend. Nr. 51 u. 52. —  
S. 506 — 514. und 1800. Nr. 43 u. 44.
- 70.) Kernsprüche D. Martin Luthers und anderer  
Reformatorien, mitgetheilt vom Hofz. und Bi-  
bliothekar Gruns. Ebend. Nr. 106. S. 1041.
- 71.) Nachricht von einem sehr alten Dichter in  
Lüneburg. Von Wedelind. Ebend. Nr. 123.  
S. 1222.
- 72.) Licentia poetica. Bruchstück eines alten  
Liederbuches, von Netzh. Eb. Nr. 141. S. 1398.

- 73) *Licentia poetica.* Von W. Anzeige einer alten Sammlung von Psalmen und geistlichen Liebern des Jahres 1558. Ebend. No. 189. S. 1815.
- 74) *Zusätze zu G. Panters Annalen der ältern deutschen Literatur,* von M. M. — Die Fronica in dem Briefton. Das lied von der Königin von Frankreich, die der falsch Marschalk gegen den König übergab do sy mit wollt seines willen pflegen. In des Regenbogen langen thon. — Ein schon lied von einem Ritter aufs der Steyermark, genannt Trimurites, und von einer Königs tochter aufs Denmark, genannt Floredobel. In Herzog Ernsts thon. Alle drei sind aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 189. S. 1833.
- 75) *Etwas über die Sage vom Könige Arthur.* W. Guptrius. Ebend. No. 26. S. 255. und No. 150. S. 1480. — Er war nicht Stifter der Tafelrunde; auf seiner Tafel ist das Grusibild eines Königs und in 24 Uhr. Namen von Rittern; aber alles ist neuerer Erfindung. —
- 76) *Die ältesten deutschen Hexameter.* Von J. G. Schilling. Sie sind von Job. Bischart Meister. Offentliche und ungeheurliche Geschichtschrift ic. durch Huldreich Clapodecten Rechnem. 1552. Ebend. No. 28. S. 369. und von D. R. G. Anton. No. 117. S. 1141. endlich von W. S. H. Reinwald. No. 172. S. 1693. R. G. Herkis Gedichte kamen zuerst heraus in

Wien durch Adalbert Heringer, 1715. Einige Hexameter sind gereimt. —

- 77) Einige Schreiben fürstlicher Personen aus dem 16. und 17. Jahrh. Von Wedekind. 1.) Herzog Otto zu Harburg bittet den Abt Konrad von Gothmer zur Martinsgäns. 2.) Herzog Wilhelm von Braunschweig sucht eine Koppel Winde. 3.) Herzog Otto von Braunschw. requirierte einen Schimmel. 4.) Herzog Wilhelm zu Harburg bedankt sich, sucht eine Lafeien, und gratuliert zum neuen Jahr. 5.) Herzog Julius Ernst lädt den Abt Konrad von Gothmer zu seinem Heilager ein. 6.) Herzog August von Braunschw. Einladung zum Leichenbegängnisse. 7.) Herzog Christian Ludwig fordert seine Gefallen zum Rossdienste auf. 8.) Der große Thürfürst, Friedrich Wilhelm, bittet die Lüneburgische Landschaft zu Gevattern. 9.) Der Thürfürst sein Dauerschreiben. — Ebend. №. 60 u. 61.
- 78.) Ueber einen mehrmals erwähnten alten Schwank: die ungleichen Kinder der Eva. Von W. G. D. N. — Es sind außer einigen Literarnotizen, Bruchstücke von Hanns Saft. — Ebend. №. 70. S. 693.
- 79.) Bemerkung über eine gemeinschaftliche Übersetzung des Epen; von der fruchtbringenden Gesellschaft. Von Stenzel. Eb. №. 118. S. 1142.
- 80.) Ueber Job. Majors Synodus avium. Ein Nachtrag zu den Bemerkungen über die Aeglogam Hagnon des Lac. Vigil. Jesabrius. Von J. C. B. — Ebend. №. 130. S. 1265.
- 81.) Ueber

- 21) Ueber Bartholom. Ringwaldt. Von D. C. G. Eberhard. — Dieser Aussatz enthält ein Verzeichniß Ringwaldtischer Schriften, Briefe und Kramküdien; auch Proben von seinen Gedichten. Er lebte im 16. Jahrh. — Ebend. Nr. 131. S. 1281.
- 22) Johann Ballhorn, der Verbesserer; zugleich etwas über den Bibelhahn. Von G. — R. D. Erklärung des Sprichworts: verballhornt. Ballhorns Leben; er lebte ums Jahr 1550, und war Buchdrucker zu Lübeck; seine Druckschriften. Durch seine, mit dem Bibelhahn verbesserte Bibel, gab er Gelegenheit zu jenem Sprichworte. — Ebend. Nr. 134. S. 1305.
- 23) Allteste Geschichte des Theaters in Preußen. In den kleinen Schriften auf dem Gebiete der Geschichte sc. Von Goetze. 2. V. Nr. 9.
- 24) Buch der Liebe. Leipzig in der von Kleefelschen Buchhandl. 1799. 8. — Man findet darinne zwei altnordische Rittergeschichten; die erste ist ein Roman in 63 Kapiteln, die andere ein poetisches Fragment aus einer alten handschriftlichen Uebersetzung des Romans: Apollonius von Tyrus, aus dem 15. Jahrh. —
- 25) Geschichte der deutschen Poesie. In den Versübungen zur Akademie für Jünglinge. Herausgegeb. von Palm und Beneke. Leipzig bei Wedemann, 1793. 8. im 3. Th. Nr. 10.
- 26) Leben Opizens, von Breitenbach. Eb. Nr. 11.
- 27) Ueber die provensalischen Dichter, ihren Geschmack und seine Bildung. In der 2. Abth.

- bes 7. Th. der Venus Urania, von G. W. B.  
von Rambohr, Leipz. bei Götschen, 1798 8. im  
20. Buch. 5. und 6. Kap. — Eine leserömer-  
the Abhandl., die uns behauern läßt, daß der  
Werf. zu denjenigen Gelehrten gehört, die im  
Auslande überall zu Hause, im Vaterlande aber  
Stremdlinge sind. Wäre dies nicht der Fall; se-  
würden wir über die Minnungen, die ganz ei-  
gentlich in eine Geschichte der Liebe gehören,  
und die der Werf. kaum erwähnt, eine eben so  
hübsche Abhandl. gelesen haben. Allein Hr. von  
Rambohr weiß, wie es scheint, neber von der  
ältern, auch der neuern Geschichte der Deutschen  
viel, u. vernachlässiger seine Nation beinahe ganz.
- 28.) Der Fürsontag zu Naumburg im Jahre 1614.  
Von einem Augenzeugen beschrieben. In den  
Sächs. Provinzialblättern von Geist, Leipz. bei  
Nest und Weigel, 1799. im Oktoberheft. Nr. 1.
- 29.) Briefe Herzog Friederichs zu Sachsen-Alten-  
burg an seinen Bruder, Johann Wilhelm, aus  
der Kaiserlichen Gefangenschaft geschrieben. —  
Ebend. Nr. 9.
- 30.) Sonderbare Supplik des Scharfrichters in  
Leutenberg, an seine Obrigkeit, vom Jahr 1691.  
— Ebend. Nr. 11.
- 31.) Biographische Fragmente von Margarethen von  
Österreich, Friederich des Gütigen, Thurfürsten  
zu Sachsen, Gemahlin. Eb. Dezember. Nr. 1.
- 32.) Landgraf Ludewig zu Hessen Antwort auf  
Graf Johannes zu Henneberg an ihn erlassenen  
Rebdebrief. Ebend. Nr. 7.

- 93) Aneddoten aus der Vorzeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Sitten, Meinungen und Gebräuche der Vorzeit. Leipzig bei Fleischer. Erste Samml. 1797. 2. S. 1798. S. allg. Lit. Zeit. 1799. Nr. 321. S. 72. und N. allg. teut. Bibl. 45. V. 2. St. S. 457. —
- 94) Selama; eine neu entdeckte föstliche Reliquie Öffnans von Harold. Im Taschenbuch zur Lehre und Unterhaltung auf das Jahr 1800. unter Nr. 3. —
- 95) Von Heinrich Radde, aus einem Gedicht. Zu den Miscellen und Urkunden zur Sachl. Gesch. Leipzig bei Kloeselb., 1798. 8. unter Nr. 3. —
- 96) Ein Empfehlungsschreiben von D. Luther im Jahre 1526. Ebend. unter Nr. 11.
- 97) Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Poetie, von G. A. Wässer. Erster V. Altona und Leipzig bei Staven, 1798. 8. — Enthält die älteste Geschichte der Poetie bis auf Kopenhagen. — S. eine Würdigung davon in der neuen allg.-deutsch. Bibl. 45. V. 2. St. S. 464. Der 2. V. ist 1800 erschienen.
- 98) Fragmente altdutschen Weises. In der himmelblauen Mappe, von Karolo Holose, Berlin bei Langbeß, 1798. 8. unter Nr. 6.
- 99) Blumen vom Gefilde der Dichtkunst. Nach der ersten Hälfte des 17. Jahrh. — Sie sind von Wieschorow, genannt Philiander; Joh. Lessing; Leyermag; Hohmberg. — Im Berlinischen Archive der Zeit und ihres Geschmacks.

- Herausgegeben von Kambach und Geßler. Berlin bei Maurer 1800. unter Nr. 3. des Novembers. 100.) Ueber Luthers Kirchenlieder und Melodien, von Geßler; C. W. G. X-e; und W.; und Kinderling. — Im Reichsanz. 1800. Nr. 107. S. 1373 und Nr. 273. S. 3733. —
- 101.) Die Vorzeit Lieflands. Ein Denkmal des Pfaffen- und Rittergeistes, von G. Merkel. 1. und 2. B. mit A. Berlin in der Deutschen Buchhandl. 1798 und 1799. 2. Gewürdiget in Mensels Lit. Zeit. 1800. Nr. 224. S. auf neue allg. test. Bild. 53. S. 2. Et. S. 442.
- 102.) Die Dichtkunst. Eine nordische Rüthe, nach der Edda. Prosaisch und etwas weitläufiger als von W. Denis in der Vorrede zum 3. B. von Ossian und Eineds Liedern, erzählt. Im Janus, einer Zeitschrift auf Ereignisse und Thaten gepründet, von Vulpius. Weimar bei Gädike. 1802. Juni, unter Nr. 4.
- 103.) Das Geheimniß. Nach Walter von der Vogelweide, von Haug. Ebend. August, unter Nr. 4.
- 104.) Alte Volfsage vom Ursprunge der Herzege von Bäringen, von Küller. Ebend. Dezember, unter Nr. 4.
- 105.) M. And. E. Afzelius. — R. F. G. Tengstrand. Poësos gentium Septentrionalium antiquissimae. Spec. III. Eine Uppsaliſche Dissertation des Jahres 1799. —
- 106.) Ronoldi Kerkhoerdi, Presbyteri Tremonti Rhythmi. — Eine alteutsche Reimgründ von

- 1491—1498. — Im Archiv für die Geschichte, Erdbeschreibung, Staatskunde und der Alterthümer der thürischen Nieder-Rheinlaude. Von H. C. Herbel. Elberfeld im Komteir für Literatur, 1800. unter No. 2. —
- 1507) Schreiben der Prinzessin Marie Eleonore von Cleve, an die Gräfin zu dem Berge, Marie, geborene Gräfin von Nassau; vom 4. Aug. 1572. mit Nam. Ebd. unter No. 15. —
- 1508) Hemer, Ossen, Rambel und Rabner, von Kretschmann. In den Erholungen, von W. G. Becker, Leipzig bei Koch und Stempf, 1800. 2. B. unter No. 17. —
- 1509) Ossians Gesang an die Sonne. Von Guibö von Liliensfeld. In der neuen Laufenden Merkantilchrift, Berlin bei Anton, 1800. unter No. 1. im Juniushefte.
- 1510) Neben die alten Skandinavier und die Geschichte Ossians. In Le Reveil, ouvrage périodique, moral et littéraire. Dans le genre anglois. Par M. de R. M. Hambourg, chez Guerier, 1799. S. in No. 3 und 4. —
- 1511) Rebe, die Dichtung betreffend, gehalten vom Kunzelleirath von Engeström. — Verbreitet sich über das ganze dichterische Alterthum und das Jubelfest. In No. 4. der Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Sjette Delen.
- 1512) Haben die alten Germanen Tarben und Druiden gehabt, oder nicht? Von H. C. Kretschmann. Er bejaht zugleich diese Frage im neuen

tentischen Werfur, herausgeg. von Wieland, 1800 im 11. Stid, unter No. 2.

113) Die Germanen hatten keine Garden und keine Druiden. Von D. Guten. Diktatorisch abgesprochen. — Ebenb. 12. St. unter No. 3.

### B. Der Alterthümer.

#### a) Im Ganzen.

114) *Dictionnaire des Antiquités de Picardie, précédé d'un mémoire sur l'étude des Antiquités septentrionales, par Charles Pougens.* Paris, b. V. 1797. 2. Vols. 8.

115) *Inledning til Kannedom af Faderlands Antiquiteter,* af N. H. Sjöborg. Lund, b. Lundblad. 1797. 8. mit 5 Aufzern. Sie erstreckt sich über Schweden ganz besondres, dann über Dänemark, England und Deutschland. Gepréisen in der allg. Lit. Zeit. v. 1798. Nr. 141.

116) *Cætius über Germanien, lateinisch u. teutsch,* von J. C. Schütz. Dortmund bei Grotte, 1798. 8. Die neue allg. teut. Bibl. von 1799. 42. Vbd. 1. St. S. 217. hält dies für die beste Uebersetzung der 14. bis jetzt erschienenen Uebersetzungen des Cætius. Auch in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 285. S. 622. wird sie gepréisen.

117) *C. C. Cætius, über Lage, Sitten und Volksverhaften Germaniens, aus dem Lateinischen, nebst einem Commentar,* von D. R. G. Guten. Neue umgearbeitete Auflage. Görlitz bei Unterr. 1799. 8.

- 128) Alterthümer der Deutschen, in einem ausführlichen Handbuche dargestellt von D. R. G. Hößig. Leipzig bei Sommer, 1793.
- 129) P. Thams Göthiska Monumenter. 1. Heft, welches die Alterthümer in Söder-Läns in sich fasst. Stockholm 1794. in 4. mit 19. Kupfern.
- 130) Chr. Schefaei Ruinas pannonicæ. Vienne, Schaumburg et soc. in com. 1793. 4.
- 131) Voyage dans quelques parties de la basse-Saxe pour la recherche des antiquités Slave ou Vendes; fait en 1794. par le Comte Jean Potocki. Ouvrage orné d'un grand nombre de planches. Hanbourg, de l'imprimerie de Schnieber. 1795 gr. 4. 31. Blätter Kupfer. S. im 3. Anhang der allg. deut. Bibl. S. 454.
- 132) Beschreibung der Ruinen, Alterthümer und noch stehender Schlösser auf und an dem Jägergebirge, von J. C. G. Hafrecht. Mit 7 Kupfern und 3 Tigen.
- 133) Prisca genz Tuisconis. Specimen interpretationis latinæ in nūm juventutis, supplementis et additamentis adauertum ab A. G. Witschel. Halle und Leipzig bei Ruff. 1800. 8. — Diese Uebersetzung von dem Buche: das alte Volk Tuiskons, von einem Thürzeller, dem Herrn Grafen von der Lippe, wird hier bewegen mit aufgeführt, weil die Supplamente schätzbare Beiträge zur Aufklärung der Sitten und Gebräuche der ältern Zeiten sc. ent-

halten. — Eine Würdigung derselben findet man in der allg. Lit. Zeit. 1800 Nr. 53.

- 124) *The History and Antiquities of Staffordshire*, compiled from the Manuscripts of Huntbach, Loxdale, Bishop Lyttleton, and other collections of D. Wilkes, the Rev. T. Field etc. Including Erdewik's Survey of the County; and the approved Parts of Dr. Plat's Natural History. The whole brought down to the present Time; interspersed with Pedigrees and Anecdotes of Families, Observations on Agriculture etc. and illustrated with a very full and correct new Map of the County, Agri Staffordiensis Icon, and numeros other Plates. By the Rev. Stebbing Shaw, B. D. F. A. S. Vol. I. Containing the antient and modern History of Thirty Parishes, in the Hundred of Offlow, arranged geographically, with an Appendix of the most curious Charters etc. Illustrated with sixty-two Copper-plates, and a copious Index. London, Nichols. Folio. Der Verfasser gibt von jedem Soll Landes, von jedem einzelnen Hause, Kirche, Grabstein und Epitaphium die kleinsten Details an; von dem Boden, dessen Kultur, den Sitten und Gebräuchen der Einwohner, der Geschichte, der Größe, Dörfer, der vornehmsten Familien &c. die vollständigste Nachricht. S. Schubarts englische Blätter, II. Obs. 3. und 4. St. im Intelligenzblatt, S. 12 &c.

## b) Im Einzelnen.

## 1) Erdbeschreibung.

125) Reise durch den Harz und die hessischen Lande, besonders in Hinsicht auf Naturphänomene, Bauern und Alterthümer. Von dem Verfasser der Briefe über die Pfalz am Rhein. (Wagner.) Braunschweig in der Schulbuchhandlung. 1797. 8. Eine Würdigung ist in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 61 zu finden; ähnlich in der neuen allg. teut. Bibl. 18. V. 1. Et. S. 105. Ein Viertel dieses Buchs enthält römische und römische Alterthümer. —

126) Reine Reise ins blane Ländchen, nebst Bemerkungen über Danzig. In Briefen an einen Freund. 1799. 8. Ohne Druckort und Verleger. — S. 18 v. steht eine Beschreibung des St. Paul's oder Unterhafes in Danzig. Er soll, nach Joh. Honsentdiets Danziger Chronik, seinen Namen von einem Könige von England, Arthur, erhalten haben. Zum Beweise werden ganze Stellen aus jener gereimten Chronik aufgeführt, die, den Proben nach, für den Sprach- und Alterthumsforscher merkwürdig zu scheint. —

127) Remarks on local scenery and manners in Scotland during the years 1799 and 1800, by John Stoddart. 2. B. London b. Müller. 8. — Der Verfasser stellt darin allerlei Gründe für Oslands Wachheit überhaupt auf; es leben noch Personen, die dem Macpherson die Originale gaben; aber wir nahm sich

ohne Zweifel viel Freiheiten, vornehmlich in der Verbindung der Stücke; auch strich er alles weg, was nach Überlügen schmeckte, und was zu grell gegen die übrigen Schönheiten des Dichters abzustechen schien. — Aus den Englischen Witzellen, 4. V. a. St. S. 83.

128) Reise durch Pommern nach der Insel Rügen und einem Theil des Herzogthums Greifenburg, im Jahr 1795. In Briefen, von Joh. Gr. Böllner. Mit 2 Kupfern und 4 Tabellen. Berlin bei Maurer, 1797. gr. 8. — Enthält viele alterthümliche Merkwürdigkeiten und auch Volkslieder jener Gegenden, die man leicht im dem Register dieses Werks findet.

129) Briefe über Schlesien &c. auf einer Reise im Jahre 1791 geschrieben von D. G. Böllner. Mit Kupfern, 2 Thle. Berlin bei Maurer, 1793. gr. 8. — Zu 1. Th. S. 125 heißt es: „Die größte Anzahl von Manuskripten und von den ersten Dresden, die einen wahren Schatz ausmachen sollen, liegt über der Sakristei der Corpore-Christi-Kirche, die aber seit der Reformation noch von keinem Menschen benutzt worden ist, als von den Mauern und ihren Handlangern, welche die gewählten Anfangsbuchstaben ausgeschnitten haben“).“ S. 36 und 382 ent-

\* ) Für diese Manuskripte zu sorgen, und dem Publikum von ihrem Werth und Inhalt Nachricht zu geben, fordere ich hiermit vornehmlich den Herrn Prof. Götzebem, eigentlich auf, da ich es vielleicht nicht

hält einige alterthümliche Merkwürdigkeiten, z. B. die Schwante, die Trinität, die große und kleine Molinie und Ruinen eines alten Gebäudes der Tempelherren.

130) Christian Ulrich Gruppen de pagis Saxonicas. — Zur Ausklärung der mittlern Erdbeschreibung. — In den histor. und statist. Aufsätzen über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von G. Grafen von Brust, 1. B. Altenburg bei Richter, 1797. 8. unter Nr. 2.

131) Maxkes Wanderungen durch Preußen. Herausgeg. von Lubw. von Backe. 1. B. Hamburg und Altona bei Wollmer, 1800. 8. — Enthalten alterthümliches auf: einem Besuch des merkwürdigen Berges bei Lüslit, Rombin genannt; und über die Begräbnisse der alten Preußen. S. 178 sc.

132) Wanderungen durch einen Theil von Franken und Thüringen. In Briefen von C. W. Matthis. Erlangen bei Walther, 1795. 8. — Zu 16. Briefe S. 190 heißt es: „Bei Wuggendorf, eine Stunde von Streitberg, linker Hand hatten wir den Hohenberg, in welchem sich die sogenannte Höwäldehöhle, die Wandershöhle und Bielenhöhle befinden. Letztere soll vor Zeiten

schreiblich chun Tann, und doch, wenn die Handelsreisen irgend einen bedeutenden Wert haben, sie ganz gewiß nicht verdrängt, noch einen Augenblick länger den Mauern und dem Handel einen Preis gegeben zu werden.“ Gräfe.

der Ort eines Orafels gewesen seyn, und der Abgott Wit oder Witte darin verehrt worden seyn, wovon sie auch den Namen haben soll. Was zeigt noch den Ort vor, wo der Götze soll gestanden haben, begleichen auch einen Opferstisch, welcher eine große unformliche Steinmasse ist, unter der man Urnen und menschliche Knochen herausgegraben hat und noch findet.

133) Versuch zur Erläuterung der geographischen Beschreibung des europäischen Nordens in Orosius historia, vom Prof. Portman und Abe. In Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academias Handlingar, Sjette Delen. unter Nr. 3.

134) Preußens Ansprüche als Bernsteinland das Paradies der Alten und Umland der Menschheit gewesen zu seyn. Von J. G. Hesse. Königsberg bei Nicolaius, 1799. 8.

135) Glüe von Frankfurth a. M. Enthält eine Beschreibung des Taunusgebirges. — Im neuen deut. Merkur, von D. 1799. Nr. 5. S. 42. benannten Stück.

136) Die Nieder-, Weser und Österhöde. Von J. G. Biobes. Mit Kupfern und Charten. Hannover, bei Hahn, 1798. 8. — Enthält, vermischt mit andern, viel Alterthümliches von den Griechen, Chorostern &c. — S. allg. deut. Bibl. 45. B. 1. St. S. 107.

137) A Tour round Nord Wales, performed during the Summer of 1798: containing not only the Description and local history

- of the Welsh Bards; an essay on the language; observations on the manners and customs, and the habitats of above 400 of the more rare native plants; intended as a guide to future Tourists. By the Rev. W. Bingley. In two Volumes. London b. Williams, 1800. £. — Enthält viel Alterthümliches, besonders auch von den Barden und Druiden. S. allg. Lit. Zeit. 1801. Nr. 170. S. 569.  
 138) Etwas zur näheren Verichtigung der Gräne, welche die Sachsen von den Franken schied, von M. G. Lindlinger. — Sie ging da an, wo 1) die Platitdeutsche Sprache aufhört, und die Oberdeutsche anfängt; 2) wo auf einer Seite Sachsentrecht, aber auf der andern Frankenrecht im Gebrauch war; und 3) wo man später auf der einen Seite die sogenannten westphälischen Freienstühle und Lehingerichte gewahrt wird, auf der andern Seite aber vermisst. — S. allg. Lit. Anz. 1800. Nr. 35. S. 343.
- 139) J. G. U. Lindlingers Erläuterung der Frage: ob das Flüssgolb, besonders des Rheins, schon in den ältern Zeiten, wenigstens lange vor Karl dem Großen, bekannt gewesen sei? — Wird mit vieler Wahrscheinlichkeit bejahet und auch von andern deutschen Flüssen bewiesen. — S. Ebend. Nr. 164. S. 1609.
- 140) Dr. Rotheres Beweis, daß die Österreicher seit, da das Stammvolk Nierwegen und Schweden aus Asien kam, anders beschaffen gewesen seyn, als jetzt. — In den histor. Abhandl. der

Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen überzeugt &c. von  
W. A. Heine, in G. Altona bei Hammerich,  
1799. 8. unter No. 33. —

141) Observations on a tour through the Highlands and part of the Western Isles of Scotland particularly Staffa and Icolmkill: tho' which are added a description of the falls of the Clyde, of the country round Moffat, and an Analysis of its mineral waters. In two volumes, by T. Garnett, Illustrated by a Map and fifty-two plates, from drawings taken on the spot by Watts, London, Cadell. 1800. 4. Nach der preiswerten Würdigung in den allgem. geographischen Ephemeriden s. Vbd. 6. St. 1800. S. 579, enthält dieses Werk viel Alterthümliches jener Gegenden, und besonders die alten keltischen Dichter betreffendes. — In Dalmalp wohnt ein Großschmid, welcher verschiedene Gedichte Ossians und anderer Barden in der Originalsprache besitzt. — In manchen Gegenden sind auch noch die Leichenläufe üblich. — Die Frauen reihen ihre gewürkten Zweige mit Händen und Füßen, und singen dabei keltische Lieder zum Lobe Singals und anderer Helden, oft mit der größten Schwärmelei. — In mehreren Gegenden findet man Leute, die ganze Gedichte Ossians hersagen können. — Singals Höhle wird weitläufig geschildert, und die Leute glauben noch, Singal habe sie erbauet. — Auf der kleinen

Insel Icolmkill hatten die Druiden vor Einführung des Christenthums, ihren Hauptstuhl, woher man noch bis jetzt einen Berg das Begräbnis der Druiden nennt. — Das majestätische Gebirgsthäl Gleann, der Geburtsort Ossians. — Zur fernen Bestätigung der Geschicht Ossianscher Gedichte, ein merkwürdiger Brief. — (Wird von L. C. Rosengarten ins Deutsche überf.)

- 142) D. Jakob Meinegg's allg. hist. topogr. Beschreibung des Kaukasus. Aus dessen nachgelassenen Papieren gesammelt und herausgegeben von J. C. Schröder. 2r. Th. Mit einer illum. Landkarte. Nebst einer Abhandl. des Verf. gegen die Vermuthung, daß noch Überbleibsel der alten Gethen in der Krim und längs dem schwarzen Meere vorhanden seyn sollten, deren Sprache mit der Platteutschchen Ahnlichkeit habe, und der biographischen Skizze desselben von J. D. Gerstenberg. Hildesheim und Petersburg bei Gerstenberg und Dittmar, 1797. 8. —

- 143) Topographisch-hist. Beschreibung der kaiserl. freien Reichsstadt Goslar, von G. G. G. Mund. 1. Heft. Goslar bei Kircher, 1799. 8. In Nr. 35. des allg. Lit. Anz. 1800. reichlich gewürdigter. Sie soll viel Unrichtiges, und nicht eigentlich zu Goslar, sondern der allg. alten Geschichte Teutschlands, enthalten. Man findet darin von den Druiden, Krodo, Hermann, den Eberustern &c. —

- 144) Das Riesengebirge, nach vielen Reisen auf denselben beschrieben von J. C. G. Helfrecht.

Hof, in Comm. bei Grau. 3. B. 1799—1801. 8.  
Zu i. B. sind die ursprünglichen Ableitungen  
vieler Dörfer, Berge und Gegenben untersucht;  
und das 3. B. enthält die geschichtlichen Merk-  
mäldigkeiten.

145) Beschreibung der ältesten Besitztheit der  
Länder zwischen dem Main und der Lahn, des  
Grafschafts und der Schicksale ihrer ersten bekannten  
Bewohner. In den Oberhainischen Annalen,  
Frankfurt am Main, bei Hesler 1794, 1. Stüd,  
unter Nr. 5. — .

### 2. Geschichte.

146) Wulbecke und andere Nachrichten von den  
deutschen Sachsen auf der Insel Skymnus, übersetzt von G. — In Graça und Hermode. 1. B.  
1. Abth. S. 124 und 3. Abth. S. 36.

147) Nachricht von einem unbekanzt gebliebenen  
deutschen Döllchen, von Archenholz. In seiner  
Minerva, 1797. November. Nr. 3. U. meint,  
es wären Überbleibsel von den von Marius ges-  
schlagenen Timbrern, die sich bei Verona niederge-  
lassen und durch die Siege der Neufranken jetzt  
erst wieder entdeckt wurden. — S. auch Graça  
und Hermode. 3. B. 1. Abth. S. 53.

148) Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzzüge.  
Wulbecke Nachrichten von denselben, erster  
Kreuzzug, von Gc. Ebend. 2. B. 1. Abth.  
S. 1. 2. Abth. S. 53. —

149) Stafel der Kultur, auf welcher die Deutschen  
im 5. Jahrhunderte standen. Und Vergleichung  
der deutschen und englischen Sprache gefunden  
von

- von J. G. Werner. Altenburg b. Richter, 1797.  
gr. 8. Im allg. Lit. Mag. 1798. Nr. 7, von  
D. Unten gewürdiget. — Anmerkungen dazu  
von J. G. A. Kinderling. Ebend. 1800. Nr.  
19. S. 177 ff.
- 150) Über die Hauptstädter Europas und deren  
Wanderungen. In den geographischen und hi-  
storischen Ausschüssen für Schullehrer. Leipzig bei  
Supprian, 1794. 1. Samml. Nr. 3.
- 151) Geschichte der ältern germanischen und celti-  
schen Hölfer. Ebend. 4. Samml. 1796. Nr. 2.
- 152) Die ältere Geschichte der Jagd bei den  
Deutschen. Im Magazin für das Jagd- und  
Forstwesen, von M. G. G. Leonhardi, 2. Heft.  
Nr. 1. —
- 153) Maiers Geschichte der Streitkünste und ihrer  
Zelgen. 2. Theile. Berlin bei Nikolai, 1797. 8.
- 154) Österreichische Geschichte von Leopold von  
Thias Wierda. Von den ältesten bis auf diese  
Zeiten, 7 Bde. Linz bei Winter, 1791 bis  
1797. 8. Eine Würdigung dieses fleißigen  
Werks steht in Nr. 101. der allg. Lit. Zeitung,  
1798. —
- 155) Geschichte der böhmischen Revolution im Jahr  
1660, vom Hofft. Grätzler. Berlin bei Weyland.  
1796. 8. S. allg. Lit. Zeit. 1798. Nr. 106.
- 156) Die Grafschaft Mark in ihren Anfängen. —  
Im Magazin für Westphalen, 1797. 3. Et. Nr. 1.
- 157) Ursprung der Ordalien. Von Liedemann.  
In den Berlinischen Blättern, von Bieker. Ber-  
lin, bei Nikolai, 1798. März. Nr. 1. —

- 158) Allgemeine Geschichte des deutschen Bauernrechts, von D. Mayer. Berlin bei Unger. 1798. 8. 1. Bd. a. Bd. 1799. 2. S. Meusels Literaturj. 1800. Nr. 82. S. 649 &c.
- 159) J. Baker, über die Abstammung der Deutschen. (Ein Nachtrag zu Schmidts Geschichte derselben.) Wien, bei Camerina, 1798. 2.
- 160) Versuch einer Geschichte der Hochmeister in Preußen, seit Würdche von Kniprode, bis auf die Gründung des Erzbistums, von J. N. Becker. Berlin, bei Schöne, 1798. 8. — Enthält auch Nachrichten von dem ältesten Weinbau in Preußen. — Geprägen in der allgem. Lit. Zeit. 1798. Nr. 190. und in der allg. deut. Phil. 44. V. 2. St. S. 424.
- 161) W. A. Dellers Farce, wahrhafte Geschichte der ältesten deutschen Kirchengesänge. Berlin bei Unger. 179 —
- 162) J. Molkers Beiträge zur Geschichte der Literatur, aus einigen Handschriften der Sabirschen Bibliothek. Frankfurt a. O. bei Gebhard. 1798. 8.
- 163) Beiträge zu einer Geschichte der Deutschen im Mittelalter, in Anselmen und Charakterzügen. Weissenfels und Leipzig bei Seuerin. 1798. 8. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. Nr. 237. S. 640. von seinem Belang. —
- 164) Die Ritterbrüderschaft der heiligen Jungfrau vom Berge bei Alt-Brandenburg. Quedlinburg bei Ernst. 1796. 8. S. neue allg. Lit.

- Bibl. 40. Thes. 1. St. S. 100. wo das Unternehmen des Verfassers sehr gelobt wird.
- 165) F. D. Hüllmanns Handbuch der Geschichte von Schweden. 1. Th. Nebst einer kritischen Einleitung in die Geschichte des skandinavischen Nordens. Warschau bei Wilke, 1797. 8.
- 166) Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Lausitz und zum Theil von Meissen. Von J. G. Werthe. Mit 4 in Kupfer gezeichneten Tafeln. Gorau und Leipzig bei Ackermann u. Beysgang, 1798. Enthält: 1) Ein bis jetzt noch unbekannter Exzel Kontabé des Großen von Weissen war Erzbischof in Gnesen, verschaffte seiner Geistlichkeit die Immunität und besiedelte den Colibat in Polen und Schlesien. 2) Die ältesten Nachrichten von Niederlausitzischen Ortschaften. 3) Ueber die Game in der Niederlausitz. 4) Erklärung einer bisher falsch verstandenen in einer wichtigen niederlausitzischen Urkunde. 5) Ueber den Feuerdienst in Europa zur Erläuterung der Johannistheuer in Schlesien, der Oberlausitz, Böhmen und andern Provinzen. 6) Ueber die Orientalismen in den Sitten der Slaven. 7) Geschichte der Herrschaften Gorau und Kriebel in der Niederlausitz vom Jahr 958 bis 1558. 8) Niederlausitzische Urkunden. 9) Schlesische Urkunden. 10) Stammtafel der Herren von Biberstein. — Möchte dieses Archiv von jedem Vaterlandstreunde gelesen, untersucht, dadurch die Fortschung möglich ge-

macht und der unermüdete Fleiß des Verfassers belohnt werden ! ! ! —

167.) Versuch über den Ursprung der ältesten Gebrüder des Fürstenthums Bayreuth und über Bernhard, von Henze. — Verleger und Verlagsort und Zeit sind mir unbekannt. —

168.) Geschichte der deutschen Landwirtschaft von den ältesten Zeiten bis zu Ende des 15. Jahrhunderts, ein Versuch von C. G. Anton. Obgleich bei Anton, 1799. S. 1. Th. mit 4 Kupfern. s. Th. 1800. Eine reichhaltige und gelehrtte Würdigung derselben s. im allg. Lit. Aug. 1800. Nr. 91 — 92. S. 82. 9 sc. Von Kindertling.

169.) Versuch einer Landes- und Regentengeschichte der beiden fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Anspach, von den ältesten bekannten Bewohnern derselben, bis auf die neuesten Zeiten. —

170.) De Henrico I. Misniae et Lusatiae Marchione, Commentatio I et II, scripta T. A. G. Wenck. Lipsiae ap. Klaubarth, 1797 et 98. Eine Würdigung dieser Gelegenheitsdriften steht in der allg. Lit. 1799. Mai. S. 431.

171.) Die ersten Bewohner der Altmark. Im 2. Kap. des Buchs: über die Altmark; ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, 1. Th. Stendal bei Franz und Große, 1800. S.

172.) Geschichte der Baiern im Verbande mit ihrem Staatsrechte. Herausgegeben von F. J. Lipowsky. 1. B. München bei Strobel, 1799.

2. — Enthält die Urgeschichte Baierns. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. №. 148. S. 1466.  
 173) Römer, Kelten und Wenden, ein Volk. Von D. Anton. Im Allg. Lit. Mag. 1792. №. 150. S. 151.
- 174) Gerhard und Rudolph, Bischöfe zu Werden im 14. Jahrh. Von Wd. Ebend. 1799. №. 106. S. 1047.
- 175) Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg, nach Eschenmacher und andern, nebst einer Geschichte der Stadt Duisburg am Rhein. Von D. A. C. Gotha. Duisburg bei Helwing, 1800. 8. — Enthält unter №. 1. die Urgeschichte der im Titel beschrieblichen Länder. — S. Erlanger Lit. Zeit. 1801. S. 218.
- 176) Heinrich, ein unbekannter Sohn Heinrichs des Löwen. Er starb als Kind, und soll die Ursache gewesen seyn, daß sich Vater und Mutter schieden. Von Wedekind. Ebend. №. 171. S. 1697.
- 177) Berichtigung der Todestage Heinrichs des Schwarzen, Herzogs von Baiern, und seiner Gemahlin Walpurg und dreier Söhne. Von A. C. Wedekind. Ebend. №. 189. S. 1731.
- 178) Beitrag zur Geschichte der alten Langens. Wälische Edike vom 1517 mit Deuren. Ebend. №. 31. S. 302. des Jahres 1800.
- 179) Merkwürdiger Auszug aus der eigenhändigen Relation Hieronymus Baumgartners, von der Gefangenschaft, in welcher er von Albrecht von

- Rosenberg, über ein Jahr gehalten wurde. Von J. R. Roth. Ebend. Nr. 42. S. 409.
- 180) Ein apokalyptischer Prophet. Von J. G. Schilling. — Fragment eines alten Buches, werin die französische Staatsumwälzung geweisagt wird. — Ebend. 1799. N. 168. S. 1672.
- 181) Berichtigung von Lichtenbergers Weissagungen, 1497. Von W. und Eberhard. Ebend. 1800. N. 51. S. 510.
- 182) Joh. Fr. Aug. Kinderlings Beiträge zur Erläuterung der deutschen Kulturgeschichte &c. Eb. N. 91 — 98.
- 183) Beiträge zur Geschichte des Hirten-Blumen- oder Palmenabends, von J. C. G. Rieshaber. Ebend. N. 68. S. 477. Werner von —. Ebend. N. 128. S. 1255. und N. 154. S. 1517. von Rieshaber.
- 184) Nachricht von Joh. Schebeins Limburgischer Chronik, von Kinderling. — Sie enthält viele zur Ausklärung der Sitten, Gebräuche, Leibart und Staatmaximen der vorigen Zeiten. Ihr vollständiger Titel und alle Ausgaben derselben sind angegeben. — Ebend. N. 29. S. 1261. Noch etwas dazu von W. F. H. Neinwald. — Beschreibung der Ausgabe von 1619 in fol. Heidelberg bei G. Möglin. — Ebend. N. 173. S. 1704.
- 185) Zusätze zu J. G. Kinderlings Beiträgen zur Erläuterung der deutschen Kulturgeschichte. Wem Diak. Behr. — Sie sind aus Wetter genommen, und betreffen das Werk Hof. Mühle;

das Wollfächer, den Ausdruck Korn, Weizen, Grismich; Lid ein Geträuf: Gewölb, ein verjämpter Weg; das Weinpressen; Lünchen der Lehmwände, welches für sündlich gehalten wurde. — Ebenb. No. 163. S. 1605.

186) Beitrag zur Geschichte des Schwäbischen Bundes. Von D. Panzer. — Enthält zwei sehr merkwürdige Schriften mit vielen Holzschnitten verschiedener Schlösser und einem Verzeichniß der Namen der Ritter dieses Bundes. — Ebenb. No. 203. S. 2009.

187) Geschichte der Stadt Magdeburg von ihrer ersten Entstehung an bis auf gegenwärtige Zeiten, 1. S. Von Dr. Rathmann. Magdeburg bei Crelle, 1800. 8. — S. eine Würdigung und bemerkungen dazu von Kinderling. Ebenb. No. 114. S. 1106. und allg. Lit. Zeit. 1801. No. 171. S. 580.

188) Kurze Geschichte der Gefehrung der Menschen in der Oberlausitz, von Hochschandlo. In der Lausitzischen Monatschrift. Görlitz bei Anton 1798. März, No. 2. und April, No. 1. —

189) Historische und statistische Musterbücher über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von Dr. Grafen von Henst. 1. Bd. Altenburg bei Richter 1797. 8. Enthält: 1) Historie der Phede zwischen einem Grafen von Gleichen und Dietrichen von Hellbach, beschrieben und in deutsche Reime versetzt durch Joh. Gerhardum, Pfarrherren zu Rüsselsheim am Main, dem jetzigen Dietrichen von Hellbach zu Mühlberg und

dem ganzen Geschlechte zu Ehren. Mit Namens-  
funden von Hellbach. — 3) Wie ist der Rau-  
tenkranz in das sächsische Wappen gekommen? —  
S. neue allg. teut. Hist. 41. Bd. 2. St.  
S. 50.

190) Geschichte der Herrschaft und Familie von  
Wolmstein, von Kindlinger. In dem Magazin  
für Westphalen, Dortmund bei Wallstrodt  
1798. 8. 4. St. No. 1.

191) Geschichte der Lümborn und Teutonen, der  
ersten Völker, welche in das römische Reich ein-  
brachen. — In den Vorübungen zur Akademie  
für Jünglinge, von Palm, 1. S. Leipzig bei  
Weidemann, 1793. No. 2.

192) Geschichte des alten Pannoniens und der  
Gulgarei, als 49. Theil der allgem. Weltgesch-  
rie, verfaßt von J. C. von Engel. Halle bei  
Gebauer, 1797 in 4. — S. allgem. Lit. Zeit.  
1799, No. 181. S. 617.

193) Historische Nachrichten von dem Wehmgerich-  
te des Mittelalters. Im Verkündiger, Nürn-  
berg, 1799. —

194) Christliche Kirchengeschichte von J. M.  
Schrebb. 21. S. Leipzig bei Schwicker, 1795.  
8. — S. 236 &c. steht auch eine Geschichte der  
Orbalien. —

195) Nach den Quellen ausgearbeitete Darstel-  
lung des Weinbaus und des mit einheimischen  
Weinen getriebenen in- und ausländischen Han-  
dels in den Marken Brandenburg von 1173 bis  
auf gegenwärtige Zeit. Von C. R. Hansen,

- und A. G. Thiele, Berlin bei Hartmann, 1798.
2. — Inhalt: 1) Genölferung der Mark Brandenburg unter dem Hohenzollernischen Hause, 1144 — 1320. 2) Weinbau in der W. B. und Weinberge. 3) Die folgende Geschichte. 4) Von den Ursachen des Verfalls des Markförmigen Weinbaus und Handels in späteren Zeiten. — Siehe auch die allg. Lit. Seit. 1799. Nr. 218.
- 195) Die Grafschaft Ruppin, in historischer, statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, von G. W. H. Beutring, Berlin bei Maurer, und Neuruppin bei Kühn, 1799. 2. Ein aus Urkunden, Handschriften und öffentlichen Registertüren gesammeltes Werk.
- 197) V. Placidus Strengers älteste Buchdrucker-Geschichte von Bamberg, aus der Dunkelheit hervorgezogen, und bis 1534 fortgesetzt. Mühlberg bei Grattenauer, 1799. 4
- 198) Historische Lauten, von E. F. Wieland. 1. Hd., Leipzig bei von Kleefeld, 1799. 2. Hierher gehört darauß Nr. 1. Karl der Große und Irene. Nr. 3. Nachricht von einem Treppen, einem Belagerungswertheuge des Mittelalters. Und Nr. 4. Ueber den Ursprung des Gebrauchs der Zelter. —
- 199) Kurze Geschichte der Burg und Grafschaft Greizisch an der Elster, von M. Merzel. In den sächsischen Provinzialblättern, Leipzig bei Koch und Weigel, 1799. Ang. Nr. 1.

- 200) P. Honorati Novotny Clerici regul. e Scholis piis, *Sciagraphia seu compendiaria Hungarie veteris et recentioris notitia historico-politica*, in qua Status Regni physicus, historicus, politicus, ecclesiasticus, litterariorum, commerciorum, rei militaris, non non administrationis auctorii ex probatis patriae, aliisque auctorum monumentis succincte privata opera exponitur, ac eruditissimum judicio substermitur; Pars I. II. Vienae, apud Rötsel, 1798. Smaj. — Enthält Th. 1. S. 51 — 89. die dritte Geschichte des Landes unter den Römern, Vandalen, Gothen, Quaden &c. Gerner S. 90 — 99 vom Ursprunge der Verschiedenheit der Nationen in Ungarn. — S. Sechs geographische Ephemeriden 1799. September, S. 232.
- 201) *Histoire des premiers peuples libres, qui ont habité à la France*. Par J. Ch. Lavaux, An 6 de la République François. T. III. Eine Würdigung dieser Geschichte der Kelten findet man in der allg. Lit. Zeit. 1799. Nr. 265. S. 457 &c.
- 202) *Zur Kulturgeschichte der Völker. Historische Untersuchungen von Fr. Mayer*. 1. Bd. 1798. 8. — Enthält: 1) Ueber die Weiber der alten Germanier und die Achtung der Männer gegen dieselben. 2) Allgemeine Bemerkungen über die, in dem Charakter der Germanier vergründeten, Ursachen des Geistes des Mittelmeisen, besonders der durch ihn bewirkten Kultur des

## 2. Schriften über einzelne Fächer. 331

Umgangs der beiden Geschlechter. 3.) Geschichte der Turniere in Deutschland. — Eine erhebende Würdigung dieses Werks siehe in der allg. Lit. 1799. Nr. 284. S. 609.

203.) Allgemeine Geschichte der Kultur und Literatur des neuern Europa; von J. G. Eichhorn. 1. V. Göttingen bei Mosenbusch, 1796. 8. — Enthält hiehergehöriges: 1.) Bildung des Herrnstandes; 2.) Ueber den Einfluß der Mongoländer auf das Ritterwesen; 3.) Ueber die fabelhaften Erzählungen von Karl dem Großen und dem Könige Arthur; 4.) Ueber Mönchstrier, Ministrions, Ministerien, Södler und Jongleure, das Absingen der Ritterpoeten und ihre musikalische Begleitung; 5.) Ueber die Provence und Provenzalsprache; 6.) Ueber die ältesten Reime; 7.) Ueber den Charakter der Provenzalen; 8.) Ueber die Verengate; 9.) Ueber die Namen der verschiedenen Provenzalgedichte; 10.) Ueber den Hof der Liebe bei den Provenzalen; 11.) Ueber den poetischen Nachlaß in der Provenzalsprache. 18.) Ueber die Quellen der späteren Isländischen Sagen in romantischem Geschmack; 19.) Einige merkwürdige Stellen über die ausgeartete Geislichkeit im Mittelalter.

204.) Geschichte der Hanse, von Büsch. In dem Hanseatischen Magazin. Herausgegeben von J. Schmid, Bremen bei Wilmanns, 1799. 1. V. Nr. 1. und 2. V. Nr. 1.

- 205) Geschichte und Beschreibung der Stadt Leipzig. Von J. G. Leonhardt. Leipzig bei Henning. 1799. 8. Die Einleitung, welche die älteste Geschichte Leipzigs enthält, gehört bloss hierher, und ist nach der allg. Tit. Zeit. 1799, Nr. 355. S. 330. diplomatisch gründlich. —
- 206) Darstellung der Bergischen Landesgeschichte, von W. Aschenberg. — Die Beschaffenheit und die Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. — Zu dem Taschenbuche für Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. Von W. Aschenberg, Düsseldorf b. Dänker, unter Nr. 3. —
- 207) Dresdens Ursprung. Im ersten Abschritte der neuen Ansicht von Dresden, für Neisende von einem Reisenden. Leipzig bei Leo, 1799. 8.
- 208) Miscellen und Urkunden zur sächsischen Geschichte. Leipzig bei von Kleefeld, 1798. 8. Inhalt: 1.) Chronologische Uebersicht der ältern sächsischen Geschichte. 2.) Von einigen sächsischen Burgwarten. 3.) Geschichte der Burggrafen zu Meissenburg. 4.) Älteste Geschichte von Leipzig. 5.) Ueber den Ursprung der Stadt Wittenberg. 6.) Vom Ursprung der Stadt Chemnitz. 7.) Von den Fischen (Brüderbäumen) der Lausbe (einem Theil des Thüringer Waldes). 10.) Kreuz Waterhausen. 12.) Nationalhymn der Hunnen. — Eine etwas herabdrückende Verurtheilung davon steht in der allg. deut. Bibl. 43. Bd. 1. St. S. 53. —
- 209) Beiträge zur Rechtsgelehrsamkeit und Geschichte, von W. L. G. von Reiche. Bayreuth

bei Lübeck's Erben, 1792. gr. 8. — Daran gehört bisher die 9. Abhandl. von den Kriegerischen Einrichtungen der alten Deutschen, vor den Zeiten der Karolinger. Nach Sibb. 10. Hierher die Benennungen der Wohnplätze unserer Vorfahren. — Eine Beurtheilung des Ganzen steht in der neuen allg. teut. Bibl. 1799. 44. Übd. 1. St. S. 24.

210) *Chronica medii aevi, argumento generali, auctoritate celebriora, usu communiora, post Eusebium atque Hieronymum res sedec. IV, V et VI. exponentia. Nova hac editione collegit, digessit, commodo adparatu instruxit Chr. Fr. Rosler. Tom. I. Tubingae, apud Heerbrandt. 1798. 8.* — Eine Würdigung siehe in der neuen allg. teut. Bibl. 45. Übd. 2. St. S. 400.

211) *Abrégé Chronologique de l'histoire de Suède; von Wermholz; geht bis zum Jahr 1060 und enthält die Geschichte Odins. Ja Svea Rikes Annaler med Ufogade Afhand lingar och Handlingar. Första Bandet. Stockholm b. Nordström. 1798. 4.* —

212) *Historische Untersuchung über die Begräbnisplätze der Alten, besonders über das Entstehen und den Fortgang der Gewohnheit unter den Christen die Leichen innerhalb der Städte selbst, sogar in den Kirchen zu beerdigen. Von W. D. Fuhrmann. Halle bei Hendel, 1800. 8.*

213) *Geschichte der Niedersächsischen oder sogenannten Plattdeutschen Sprache, vernämlich bis*

auf Luthers Zeiten; nebst einer Kürzung der vernehmsten Denkmale dieser Kunstdart. Eine gefrbte Preischrift, von J. G. A. Kinderling. Magdeburg bei Reil, 1800. 8. — Eine preisende Würdigung dieser Schrift ist in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 184. zu finden.

214) Stedholm. 2 Thz. Stockholm bei Nordström. 1800. 8. — Diese Beschreibung von Stedholm ist vom Raupel und Ritter Clerc bearbeitet. — Im 1. Th. 1. Abth. 1. Kap. wird gehandelt von Stedholms erster Anlage; sie wird aus dem Fabelalter hergeleitet. Kap. 2. Stedholm bei seinem Anfang und dessen weiterem Anwachse. —

215) Ueber die Chajaren von V. G. von Sahm. In den hist. Abhandl. der Königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dän. von V. H. Heine. 8. Th. unter No. 31.

216) W. C. Christianis historische und chronologische Untersuchung der Cheschiedensstreitigkeit zwischen Philipp dem Anders, oder Philipp August, König von Frankreich und seiner Gemahlin Ingeborg, geborenen Prinzessin von Dänemark. Dem Jahr 1193 — 1198. Ebendaselbst unter 34. —

217) De Ilstro, ejusque Adecolia. Commentatio, in qua Autochtones Illyrii ex genere Thracio, advenae item apud Illyricos a primis versus publicarum temporibus ad nostram usque aetatem, praesertim quod originem, linguam et literaturam eorundem

- spectat, deducuntur. Anetore Math. Petro Katancich. Olsen in der Universitätsbuchdruckerei. 1798. 4. S. die allg. lit. Zeit. 1800. No. 119. S. 209.
- 218) Historische Entwicklung des deutschen Rechts, von H. Deutsch. Jena bei Schöne, 1800. 1. Th. Enthält: 1) Von den ältesten Zeiten bis auf Chlodwig. 2) Von Chlodwig bis auf Karl den Großen. 3) Von Karl dem Großen bis auf Heinrich den Ersten. Jede Periode zerfällt in 3 Abtheilungen: a) in die Geschichte des Staates; b) in eine Statistik der Periode; c) in eine Darstellung des Rechts selbst. —
- 219) The Royal Tribes of Wales. By Philip Yorke, Esq. of Erthing. London, White. 1799. 200 p. and 12 Plates. 4. — Dieses ist ein für die ältere Geschichte des Herzogthums Wales wichtiges Werk. Der Verfasser hat alle vorhandenen Materialien aufs sorgfältigste benutzt, besonders hat er die poetischen Überbleibsel der Barden, welche nicht, wie die Dichter anderer Nationen, mit Gifftionen zu thun hatten, recht gut in der ältesten Periode zu gebrauchen verstanden. S. Schubarts engl. Bildat. 11. Bd. 3 und 4. St. S. 11 im Tafelblatt.
- 220) Joh. Gottlob Immanuel Greitkops Versuch, den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers und den Ausgang der Holzschnidekunst in Europa zu erforschen. 2. Th. welcher unter andern eine Geschichte der Schreib-

- beret, Schönschreiberei, und der Kinder der Zeichenkunst, Bildschmiederei, Malerei und Mosaiik, sowohl an den Decken und Fußböden, als auch an den Wänden und Fenstern enthalt, und von den Handschriften handelt. Aus seinem Nachlaß herangegeben von Job. Ch. Gr. Reich. Leipzig bei Koch und Comp. 1800. gr. 4.
- 221) Die ersten Markgrafen der Niederlausitz. Von Pastor Werck. In der neuen Lausitzischen Monatsschrift, Görlitz bei Anton, 1800. Jan. No. 3. und Juli. —
- 222) Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache für fremde Staaten zu freiten. Von Pöppel. Aus den frühesten Zeiten. — In den Europäischen Annalen, von D. C. L. Pöppel. Tübingen bei Cotta, 1800. 9. St. S. 231.
3. Staatsoerfassung und Rechte.
- 223) Nachrichten von dem zu Campha und Leuswarden gedruckten Alt-Griechischen Landrechte. Im allg. Lit. Aug. 1793. Nr. 81.
- 224) Fragment eines altdutschen Gesetzbuches. Webelind. Ebend. Nr. 86. S. 877.
- 225) Ueber Kaiser Rudolphs I. Reichsgesetz wegen des Gebrauchs der deutschen Sprache. — Es wird beweiselt. — Ebend. 1800. Nr. 17. S. 161.
- 226) Nähere Erklärung über die Reichsabschichte des Kaisers Friedrich II. von 1235. und des Kaisers Rudolphs I. wegen des Gebrauchs der deutschen Sprache in Geschen. Landesverordnungen &c. von J. G. W. Riederling. —

Det

Der Reichsabschied Kaiser Rudolphi ist zwar nicht mehr vorhanden; war aber wirklich da, und wurde mehrere Mal wiederholt, daher die verschiedenen Jahrzahlen. Ebend. No. 64.

S. 63.

227) Lieber die erste Brandenburgische Kirchenordnung. Von Verenmeyer. — Sie ist von 1540. — Ebend. No. 182, S. 1799.

228) Dr. C. H. Dreyers antiquarische Nummerfunde über einige in dem mittleren Zeitalter in Deutschland und im Norden üblich gewesene Lebend-, Leibes-, und Ehrenstrafen. Lübeck bei Donatius, 1792, 8. Eine Würdigung davon s. in dem 3. Anhange zur neuen allg. teut. Bibl.

1798.

229) Beiträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters aus den Handschriften und alten Drucken der akademischen Bibliothek zu Helmstedt. Von P. J. Gruns. Helmstedt, 1799, gr. 8.

230) Herrn de la Croix Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus dem Französischen mit Verichtigungen des Uebersetzer's. 4. Ed. Leipzig bei Weidmanns Erben, 1794, gr. 8. — Enthält: Abth. 41.) Von dem Ursprunge der Franken, von ihren Sitten und Gebräuchen vor den Königen des ersten Stammes. 42.) Von den Sitten der Deutschen und dem Einzuge der Franken in Gallien. 43.) Ursprung der Franken und des salischen Gesetzes. 44.) Chlodwigs Eroberungen; Einfluß der Religion auf die Frei-

- heit der Franken. 45) Eintheilung des Reichs unter Chlodwigs Söhne und ihre Abkömmlinge; traurige Werckungen dieser geschnidrigen Theilung. 46) Glückliches Ende der Königin Brunebild; Regierung Chlothars II. und Dagoberts; Vergreisung der Hanzhofmeister. 47) Regierung Pipins und Karl Martels; Verlöschung der Könige des ersten Stammes. 48) Regierung Karls des Großen. 49) Von Ludwig dem Milden und seinen Söhnen. 50) Ende des zweiten Stammes. — 51) Das Geschlecht  
 231) Kritische Abhandlung über das Alter der Schwedischen Provinzialgesetze, und über die Anleitung, welche solche geben, den Zustand der Nationen kennen zu lernen, von M. Burmann, eine gelobte Preisschrift, die sich über alle alten Gesetze deutscher und nordischer Völker verbreitet. — Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar, Sjette Delen. No. 9.  
 232) Eßliner Reichsausschied von 1512, über Kaiser Maximilian I. Ordnung der Notarien, nach dem Gerichtsherrschou Texte mit einer historischen und juristischen Einleitung und erläuternden Notizen, versehen von D. J. M. Stark. Frankf. bei Gullhaeim, 1799. gr. 8.  
 233) Freiheit der Grauen. Adel. Eltverei. Untersuchungen über einen Theil der altentutschen Verfassung, angestellt von C. Mannert. Nürnberg bei Menach und Knäpler, 1799. 8. Enthält: 1) Die alten Deutschen hatten keinen

erblichen Adel, wohl aber Könige und Fürsten.  
 2.) Die Verfassung der Franken war bloß auf  
 ihr Vaterland bestimmt. 3.) Chlodwig. 4.)  
 Chlodwig erobert den größten Theil des West-  
 gothischen Reichs in Gallien. 5.) Auch unter  
 ihm blieb das Volk noch völlig frei. 6.) Häus-  
 liche Einrichtung. 7.) Chlodwigs Söhne, Er-  
 bherren von Thüringen und Burgund. 8.) Chlo-  
 dulf I. Besitzer der ganzen Monarchie; Theilung  
 derselben; Macht der Deutschen auf der östlichen  
 Seite des Rheins. 9.) Chilperich in Neustrien, Gun-  
 tram in Burgund, Childebert in Austrasien. 10.)  
 Chilperichs Tod und Thar. Fredgund und Brun-  
 nichild. 11.) Unzählige Hetzsucht der Brunni-  
 child. Die Hesbramiten nahmen grausame Ma-  
 ße. 12.) Chlothar II. sein Sohn und seine Groß-  
 schöne. Wachsende Macht der Grafen. Pipin von  
 Landen. Die Vorrechte des Volks gehen  
 auf die Leudes, und den Major Dom. über.  
 14.) Entstehung des Adels. 15.) Mit dem Wach-  
 sen des Adels stieg zugleich die Macht der Bis-  
 chöfe. 16.) Weise Dagoberts vom Jahr 650.  
 Erste Erwähnung des Heerbaues. 17.) Schaf-  
 fung des Franken und Leudes, er möchte Dur,  
 Comes oder Baron seyn. Begriff dieser Na-  
 men. 18.) Der Deutsche verliert seine Freiheit.  
 19.) Alles bisherige war Kleinigkeit gegen die  
 Unterdrückung der Pipinen und Karolinger.  
 Übersicht des Zeitalters. 20.) Pipin von Her-  
 stall. Karl Martell. 21.) Pipin der Kleine,  
 Karl der Große und seine Nachfolger. 22.) Drüs-

- ckender Heerbaum, durch Karl den Großen; allgemeine Hörigkeit und Leibeigenschaft. 23) Faulheit und schlechte Haushaltung der Franken zwangen Hunger und Leibeigenschaft nach sich. Freie Leute wurden zu öffentlichen Arbeiten angehalten. Menge von Sklaven. Diese, die Grafen und ihre Verwandten waren eigentlich freie Leute. 24) Verschiedenheit der Stände. Vasallen, Ministerialen und Freigelassene. — S. Allg. teut. Bibl. 56. B. 1. Et. S. 226. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. Nr. 279. S. 572. ein vorzügliches, ganz hieher gehöriges Buch, mit Gründlichkeit und Schärfe abgefasst. —
- 234) Germaniens Ueberfassung. Von D. J. C. Mayer. Hamburg bei Behn, 1798. 1. — Geprägt in der neuen allg. teut. Bibl. 44. B. 1. Et. S. 145. u. in der allg. Lit. Zeit. 1800. Nr. 168. S. 603. —

#### 4. Sitten und Gewohntheit.

- 235) Der grüne Mann oder der Fattichlosig. Im Graga und Hermode, 2. Bd. 1. Abth. S. 183.
- 236) Das Eiersammeln. Ebend. S. 184.
- 237) Das Bohnenfest. Ebend. S. 184.
- 238) Was ein Leberrain ist? Ebend. S. 185.
- 239) Sitten und Übergläuben am Geburtstage zu Halle an der Saale. Ebend. 2. Abth. S. 185.
- 240) Ein deutscher Grabstein in der Grafschaft Vora. Ebend. S. 186.
- 241) Das Waseln oder Umgehen und Gedenken der Schiffe. Ebend. S. 187.

- 242) Kleine Notizen von deutschen Volkssitten.  
1) Der Fahnen schwung, von —. 2) Das Wettrennen, von —. 3) Der Schäferstaat, von —. 4) Die Pünktlanner, von Peissner.  
5) Das Kränzefest, von Demselben. — Ebend.  
2. Bd. 1. Abth. S. 118 sc.
- 243) Ueber das Riltgehen, die bekannte Sitte des nachtlichen Besuchs der Junglinge bei den Mädrchen. In den Fragmenten über Enseebach. Von J. J. Stalder. Zürich bei Orell n. 1797. 2. Th. No. 1.
- 244) Ueber die Gymnastik, und Beiträge zur Geschichte derselben der Schweizer. Ebend. unter No. 2 und 5.
- 245) Ueber die Volksfeste der Enseebacher. Ebend. No. 2.
- 246) Sitten und Gewohnheiten der alten Deutschen, von J. C. Schlüter. In dem Magazin für Westphalen, 1797. Dottmund bei Blethe. 1. und 2. St. No. 3.
- 247) Hellkipper, ein alter Schimpfwort, erläutert im deutschen Magazin von Eggers. Altesa bei Hammerich, 1794. December. No. 2.
- 248) Ritter sitte. Im Genius der Zeit von N. Henning. 1798. November. No. 10.
- 249) Ueber das Privatleben der Deutschen nach der Völkerwanderung und von Karl dem Großen. Von Herzog. Im Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks. 1797. Sept. und Oct. No. 3. und 4. 1798. No. 1. und 2. Februar.

- 250) Ueber das Alter des althellenischen Wörterbuchs von. Im Reichs-Ausg. 1797. Heft. S. 629.
- 251) Gasthausgewohntheit, nebst einer kurzen Untersuchung über den Ursprung dieses Geistes, von C. G. Lischke. Berlin bei Schöne, 1799. 8.
- 252) Sitten und Gewohnheiten der alten Deutschen und Westphäler insbesondere. Im Magazin für Westphalen. Dortmund bei Blothe, 1797. im 1. und 2. Th. No. 3.
- 253) Wie die Märtner sich um ihre Brüder bewerben und sie nach Hause führen. Aus der Flora. Tübingen bei Cotta, 1799. April. S. 62.
- 254) Von dem alten Spiele Gracel oder Gracel, von Kinderling. — Im Aug. Lit. Ausg. 1799. No. 16. S. 154.
- 255) Ueber den Waffenschwur der Alten. Ein antiquarischer Versuch von Schäpe. Im deut. Magazin. Altona bei Hammerich, 1797. Aug. No. 8.
- 256) Ueber den eisernen Ring der alten Deutschen, von Johann Gedmann. — Berichtigung der Stelle in Tac. Germ. C. 31. Der Ring war ein Zeichen der Knechtschaft, für die, welche ihn immer tragen mussten, nicht für die, welche ihn freiwillig, als ein Gelübde, trugen. —
- 257) Versuch über das Kostüm der vorzüglichsten Völker des Alterthums. Von Robert und Spalart. Wien bei Wappeler, 1797. 8. Die erste Abtheil. des 2. Theils enthält das Kostüm der germanischen Völker, mit Kupfern.

- 258) Simon Ernst, historisch kritischer Versuch über das Gebet, besonders aber über das Lieder-gebet alter und neuer Fultivirer und unkultivirter Volker. Nürnberg bei Gauer und Maier. 1799. 8.
- 259) Volkstheorie, Sitten und Idiotismen, die zum Theil aus dem Alterthume herühren, oder an dasselbe erinnern. S. Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunste der Mark Brandenburg. 1. Th. Stendal bei Franz und Große, 1800. 2. unter Kap. 9.
- 260) Derselbe, über Neujahrsfeier, Neujahrsmünsche und Neujahrsgegeschenke, dessen Ursprung, und die an diesem Tage üblichen Gebräuche verschiedener alter und neuer Völker des Erdbebens. 1799. 8. Ebd.
- 261) Von dem Osterfeuer, Osterwasser, Osterfeiern und Rennse. In G. C. Weigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidmann, 1792. die 11. Abhändl.
- 262) Die gleichen: über Mohrsfeuer, Johannisfeuer und Osterfeuer, von M. Steinbrenner. In der deutschen Monatschrift. Leipzig bei Sonnenschein, 1797. Juni, unter Nr. 3.
- 263) Wie man sonst Kalender schrieb. In den historischen Kleinigkeiten von H. W. G. Grimm. Göttingen, 1794. unter Nr. 11.
- 264) Geschichte der Gesundheitswünsche beim Menschen. Ebd. Nr. 2.
- 265) Handwerker und Bänfte in Deutschland und blauer Montag. Ebd. Nr. 3.

- 266) Plüderhösen und Teufel, ein Paar Gedanken aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 4.
- 267) Wie Begräbnisse in den Kirchen und Gotteshäuser auf den Kirchhöfen entstanden sind. Ebend. No. 5.
- 268) Was es mit dem Geschenke der Bräutigamshemden und des Schlafrössels am Hochzeitabende eigentlich vor einer Gewandniss habe; imgleichen Geschichte der Hochzeitkränze und Trauringe. Ebend. No. 6.
- 269) Theatralische Szenen aus dem vorigen Jahrhunderte, von H. Mahlmann. S. Weiß, Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen, von F. D. Heidereich. Leipzig bei Martini, 1800. S. No. 2.
- 270) Über die Zustände des Mittelalters in Vergleichung mit dem Gegenwärtigen in besonderer Hinsicht auf Deutschland. Von D. Chr. Weiße. Ebend. No. 3.
- 271) D. Luthers Verheirathung betreffend, von J. S. W. Moes. Im Reichs-Anzeiger, 1800. No. 126. S. 1613. —
- 272) Die Begräbnisgebräuche der Alten Gallier und Deutschen. In der Feier des Todes, Kasel bei Cramer, 1799. S. 1. Th. Eine Würdigung des Ganzen steht in der Preussischen Lit. Zeit. 1800. No. 170. S. 1356.
- 273) Zur Geschichte der alttdeutschen Trachten und Röden. Erster Beitrag. Beschr. der Kleidertracht des Herzogs Ludolph u. seiner Gemahlin

Oda. — Braga und Hermeode. 2. Bd. 1. Abth. S. 48 u.

274) Kreisen im 14. Jahrh. Ebend. S. 177. —

275) Trachten der Ritterfrauen zu Bellberg vom Ende des 15. bis zu Ende des 16. Jahrhunderts. 4 Seiten. Von Prof. Grätter. Ebend. 2. Bd. 1. Abth. S. 56 u.

276) Kleidertrachten von 1250 bis 1520. Von Eschenburg. Ebend. S. 87.

277) kostbare Brautgeschenke und Hochzeitstrachten im vorigen Jahrhundert. Im Journal des Luxus und der Mode, 1797. St. 12. Nr. 1.

278) Deutsche Modelkupfer und Särgen älterer Zeit. — Sind eben nicht von Belang. — Ebend. 1799. Febr. No. 1. S. 57.

279) Modeansichten der Vorzeit. Fortsetzung der Aussäige im Mai 1797 und Oktober 1798. Eb. Oktober. No. 2.

280) Das Leichenverbrennen. In der ökonomisch-technologischen Encyclopädie von Krünich, fortgesetzt von Glöckel. S. 74. unter dem Wort: Leichenverbrennen.

281) Beiträge zu einer Geschichte des Luxus der Vorzeit. a) Preise aus dem 14. und 15. Jahrhundert. — Sind sehr merkwürdig, besonders in Rücksicht der Benennungen alter Sachen, Zeuge und Kleidungsstücke. — b) Fragmente einer Aufgaberechnung des Rentmeisters der Grafsen Johana IV. und Heinrichs IV. in Nassau, Hermann von Heppendorf, genannt Illequat zu Siegen; von Weihnachten des Jahres

- 1444 bis 1445. c) Hochzeitlicher Luxus der Vorzeit. Im Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 1799. Berlin bei Koch. April, Nr. 2. Juni, Nr. 5. August, Nr. 3. und Oktober, Nr. 2.
- 282) Auszüge aus Lüneburgischen Verhandlungsregistern von den Jahren 1421 — 1428. — Merkwürdigkeiten aus Lüneburgischen Kellner-Registers von den Jahren 1470 — 1476. Von Wd. — Man kann daraus schätzbare Beiträge zur Gesch. und Besch. des häuslichen Lebens, der Gitten, Kleidungen, Speisen &c. unserer Vorfahren sammeln. — Aug. Lit. Anz. 1800. Nr. 106. S. 1033 sc.
- 283) Requisitenzeichnung von einem Fastnachts-Spiel im Jahre 1572. Von Wd. Ebend. Nr. 119. S. 1166. —
- 284) Auszug aus Lüneburgischen Abteiregistern, und über das Abtis Albert von Bauenden, im Jahr 1477. Von Wd. — Enthält: Goldherpreise bis 16. Jahrh. Pantaleonsfest; Jährende Fräulein, (Freuden- oder Hammermädchen) gesetzt mit Helm und Schärten; Wächterne Quells; Pianeken; kleine Nägele; Fastnachtsstücke. Ebend. Nr. 154. S. 1513.
- 285) Nationaltrachten der alten Griechen. Ein Beitrag zur Geschichte der Modes. In den Jahrbüchern der preußischen Monarchie, 1799. Berlin bei Unger. Aug. S. 415.

f) Kunst und Erfindung.

- 286) etwas über die alteutsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall am Kocher. Mit Kupfern, von Prof. Gräter. Braga und Hermede. 1. B. 2. Abth. S. 55. 2. B. 2. Et. S. 182. und 3. B. 1. Abth. S. 215.
- 287) literarische bemerkungen die Guillotine (und das Alter ihrer Erfindung) betreffend, von J. G. Roth. — Im allg. Lit. Mag. 1799. No. 143. S. 1417. —
- 288) Nachtrag zu den literarischen bemerkungen die Guillotine betreffend, von J. G. Roth. Eine Abbildung derselben findet man in B. Hortul. animae, Lustgarten der Seele, 1547. in Wittenberg. Georg Kraus. — Ebend. 1600. Ms. 44. S. 430. —
- 289) bemerkungen über die 33 steinernen Monumente der Ritter zu Wellberg sc. mit Kupfern, von Prof. Gräter. Im Braga und Hermede 2. B. 2. Et. S. 83.
- 290) etwas über alte Thürme, die eiserne Jungfer und Burgvortlässe. Reichs-Kaliger, 1798. No. 118. S. 1326.
- 291) Gothic Ornaments in the cathedral-church of York, drawn and etched by Joseph Halfpenny, York. 4. London, Taylor.
- 292) Specimens of Gothic Ornaments, selected from the Parish Church of Lavenham in Suffolk. Taylor, Holborn, 1797. 4.
- 293) Grabsüchte der Gotischen Baukunst, von J. G. Grohmann, mit Kupfern, geschnitten von

- Groß und Hüllmann. r. D. gr. 4. Leipzig bei Baumgärtner 1799. — Enthält Auszüge aus den beiden vorigen Werken.
- 294) Ueber die sogenannte Gothicische Baukunst, von Mathe. In der neuen Saalischen Monatsschrift. Göttingen bei Unten, 1800. Mai, Nr. 3.
- 295) Sepulchral monuments in Great Britain applied to illustrate the history of families, habits, manners, and art at the different periods, from the Norman conquest to the eighteenth century, with introductory observations by Mr. Gough. Robinsons, 1797. im größten Folio, mit mehr als 100 Kupfern. 2 Theile. —
- 296) Ueber die Schreibkunst der Kelten und den Brief des Königs Theodorich. In den kleinen Schriften, aus dem Gebiete der Geschichte u. von Haeckel. 2. Th. Leipzig bei Fleischer. 1797. 2. Nr. 4.
- 297) Ueber den Ursprung der Titel. Ebd. Nr. 1.
- 298) Etwas über das Baumwesen der Alten in der Mark Brandenburg. — Die Kirchenhüter stehen des Wetters wegen gegen Westen; der Knorp ist das Zeichen der Vollendung. — Von Th. J. Wippel. — In den Jahrbüchern der preußischen Monarchie. 1799. September. S. 58. und December. S. 361.
- 299) Beitrag zur Geschichte der alten Kanal Kunst, und Kanäle. S. Allg. Lit. Aug. 1800. Nr. 31.

2. Schriften über einzelne Fächer. 349

302.) Braga und Hermode. 3. Bd. 1.  
Alth. S. 95.

300.) Ueber ein altes Denkmal in Deutschland und  
dessen rätselhafter Christ, von Kindersling.  
Im allg. Lit. Anj. 1798. N. 144. Ueber das  
fehlische Denkmal in Niedersachsen, von G. S.  
Unten. Archivholz Minerva, 1799. Januar,  
No. 7. — Ueber dasselbe, mit einem groben  
Kupferstich, von L. Naumetzl. Im Genius der  
Zeit, 1799. Mai. No. 3. Dies Denkmal ist  
dem, von den heidnischen Wenden gesetzten  
Wanderus, zu Ehren gesetzt. —

301.) Wiedergefundene Melodien der Minnesinger  
in der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien. — Im  
Journal des Lyrus und der Meden, 1798. Ju-  
ni, No. 5. —

302.) Das Mädchen von Cola, ein Gesang Ossians,  
in Musik gesetzt von Dittersdorf. Leipzig bei  
Breitkopf, 1795.

303.) Holma, ein Gesang Ossians nach Goethe, in  
Musik gesetzt von Zumsteeg. Leipzig bei Breit-  
kopf, 1800. — Eine himmlischschöne, thürmen-  
entzückende Gesangeweise. —

6) Religio n.

304.) Braga und Hermode. Eine mythologische  
Abhandlung von D. Gedter. — Sie macht  
uns jüher nach einer vollständigen Götterlehre  
des Nordens, die uns der Berl. schon längst  
verheissen hat. — Braga und Hermode. 1. B.  
1. Alth. S. 3.

- 305) Der Haia und See der Göttin Hertha auf der Insel Rügen, von L. C. Rosegarten. Ebend. 2. B. 2. Et. S. 191.
- 306) Wold und Östar, zwei alteutische Gottheiten, von K. Freih. von Münchhausen. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 21 u. Abth. 2. S. 38.
- 307) Ueber dieselben Gottheiten, von F. H. Reinwald. — Er ist der Meinung des Herrn von M. hält aber die Schrift auf dem gesundenen Steine für altägyptisch, und übersetzt so: „Wenn ihre (der Sonne) Hölle zu groß ist, so führt er (der Mond) uns durch seine Kälte. Im allg. Lit. Anz. 1800. Nr. 169. S. 1661. Ferner ebend. Nr. 191. S. 1886. Von D. Kübel, welcher keinen Wold und Östar anerkennt will. Seine Einwürfe sind etwas leicht. —
- 308) Ueber die Geschlechtsbezeichnung der Sonne und des Mondt. Von F. P. — In der Sylloge antiquitatum Saxonicarum etc. 1794. p. 45 heißt es: Honorificentius aliud non reperiebant — Germani veteres — nomine a Tuiscone deducto, cuius filius Mannus Junze in lingua teotisca nomen dedit, quemadmodum Sunna sive bellum insius \*) Sunna nunc Schoene, i. e. uxor soli: unde accidit, ut apud solos Germanos lucidissimum illud inter omnia fidus foemini estet genericis et luna contra masculi; in illud enim Manni post mortem, in hoc oxores spiritum migrasse credebant. — Ebend. Nr. 164. S. 1613.

\*) Was heißt insius?

- 309) Geckendienst der alten Harzbewohner. Im 6. Weise der Weise durch den Harz und die Hessischen Lände sc. Transchweig.
- 310) Stridsbergs mythol. Lexicon. Stockholm, 1796. 8. Ist eine Uebersetzung auf dem Deutschen, mit Anmerkungen. —
- 311) Die Mythologie der Christentheologie. Ein Versuch von Julius, Reichsgrafen von Soden. Osnabrück bei Karl und Komp. 1799.
- 312) Von den Mysterien und dem Volksglauben der alten Deutschen und Gallier. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Fr. Nikolai. Berlin und Stettin, 1798. 8. 2. Th. ganz am Ende. —
- 313) Ueber die Grundbedeutung des schwedischgermanischen Gut und anderer alteren Bezeichnungen der höchsten Gottheit, von C. W. Glügge. In den Beiträgen zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungskunst, von C. W. Glügge. Hannover bei Hölwing, 1797. 8. 1. Th. 1. St. Nr. 8. S. 246.
- 314) Ueber die Ostara der alten Sachsen. Von C. W. Glügge. — Diese Göttin soll mit der Venus viel Ähnlichkeit haben, und von Odin in den Norden und nach Sachsen gebracht worden seyn. — Ebend. 2. St. Nr. 5. S. 225.
- 315) Lora, die Göttin der Liebe. Von Ottmar. In den Erholungen von W. G. Becker. 1. Händchen. Leipzig bei Woß und Comp. 1797. S. 212 ff. — Lora wurde vor Karl d. G. von den Sachsen in der Kuhensburg bei Klin-

herde, an der Wipper, verehrt. — Die Sachen hätten auch einen Lethesflug. —

316) Abelungs Vernichtung (?) der nordischen Mythologie. — In denselben Erholungen 1797 im 2. Bandchen. —

## 7) Antike.

- 317) Denkwürdigkeiten der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Gegend ic. von G. H. Ritter. 2 Thile. mit Kupfern. Mainz und Frankfurt bei Körner. 1800. 2. Der erste Abschn. derselben giebt einen Überblick der ältern Geschichte am Rhein. Der 3. Abschn. des 2. Thile. beschreibt die daselbst gefundenen Alterthümer, deren einige auf der dritten Kupfertafel abgebildet sind. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. Nr. 208. S. 1657.
- 318) Nebst die Zinnen auf den alten Burgen, von G. H. Graja und Hermode. I. G. 1. Abth. S. 163.
- 319) Waffen. Von Eschenburg. Ebend. 3. G. 1. Abth. S. 94.
- 320) Neue Entdeckung böhmischer und deutscher Alterthümer. Ebend. S. 223.
- 321) Versuch über die Bracteaten, insbesondere über die Böhmisches. Von Joseph Kader. Prag. 1797. Nebst 7 Kupfertafeln, auf welchen 76 St. Bracteaten und Solidi vergrößert sind. — S. allg. teut. Bibl. 36. Bd. 2. Et. S. 479.
- 322) Nebst einer bei Dresden gefundene Anhöfe, Mit einem Holzschnitt, von Hitt. In den Jahr-

2. Schriften über einzelne Fächer. 353

- Jahrbüchern der preuß. Monarchie, 1798. Febr. S. 149. und März. S. 325, wo G. A. Glüsten seine Meinung darüber sagt, nach welcher es ein Stück von einer alten Druidenlampe ist. —
- 323) Mittheilen zur deutschen Alterthumsfunde, Geschichte und Statistik, von Ernsti, o. Eb. Halle, bei Kühnemel, 1795. 8.
- 324) Ueber eine alte verkannte Münze, von J. von Engström. Sie wurde für eine Münze Odins gehalten, ist aber ein Cöllner Denar. In den Kongl. Vitterheis Historie och Antiquitets Academiens Handlingar. Femle Delen, Stockholm b. Linth. 1796. unter No. 2.
- 325) Beschreibung von der Goldsteuer und Mitgift der ältesten Gustavianischen Prinzessinnen, von Wulberg. Ebend. unter No. 4. — Gehört eigentlich in die Rubrik der Sitten und Gebräuche. —
- 326) Evers' Betrachtung über eine in Kostock geprägte alte Münze, in Grundlage der dieser Stadt ertheilten Münzbegnadigungsbriebe. Schwatin bei Gödner. 1798.
- 327) Ueber die Namen der Schachsteine. Von R. G. Anten. Im Allg. Lit. Anz. 1798. Nr. 53. S. 547.
- 328) Schachspiel der Deutschen im 15. Jahrhundert, von Nachtgall. In der deutschen Monatsschrift. 1797. Juni, No. 2.
- 329) Johann Sternberg verpfändet dem Kloster St. Michaelis in Lüneburg 35 Bücher. Wefer, Lüd. Ebend. 1799. No. 10. S. 93.

- 330) Ueber die Rittergesellschaft im Wind. Von Kindertling. Ebend. No. 165. S. 1637. Noch zwei Beiträge dazu. Von J. Arnolde. — Die Ritter vom Winde hatten ein goldenes Winde-spiel am Halse hängen, daher ihre Benennung. — Ebend. No. 25. S. 244. des Jahres 1800.
- 331) Von alten Schanzen und Heerlagern; von heidnischen Gräbern oder Riesenbetten; von den alten Gauen und Gupanepen. In der Geschichte und Topographie der Stadt und des Amtes Weissenfels in Sachsen, auf authentischen Ur-funden gezogen von G. E. Otto. Weissenfels bei Seeritz, 1796. 8. die 3 letzten Rubriken. —
- 332) Ueber die Ombraßische Heilbrentüpfammer Erbherzogs zu Österreich, Ferdinandea. — Eine Sammlung von in Kurfer gesuchten Waffen-rüstungen. — Kindertling. Ebend. No. 171. S. 1701. des Jahres 99. Dagegleichen von J. Arnolde. Eine lateinische Originalausgabe des selben Werks von Schrenk, 1601. auf der Bibl. zu Dillenburg. — Ebend. 1800. No. 1. S. 5.
- 333) Heidnische Begräbnisspädze in der Oberlausitz, von Pätzsch. — In der lausitzischen Vor-natürschrift. Görlig bei Anten, 1798. Oktober. No. 2.
- 334) Ueber die in Königswarthe entdeckten lausitzischen Alterthümer. Vom Domherrn von Neustadt und Danndorff. Ebend. November. No. 2.
- 335) Eine Ruthmahlung über preußische Begräbnissstelen. — In Grabhügeln gefundene, meß-

2. Schriften über einzelne Fächer. 355

ringähnliche Ringe, verschiedener Gestalt. — Zu den kleinen Schriften aus dem Gebiet der Geschichte und Staatswissenschaft, von Gaetlo, 2. Th. unter No. 7.

336) Ueber den Nationalcharakter der alten Preussen. Ebend. No. 2.

337) Von dem ersten gedruckten deutschen Titular- und Formularbuch. — Es ist zu Straßburg 1493 im Sol. gedruckt. — Zu den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Dr. Nikolai, Berlin und Stettin bei M. 1798. 2. Th. unter No. 3.

338) bemerfung über eine Stelle des Euripides. Möser will in dem 339. Verse derselben, das frühe Alter der nordischen Denkmäler, oder der funfzähllichen Steinmassen finden, die der Sage nach, von Nansen erbaut wurden. — Eb. No. 7.

339) Ueber Weihnachtsgewöhnungen, aus dem Corpus Juris. In der neuen Berlinischen Monatsschrift, von Giesier. Berlin bei Nikolai, 1800. Januar, No. 7.

340) Noch eine Ruthmaßung über Knecht Naprech, von Schulze. Ebend. Februar. No. 4. Bemerkungen dazu von Dr. Nikolai. No. 5.

341) Ueber Wiss haben. — Enthält, außer einigen römischen Altershümers, die Beschreibung, nebst Abbildern, von folgenden teutischen: 1.) Lanze von Bronze. 2.) Lanzenspitze oder Streitaxt. 3.) Eine Nadel oder Pfriem. 4.) 20 Ringe von Metall. 5.) Aschenbehältniß nebst Schleuderstein.

- 6.) Urne mit Unterschale. 7.) Eine schwärze Urne mit Marmortäfelchen bedeckt. Es soll über diese und mehrere Alterthümer eine Schrift erscheinen. — In dem Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, von Kambach und Fesler. Berlin bei Krauter, 1800. Mai, No. 2. S. 335.
- 342.) Nachricht von einer seltnen Schrift Luthers, von G. — Abbildung des Pabstthums durch D. W. L. Wittenberg, 1545. — Im Allg. Lit. Mag. 1799. No. 10. S. 94.
- 343.) Neben die Summa Johannis, von Wulpius. — Ein Exemplar dieses Buchs in hebräischer Uebersetzung vom Jahr 1480 auf der Herzogl. Bibl. zu Weimar. — Ebd. No. 169. S. 1679.
- 344.) Müller, de libris e Seculo XV. qui in amplissimi Senatus Zittaviensis Bibliotheca extant. Part. I. Zittau, 1798. Fol.
- 345.) Beschreibung und Erläuterung zweier in der Nähe von Schleswig aufgefundenen Runensteinen. Ein Versuch, als Beitrag zur vaterländischen Alterthumskunde. Schleswig in Com. bei Nöhle, 1799. 8.
- 346.) Beispiele von Kraft und Leibesstärke unserer Vorfahren. — Im Janus. Weimar bei Gördike, 1800. August, No. 10.
- 347.) Gedanken über die Verföhrung der alten Schlösser, von J. G. von R. — In den literarischen Ephemeriden, herausgegeben von Grati

- von Paula Schrank, Ingolstadt bei Stüll, 1800.  
 1. Heft. Nr. 1. —
- 348) Hellersvergs Erklärung der mit Chör und  
 Chor beschlossenen Leute. Ebend. 2. Heft.  
 Nr. 3. —
- 349) Beschreibung eines sehr merkwürdigen Steins,  
 der zu Hönen, in der Grafschaft Mark, gefunden  
 worden, nebst andern vaterländischen Merkwür-  
 digkeiten, vom Prediger Senger. — Im Ma-  
 gazine für Westphalen, der Geographie, Geischich-  
 te, Statistik und allen nützlichen Wissenschaften  
 gewidmet, von Weddingen und Wallenfrodt.  
 Dortmund bei Wallenfrodt, 1799. 8. unter  
 Nr. 3.
- 350) Bemerkungen über die ersten Kriege der  
 Römer in Deutschland, und ihren Einfluß auf  
 die Deutschen, von W. Gütert. Im Berliner  
 Archiv der Zeit und ihres Geschmacks,  
 1797. August. Nr. 2.
- 351) Von den im Jahre 1800 bei Reichenbach  
 gefundenen Uraktaaten, von Neumann. In der  
 neuen laufenden Monatsschrift. December.  
 Nr. 3. des Jahres 1800.
- 352) Versuch einer Erklärung dessen, was Tacitus  
 Germ. Kap. 24 und 25. von der Spielucht der  
 Deutschen, von ihren Künsten und Freigelaßenen  
 sagt. In Nkl. Kindlers Russäthen, als Beiträge  
 zur Geschichte, Diplomatik, Sprachkenntniß ic.  
 Dortmund und Essen bei Gleise und Comp.  
 1799. 8. unter Nr. 1.

353) *Über den Umfang der vaterländischen Ulterthümer, und unsere Aussichten und Hoffnungen, vom Prof. Gräfer.* 1.) *Eigentl. des Vaterlandes,* 2.) *Ulterthümer,* 3.) *der Zeit,* b.) *dem Gegenstände nach;* 3.) *Vaterländische Ulterthümer;* 4.) *Zustand derselben &c.* a.) *Aussichten im Auslande,* b.) *in Deutschland.* Braga und Hermode. 1. B. 2. Abth. S. 3 &c.

---

### III.

## Schrift- und Sprachkunde.

### A) Handschriften.

- 354) *Abfchrift des Romans von Wilhelm von Orléans, mitgetheilt vom Prof. Oberlin zu Straßburg. Zu Braga und Hermode.* 1. B. 2. Abth. S. 132.
- 355) *Von den deutschen poetischen Handschriften zu Wassenbüttel.* Künsterling. Ebend. S. 165.
- 356) *Über Galmen und Markolf, nebst Proben von diesem und von einem Hohenliede.* Ebend. S. 173.
- 357) *Handschriften zu St. Gallen.* Von J. von N. Ebend. S. 179.
- 358) *Die drei ersten Psalmen. Eine Probe von dem deutschen handschriftlichen Psalter in der Universitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt*

vom Prof. Oberlin. — Ebenfalls. 2. Abth.  
S. 150.

359) Abbildungen alter Kästen. Von Gohl.  
Ebd. S. 168.

360) Von einer Handschrift der Melusina, von  
G. Wassenmeyer. Ebd. S. 176.

361) Nachricht von den altdeutschen Handschriften  
auf der Erzherzögl. und Jesuitbibliothek zu  
Gründau, von J. Hardt. Ebd. S. 185.

362) Das älteste deutsche Gedicht nach der aus  
dem einzigen Originale derselben in dem bayreit-  
schen Kloster Weßobrunn von Herrn Pater An-  
selm Ellinger versetzten, ersten diplomatischen  
Abzeichnung in Kupfer gesuchten. Erklärt von  
F. D. Gräter. Ebd. 2. B. 1. Abth. S.  
118 N.

363) Alte deutsche Handschriften im Vatikan zu  
Rom. — Von Niccolini. Ebd. S. 187.

364) Ueber eine Handschrift des Gedichts: Der  
welsche Gast, in der Herzoglichen Bibliothek zu  
Wolfenbüttel, von J. J. Eschenburg. Ebd.  
2. Abth. S. 194.

365) Nachricht und Proben von den altdeutschen  
Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien,  
von Herrn von M. — mitgetheilt von Heideg-  
ger in Zürch. Ebd. 2. B. 1. Abth. S. 190.

366) Alte deutsche Handschriften der Akademischen  
Bibliothek zu Helmstädt, vom Prof. Gründ.  
Ebd. S. 175.

367) Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches  
Heldengedicht aus dem 14. Jahrh. in der Bi-

- bibliothek zu Welfenbüttel, von Langer. Ebend. S. 181 und 2. Abth. S. 189.
- 368) Proben von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der Kaiserlichen Bibliothek mitgetheilt, vom Herrn Official Leon. 1.) Die Gartneren. 2.) Die Dalkheren. Ebend. 2. Abth. S. 166.
- 369) Helmstädtische Handschrift des Kesslers von Hugo von Triemberg, angezeigt von Henr. Hoff. Grunz in Helmstadt. Ebend. S. 206.
- 370) Alteutsche Gedichte in Rom, oder fortgeschreitende Nachrichten von Heidelbergischen Handschriften in der vatikanischen Bibliothek, von Friedrich Adelung; nebst einer Vorrede vom Hofrat Dr. Adelung über Handschriften von aldeutschen Gedichten in der Thüringischen Bibliothek zu Dresden. Königsberg bei Nicolaius, 1793.
- 371) Berichtigung der Anzeige von Joh. Christ. Harenbergs Monumentis historicis adhuc ineditis, und Anfrage wegen einer Handschrift derselben, von Kinderling. Im allg. Lit. Anz. 1799, Nr. 90. S. 893.
- 372) Die Cottonischen Evangelien in Altsächsischem Dialekt aus Ludowigs, der Frommen Zeiten, sind wiedergefunden worden, von B. Gley, in Bamberg. Ebend. Nr. 97. S. 933. — Berichtigte Uebersetzung des Presbefragments aus der in Bamberg aufgefundenen cottonischen — warum nun nicht lieber bambergischen? — Evangelienharmonie, von W. G. H.

- Neimwald. — Die Mundart wird für Alt-Westphälisch, oder Westphälisch-Niederländisch gehalten, Ebend. №. 175. S. 1737. Das Domkapitel zu Bamberg will sie nächstens brennen lassen. Ebend. 1800. №. 12. S. 120.
- 373) Über die Manuskripte der akademischen Bibliothek in Helmstedt, von D. P. J. Braun, Ebend. 1799. №. 105. S. 1033.
- 374) Zwei alte Bruchstücke teutischer Schrift, von Venant. Nicol. Lindlinger in Essen. Ebend. №. 110. S. 1081.
- 375) Erklärung der alten Bruchstücke teutischer Schrift von Kinderling. Ebend. №. 168. S. 1662.
- 376) Einige Verbeffungen der Uebersetzung von zwei alten Bruchstücken teutischer Schrift, von W. R. Lindlinger. — Sie sind nach Veda gemacht. Drotinne l. S. heißt bei Veda dominus. Die Drotten in Westphalen haben ihren Namen von diesem Worte, und bedeuten das nämliche, was in dem alten Deutschland die Druiden, doch mehr in religiöser Hinsicht, bedeuteten. Ebend. 1800. №. 21. S. 207.
- 377) Notitia historico-literaria de Codicibus manuscriptis in Bibliotheca liberi ac imperialis monasterii ordinis S. Benedicti ad S. S. Vdalv. et Afram Augustae extantibus. Congessit P. Placidus Braun, Archivar. et Bibliothecar. eiusdem monast. Volumen VI. Augustae Viudelicorum, sumib[us] Veich, 1796. gr. 4. — Eine Würdigung dieses Werks

suche in der neuen allg. test. Bibl. gr. S. 1.  
Et. S. 114.

378) De Codice Vlphilano coenobii Verdienstis aliisque veter. versionibus S. Bibliorum Gothicae vestigiis observationes Erici Mich. Fant. In Novis actis Regiae Societatis Scientiarum Upaliensis. Vol. VI. Upl. 1799. 4. Mit 12 Kupfern, S. 320 bis 327. — Die zwei andern Handschriften der gothischen Version sind: a) eine des ganzen N. E. auf Papier mit silbernen und goldenen Buchstaben; b) eine Uebersetzung der Erstel an die Römer des Welsenbüttelschen Fragments. Dazu gehören et noch einiger vermeintlichen gothischen Codices. —

379) Codices manuscripti theologici bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini aliarumque Occidentis linguarum. Vol. I. codices ad Caroli VI. tempora bibliothecae illatos complexum Pars I — III. 1793 — 1795. Vol. II. codices a Caroli VI. temporibus bibliothecae illatos complexum Pars I. Recensuit, digessit, indicibus instruxit Michael Denis, 1799. Fol. In der allg. lit. Zeit. 1800. Nr. 187. heißt es darüber so: „Das Ottstieb, Netter und Willeram biblische Arbeiten geliefert haben, die in Wien aufbewahrt werden, ist bekannt. Herr D. weiß zu den Motiven, die andere davon gegeben haben, nicht viel hinzuzufügen. Indes ein so gelehrter Bibliothekar, wie Herr D. hat immer etwas an den

Nachrichten seiner Vorgänger zu ergänzen und zu verbessern. Was von der gereimten Paraphrase der historischen Bücher des A. und H. S. Vol. I. p. 576. von der Paraphrase des 1. G. Mosis, die wegen der vielen Glossen von Herrn D. sehr geschwägt wird, p. 321. von der mit vielen Fabeln durchwebten Chronik des H. C. p. 387. gesagt ist, wird den Liebhabern der alttdeutschen Literatur sehr angenehm, obgleich für ihre Wissbegierde nicht befriedigend genug seyn. Ein sehr ehrwürdiges Monument unserer Sprache ist die poetische Uebersetzung des 138. Psalms, p. 3010, und eine alte Reichtsformel, die von andern, schon bekannt gemachten, abgeht, p. 3020. Ueberaus wichtig für die deutsche Sprachkunde sind die vielen Glossen, oder Erklärungen lateinischer Wörter durch alttdeutsche, die so oft in den Cod. vorkommen, und wenn Herr D. so viele Preben, aber nie das Ganze gegeben. Man siehe Vol. I. p. 126, 140, 144, 153, 159, 160, 260, 450, 1550, 2502; Vol. II. p. 357, 3022. Rüter sich die Mühe nähme, hier sie aus den Manuscripten, sie mögen zum Glossularien seyn, oder nur gelegentlich lat. Wörter erklären, abzuschreiben, alphabetisch zu ordnen und zu erklären, — o, daß es Herr Ossian Leon thun möchte! — würde sich um die alttdeutsche Literatur sehr verdient machen. Wir sind gewiß, daß manches Goldfädchen unserer Sprache, das jetzt Gefahr läuft, verloren zu gehen, alsdann erhalten werden würde.<sup>14</sup> —

- 380) Anzeige eines alten Codex, mit einer Zeichnung, die wahrscheinlich das Überlaßtmännchen in den Kalendern verursachte, von W. N. Kindlinger. Ebend. 1800. No. 65. S. 641. —
- 381) Anzeige eines in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. geschriebenen Codex, nebst einem Probeauszuge eines Glossarii, von W. N. Kindlinger. Ebend. No. 65. S. 644.

### B) Urkunden und Urkundenlehre.

- 382) Miscellaneen aus der Diplomatik und Geschichte, von J. Arneldi. Marburg in der akad. Buchhandlung, 1798. 2. Eine Bürdigung und Inhaltsanzeige s. in der allg. Lit. Zeit. 1799. S. 764. u. n. a. t. Bibl. 47. B. 2. St. S. 367.
- 383) Ueber das Alter der angehängten Wappensiegel in Deutschland, von Wb. Zm. allg. Lit. Aug. 1799. No. 37. S. 367.
- 384) Ueber das Alter des Siegelladts und der Siegellebblaten, von Wb. Ebend. No. 43. S. 424.
- 385) Ueber angehängte Wappensiegel in Deutschland, von J. von Schmidt Phiseldeß. Ebend. N. 73. S. 721. — Bemerkungen darüber von Kindlinger. Ebendas. S. 723. Ueber eben diesen Gegenstand, von am Ende. Ebendas. S. 725. Vergleichen von Wulpius und Kindlinger. Ebend. No. 105. S. 1040. Vergleichen von Kindlinger. Ebend. No. 111. S. 1102. Vergleichen, von W—t. Ebend. No. 116. S. 1150. Vergleichen, von Franz van Rietis. Ebend. No. 160. S. 1591. Landfriedens-Siegel betreffend,

- von W. N. Kindlinger. Ebend. 1800. №. 16. S. 159. Berichtigung des Zeitpunktes, in welchem deutsche Damen anfangen Wappenschilder in ihren Siegeln zu gebrauchen, von Kindlinger. Ebend. №. 18. S. 173. —
- 386) Ueber die Urkundenverzeichnisse zur deutschen Geschichte. Ebend. 1799. №. 91. S. 903. und №. 169. S. 1677.
- 387) Ueber verschiedene Urkundensammlungen. Ebend. №. 105. S. 1037. —
- 388) Ueber die falschen Daten in Georgischens und Hempels diplomatischen Inventariis, von Webefind. Ebend. №. 109. S. 1078. und von Kinderling. Ebend. №. 174. S. 1732. Betreffen Ludwig und Leuckfeld.
- 389) Ueber die Originalsprache des Landfriedens vom Jahre 1235. Ebend. №. 107. S. 1060. Desgleichen, von Kinderling. Ebend. №. 155. S. 1540. — Sie war teutsch. —
- 390) Ueber einige mißverstandene Ausdrücke und Abkürzungen in den Urkunden, besonders viz; ss; incastino und inantea, von Kinderling. Ebend. №. 180. S. 1789.
- 391) Wo das Original der Augsburgischen Konfession zu suchen sei? Von M. J. C. Gertram. — Das Lateinische war in Brüssel, das Deutsche wahrscheinlich zu Besancon. — Ebend. 1800. №. 26. S. 249. Ueber dieselbe Frage, von J. Strobl. — Im Magdeburgischen Archiv bei Magdeburg. — Ebend. №. 149. S.

1642. Datzleichen, von M. J. C. Bertram.  
Ebend. No. 179. S. 1765.
- 392.) Etwas über den Probst J. C. Harenberg und seine gesammelten Urkunden, von D. H. von W—m. — Er hat die meisten dieser, die unter Ganderheim betreffenden, Urkunden selbst gemacht. — Ebend. No. 61. S. 607.
- 393.) Zwei wichtige, die Succession der Adlichen in dem Herzogthum Cleve und die Grafschaft Mark betreffende Urkunden. In dem Magazin für Westphalen. Dortmund bei Wallstrodt, 1798. 5 St. unter No. 10.
- 394.) Ueber eine ungedruckte Verordnung von Charfuerst Friedrich Wilhelm, d. d. Cleve den 18. Juli, 1609. Ebend. No. 1. im 6. St.
- 395.) Ueber eine Urkunde vom Jahr 1320, nach welcher die Abtissin Hutta von Quedlinburg die Herzoge Rudolph und Wenzel von Sachsen mit der Stadt Neuen beschenken haben sollen. In G. E. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidemann, 1792. 2.
- 396.) Privilegien der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft, von den in der Privilegienlade befindlichen Originalen genau abgeschrieben, und mit denselben verglichen, auch bemücht zum Druck befürwortet, von J. C. Jensen, und D. H. Hegewisch. Niel b. Mohr. 1797. 4. — Einige Proben der alten Schriftsprache sind in Kupfer geschnitten beigefügt. — Nach der allg. lit. Zeit. 1799, No. 242. S. 275, ein, für alle deutsche

und bänische Geschichts- und Alterthumsforscher  
wichtiges Werk. —

397) Verzeichniß überlaufigischer Urkunden. I.  
Heft. vom Jahr 965 bis 1346. Göring b. Gif-  
ton, 1799. gr. 8. 2. H. vom J. 1347 — 1378  
und 3. und 4. H. vom Jahr 1379 bis 1419.  
In 4. 1800.

398) Johann Christoph Gatterer's praktische Di-  
plomatik, nach 15, größtentheils in Kupfer ge-  
stochenen Tafeln. Göttingen, b. Vandenhöck  
und Ruprecht, 1799. gr. 8. Das Buch besteht  
aus 2 Haupttheilen: 1.) Diplomatico-praktische  
Arbeiten; 2.) Urkundensammlungen. Eine preis-  
sende Würdigung davon f. in der allg. Lit. Zeit.  
1799. Nr. 242. S. 529 und Nr. 275. S. 542.  
Dessgl. in der neuen allg. teut. Bibl. 43. B. 1.  
Et. S. 393.

399) Carl Heller, Reichsbücher von Hellersberg,  
über den Regierungsvorricht des Baiernmünch-  
nerischen Herzoges Sigismund. Mit 12 noch  
ungedruckten Urkunden begleitet. Regensburg b.  
Montag, 1797. 8. Siehe die allg. Lit. Zeit.  
1799. Nr. 253. S. 623, darüber.

400) W. R. Kindlers nähre Nachrichten vom  
ältesten Gebrauche der Siegelblätter und des  
Siegellacks in dem 16 und 17. Jahrhunderte.  
Ein Beitrag zur Geschichte der Diplomatik und  
der nützlichen Erfindungen. Dortmund und Es-  
sen b. Blethe und Komp. 1799. 8. Eine lange,  
preisende Würdigung steht in der allg. Lit. Zeit.  
1799. Nr. 356. S. 345.

- 401.) Repertorium für die Reformation und Zügergeschichte, besonders des 16. Jahrh. Erfurt, b. Gröning, 1793. gr. 8. — Dieses Repertorium ist ein allgemeines Verzeichniß der Urkunden, Nachrichten und Namen, welche in den Schriften eines Lößler, Eyerlein, Rapp, und Strobel über Gegenstände besagter Art vorkommen. — S. allg. teut. Bibl. 47. B. 2. Et. S. 398.
- 402.) Ueber die Bestimmung des Alters, der Urkunden und Handschriften auf dem Blieb, und über die Mittertheilung dieses Bliebs. Von Dr. K. L. G. Schönemann. Göttingen b. Rosenbusch, 1799. 8. — Die grossen Schriftperioden sind: a) das Zeitalter der eigentlichen oder Kurfürstenschrift der Römer, deren völliges Aussterben an das Ende des 9. Jahrhunderts gesetzt wird. Sie ist das Genus, oder der Hauptbaum: aber die Longobardische, Westgotische, Fränkische oder Merowingische, und Angelsächsische Schrift gehören, wie Schwester, zu einer Familie. b) Die Minuskel oder kleine runde römische Schrift, Romana minuta, Jahrhundert 10 bis 12. Sie ist durch Karls des Großen Bemühung entstanden, daher sie auch die Karolingische genannt wird. c) Die Epoche der scharfgedruckten Minuskel, oder der sogenannten Mönchschrift. Jahrh. 13 — 16. Angehängt sind erläuternde Beispiele. —
- 403.) Diplomatische Erklärung alittutscher Wörter vom 12 — 17 Jahrhundert. Von V. B. Etzeder. Donauwerth b. Singen, 1793. 8. Eine ehrenvolle

- ehrenvolle Würdigung dieses Buchs steht in der neuen allg. teut. Bibl. 47. Bd. 2. St. S. 197.  
 404) Versuch eines chronologischen Verzeichnisses  
Hessischer Urkunden. Erster Theil, welcher die  
Urkunden vom 2. Jahrhundert bis auf die Re-  
gierung Heinrici Tereti enthält. Kintels b. Obr-  
sensdörff, 1796, 8. — Siehe neue allg. teut.  
Bibl. 47. B. 2. St. S. 463.
- 405) Diplomatische Skizze von dem alten Wirk-  
thumamte Lengsfeld, mit noch ungedruckten Ur-  
kunden, von J. G. Schämaier. Ingelstadt b.  
Küll, 1800, 8.
- 406) Codex für die praktische Diplomatik, zum  
Behuf seiner Vorlesungen herausgegeben von  
Dr. C. L. G. Schönenmann. Göttingen b.  
Dietrich, 1. Th. 1800. gr. 8. Enthält 151 Ur-  
kunden, vom 4 bis ins 16. Jahrh.; es sind die  
Lateinischen, der 2. Th. wird die Deutschen ent-  
halten. Nach verspricht der Verf. ein Handwör-  
terbuch der teutschen Sprache des Mittelalters.  
— S. die allg. Lit. Zeit. 1800. Nr. 310. S.  
244.
- 407) Von dem Ursprunge und den Veränderun-  
gen des Nordischen Wayens, von W. G. Car-  
stens. — In den hist. Abhandl. der Königl. Ge-  
sellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen;  
übersetzt von W. A. Heinze, 2. B. Nr. 37.
- 408) König Ruperti, Pfalzgraf am Rhein sc.  
geschehener letzter Willens-Declaratio[n] sc. de  
Anno 1410. Im Archiv für die Gesch. Erdbe-  
schr. Staatenf. und Alterth. der teutschen Nie-

- der Rheinlande, von Dr. N. Ch. Gorke. 1. Bnd. Elberfeld, im Kompt. für Literatur 1800.
8. unter No. 3. (1800) Zwei Urkunden, die Stadt Duisburg betreffend. Ebendaselbst. Nr. 6.
- 410) Zwei kurfürstl. Brandenburgische Patente von 1682 und 1699, welche allen 3 christlichen Confessionen gleiche Rechte an Waisen, Gast- und Armenhäusern zusichern. Ebendaselbst. Nr. 7.
- 411) Inquisition wegen der Kirchenstürmerei in Duisburg im J. 1613. Ebendas. Nr. 8.
- 412) Stiftungsbriefe des Minoritenklosters in Duisburg. Ebendaselbst Nr. 19. —
- 413) Sibernogels Handbuch für angehende Archivare und Registratoren, mit Kupfern. Nördlingen b. Ged., 1800. 4. — Außer einem kurzen Unterrichte von der deutschen Diplomatik und einer gewissmäßigen Kuleitung zur Einrichtung der Archive und Registratoren, enthält dieses Handbuch noch ein Verzeichniß der Tage und Tage der Heiligen, einen allgemeinen Kalender, die Erklärung der im Mittelalter gebräuchlichen Bezeichnungen der Tage und Kirchenfeste, Tabellen zur Rücksichtung der Monate, und Wochenstage, die Reihfolge der römischen Könige und Kaiser, vergleichend der Pöbste, eine kurze Beschreibung der alten Gauen, Pfalzidie, und Schuhgebiete, dann ein lateinisches und teutsche Glossar. Unter den Kupfern zeichnet sich das zweite, durch die genauste Abbildung von mehr, als 300 Abbreviaturen aus, so wie das 4. durch

die Abbildung zweier Fischerringe, die bisher in allen größern und kleineren Diplomatischen Schriften fehlte. —

414) Ueber Archivs, deren Natur und Eigenschaften, Einrichtung und Benutzung, nebst praktischer Anleitung für angehende Archivbeamte in archivalischen Geschäftigungen, von G. A. Wachmann. Amberg und Erlbach, b. Steidel, 1800. gr. 8. — Der zweite Th. dieses Werks gehört eigentlich nur hierher, und enthält unter andern eine der ältesten teutschen Urkunden, im Herzogl. Zweibrückischen Archiv, die allgemein interessant ist; auch ist ein altes Kalenderarium von 1473 angehängt. —

415) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen, 3 St. Öhringen, b. Mandelböck und Augsbr., 1797. 8. Diese Schlesische Schrift enthält: im 1. Heft Urkunden; im 2. d. kritisch-historische Untersuchungen zur Gesch. der Magdeuren, Petschenegier, Rumaner oder Polowzter; imgleichen über die teutschen Kolonien in Ungarn und Siebenbürgen; 3. d. Priviliegium Ladis. II. vom Jahr 1224. mit einem Kommentar. —

416) Codex diplomaticus Alemanniae, et Burundiae Transiuranae intra fines dioecesis Constantiensis, seu fundamentum historiae eiusdem dioecesis. Tom. I. continens diplomata, privilegia, praecepta, omnisque generis chartas pagenses inde a medio sec. VII. ad finem sec. X. Edidit, digessit, no-

ralisque illustravit P. Trudperus Nengart,  
O. S. B. principalis monasterii ac congrega-  
tionis S. Blasii in N. S. p. t. Decans. Ty-  
pis St. Blasii. 1791. 4. Tom. II. sistens di-  
plomata ac privilegia cum pontificia tum  
regia, omnisque generis chartas a sec. IX.  
ad sec. XVIII. 1795. — Der Würdiger im 3.  
Abh. zu dem 1 — 28. G. der neuen allgen.  
teut. Bibl. sagt: „Dies ist eine überaus schätzbare  
Sammlung richtigster, aus Archiven gelieferter,  
Urkunden, welche gewiß einem jeden Freunde  
der deutschen Geschichte und Alterthumskunde,  
um so mehr willkommen seyn wird, da sie ihn  
in den Stand setzt, auf den hier mitgetheilten  
Urkunden manche historische Thatfälle zu ziehen,  
und Kenntnisse der politischen und kirchlichen  
Verfassung Deutschlands zu verbreiten.“ G. 398.

#### C. Wörter- und Sprachkunde.

- 417) Ueber die Frische Sprache. Braga und Herv  
mude in G. 1. Abth. G. 169 und 3. G. 1. Abth.  
G. 508.
- 418) Eine Prefin. Ebendaselbst 1. G. 2. Abth.  
G. 200.
- 419) Erklärung der heutigen, nicht mehr verständ-  
lichen Geschlechtsnamen der Deutschen. Ebend.  
2. G. 1. Abth. G. 67 und 2. Abth. G. 65.  
Gerner von Rilly. Ebendas. 3. G. 2. Abth.  
G. 100.
- 420) Ueersetzung einiger deutschen Sprichwörter und  
sprüchwortlichen Redensarten, von verschiedenen  
Werf. Ebendas. 3. G. 2. Abth. G. 1.

- 421) Ossian und Celtaische Sprache. Ebendaselbst, Seite 231 ss.
- 422) Poesiefrüchte. 2 Theile. Von Michael Denis. Wien b. Nägele, 1797. 8. — Enthalten, in Form eines Wörterbuches, vieles für das deutsche Alterthum. — S. dgl. Lit. Seit. 1798. №. 123. —
- 423) Historisch- etymologischer Versuch über den keltisch- Germanischen Wortschatz, von A. D. Hößmann. Berlin b. Lange, 1798. 8. Eine widerlegende Würdigung ist in der allg. Lit. Seit. 1798. №. 151, zu finden.
- 424) Ueber das Wort Kirche, von J. C. G. Jun dgl. Lit. 1798. №. 156. S. 159. — Wird von quercus und auch von Christ abgeleitet. — Deklination von Kindertag. Ebendas. №. 96. S. 969.
- 425) Einige Wörter im Capitulare de Villis betreffend, von W. S. H. Reinwald. Ebendas. №. 171. S. 1761.
- 426) Nachricht von einigen Untersuchungen des Eichmannischen Vocabularius predicatorum über Variloquus. Ebend. №. 157. S. 1604.
- 427) Ueber Verwollsdäbigung der reutischen Glassaralien, von Schnolbi. Ebend. 1799. №. 13. S. 123.
- 428) Ueber die Worte Genitium, Genetivus und Gith, von W. S. H. Reinwald. Ebendas. №. 69. S. 686.

- 429) Was bedeutet Carena in Ablassbriefen? Von C. D. Wierba, und L. Ebendas. No. 72. S. 715. Vergleich von Hg. Ebend. No. 120. S. 1192. Detsl. von J. G. Schilling. — Es soll vom lat. quadragena, oder dem franz. Quaresme herkommen. — Um bestimmt hat es wohl Augusti, in den neuen theolog. Blättern, 1. Bd. 3. St. S. 112. getreffen; wo es von dem alttutschen Worte Gayo oder Karo — paratus — herkommnen, und in dem Worte Karfreitag und Karwoche, welche so viel, als Rüst- oder Verbereitungstag oder Woche, bedeuten, noch leben soll. — Ebend. No. 186. S. 1863.
- 430) Verläufige Würfe über die dichte Bedeutung des Worts Mannlein, in und zum Theil außerhalb Westphalen. Im Magazin für Westphalen, Dorfmund b. Bielefeld 1797. 1. u. 2. St. No. 4.
- 431) Schreiben an Hen. Stökel, über die Wölkerthäme und keltischen Namen in Deutschland, von J. C. C. Müdiger. Halle bei Rost 1797. 8. Darin wird Hen. M. Meinung etwas stützend widerlegt.
- 432) Ueber das Wort Almisse, aus einem Entzugsbriefe von 1405. — Es bedeutet darin die Gemeinde und die Gedenken derselben. — Von 22d. Ebendas. No. 117. S. 1160.
- 433) Ueber die keltische Sprache, von Ernst Henning. Ebend. No. 128. S. 1265.
- 434) Ueber G. C. Lessings Beiträge zu einem teutsch. Glossar. Ebend. No. 153. S. 1517.—

- 435) Ueber den Monatsnamen Hornung, von J. C. Schmid. Ebend. No. 184. S. 1832.
- 436) Ueber das Wort Werge, von F. R. Alster. Dieses Ultenburgische Wort soll von dem Litauischen Werga, ein Mädchen, herkommen. — Ebendas. 1800. No. 3. S. 22. Desgleichen, von W. G. H. Reinwaldt. — Er leitet es auf dem Polnischen her, wo es so viel, als adolescens, von beiden Geschlechtern, heißt. Ebendaselbst, No. 81. S. 808.
- 437) Zuverlässige Erklärung des Wortes Moretum, Moratum etc. — So hieß im Mittelalter ein beliebtes Getränk, wie aus Dr. F. Schröders Pharmacopeia universalis, worin das Rezept zu diesem Getränke steht, welches auch mitgetheilt wird, zu sehen ist. — Ebend. No. 17. S. 168.
- 438) Für Milch und Rahm sc. haben wir mit den Engländern gleichlängende Wörter: Cream, Sahne, Rahm; Fleet, engl. Fleet. Auch für Treberen und Hesen haben wir gleichlautende Wörter: das Niedersächsische Dras, im Angelsächs. Haef, der Sauerteig, von haben. Endlich über das Wort Scheff, seine Bedeutung und verschiedene Zahl. Es kommt von Schöcken, zusammenhauen. — Von J. R. A. Ritterling. Ebend. No. 19. S. 177 und No. 20. S. 193.
- 439) Nachricht von einer alten teutischen Grammatik. Von J. G. Roth. — Ihr Titel heißt: Encheridion, das ist Handbüchlein teutischer Or-

theographie Hochdeutsche Sprach, artlich zu schreyben und lesen, sampt einem Registerlein über die ganze Bibel, wie man die Allegationes vnd Constantines, So im Neuen Testamente, neben dem Text vñ sonst, mit halb Latinisch wortz verzeichuet. Nach wie man die Ziffer vñ deutscher Saal verstehn soll. Durch Johannem Kolreß, Deutsch Lehrermeistern zu Basel Gemachte. Gedruckt zu Nürnberg durch Friedrich Peppus. Vermischlich 1529. — Das Kapitel von den Wertverkürzungen kann in alten Drucken und Schriften manches Illustrations aufstellen helfen. — Ebend. Nr. 103. S. 1005.

440) Einige Zusätze zu J. Arnoldis Beiträgen zu den deutschen Glossarien. Marburg 1793. 8. — Ard, Ufug; Dele, eine Vertiefung; Grindel, Befestigung; Krugsteine, Backsteine; Kute, Weinschafleger; Plego, Süßig; Reidemeister, Rechenmeister; Wochinner, hebdomadarius, E. Ebend. Nr. 127. S. 1247.

441) Anzeige einer Grammatik der Kelischen Sprache \*), von L. G. Unten. — Diese Grammatik der eigentlichen Sprache in Bretagne, von Du Moulin, ist an sich gut: aber in Rücksicht der Behauptung des Verf., daß sie die

\*) Der Titel heißt: Grammatica Latino-Celtica docens ac scientiarum appetentibus viris composta, ab Alano Du Moulin. Frag, bei Widmann. 1800. 8.

- Muttersprache der Deutschen sey, ganz falsch. — Ebend. No. 157. S. 1545.
- 442) Kritische Bemerkungen über einige Stellen des Dietmars von Merseburg, von J. G. H. Kinderling. — Es ist eine neue Ausgabe desselben zu erwarten. — Ebendas. No. 173. S. 1753.
- 443) Ueber Daniel Kleß, von Kinderling und einem Ungeannten. — Dieser Schwärmer und Prophet des 17. Jahrh. ist ein Wertschöpfer, und der Sprachforscher kann viel aus ihm lernen. Er nennt z. B. einen gründlich Gedachten, einen Kerumann; einen kaltblütigen Christen, einen Laulung; eine verläugne Erklärung, Verschwörung; Wohlwesen nimmt er für Wohlsegen; Zahlkunst für Rechenkunst &c. — Auch sind mehrere Christen von ihm angeführt. Ebendas. No. 181. S. 1777. —
- 444) Kleines Saterländisches Idiotikon; angehängt der Reise durch Osnabrück und Niedermünster in das Saterland, Ostfriesland und Orningien, von J. G. Hoch. Bremen bei Wilmann 1800. 3. — Der Verf. hält den alten Gräfischen Dialekt für den ältesten in Deutschland und für die Mutter des Engl., Holländ., Altsächsischen oder Plattdeutschen. —
- 445) Ueber die mit Wahn zusammengesetzten Wörter, von J. E. Schmid. — Wahn bedeutet hier einen Mangel, wie die Präposition ohne. Manzinn, Unfian, Wahnaußn; Wenglaubr, Na-

glaube, Wahnglaube &c. Ebend. Nr. 184. S. 1815.

446) Ueber einige altteutsche Wörter, von J. Arnolzi. — Wibit, eine Wiche, Weidentuthe. Winterlinge, Wich, das überwintert wird. Krugsteine, Ziegelfeste. — Ich glaube, Krugsteine sind Firschiegel, womit noch hin und wieder ganze Kirchen gebedt sind. — Ebend. Nr. 190. S. 1870.

447) Etymologische Bedeutung des Wortes Schmarotzer, von Fr. Nikolai. — Von hoxen, in Gesellschaft gehexen, und Schmarren, ein guter Biß zu. — In der neuen Berlinischen Monatsschrift, von Giesler, Berlin bei Nikolai, 1799. April. Nr. 3.

448) Ein Paar Proben in der Cassischen Sprache, von Wölfe. Ebend. Mai. Nr. 6.

449) Ueber die Ableitung des Wortes Dreibaarig, von Nikolai. Ebend. Sept. Nr. 6.

450) Ursprung des Wortes Hexe, von G. G. Wurtwitz. — Von Hyge, hug, hag, Eien, Gebacken. Heiliglich heißt Hexe, eine fluge, geistvolle Frau, jetzt aber eine Zauberin. — Ebend. 1800. Juni. Nr. 7.

451) Einige Etymologien aus dem Platdeutsch, von B — g. Zuerst noch etwas über das Wort Dreibaarig; sein Sinn ist widerstehend, widerständig. Dann Nauermälsch, d. i. unverstädlich, von fübbern, reden und wälsch, fremd; Rothmälsch; ein Oberdeutscher soll verdrüßlich außerufen haben: ei, so reb wälsch! und auf

red ist roth geworden. (?) Bärenhäuter, heißt Bärenhäuter. Kopfsbrechen, von Kopf recken, Kopf rechnen. Maulasche, von azen, offen, einer das Maul aussperrt. Haberlump, vom Ruf: Ha' er Lump'n, habt ihr Lumpen. Lumpenhund, sollte eigentlich heißen Lumpenabend, ein Kerl mit buntgesichteter Jacke. Armbrust, von Arm und Rüstung. — Ebendas. August. No. 6.

452) Ueber die plattdeutschen Etymologien in der neuen Berlinischen Monatsschr., von A. C. Milz. — Sie werden verwiesen, und folgende bessere dafür gegeben. Katthaarig ist eine Kontraktion von Kettenhaarig, füglich. Überfauen, wiederkaufen. Raudermälsch, von Raubern, kleinen Handel treiben, wie die herumziehenden Italiener, oder Wälsehe. Rothwälsch, von rot, in der Sprache der Gauner, ein salzender Gettier, und Rothwälsch die Gaunersprache. Bärenhäuter, ein fauler Kerl, der auf der Bärenhaut, nach alter Sitte, liegt. Kopfsbrechen, sich den Kopf zerarbeiten. Lumpenhund, ein lieberlicher Kerl, wie das Wert Hund oft allein bezeichnet. Knirpsitzen, peitschen, von Knirp, der Hochsdelbaum, und Fittigen, schnell hin und her bewegen. Schloßfittigen, Rockschöße, von schlapp und fittig, figürlich der Schoos. Armbrust, Armbalist, durch Verwechslung des r in l. Armburst. — Im allg. Lit. Aug. 1800. Nr. 161. S. 1585. —

- 453) Idiotikon auf dem Moseldepartement. In der Beschreibung meiner Reise in den Departements vom Donnersberge, vom Rhein und der Mosel &c. von J. N. Geiger. Berlin, bei Schöne, 1799. 8. Anhang.
- 454) Westerwaldisches Idiotikon, oder Sammlung der auf dem Westerwalde gebräuchlichen Idiotismen, mit Etymologischen Anmerkungen und mit der Vergleichung anderer alten und neuen germanischen Dialekte u. s. m. von R. C. L. Schmidt. Herborn und Hadamar in der neuen Gelehrtenbuchhandlung 1798. 8. — Nach der Würdigung in der allg. Lit. Zeit. 1801. Oft. S. 180. ist es ein Schatz von deutscher Sprachalterthümern. —
- 455) J. Grusold's Beiträge zu den deutschen Glossarien. Leipzig in der neuen akademischen Buchhandlung, 1799. 8. — In der neuen allgemeinen Teut. Bibl. 45. S. 2. St. S. 476 wird der Verf. aufgefordert mehrere zu liefern.
- 456) Die VolksSprache in Österreich, vorzüglich ob der Eins, nach ihrer innerlichen Verfassung, und in Vergleichung mit andern Sprachen; in grammatisch-kritischen Bemerkungen entworfen von Matthias Höfer. Wien b. Schauburg u. Komp. 1800. 8. Das erste Buch enthält eine Einleitung von der Kenntniß der deutschen Sprache überhaupt; das 2. B. handelt die Österreichische Mundart ab. —
- 457) Essai sur les antiquités du Nord et les anciennes langues septentrionales, par Char-

- les Pougens. Paris b. Pougens, 1797. 8.  
 Enthält: 1) Ableitung des Worts, Runen; 2)  
 Ursprung der Runen; 3) Geschaffenheit und  
 Gebrauch der Runen; 4) Abstammung, Aus-  
 breitung, Entwicklung, Verwandtschaft ic. der  
 nordischen Sprachen und Völker ic. S. Allg.  
 Tit. Zeit. 1799. Nr. 223. S. 607. —
- 458) *Dissertatio de antiquitate et affinitate  
 linguae Zendice Samoscedamicae et Germani-  
 cae.* Paulinus. Padua. 1799.
- 459) S. J. C. Stosch neueste Beiträge zur nä-  
 hern Kenntniß der deutschen Sprache. Nebst  
 Register über dessen sämtliche, die deutsche  
 Sprache betreffende Schriften. Nach seinem  
 Tode herausgegeben, von C. L. Conrad. Ber-  
 lin und Stettin, bei Nicolai. 1799. gr. 8. —  
 Handelt von Mittelalterthümern der deutschen  
 Sprache. —
- 460) Die Ursprache. — Von E. K. Eichle. Der  
 Verf. hält die Celsische dafür, und findet ihre  
 Wurzeln in allen lebenden und todtten Spra-  
 chen der Welt. Die reine Celsische Sprache  
 wird noch in der franz. Provinz Armorika, jetzt  
 Bretagne genannt, in den Gegendten von Pen-  
 triau gesprochen. — In dem Berlinischen Ar-  
 chiv der Zeit und ihres Geschmacke von Hain-  
 bach und Fesler. 1800. Januar. Nr. 3. und  
 Februar Nr. 2.
- 461) Deutsche Sprüchwörter, sprüchwörtliche Re-  
 denarten und Denksprüche, gesammelt, in Ord-  
 nung gebracht, und mit den nöthigsten Erklä-

- rungen begleitet, von Andreas Schellhorn.  
Nürnberg bei Steins, 1797. 8.
- 462) Ueber einige Nebenarten: es ist über das  
Bohemische hinaus, und etwas aus dem Stege-  
reif thun. o — Reichs-Auszeiger 1800. August.  
No. 180. S. 2317.
- 463) L. D. Wierda, über deutsche Vornamen  
und Geschlechtsnamen. Berlin bei Gr. Nikolai,  
1800. 8. Beiträge in der Neuselischen Lit. Zeit.  
1800. No. 209. S. 1671.
- 464) Ueber die Sprache der Sachsen im Sieben-  
bürgen, von Joh. Binder. — In der Sieben-  
bürgischen Quartalschrift, Hermannstadt bei  
Hochmeißer, 1795. 3. Quartal. No. 1. 4. Quar-  
tal. No. 4.
- 465) Einige Idiotismen der Sachsen im Bistri-  
ker Distrikte. Z. B. Blutten heißen die Möh-  
ren; Krapp, der Nachfang; Hampe, Johann,  
Franz &c. — Ebend. 5. Jahrg. 3. Q. No. 2.
- 466) Versuch einer Ableitung der Worte, Herr,  
Herrgott, und Frau, und ihrer ursprünglichen  
Begriffe, für Geschichts- und Freunde der  
Geschichte. — In M. Lindingers vermischten  
Aufsätzen &c. Dortmund bei Blethe, 1799. un-  
ter Nr. 2.
- 467) Hessenisches Idiotikon, ein Beitrag zur  
Volkssturmgeschichte &c. Mit Hessen. Von  
J. Gr. Schütze. 1. Th. Hamburg bei Villau-  
me, 1800. 8. Neusel. Lit. Zeit. 1801. No. 2.  
S. 66. —

- 468) Sprachbemerkung über das Wort Wallen.  
Im Reichs-Kalender 1798. November, S. 3024.
- 469) Discherhenige und Omethenige. Von  
W. H. R. — Beide Bezeichnungen bezeich-  
nen das nämliche: Rosigeld, Omes heißt Um-  
biß. — Im allg. Lit. Anz. 1800. Nr. 201.  
S. 1992.
- 470) Gedanken über einige Gegenstände, die teut-  
sche Sprache betreffend, von K. R. Freiherrn  
von Senkenberg. Frankfurth bei Maillet, 1798.  
s. Darauf gehört eigentlich nur bisher Nr.  
14. Ob man teutsch oder deutsch schreiben  
soll?
- 471) Vollständige Darstellung und Beartheilung  
der teutschen Sprache in Luthers Bibelübersetzung,  
auch besonders des Gebrauchs sinnverwandter  
Wörter, von D. W. M. Keller. a Thule.  
Berlin bei Mölln, 1797. gr. 8.
- 472) Etymologicon Magnum, or Universal  
Etymological Dictionary, on a new Plan.  
With Illustrations drawn from various  
Languages: English, Gothic, Saxon, Ger-  
man, Danish etc. Greek, Latin, French,  
Italian, Spanish, Galic, Irish, Welsh, Bre-  
tagne etc. The Dialects of the Slavonic  
and the Eastera Languages, Hebrew, Arabic,  
Persian, Sanscrit, Gipsey, Coptic etc. Part  
the First. Cambridge, gedruckt von Hodson  
auf Kosten des Verf. und London b. Robi-  
nsons und a. 1800. gr. 4. — Dieser britische  
Fulda heißt Walter Whiter, und ist ein jun-

ger Gelehrter zu Cambridge. — S. Allg. Lit.  
Zeit. 1801. No. 20 und 21.

## IV.

## Wermischte Nachrichten.

Thüringische Landesordnung, herausgegeben von Gr. Carl Hauffmann. Leipzig bei Sommer. 1799. 8. 12. gr.

Sie wurde auf dem Landtage zu Torgau im Jahr 1565, von Hans Georg von Poikau, entworfen; erhielt nach und nach mehrere Zusätze; wurde 1699 für ein allgemeines Landesgesetz erklärt, und als solches erst 1728. öffentlich bekannt gemacht. — Dies Buch verfällt in 5 Theile. 1.) Die alte Landesordnung, 2.) merkwürdige Landtagssätze von den J. 1548 und 1550, und 1661. 3.) Der merkwürdige Torgauer Landtagsschied von 1552. 4.) Die richtigeren Schriften vom Landtage 1557 und 5.) Notizen von einigen Landtagen. —

Mittheilungen aus den Thüringischen Annalen. Von Karl Ludwig Weltmann. Erster Theil. Jena b. Weigt. 1797. Zweiter Th. 1797. 8.

Der 1. Th. enthält Hirschbergthüre: 1.) Geschichte der Hohenstaufen in Italien. S. 1. sc. der 2. Th. enthält S. 3. sc. die Bezeichnung. 2.) Oberthüring, König der Oregaten; eine Biographie am Ende des 2. Theils. Siehe die allg. test. Bibl. 61. S. 1 SL S. 137.

Handbuch

Handbuch der alten Erdbeschreibung von J. B. d'Anville. Erster Theil, Europa. Neue, umgearbeitete Ausflage, von A. H. L. Heeren, Prof. in Göttingen. Nürnberg bei Schneider und Weigel, 1800. 2. 1. thl. 12 gr.

Die Hauptgegenstände dieses Theils sind: 1) Ueber den Begriff und Umfang der alten Erdbeschreibung. 2) Perioden und Hauptquellen der alten Erdbeschreibung. 3) Hülfsmittel zum Studium der alten Erdbesch. 4) Neuere Bearbeiter und Landkarten. 5) Allgemeine Vorlesungen zur alten Erdbesch. 6) Geographische Maße. Die Hauptstücke der Länderkundbeschreibung dieses Theils sind: 1) Orbis antiquus veteribus notus. 2) Hispania. 3) Gallia. 4) Insulae Britannicae. 5) Germania. 6) Sarmatia Europaea et Chersonesus Taurica. 7) Vindelicia, Rhaetia, Noricum. 8) Pannonia. 9) Illyricum, Liburnia, Dalmatia. 10) Dacia et Moesia. — S. allg. neue deut. Bibl. 61. S. 1. Et. S. 216.

kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung, von J. M. Galetti, Prof. zu Gotha. 7. und 8. Th. Gotha bei Ettlinger, 1800. 8. 2. thl. 16 gr. — Hierher gehört daran: Der Anfang des 7. Th. welcher eine Kulturgeschichte der Deutschen, Slaven &c. enthält. Im 8. Buch, 1., 2., 3. und 4. Kap. steht die Geschichte des 1., 2., 3. und 4. Kreuzzuges, nebst der Einführung des lat.

Kaisertums und der Regierung des Hohenzollernschen Hauses. Die Eroberung Preußens durch den deutschen Orden im 7. Kap. Um Ende, Ursprung der Habsburgischen Macht, und der Helvetischen Eidgenossenschaft. — Der 2. Th. hat vom 12. Kap. an die Kirchenversammlung von Conis, den Hussitenkrieg, Österreichs Kampf mit den Schweizern, Erwerbung der Niederlande für Österreich &c. S. die neue allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 375.

Von der ehemaligen Zinsbarkeit der nordischen Reiche am den römischen Stuhl. Eine von der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen gekrönte Preisschrift. Von Hofstath L. C. Spittler. Hannover bei Hahn. 1797. 2. Das einzige Dänemark war frei von einer geistlichen Zinsbarkeit; was es that, geschah aus freiem Willen. S. allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 382.

Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Seele, von Joh. Adolph Nasse, Prof. zu Kiel. 2. Th. Altona und Leipzig. 1800. bei Raven. (1 titul. 6 gr.) — Diese Fortsetzung begreift die 5. Periode, von Opitz bis Caniz.

Geschichte der feindlichen Landungen in England, namentlich der Römer, Deutschen, Dänen, Normannen, Spanier, Holländer, und Franzosen. Frankfurt a. der Ober in der akadem. Buchhandl. 1798. 8. (6 gr.) — Die Deutschen landeten 4500.

Die Dänen 787 n. Die Normänner 1066. Die Holländer 1685 n. S. allg. teut. Bibl. 62. S. 1. St. S. 252.

Die Kreuzfahrt. Ein angenehmes und nützliches Lesebuch für die Jugend. Von J. C. F. Hensinger. Erster Th. Dortmund bei Wallitz, Frey, 1799. 8. (so gr.) S. die allg. teut. Bibl. 59. S. 2. St. 518. S.

Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. Erster Th. Stendal bei Grunen und Grosse, 1800. 8. Hierher gehört das 1. Kap. von den alten Gewohnheiten der Altmark. s. 2. Von der Ritterschaft von 1610 bis 1799. Im 6. Kap. werden die ehemaligen Hoddings, oder Hoddingsgerichte beschrieben. Im 8. Kap. sind Proben vom plattdeutschen Dialekte enthalten. Das 13. Kap. beschreibt die Stadt Stendal. Das 14. Kap. Langermünde und Neuburg. — Eine ehrenvolle Würdigung dieses Werks findet man in der allg. teut. Bibl. 62. S. 2. St. 427 S.

Durchläufe durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich. Siebenter Band. Hamburg bei Hoffmann, 1800. 8. Enthält S. 204 eine Geschichte des alten Orakel und Orakelien. — S. die allg. teut. Bibl. 62. S. 2. St. 434 S.

Entwurf eines Wörterbuchs für Praktiker zur Erklärung deutscher Urkunden aus dem Mittelalter, in einem Handbuche. Herausgegeben von

Joseph Wittek von Salzberg. Prog. bei Schönfeld und Wülfmann. 1796. gr. 8. Nach der allg. deut. Bibl. 62. S. 2. St. 461 S. nicht von Bedang.

Kindingers Münsterische Heiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westphalenk. 1. 2. und 3. S. Dortmund b. Bloth. (5 Thlr. Das Druckjahr ist mir unbekannt.)

Der 1. S. enthält Nachrichten von den ehemaligen Westphälischen Lehns- und Freigerichten, die Geschichte der Entstehung der Herrlichkeiten im Hochstift Münster, die Geschichte der Häuser und der Familie von und zu Werfels, und dabei sind 150 Urkunden.

Der 2. S. enthält die Geschichte der ältern Verfassung Westphalen, insbesondere der Gerichtsankalten, die Veränderungen, welche Karl der Große darin vernahm; einige Folgen dieser Veränderungen, und dabei 70 Urkunden.

Der 3. S. erste Abth. stellt die Grafen als Reichsbeamte im Kriegs- und Justizwesen auf; zeigt die Veränderungen und den Gang, die darin bis zum 13 Jahrh. vorgegangen; wie die Grafen nebst den Bischöfen und andern zur Landeshoheit taten, dabei die Geschichte der westphälischen Lehns- und Freigerichte mit aufgenommen wird, und enthält über 150. Urkunden.

Dritter S. 2. Abth. enthält über 100 Urkunden und eine Fortsetzung der Geschichte der ältern Justiz-

Güstingraben; zeigt in der Türke, daß die sogenannten Gehirn- und Freigetriebe auch nach dem 12. Jahrh. bis zu ihrem gänzlichen Verfalle im 16. Jahrh. in allen geistlichen und weltlichen Gebieten Westphalen bestanden haben.

Wolfsagen; von Otar. (Mächtigall.) Mit Kupfern. Geemen b. Wilmsd. 1800. 8. (1 Thür. 8 gr.) — Diese Wolfsagen sind aus einigen Gegenden Thüringens, der Grafschaft Mansfeld, bei Harz und Hafels hergenommen und führen zum Theil den Ursprung einiger noch vorhandenen Wallfeste dieser Gegendem auf.

Gesammlung von Wölfergewälden, nebst einem Versuche über die Geschichte der Menschheit, von G. Merckel. Lübeck b. Bohn. 1800. 8. (1 Thür. 8 gr.) — Darauf gehört bisher: No. 2. Die alten Germanen und No. 3. seitischen Nomaden, vorwieglich die Hunnen; beide nach Gibben.

Diplomatische und statistische Nachrichten von der Kreisstadt Eisenberg im Oberlande, von F. M. Schulze. Jena und Leipzig b. Gabler, 1799. 8. (1 Thür.)

Der 1. Absch. gehört, wegen der ältesten Geschichte der Stadt und anderer alterthümlichen Gegenstände besonders, hierher; begleichen die angehängten 15 Urkunden auf dem 13 und 14. Jahrh. S. Villig. tent. Bibl. 63. Bl. 1. St. 223. S.

Geschreibung einiger topographischen Seltsamkeiten; nebst Beiträgen zur Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst. Erste Lieferung. Bei Cr.

Öffnung der Universitätsbibliothek herausgegeben von Gottthelf Fischer, Prof. und Bibliothekar. Mit einer Kupferstafel. Mainz und Nürnberg b. Fodderer 1800. gr. 8. (7 gr.) — S. Allg. teut. Bibl. 63. T. 1. St. 251. S.

*Acta Academiae Electoralis Moguntinae scientiarum utilium, quae Erfurti est, ad Annos MDCCCLXXXIV et MDCCCLXXXV. cum figur. et indic. super XII. Tomos ab anno MDCCCLXXVI. usque ad ann. MDCCCLXXXV. Erfurti, Kayser. 1796. 4. (1 Thlr. 12 gr.)*

Hieher gehört darauß Nr. 8. Ueber einige Stellen in dem Werke des Tacitus: de moribus Germanorum, Kriegskunst und Sittenpflege unserer alten Vorfahren betreffend, von J. G. Herder. Nr. 9. D. C. G. J. Scherch, über Ulrich Teinigers Leyenspiegel und dessen Gebrauch zur Erläuterung der peinlichen Halsgerichtsordnung. St. Galli V.

Deutsches Magazin. Herausgegeben von Eggers. Altona b. Hemmerich. 1800. Aug. Nr. 2. Hieher noch ungebrücktes Schreiben eines vornehmen Engländer, der selbst Augenzeuge und handelnde Person war, an den ehemaligen kaiserlichen Hofrath Cosmus von Simmern, die veranlassenden Umstände der Schlacht auf dem weißen Berge vor Prag betreffend. Wörtlich nach der deutschen Uebersetzung des letztern abgedruckt. Gezeichnet zu Dresden, am 10 Jan. 1621. Nr. 6. Warum

war Luther, und keiner seiner Vorgänger in Reformationsversuchen, glücklicher Reformator der Deutschen? Von Kellner. — Aus dem Jahrgang 1792. April, gehört hierher: No. 4. Papst Gregor VII. und Kaiser Heinrich IV., von Palm. — Aus dem Jahrgang 1799. Jan. No. 1. Ueber die alte Gewohnheit, einander zu wichtigen Geschäften, aber zu erfreulichen Gegebenheiten Glück zu wünschen.

Taschenbuch auf das Jahr 1800. Für die Gegend am Niederrhein. Herausgegeben von W. Aschenberg. Düsseldorf b. Däyer. Enthält hierhergehöriges: Eine Relique von Ossian; Selama.

Die Grafschaft Ruppin in historischer, statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg von J. W. M. Gräffing. Berlin b. Hazn 1799. gr. 8. Dieser gehört der 10. Abth. welcher die Geschichte Ruppins enthält.

Wolfsleiber, von F. Goethe. Ein Nachtrag zu der Herderschen Sammlung. Berlin b. Hinburg. 1795. 8. (1 Thür. 8 gr.)

Vollständige Geschichte der Ordalien. Von F. Mayer. Jena in der alabem. Buchhandlung. 1795. 8.

Miscellanen zur deutschen Alterthumskunde, Geschichte und Statistik, von Ernesti. 2 Theile. Halle b. Kümmel. 1795. 8. (1 Thür. 8 gr.)

Geschichte des Hassittenkrieges. Für Liebhaber der Geschichte mehrjähriger Revolutions-

nen, mit dem Kupferstiche J. Hause. Bitten und Leipzig. 1795. 8. (14 gr.)

Gesetzige zur Geschichte der Deutschen, von Ernesti. Mit dem Bildnisse Mr. J. Schmidt. Baireuth b. Lübeck Erben, 1796. 8. (16 gr.)

Das Mittelalter und die Ritterzeiten, nicht wie sie seyn kounten, sondern wie sie waren. Fragmente zur näheren Kenntniß jener Zeiten. Leipzig. 1800. 8.



